IX. Jahrgang. Sonnabend, 29. März 1902.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Fernsprech-Anschluß Redaktion Nr. 506, Expedition Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: W., Potsdamerstraße Nr. 123. Telephon Amt IX Nr. 7387.

Bezugs-Preis: Pro Monat 50 Pfg. mit Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 2,— ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1660. für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 871 Bezugspreis 3 Kronen 18 Heller, Für Rußland: Vierteljährlich 94 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Anzeigen-Preis 25 Pfg. die Zeile. Reclamezeile 60 Pf. Beilagegebühr: Gesammtauflage 3 Mk. pro Tausend und Postzuschlag. Theilauflage höhere Preise. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 74. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Hendude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Pranst, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1902.

Ostern.

Lenzessonnenglanz am blauen Zelt
Und Osterglocken! Osterlieder!
Froh und ergriffen sieht die Welt
Das alte theure Wunder wieder.
O Blättergrün und Blüthenroth!
O zartes Drängen, Schwellen, Streben!
Statt dunkler Nacht, statt Gram und Tod
Die Auferstehung und das Leben!

Gewaltig braust's im Windeswehn,
Und glänzend flammt's im jungen Lichte:
Es giebt kein Sterben und Vergehn!
Kein schwaches Staubkorn wird zu nichte!
Holdseliger Lenzduft predigt stumm
Von Schöpfermacht und Sonnengüte.
Ihr Osterevangelium
Spricht jede blaue Veilchenblüthe.

An neuen Saaten schafft die Flur,
Der Baum am neuen Jahresringe,
In schlichten Zeichen wird Natur
Zum Gleichniss für die ewigen Dinge.
Den höchsten Trost hält sie bereit
Und streut ihn segnend ins Getriebe:
Den Glauben an die Ewigkeit,
An die Unendlichkeit der Liebe.

Sie schafft, sie lebt und reisst mit Macht
Die Menschheit auf aus ihrem Zagen,
Wie Christus aus dem Grab erwacht,
Erwacht das Herz in diesen Tagen.
Der Müde greift mit neuer Lust
Nach neuer Hoffnung, neuem Streben,
Froh spürend in der eignen Brust
Die Auferstehung und das Leben!

Frida Schanz.

Osterglocken.

Wie Jauchzen und Jubeln klingen die Glocken durchs Land, von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf: Ostern, fröhliche Ostern! Und wie befreites Aufathmen und glückseliges Erwachen geht es durch unser Volk. Auch wenn der Schnee auf den Höhen der deutschen Berge und in waldreichen Thälern noch nicht schmolz, wenn rauhe Seewinde uns umbrausen und widrige Regenschauer an die Fenster klopfen — wir feiern doch fröhliche Ostern.

Es ist ein Eigenes um die Symbolik der christlichen Feste; etwas ganz Absonderliches um die Macht, die sie auf die Gemüther üben. Wir sind kein dogmengläubiges Volk mehr und — wenn man nur die Köpfe zählt, ohne sie zu werthen — wohl auch kein kirchliches. Die stille Woche rauscht uns in Arbeit und lärmvoller Hast dahin wie jede andere, und kaum zehn von hundert finden noch am Charfreitag die rechte Zerknirschung für den alten Bußgesang: „Christe, Du Lamm Gottes, der Du trägst die Sünden der Welt, erbarme Dich unser". Und dennoch lacht uns die Osterbotschaft ins Herz und löst uns die Zungen. Der Mensch ist eben, wie Friedrich Paulsen einmal sagt, kein „logischer Mechanismus"; nicht nur ein denkender, sondern vielmehr ein wollendes und fühlendes Wesen. Unvermittelt und vielfach auch unausgeglichen gehen in uns die verschiedenen Strömungen nebeneinander her; auch wer längst abseits der Kirche zu wandeln sich gewöhnte, wer in irdischer Klugheit sich mit den Dingen da droben und der geoffenbarten Religion abgefunden zu haben glaubte, steht in diesen Tagen unter dem Zauber des Menschensohnes, der siegreich den Tod und seine Schrecken überwand. Auch ihn grüßen die jauchzend und jubelnd über das Land klingenden Glocken mit dem Ostergruß: „Christ ist erstanden".

Darin liegt etwas unendlich Trostreiches, eine Zuversicht in trüber Gegenwart und frohe Verheißung für die Zukunft. Von einem der gebildetsten, geistvollsten Männer, die in diesen Zeitläuften eines „überaus kleinen Epigonenthums — das harte Wort stammt von dem Verewigten selbst — ein hohes Staatsamt bekleideten, von unserm ehemaligen Kultusminister Julius Robert Bosse, ist dieser Tage ein formschöner, gedankenreicher Brief bekannt geworden, der von der geistlichen Noth unseres Volkes handelt. Sie lastete schwer auf diesem in Wahrheit frommen Menschen und bekümmert schaut er aus, was der geliebten Nation Rettung bringen könnte. Das Dogma, meint er, sei es nicht; denn das Dogma an sich ist todt. Auch von den bestehenden Kirchengemeinschaften — schließt Bosse weiter — würde keine so recht helfen. Auf persönliches, religiöses Leben, auf die innerliche, persönliche Stellung des Einzelnen zu Gott käme es an und je mehr wir durch Liebe und Ueberzeugung und das Vorleben christlichen Thuns wirkten, um so eher würden wir dies persönliche religiöse Verhältniß zu Gott wecken und, wo es noch vorhanden, erhalten, stärken und sammeln können. Schließlich aber — darin klingt tröstlich der Ausblick aus —, schließlich würde die Wahrheit doch siegen: „Nicht alle Zeichen der Zeit sind pessimistisch." ... In diesen Gedankenreihen ist mancherlei, was verwandte Empfindungen in uns auslöst. Gewiß: Dogmen allein thun es nicht. Bei der fortschreitenden Individualisirung des Denkens und Fühlens wurden Bekenntnißformeln immer unfähiger, das religiöse Leben des Einzelnen zu umspannen. Auf innerliches Erleben kommt Alles an. Und wenn auch ein Jeglicher unter uns auf verschiedenen Wegen seinem Gott zustrebt, das macht nichts; wenn wir ihn nur finden. . . .

Zudem: die Zeichen der Zeit sind wirklich nicht alle pessimistisch. All' die Polizeiverordnungen und Zensurverbote, die man emsig hervorholte, um äußerlich zu übertünchen, wo etwas innerlich in die Brüche ging, werden freilich nicht hindern, daß die Osterfreude vielorts in unschönes Lärmen umschlägt, und wer einmal den Stätten nachginge, da unseres Volkes Jugendblüthe ihre Festfreude sucht, dem könnte im Anblick solchen Jammers das Herz bluten. Und dennoch sprechen wir mit Bosse: Die Wahrheit muß doch siegen! Drei große Wahrheiten grub das Christenthum dem Gemüthsleben der Menschheit ein: daß Leiden eine wesentliche Seite des Menschenlebens sei und Sünde und Schuld nicht minder und daß die Welt nur lebe durch den freiwilligen Opfertod des Unschuldigen und Gerechten. Dies heilige Besitzthum wird keine Gleichgültigkeit und keine Philosophie uns rauben. Dadurch allein schon sind wir Christen und haben ein Recht, Ostern zu feiern. Fröhliche Ostern! Christ ist erstanden! Er ist und lebt in uns!

Deutsche Politik in der Charwoche.

Die stille Woche hat auch über das Getriebe der Politik eine gewisse Ruhe ausgegossen, aber politisch ganz still ist sie nicht gewesen. Selbst die am Gründonnerstag in Venedig stattgehabte Begegnung des deutschen Kanzlers mit dem italienischen Minister des Auswärtigen Prinetti entbehrt nicht jeder Bedeutung, obgleich es sich hier keineswegs um eine von dieser oder jener Seite zu besonderem Zweck geführte und von langer Hand vorbereitete Entrevue der beiden Staatsmänner handelt. Graf Bülow kennt aus seiner römischen Zeit sämmtliche italienischen Politiker von einigem Rang, mit vielen ist er sogar persönlich befreundet. Nun hat er mit seiner Gattin nach deren heimathlichem Oberitalien den gewohnten alljährlichen Ausflug unternommen und zu derselben Zeit hält sich in derselben Gegend als Osterurlauber Herr Prinetti auf, welchem aus diesem Zusammenhang der Umstände die gesellschaftliche Pflicht erwuchs, dem deutschen Freunde und Kollegen in Venedig seinen Besuch zu machen. Es ist gerne möglich, daß auf diese Visite auch noch die des Kabinetschefs Zanardelli folgt. Aber die eine wie die andere ist von der Höflichkeit diktirt. Nicht darin, daß diese Besuche stattfinden, ist ein politisches Ereigniß zu entdecken. Ein solches läge vielmehr umgekehrt vor, wenn die von der äußeren Gelegenheit gebotenen Begegnungen unterblieben wären. Im letzteren Falle wären ja in der That die befreundeten Vertreter zweier befreundeter Staaten sich geradezu aus dem Wege gegangen und das hätte sich kaum anders als durch eine scharfe Spannung zwischen den Regierungen deuten lassen. Solche Spannung hat niemals bestanden trotz der heißen Wünsche, welche die Feinde des Dreibundes darnach im Herzen tragen und auch noch neuerdings in ihren Preßorganen geäußert haben. Jetzt wird ihnen durch den venezianischen Besuch der augenscheinliche Beweis erbracht, daß jene von ihnen gewünschte Spannung nicht existirt. Wenn man will, kann man hierin ein politisches Ereigniß finden. Ein Ereigniß von gewisser wenn auch nur indirekter politischer Bedeutung ist damit auf jeden Fall gegeben.

Aber es hatten sich mit den oberitalienischen Begegnungen außerdem noch einige offiziöse Kundgebungen verknüpft, welche uns sogar etwas viel Positiveres wissen lassen. Wir erfahren hier, daß die italienisch-deutschen Vorverhandlungen über den Abschluß des neuen Handelsvertrages und die Erneuerung des Dreibundes in den „wesentlichsten" Punkten bereits zu einer grundlegenden Einigung geführt haben. Daß dieses Ziel mit Sicherheit erreicht werden würde, darüber haben wir für unseren Theil niemals den geringsten Zweifel gehegt. Aber wir gestehen ein, daß wir nicht vermuthet hatten, die Dinge seien schon so weit vorgeschritten. Das gilt von dem Dreibundverhältnisse und gilt noch mehr in Betreff des Handelsvertrages. In der stillen Woche gerade muß es ans Licht treten, daß die Reichsregierung, schon während ihres Kampfes in der Zolltarifkommission des Reichstages und unbeirrt von den wilden Rufen der Streiter, ruhig und mit festem Ziele die handelspolitische Zukunft der deutschen Nation auf festen Boden zu stellen sich hat angelegen sein lassen. Wenn man heute schon zwischen Berlin und Rom über die Hauptbedingungen des künftigen Handelsvertragsverhältnisses zur Verständigung gelangt ist, so muß man ein Gleiches auch betreffs Oesterreich-Ungarns und auch wohl Rußlands wie Nordamerikas voraussetzen. Ja, der Zufall will, daß uns eben durch Delcassés Erklärungen in den Kammern verrathen wird, daß auch mit Frankreich eine handelspolitische Einigung, und zwar durchaus nicht im Geiste eines einseitigen Protektionismus, angebahnt ist.

Und noch mehr! Die Regierungsarbeit zur rechtzeitigen Herstellung eines geordneten zollpolitischen Zustandes ist nicht allein in den Verhandlungen mit dem Auslande, sondern gleichzeitig und namentlich während der stillen Woche auch im Inlande betrieben. Es war das Gerücht verbreitet gewesen, Frhr. v. Rheinbaben oder irgend ein anderer Regierungsvertreter habe mit dem sächsischen oder sonstigen bundesstaatlichen Ministern über die Reichsfinanzreform konferirt. Diejenigen Blätter, welche derartiges berichteten, hatten die Glocken läuten hören, wußten aber nicht, wo sie hingen. Unter den verbündeten Regierungen ist in der Charwoche nicht oder wenigstens nur nebenbei über das Problem der Reichsfinanzpolitik verhandelt, wohl aber über den Zolltarif, und es ist der Staatssekretär Graf Posadowsky, der selber zur Zeit die Besprechungen hierüber mit einzelstaatlichen Ministern pflegt. Es wird bekannt, daß seine im Auftrage des Reichskanzlers angetretene Reise nach den Hauptstädten aller größeren Bundesstaaten geht, um speziell mit den Regierungen Sachsens, Bayerns, Württembergs und Badens über besondere Tariffragen einig zu werden. Wir haben es hier also mit einer Parallelaktion zu der vom Zentrum inszenirten Kompromißbewegung, für welche bereits ein gut Theil der Konservativen gewonnen ist, zu thun.

Wir wissen ja nicht, wie viel bei dem parlamentarischen Tarifkompromiß und bei der Verständigung der verbündeten Regierungen für das Wohl des deutschen Volkes herauskommen wird. Denn das läßt sich erst beurtheilen, wenn die Abmachungen fertig in allen Einzelheiten vorliegen. Wir wissen auch nicht, bis zu welchem Grade die für die Handelsverträge mit dem Auslande gefundenen Grundlagen den Wünschen und Interessen des deutschen Handels, der deutschen Industrie und Arbeit zuträglich sind. Aber das Eine bleibt doch dankbar anzuerkennen, daß die Reichsregierung wie ein ansehnlicher Theil der Parlamentspolitiker unausgesetzt und selbst in der stillen Woche nach bestem Wissen und in ehrlichem Bemühen für eine Beendigung des aufreibenden Kampfes der wirthschaftspolitischen Gegensätze und für die Herstellung einer gesunden Handelsvertragsbasis gearbeitet haben. So ist uns die stille Woche politisch nicht verloren gewesen.

Politische Tagesübersicht.

Der Warschauer Landesverrath. „Petit Parisien" veröffentlicht eine Unterredung mit dem in Paris eingetroffenen General Puszerewsky, der mit großer Entrüstung gegen die von polnischen Blättern erhobenen Beschuldigungen protestirte und sagte, die Behauptung, daß Oberstleutnant Grimm den französisch-russischen Mobilisirungsplan verrathen habe, sei unwahr. Grimm habe vielleicht mehrere

Allerlei und Anderes.

Berlin, 28. März.

Ostereier. — Verfrühte Aprilscherze. — Ein theurer Schmuck. — Eine Likörprobe.

Die stille Woche geht zu Ende und die Poesie der Ostereier tritt in ihre Rechte. Daß diese Eier von dem sogenannten Osterhasen gelegt werden, ist ein Märchen, an das heute kaum noch Jemand glaubt, aber durch die Zerstörung dieser Illusion haben die Ostereier selbst doch nur wenig an Schmackhaftigkeit eingebüßt. Ob sie nun aus Chokolade, aus Zucker oder aus Marzipan hergestellt sind, sie sind stets willkommene Geschenke bei verheiratheten Frauen, wie bei unverheiratheten. Die letzteren bekommen sie nur zu oft freilich auch von verheiratheten Männern geschenkt. In diesem Falle sind die Ostereier meist nur die Enveloppe für irgend einen hübschen Ring oder ein geschmackvolles Armband, während ganz wetterfeste Idealisten einfach einen Bläuling hineinlegen. Die Ostereier für verheirathete Frauen sind fast stets nur mit soliden Pralinés gefüllt, und unangenehm ist es nur, wenn zwei solche Ostereier vertauscht werden, so daß die Frau das mit dem Ring oder Bläuling und die Andere das mit den Pralinés erhält. So etwas kostet dem armen Manne unnützer Weise das Doppelte und außerdem giebt es Anlaß zu ganz überflüssigen und meist sehr unerquicklichen Auseinandersetzungen.

In diesem Jahre, wo Ostern so unmittelbar vor den ersten April fällt, hat man bei einer so peinlichen Verwechslung wenigstens noch die Ausrede, es handle sich um einen, um 48 Stunden verfrühten Aprilscherz. Daß sich Aprilscherze unter Umständen verfrühen können, ist jedenfalls eine Thatsache, die nicht wegzuleugnen ist. Augenblicklich ist hier ein Zivilprozeß in der Schwebe, dessen Vorgeschichte im Grunde auch weiter nichts ist, als ein verfrühter Aprilscherz. Ein hiesiger, nicht allzu bekannter, aber sehr wohlhabender Kommerzienrath unterhielt die freundschaftlichsten Beziehungen zu dem nicht allzu wohlhabenden, aber sehr bekannten weiblichen Stern einer großen hiesigen Spezialitätenbühne. Die Dame heißt zwar auch Cäcilie mit Vornamen, hat aber sonst noch niemals den Anspruch erhoben, mit der heiligen Cäcilie verwechselt zu werden. Eines Tages geht sie mit ihrem Kommerzienrath unter den Linden spazieren und sieht im Schaufenster eines unserer vornehmsten Juweliere ein wunderschönes Halsband. Es sehen und sich es wünschen war eins für die schöne Cäcilie. Sie geht mit ihrem Kommerzienrath in den Laden und ihr Beschützer hört mit leisem Grauen, daß das schöne Halsband 15000 Mark kosten soll. Das ist ihm zu theuer und er bietet zehntausend, was jedoch wieder dem Juwelier zu billig ist, so daß das Geschäft nicht zu Stande kommt. Die schöne Cäcilie aber, die zuweilen sehr schlau sein kann, schickt dem Juwelier am nächsten Tage 5000 Mark und schreibt ihm, er solle nun das Halsband ihrem Kommerzienrath ohne weiteres für 10000 Mark überlassen. Und so geschah's. Der Kommerzienrath zahlte 10000 Mark und bekam das Halsband. Nur ein Fehler war in der Rechnung. Die schöne Cäcilie hat das Halsband nie wieder zu Gesicht bekommen. Der Kommerzienrath hatte es inzwischen einer neuen Flamme zum Präsent gemacht. Und nun ist Cäcilie wüthend und hat ihren verflossenen Kommerzienrath auf die Herauszahlung jener 5000 Mark verklagt. Ob sie vor dem Kadi Glück haben wird mit ihrer Klage? Ich glaube es kaum, und so wird die schöne Cäcilie ihr Bestreben, einmal ganz besonders klug sein zu wollen, immerhin ziemlich theuer bezahlen müssen. Aber sie wird auch über diesen Verlust sich mit dem Gedanken zu trösten wissen, daß wenn der Kluge auch wirklich einmal hereinfällt, die Dummen deshalb doch nicht „alle" werden.

Gleichfalls als ein etwas verfrühter Aprilscherz muß ein Geschichtchen aufgefaßt werden, das sich kürzlich in dem Bureau eines großen Berliner Theaters abgespielt hat. Eine Aktiengesellschaft hat vor einiger Zeit einen neuen Liqueur in den Handel gebracht, den sie auf den Namen einer früher sehr berühmten Sängerin getauft hat. Um für ihren Liqueur Propaganda zu machen, liegt der Gesellschaft viel daran, von bekannten Persönlichkeiten schmeichelhafte Anerkennungen über die Güte und den Wohlgeschmack des Likörs zu erhalten. Und so schickte der Vertreter der Gesellschaft, der früher Schauspieler war, drei Flaschen des Likörs auch an den Direktor des gedachten großen Berliner Theaters, der zugleich ein hervorragender Schriftsteller ist. Dieser lehnte es jedoch ab, den Likör zu probiren und zu begutachten, und ließ dem Vertreter der Gesellschaft schriftlich mittheilen, daß — die drei Flaschen wieder zu seiner Verfügung ständen. Und die drei Flaschen standen nun wirklich Tage lang im Bureau des Theaters, denn der Herr Vertreter schien ganz vergessen zu haben, sie abholen zu lassen. Die hübsch geformten braunen Flaschen mit den eleganten Etikettes stachen den Herren, die im Theaterbureau zu thun hatten, ja mehr in die Augen, je länger sie dort standen und auf ihre Abholung warteten. Endlich kam einer von ihnen auf einen Kunstgriff, durch den sich der Pfropfen der Flasche, trotz des vorsichtigen Plombenverschlusses, in leichter und durchaus unauffälliger Weise herausheben ließ. So geschah's denn auch. Zunächst bei einer Flasche, und die Herren kosteten und überzeugten sich mit Behagen, daß der Liqueur in der That ganz vortrefflich schmeckte. Da die eine Flasche nur zu bald ausgekostet war, kam die zweite an die Reihe und dann die dritte, bis alle drei bis auf den letzten Tropfen geleert waren. Um jedoch den fehlenden Inhalt wenigstens einigermaßen wieder zu ersetzen, wurden die leeren Liqueurflaschen mit — Wasser gefüllt und dann sehr sorgsam verschlossen. So warteten sie, als ob nicht das Geringste geschehen wäre, noch ein paar Tage, und endlich schickte der Vertreter der Gesellschaft wirklich einen Boten, um die Flaschen abholen zu lassen. Drei Wochen später begegneten zwei Herren aus jenem Theater dem Vertreter der Gesellschaft, mit dem sie als früherem Kollegen sehr gut bekannt waren. „Bande," murmelte der Vertreter ingrimmig, während die Andern lachend um Aufklärung baten. Und nun erzählte er, er habe die drei Flaschen, so wie sie waren, als Probe einem als starken Trinker bekannten Bassisten geschickt. Der habe sie ihm schon am nächsten Tage zurückgesandt mit einem geharnischten Schreiben; der Liqueur sei miserabel und er verbitte sich derlei alberne und unzeitgemäße Aprilscherze. „Da" — so erzählte der Vertreter — „besah ich mir die Flaschen näher. Die eine war geöffnet und an ihrem Inhalt fehlte ein Weniges. Ich kostete ein Gläschen — es war Wasser, elendes Wasser, elendes Wasser! Bande," murmelte er nochmals ingrimmig, während die Andern sich vor Lachen schütteln wollten.

Flaneur.

Stadt-Theater.

„Björn der Wiking".

Germanisches Kulturdrama von R. Niemann.

Mit einer einzigen Ausnahme, dem „Kapellenberg", hat die Direktion unseres Stadttheaters bei der Inszenirung von Uraufführungen eine ganz merkwürdig unglückliche Hand gehabt. „Ferber's Brautwerbung" wurde unter ablehnendem Zischen begraben. „Der Herr Major", dieser bergehoch gehäufte Unsinn, kam, wurde besehen und besiegt. Und als am Donnerstag im „Björn" die Haufen der Todten auf der Bühne immer mehr und mehr anwuchsen, brach das Publikum in ein fröhliches befreiendes Gelächter aus. Für einen Lustspielautor pflegt es betrübend zu sein, wenn tiefe Traurigkeit in der Hörer Herzen sich gerade bei jenen Momenten hinabsenkt, wo er ganz besonders lustige und komische Wirkungen sich versprochen hatte. Ich glaube schwerlich, daß ein Dramendichter es als einen Erfolg betrachten kann, wenn bei seiner Leichenfabrikation die Leute vor Vergnügen sich garnicht zu lassen wissen.

Vier Akte gab es im Ganzen. Der erste ist von einer einschläfernden Langeweile. Er übt etwa dieselbe Wirkung aus wie die Lektüre einiger Seiten Logarithmentafeln. Der zweite bietet stellenweise dramatische Handlung, hat zwar auch noch reichliche Längen, ist aber doch im Ganzen in flotten, kühnen Konturen gehalten und in frisch belebter Steigerung aufgebaut; dank der farbenfrohen Inszenirung war er nicht unwirksam, da er zum wenigsten dem Auge etwas bot. Der dritte Akt, mit einem starken Stich ins Lyrisch-Sentimentale, mit einem Schuß Erotik, weist Szenen auf, die durch eine

Festungspläne und Schriftstücke über künftige Truppenbewegungen verrathen können. Mitschuldige Grimm's seien ein Intendanturoffizier und zwei oder drei Subalternoffiziere.

Das Bestreben, den Umfang der landesverrätherischen Handlungen Grimms nach Thunlichkeit zu verkleinern, geht aus diesem Interview deutlich hervor. Wahrscheinlich kennt General Puzerewsky die Einzelheiten der Spionenaffäre ebenso wenig, wie es bei der Oeffentlichkeit der Fall ist. Daß ihm Alles daran liegt, beschwichtigend zu wirken, geht auch aus seiner vom „Temps" mitgetheilten Aeußerung hervor: „Für Rußland ist der von Grimm angerichtete Schaden nicht empfindlich, aber welches Mißgeschick für mich, daß dieses räudige Schaf meinen Weg gekreuzt!"

Wie aus guter Quelle verlautet, war Oberstleutnant Grimm mit der Abfassung der Immediatberichte über die Warschauer militärischen Verhältnisse an die Kabinetkanzlei des Zaren betraut.

Deutsches Reich.

— Zur Frühstückstafel beim Kaiserpaar war am Donnerstag Prinz Emanuel Salm-Salm geladen, welcher dem Kaiser ein Geschenk des Papstes überreichte.

— Prinz und Prinzessin Heinrich sind gestern in Darmstadt zum Besuch des Großherzogs eingetroffen.

Neues vom Tage.

Zugunfall.

Der von Würzburg nach Nürnberg abgegangene Güterzug 1982 überfuhr gestern früh nach 1 Uhr im Bahnhof Kitzingen das Einfahrtssignal und kam dem ausfahrenden Güterzug 1967 in die Flanke. Ein Spritfaß explodirte, wobei ein Bremser schwer und ein Wagenwärtergehilfe leicht verletzt wurden. Zehn Wagen wurden zertrümmert, weitere fünf mehr oder minder beschädigt.

Frl. Rosa Luxemburg.

An Stelle des verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Schönlank hat Rosa Luxemburg unter Assistenz von Franz Mehring die Chefredaktion der „Leipz. Volkszeitung" übernommen.

Rekognoszirt.

Die im Colditzer Staatsforstrevier gefundene Leiche ist als die des Justizraths Dr. Barth festgestellt worden.

Ein frohes Ereigniß?

„Dagblad" will wissen, daß sich die Königin Wilhelmina in gesegneten Umständen befinde und die Entbindung im September zu erwarten sei. Eine amtliche Bestätigung der Nachricht liegt bisher nicht vor.

Raubmord.

Frankfurt a. M., 29. März. (Tel.) Die Frankfurter Zeitung meldet aus Laudenbach (Main-Neckarbahn): Auf dem hiesigen Bahnhof wurde in der Nacht von Donnerstag zu Freitag ein Einbruch versucht. Die Einbrecher hatten es auf die Stationskasse abgesehen. Als sich der Stationsvorsteher energisch zur Wehr setzte, zog einer der Einbrecher einen Revolver und schoß dem Beamten eine Kugel in den Kopf und eine in die Hand. Der Vorsteher brach schwer verletzt zusammen. In Weinheim wurde ein der That Verdächtiger verhaftet, der jedoch bis jetzt leugnet.

Danziger Singakademie.

Matthäus-Passion von J. S. Bach.

Gegenüber den alten Passionsmusiken, welche auf den sogenannten Mysterien der mittelalterlichen Kirche beruhen, in denen das Evangelium erzählend dargestellt wurde, unter gleichzeitiger Mitwirkung von Priestern und den Gemeindemitgliedern, hat die neuere Passion, deren Gipfelung in J. S. Bachs Matthäuspassion erreicht wurde, bekanntlich die Erfindung des stile representative zur Grundlage, eine persönliche Musiksprache, deren weltliche Entwickelung im Musikdrama culminirt, während sie im Oratorium zur Darstellung der heiligen Stoffe unserer Religion verwendet wird. Das gewaltigste, herrlichste Kunstdenkmal dieser Art ist und bleibt, wie angedeutet, die Matthäuspassion, neben welche nur desselben Komponisten H-moll-Messe, sowie Beethovens Missa solemnis und Mozarts Requiem gestellt werden kann. Es ist unmöglich, den Worten der Bewunderung für dieses Werk ein neues hinzuzufügen. Seine Formen sind klassische Körper, denen der Wohllaut der Melodien die tönende Seele einhaucht. Alle Leidenschaft, alle irrenden Gedanken menschlicher Schwäche sind überwunden, zerstoben vor der Größe und Schönheit einer Kunst, welche die Herzen erhebt und den Schmerz in wilde Wehmuth wandelt. Es ist ein Lied im höhern Chor, das an unser Ohr klingt, und das wie am 15. April 1729, dem denkwürdigen Tage der Erstaufführung in der Leipziger Thomaskirche, noch heute mit gleicher Stärke zu uns spricht. Von wunderbarer Pracht sind die Chöre und Choräle, mit ehernen Schritten schreiten die Fugen daher. Nicht ohne Anfechtung sind die Rezitative des Evangelisten geblieben. Wie wir den interessanten Ausführungen des Prof. Dr. Jadassohn entnehmen, hat selbst Hauptmann, ein einwandfreier Bewunderer Bachs, nachdem er ausgeführt, daß der Evangelist durchaus rein episch, also erzählend spreche und die Musik damit nach ihrem Wesen auf ein Minimum an der Darstellung dieses Theils beschränkt sei, u. A. gesagt: „Der musikalische Ausdruck geht hier, anstatt sich in den engsten Grenzen zu halten, weit über das hinaus, was vom Rezitativ für die Wortbetonung verlangt wird; Bach fährt in den extremsten Lagen der Stimme herum, oft ohne die Bedeutung für die zu betonenden Worte, oft auch den einzelnen Worten eine Bedeutung zu geben, die sie in der erzählenden Rede garnicht vertragen, ohne den Vortrag damit unwahr zu machen." Und weiterhin heißt es: „Nicht um es anders und besser zu machen, schrieb er seine Rezitative so abweichend von den guten vorhandenen (denen der Italiener), sondern weil er diese nicht genug kannte". Jadassohn tritt diesen Behauptungen nun zwar entgegen, indem er zunächst bezweifelt, daß Bach die italienischen Rezitative nicht gekannt habe, und erklärt, daß Bach absichtlich eine eigene Sprache für den Evangelisten geschaffen habe, um alle anderen Personen wieder in anderer Weise sprechen zu lassen. Der Kern der Hauptmann'schen Ausführungen wird damit aber nicht widerlegt, und man wird durchaus mit Hauptmann resümiren dürfen: „Wie der blos verständige, trockene Kritiker über Mängel unwesentlicher Art oft die Schönheit des Wesentlichen nicht gewahr wird, so kann der Enthusiast auch dahin kommen, die Mängel selbst für Schönheiten zu halten". Das ist nicht eine Pietätlosigkeit gegen den großen Bach, sondern der erste Schritt zu einer Huldigung für seinen Genius, dem nicht daran gelegen sein konnte, von urtheilslosen Anbetern nichts anderes als „Großartig!" und „Herrlich!" zu hören.

Die Aufführung der Passion darf immer als ein künstlerisch-kirchliches Fest bezeichnet werden. Es ist ein dankenswerthes Unternehmen der Danziger Singakademie, daß sie nach mehrjähriger Unterbrechung auf dieselbe zurückgekommen und sich ihrer großen Aufgabe bewußt gefühlt hat. Während der erste Theil bis auf das Rezitativ und die Arie für Baß „Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder" vollständig wiedergegeben wurde, waren im zweiten Theile ziemlich erhebliche Streichungen vorgenommen worden, wie dies anderwärts auch zu geschehen pflegt, da einzelne Arien theils textlich, theils aber musikalisch nicht auf der vollen Höhe der übrigen Stücke stehen. Hierher gehört die Tenorarie „Geduld!" und die Baßarien „Gebt mir meinen Jesum wieder" und „Ja, freilich will in uns". Unverständlich ist uns geblieben, warum in der Erzählung des Evangelisten der Passus, welcher die Ankunft auf Golgatha und das Theilen der Kleider 2c. schildert, wegblieb.

Trotz dieser nicht unerheblichen Kürzungen nahm die Aufführung 3½ Stunden in Anspruch. Wenn das Publikum nicht ermüdete, sondern bis zum Schluß tapfer aushielt, so ist dies neben dem Interesse für das großartige Werk selbst, der im Allgemeinen recht tüchtigen, lobenswerthen Ausführung zu danken. Herr Fritz Binder hat mit seinen Chören fleißig und unverdrossen geübt und dadurch eine Sicherheit erreicht, welche fast ausnahmslos in den Einsätzen wirksam zur Geltung gelangte. Im ersten Theile traten die Tenöre gelegentlich zu stark hervor, dagegen machte sich im weiteren Verlaufe des Abends eine angenehme dynamische Ausgleichung bemerkbar, und fast durchgängig war auch die Intonation sauber und korrekt. Der à capella gesungene Choral „Wenn ich einmal soll scheiden", obgleich für Orchesterbegleitung geschrieben, rechtfertigte die kleine Nüance durch ausgezeichnet reine Stimmung und edel beseelten Vortrag. Von wunderbarem Eindruck war sofort der erste Chor, scharf und klar treten auch in den einzelnen Episoden die Chorstellen hervor, in erhebender Schönheit klang der Schluß aus. Wenn man gleichwohl den Eindruck hatte, als sei die volle Höhe der letzten Oratorienaufführung nicht immer und überall erreicht worden, so darf daran erinnert werden, daß für die Offenbarung des großen Bach die absolut beste Darstellung gerade gut genug ist; übrigens wird der jugendliche, noch ein wenig unruhige Dirigent immer mehr in den Rahmen des großen Körpers hineinwachsen und mit der ruhigeren Führung noch größere Accente und eine noch gleichmäßigere Vertheilung von Licht und Schatten erreichen.

Für die Solopartieen hatte man das Glück gehabt, ein nahezu gleichwerthiges Ensemble zu gewinnen. Die anstrengende, ganz bedeutende stimmliche Anforderungen erheischende Partie des Evangelisten hatte Herr Alfred v. Fossard übernommen. Obwohl wir die Art der Tongebung dieses Künstlers auch heute nicht mit vollkommenem Behagen goutiren, können wir ihm die Anerkennung für seine ausgezeichnete Durchführung nicht versagen. Man wird selten ein Organ finden, welches in diesen Höhenlagen mit ungeschwächter Kraft aushält, und Herr v. Fossard, der die musikalischen Schwierigkeiten sicher beherrschte, war überall mit Erfolg bemüht, durch ernsten, geschmackvollen Vortrag die Bedeutung seines Parts hervortreten zu lassen. Fräulein Martha Beines aus Düsseldorf ist im Besitz eines nicht großen, aber sehr klangschönen Soprans. Ihre Arien, vor allem die sonst oft gestrichene „Ich will Dir mein Herz schenken" und die des zweiten Theils „Er hat uns Allen wohlgethan" bezauberten durch süßen Schmelz und innige, zarte Beseelung. Ebenso tüchtig erwies sich die Altistin, Fräulein Mathilde Haas aus Mainz; ihr weiches, volles Organ brachte den herrlichen Eingang des zweiten Theils zu packender Wirkung, ohne daß wir aber ihre übrigen Solostellen geringer schätzen möchten; in dem rührenden Zwiegesange „So ist mein Jesus nun gefangen" wurde der zarte Sopran nur ein wenig zu stark vom Alt gedeckt. Der Bassist, Herr Willy Metzmeyer aus Köln, dem die schwierige Aufgabe gestellt war, die Worte Christi zu rezitiren, imponirte durch edlen, ruhigen Vortrag und weichen, sympathischen Klang. Das Organ erscheint allerdings bis zu einem gewissen Grade flach, aber man kann nicht sagen, daß der Gesammteindruck dadurch beeinträchtigt worden wäre. Durchaus charakteristisch führte Herr Felix Dahn von unserer Oper die kurzen, für Bariton geschriebenen Episoden durch; für derartige Partien hat der Künstler ein sehr richtiges Verständniß und genügendes Temperament, um sie dem Ganzen würdig durchzuführen. Der Kinderchor unter Herrn A. Webers sorgfältiger Leitung griff sicher und mit frischem Klang in die Handlung ein; vielleicht wäre die Plazirung desselben auf der dem Eingang gegenüber liegenden Tribüne noch günstiger gewesen. Das Orchester, von der verstärkten Theil'schen Kapelle und einigen Herren des Orchestervereins gestellt, bewährte seine wiederholt anerkannte Tüchtigkeit und folgte den Intentionen des Dirigenten in feinfühligster Weise. Zu der von Frl. Haas prachtvoll gesungenen Arie „Erbarme dich, mein Gott" führte Frau Dr. Jelski das obligate Violinsolo mit hervorragender Künstlerschaft aus und machte dieses Stück zu einem der schönsten und genußreichsten des Abends.

Das aufmerksam ausharrende Publikum mußte es sich mit Rücksicht auf den Ernst des Tages versagen, seinem Beifall in üblicher Weise Ausdruck zu geben. Den Ausführenden und ihrem fleißigen, hochbegabten Leiter sei daher an dieser Stelle nochmals wärmster Dank für den gebotenen Genuß ausgesprochen. —n.

Lokales.

* **Zum Umzuge!** Diejenigen unserer geschätzten Abonnenten, welche in diesen Tagen die Wohnung wechseln, werden ersucht, dies rechtzeitig den bisherigen Trägerinnen mitzutheilen, welche mit Meldezetteln versehen sind. Nur bei schriftlicher Ummeldung kann eine pünktliche Zustellung nach der neuen Wohnung verbürgt werden.

* **Personalveränderungen beim Militär.** Wegelt, Oberlt. im Train-Bat. Nr. 17, vom 1. April d. Js. ab als Führer der Bespannungs-Abthlg. des Fußart.-Regts. Nr. 15 kommandirt. — Neumann, Oberlt. im Inf.-Regt. Nr. 18 und kommandirt zur Dienstleistung bei der Militär-Intendantur, behufs Verwendung im Intend.-Dienst zu den Ref.-Offizieren des betr. Regts. übergeführt. — v. Kunowski, Oberlt. der Ref. des Kürassier-Regts. Nr. 5, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tragen der Armee-Uniform der Abschied bewilligt. — Papist, Kasernen-Inspektor in Graudenz, nach Minden versetzt. — Lindenburger, Zahlmeister vom Infanterie-Regt. Nr. 21, zum Oberzahlmeister befördert. — Märtens, Sramm, Friese, Garn. Bauschreiber in Berlin IV, Thorn I und Danzig I, zum 1. April 1902 nach Thorn I, Danzig I und Berlin IV versetzt.

f. c. **Der neue Linienschiffsbau auf der Schichauwerft.** Ueber das neue Schlachtschiff „J", dessen Bau von der Schichauwerft im Laufe des verflossenen Sommers in Angriff genommen wurde, und das mit den Bauten „H", „K", „L" den neusten, verbesserten Linienschiffstyp in unserer Flotte vertreten wird, waren bisher nähere Angaben der Konstruktionsanlage nicht bekannt. Man wollte diese Bauten erst ein gut Stück fördern, ehe man weitere Daten bekannt gab, aus denen der erhöhte Gefechtswerth dieser Schiffe zu erkennen war. Jetzt gehen uns aus Berlin über das Schlachtschiff „J" folgende interessante Daten zu, die beweisen, daß der neuste Schlachtschiffstyp unserer Flotte trotz eines Deplacements von nur etwa 13000 Tonnen zum mindesten der neusten englischen Linienschiffsgattung von 15000 Tonnen — und darüber — gewachsen sein wird; ja daß er sogar letztere in Bezug ihrer artilleristischen Armirung in den Schotten stellen wird. Bisher war man bei der Konstruktion unserer Kriegsschiffe, ob Panzer oder Panzerkreuzer, über eine größte Länge von 120 m nicht hinausgegangen. Dem Linienschiff „J." und seinen Schwesterpanzern hat man aber eine größte Längenausdehnung von 130 m gegeben, wobei allerdings unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse des Kaiser-Wilhelm-Kanals das Maximum erreicht sein dürfte. Die größte Breite bei dem Schiff ist auf 22,2 m gestiegen, während „Wettin" nur eine solche von 20,8 m hat und „Kaiser Barbarossa" sogar nur 20,4 m breit ist. Den mittleren Tiefgang von etwa 7,5 m hat man beibehalten müssen, um die Schiffe bei der Benutzung des Kaiser-Wilhelm-Kanals nicht unnöthig einer Auflaufgefahr auszusetzen, wenn das alte Panzerschiff „König Wilhelm" mit seinem Tiefgang von 8,4 m auch immer anstandslos diese Wasserverbindung zwischen Ost- und Nordsee benutzt hat. Da sich das Dreischraubensystem bei unseren neuen Schlachtschiffen glänzend bewährt hat, soll auch „J" mit seinen Schwesterschiffen drei getrennt eingebaute Maschinenanlagen erhalten, die ebensoviele Propeller zu treiben und gegen 16000 indizirte Pferdekräfte zu entwickeln haben werden. Die Torpedoarmirung wird die übliche von 6 Rohren sein, von denen nur das Hochrohr über dem Wasserspiegel plazirt ist. Die gesammte Panzerung soll aus Kruppschem Spezialstahl nach dem besonderen Härteverfahren bestehen. Zu seiner Bedienung wird der Panzer 680 Mann erfordern. Der Einbau der Geschützarmirung ist nach dem System der Citadell-Schiffe gedacht — ähnlich wie bei dem „Wettin" — jedoch mit verstärkter Mittelartillerie.

* **Ein deutscher Tag soll in Danzig abgehalten werden** — so hat der Hauptvorstand des deutschen Ostmarkenvereins beschlossen, und zwar wesentlich mit Rücksicht darauf, daß hier in unserer Stadt die deutsche Sache einen großen Aufschwung genommen hat; ist doch die Ortsgruppe Danzig in wenig Wochen von 80 auf über 500 Mitglieder gestiegen. Der deutsche Tag soll im September stattfinden, also etwa zur selben Jahreszeit, zu welcher voriges Jahr ein deutscher Tag Tausende von deutsch denkenden und fühlenden Angehörigen unserer Heimathprovinz in Graudenz zusammenführte. — Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß durch Herrn Dr. Bovenschen auf dessen letzter Werbereise in Paderborn, Soest, Arnsberg und Salzwedel neue Ortsgruppen gegründet worden sind. — Jedenfalls ist das Bevorstehen des deutschen Tages in Danzig ein neuer Ansporn für alle national denkenden deutschen Kreise unserer Stadt, auch soweit sie dem engeren Verband des Ostmarkenvereins noch nicht angehören, das auch in Danzig endlich ein wenig erwachende deutsche nationale Bewußtsein weiter nach aller Möglichkeit und mit allem sittlichen Ernst und Eifer zu erhalten und zu heben!

Die Bismarkfeier der Ortsgruppe Danzig des Deutschen Ostmarkenvereins findet, worauf nochmals ganz ausdrücklich hingewiesen wird, am nächsten Mittwoch im Friedrich Wilhelm-Schützenhaus statt. Der Kartenverkauf ist nun nicht mehr auf Mitglieder beschränkt, sondern für alle deutschen Einwohner Danzigs freigegeben. Der Vorverkauf erfolgt in den Expeditionen der „Danziger Neuesten Nachrichten" und der „Danziger Allgemeinen Zeitung", sowie bei F. W. Burau, Langgasse. Wie schon bekannt gegeben, wird Herr Professor Dr. Prahl den Festvortrag halten. Ein umfangreiches Festprogramm ist aufgestellt.

* **Ostern** wird nun aller Wahrscheinlichkeit nach doch nicht, wie einige Pessimisten bereits verkündeten, in diesem Jahre ein weißes sein, sondern man braucht gar kein Wahrsager zu sein, um mit einiger Bestimmtheit behaupten zu können, daß wir in den Festtagen freundliches, mildes Wetter haben werden, dem auch eine entsprechende Sonnenwärme nicht fehlen wird. Freilich sah es ja am gestrigen Charfreitag noch recht böse um das gute Osterwetter aus. Kalt, unfreundlich und dunkel war der Tag, recht als wollte er durch seine Trauer den Menschen mahnen, des Leidens und Sterbens des Herrn zu gedenken. Die Nacht zum Sonnabend hatte sogar noch einmal Frost gebracht; am Morgen waren die Wasserlachen in der Stadt, welche der Regen der letzten Tage hinterlassen hatte, recht stark überfroren. Aber die Sonne schien dafür und weckte in den Herzen der Menschen die freudige Zuversicht: „Es muß doch Frühling werden." Auch ist schon an der Natur selbst zu merken, daß das neue Leben bereits ganz dicht unter der Oberfläche sitzt, um beim ersten warmen Hauche hervorzubrechen. An einigen Stellen hat es sich schon in grünen Knospen der Büsche hervorgedrängt und frische Kräuter und Gräser sprießen hier und da. Im Walde sind schon einige Sommervögel wieder eingezogen, auf den Feldern singt die Lerche und man spricht sogar davon, daß die Schwalben nun auch kommen werden. Wer sich in den Festtagen ins Freie begiebt, aus der engen Umwallung der Stadt hinaus, der wird sicher die Frühlingsahnung finden und bewahren.

Sind doch auch die Wirthe schon eifrig bemüht, sich zu rüsten. In Jäschkenthal hat man in den Gartenetablissements bereits Tische und Stühle ins Freie gesetzt und die Strandhalle auf Westerplatte ist auch schon eröffnet. Freilich wagten sich am Charfreitag nur einige sehr Kühne in die luftigen Glasveranden des Herrn Lettan, aber Ostern wird das schon besser werden.

Freundliche Frühlingsstimmung lag heute auch über dem Wochenmarkte. Hunderte von Wagen hatten nicht nur Gemüse, Obst, Geflügel, Backwaaren 2c. hereingebracht, vielmehr waren auch soviel Blumen, soviel grüne Zweige, soviel Osterbüsche herbeigeschafft, daß die vielen Hunderte Marktbesucher in einem wahren Garten von Grün und Blumen wandelten. Und wohl wenige Hausfrauen gingen heim, die nicht ein Bündelchen grünende Birkenzweige, oder sonstigen grünen Schmuck oder Blumen mitnahmen, um auch in die österlich geschmückte Wohnung etwas von der Frühlingsfreudigkeit der Natur hineinzutragen. Natürlich wurde auch des Eßbaren vieles gekauft. Außer den Salaten und Gemüsen, dem Kraut, den Wrucken, dem Blumenkohl u. s. w. fanden sich Butter, Eier, Festbackwaaren u. v. m. in großer Auswahl. Besonders reichlich mit Vorräthen waren auch die Verkaufsstände der Fleischer ausgestattet. Während des Vormittags hielten übrigens die Verkäufer recht zäh auf Preis.

Eine ganze Reihe von Konzerten in den bekannten Sälen in und bei der Stadt sorgt an beiden Feiertagen für Unterhaltung; es dürfte sich wohl für Jeden etwas Passendes in der umfangreichen Auswahl finden, welche unsere heutige Nummer im Inseratentheil enthält.

* **Das Kaiserpanorama** in der Passage stellt in der Osterwoche eine interessante Reise nach Mittel-Asien aus. Außerdem gelangt während der drei Ostertage die Illusion „das sichtbare Skelett im Körper einer lebenden Dame" wieder zur Vorführung, welche im Vorjahre sehr zahlreich besucht wurde.

---

schöne und klangvolle Sprache erfreuen. Der vierte endlich reizte, kaum daß die nordischen Edlen damit angefangen hatten, sich gegenseitig todt zu schlagen, unwiderstehlich zum Lachen und diese Ulk-Stimmung hielt denn auch bis zum Fallen des Vorhanges an. Da man wußte, daß der Verfasser der Tauffeierlichkeit beiwohnte, verlangte man dringend nach ihm. Wenn ich statistische Daten liefern soll, so kann ich konstatiren, daß der Autor nach dem dritten Akt viermal und nach dem vierten Akt dreimal erscheinen konnte; das macht zusammen sieben Mal. Wenn die Zahl der Hervorrufe als Gradmesser des Erfolges angesehen werden darf, kann Herr Riemann befriedigt zu den Ufern der Pleiße zurückkehren. Aber ich neige nicht zu der Ansicht, daß diese Hervorrufe lediglich Motiven reiner Menschen- und Nächstenliebe entsprungen waren.

Nach Island führt uns der Verfasser. Zu Beginn des zweiten Jahrtausends etwa. Das Problem, auf dem Herr Riemann die Handlung aufbaut, hat nicht gerade den Reiz der Neuheit für sich. „Ein Jüngling liebte ein Mädchen, die hat einen Anderen erwählt." Da die beiden Liebenden sich schließlich im Leben nicht für immer angehören können, so gehen sie vereint in den Tod.

Zwei Männer, Björn und Thorodd, werben um die Hand Thurids, der herrlichen Schwester des Goden Snorri. Trotzige Heldenkühnheit, unbeugsamer Muth, gestählte Kraft zeichnen Björn aus; listige Verschlagenheit, schlaues Zufassen, blitzschnelles Ausnutzen der Konjunktur seinen Nebenbuhler Thorodd. Auf wen die Herzenswahl Thurids fällt, kann nicht zweifelhaft sein. Von je her hat den Frauen das kriegerische Element besonders zugesagt. Aber das Bestimmungsrecht über der Holden Hand hat Snorri. Demjenigen von den beiden Freiern hat er Thurid als Gemahlin versprochen, der der jungen Dame eine angesehene und acceptable Position bieten könne. Beide ziehen aus auf die Jagd nach Reichthum und rothgleißendem Gold. Thorodd lächelt das Glück. Als Handelsmann besucht er ferne Küsten und reiche Schätze hat er erworben, als er heimkehrt. Er erhält die Hand Thurids, die sich in Liebe verzehrt nach Björn, von dem ein Wiking berichtet, daß er im Kampfe gefallen. Bis ins Mark ergriffen durch die Trauermär, hat sie den Befehlen ihres Bruders zu entsprechen sich bereit erklärt. Der Brautlauf findet statt. Thurid und Thorodd sind Mann und Frau. Das Volk, die Edlen sind versammelt, die Methhörner kreisen. Plötzlich steht Björn, der eben auf seinem Drachenschiff gelandet ist, unter den Feiernden. Zum Zweikampf, zum Holmgang fordert er den glücklichen Nebenbuhler; er beschimpft Snorri; die Edlen, die es sich in dem Hause seines Vaters bequem gemacht, jagt er zur Thüre hinaus.

Snorri und Thorodd beschließen, ihrem Feind zuvor zu kommen, ihn in der Nacht zu überfallen, ihn zu erschlagen, zu verbrennen. Doch der Anschlag wird verrathen. Björn erfährt den schwarzen Plan. Er überläßt die Vertheidigung seiner Behausung seinem alten Vater und seinem Vetter. Als der Hufschlag der feindlichen Schaaren herandonnert, wirft er sich auf sein Roß und sprengt zur Behausung Snorris, wo das junge, soeben Thorodd angetraute Weib weilt. Björn weiß, daß Thurid ihn liebt, daß ihr Herz in sehnender Lust ihm entgegenschlägt. Und während um seinen Bauernhof heftiges Kampfgetümmel sich erhebt, Schwerter blitzen, Schilde zusammenkrachen, Blut die Erde färbt, liegen Thurid und Björn sich in den Armen.

Der Morgen dämmert heran. Am Meeresgestade trifft Asbrand, Björns Vater, der dem Blutbad entronnen ist, auf Thorodd, den Todfeind seines Sohnes. Er geht von neuem gegen ihn an. Aber die alte Kraft ist geschwunden, er fällt unter dem Stahl Thorodds, der nun das dringende Bedürfniß fühlt, zu Hause nach dem Rechten zu sehen und zu verduften. Björn findet die Leiche seines Vaters. In seinem Berserkerzorn erschlägt er Orn und Val, die Freunde Thorodds. Nachdem er Einiges über den Tod im Allgemeinen und das Sterben im Besonderen gesprochen, erscheint Thurid. Der in seinen Gattenrechten so schwer gekränkte Thorodd hat sie peitschen wollen und sie hat ihm dafür das Schwert in die Eingeweide gestoßen. Beide wissen, daß ihr Verderben besiegelt ist. Gemeinsam suchen sie den Tod. Auf das Wikingschiff Björn's betten sie die Leiche Asbrand's. Die Segel werden gehißt, der hochgehäufte Holzstoß angezündet. In Flammen und Rauch sich umschlungen haltend, sühnen Björn und Thurid durch den Tod, was sie im Leben gefehlt.

Nun schnell noch einiges Statistische. Von den neun Personen, die als handelnde Figuren in Betracht kommen, werden nicht weniger als sechs erschlagen, ermordet, verbrannt, abgemurkst. Das sind 66⅔ Proz. Mir scheint das ein Rekord zu sein. Eia, was wurde da im Theater gelacht. Heil! Heilô!

Ein germanisches Kulturdrama hat der Autor beabsichtigt. Wenn seine Quellenstudien, was die völkerpsychologische Seite anlangt, zu dem Ergebniß geführt haben, welches uns in den Charakteren der einzelnen Personen niedergelegt ist, dann dürften die Isländer das niederträchtigste und ruppigste Volk gewesen sein, was je gelebt hat. Nun sind die Bewohner Islands aber germanischen Stammes. Man rühmt ihnen nach, daß sie bis auf die heutige Zeit ihre Nationalität in völliger Reinheit sich bewahrt haben. Ruhig, ernst, vorsichtig, freiheitsliebend und gastfrei, das sind die Haupteigenschaften, welche ihnen zugeschrieben werden und die sich auch durchaus decken mit den uns überlieferten Charaktereigenthümlichkeiten der alten Germanen. Die Isländer, die Herr Riemann vor uns erstehen läßt, sind freilich von anderem Schlage. Habgierig, hinterlistig, feige. Einige Beispiele dafür! Thorodd wird zum Zweikampf herausgefordert. Der Gode Snorri — man hat in ihm eine Art Gauvorstand zu erblicken — will, im Interesse des Herausgeforderten, Björn in der Nacht vor dem Holmgang ermorden lassen. Björn der Wiking, der sieghafte Held, hört, daß seines Vaters Haus überfallen werden soll. Er überläßt dem Alten die Vertheidigung. Er spielt seinem Vetter seine Waffenrüstung in die Hand, damit die Feinde glauben sollen, er, Björn, stehe mit ihnen im Kampf. Fröhlich und lustig begiebt er sich indeß zu seiner Geliebten, um hier die Stelle ihres Gatten einzunehmen. Wenn das die Sitten und Eigenthümlichkeiten isländischer Helden gewesen sein sollen, dann hätte der Verfasser besser gethan, sie in ihrem letzten Schlummer nicht zu stören.

Im Einzelnen auf die Unbeholfenheiten, die technischen Mängel des Dramas einzugehen, erübrigt sich. Es wird „Björn dem Wiking" gehen wie dem Wind; man weiß, von wannen er kommt und man fühlt, wohin er geht; aber seine Spur sieht man nicht mehr. Alles in Allem eine gutgemeinte Anfängerarbeit mit etzlichen rein äußerlichen Wirkungen, ohne jeden weiteren litterarischen Werth. Herr Riemann hätte sicherlich besser gethan, seine Spezialforschungen über Island in Form eines Buches der Mitwelt zu überliefern, als sie als Drama der Menschheit zu versetzen. Ich weiß nicht, wer dem Verfasser dazu gerathen hat, das Stück zur Aufführung herauszurücken, aber das kann ich dem Autor sagen, daß er auf alle Fälle schlecht berathen gewesen ist. Zum Ruhmeskranz reichen die Lorbeeren, die er sich durch seinen „Björn" erworben, nicht aus. Vielleicht daß als Facit einige Lorbeerblätter sich ergeben, Zuthat für ein Gemüseküpplein.

Die Aufführung war eine fast durchweg wohlgelungene. Herr Pötter traf bei seinem Björn ebenso gut den Ton des kampffrohen Helden, wie den des feurigen Liebhabers. Als Thurid fesselte Fräulein Korn durch die gedankenreiche Art, in der sie ihre vom Verfasser nur in großen Umrissen festgelegte Rolle zu vertiefen, psychologisch zu zergliedern und glaubhaft zu machen verstand. Die Herren Eckert (Thorodd), Matthias (Snorri) und Scheurmann (Asbrand) wurden ihren Aufgaben in anerkennenswerther Weise gerecht.

Bei dem Kampf zwischen Orn und Björn war es sehr spaßhaft anzuschauen, daß Orn ausgerechnet den Todesstreich auf jene Stelle des Körpers erhielt, auf die wir als Jungens meist unsere Prügel zu bekommen gewohnt waren. Mit der Inszenirung hatte man sich redliche Mühe gegeben; aber die Halbe Allee im dritten Akt wirkte doch etwas verblüffend. Gefreut habe ich mich auch über die reiche Vegetation auf Island. Es giebt bekanntlich außer Birken, die es dann meist nur zur Höhe von Haselnußsträuchern bringen, keinen Baum auf der Insel.

Das Haus war jammervoll leer. —ll.

* **Begräbniß.** Ein überaus großes Trauergefolge gab vorgestern Nachmittag dem nach kurzem Leiden verstorbenen Herrn Stadtrath Dr. Helm das letzte Geleit. Prächtige Kranzspenden waren im Trauerhause am aufgebahrten Sarg niedergelegt. So bemerkten wir Kränze u. a. vom Königlichen Westpreußischen Medizinal-Kollegium, vom Provinzial-Museum, von der Naturforschenden Gesellschaft, vom Magistrat und den Stadtverordneten der Stadt Danzig, vom Preußisch-botanischen Verein, vom Verein der Apotheker Danzig's und von der Loge. Pünktlich um 3 Uhr setzte sich der imposante Leichenzug unter dem Geläute der Glocken von St. Marien vom Trauerhause Poggenpfuhl nach dem St. Trinitatiskirchhofe zu in Bewegung. Hinter dem Sarge schritten zunächst die Herren Oberbürgermeister Delbrück, Bürgermeister Trampe und stellvertretender Stadtverordneten-Vorsteher Emil Berendt, weiter waren im Gefolge Herr Landeshauptmann Hinze, die übrigen Mitglieder des Magistratskollegiums, zahlreiche Stadtverordnete, Apotheker und Aerzte. Auf dem Kirchhofe prangte die Gruft in reichem Blattpflanzenschmuck. In geistvoller Rede feierte Herr Prediger Malzahn den Entschlafenen und seine unermüdliche Arbeitskraft, die er allen Kreisen und besonders auch seiner Vaterstadt widmete. Mit Gebet schloß die ernste Feier. Das Andenken an den Verstorbenen aber wird in Danzigs dankbarer Bürgerschaft noch lange fortleben.

* **Zum Besten des Diakonissenhauses** findet am 15. April im Wilhelmtheater unter dem Protektorate ihrer Exzellenz Frau v. Heydebreck eine musikalische Aufführung statt, an welcher sich Frau Jaskulski (Gesang) und die Herren Fritz Binder (Klavier) und Oberleutnant v. Bohlen-Halbach (Violine) solistisch betheiligen werden. Das Orchester wird von der Theil'schen Kapelle gestellt.

zg. **Chemische Fabrik. Petschow. Davidsohn. Kommanditgesellschaft auf Aktien.** In der am Donnerstag abgehaltenen Generalversammlung erstatteten die Geschäftsinhaber Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, welches im Ganzen ein normales war und den Erwartungen entsprach. Wie die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, welche von der Versammlung genehmigt wurde, ergiebt, beträgt der Reingewinn 115091,62 Mark. Davon werden zu Abschreibungen verwandt 36351,64 Mark, sodaß nach Dotirung des Reserve- und Ergänzungs-Fonds, sowie nach Abzug der vertragsmäßigen Tantièmen dieselbe Dividende wie im Vorjahre, nämlich auf die Stamm- und Prioritäts-Aktien 6 Prozent zur Vertheilung gelangt. Die nach dem Turnus ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths die Herren Kommerzienrath Berger und Konsul Jorck wurden wiedergewählt, an Stelle des durch den Tod ausgeschiedenen Herrn Dr. Helm wurde Herr John Holtz in den Aufsichtsrath gewählt.

* **Die Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn** wird nach dem Antrage der Direktion für das Jahr 1901 auf die Stamm-Prioritäts-Aktien 5 Proz. und auf die Stamm-Aktien 1½ Proz. Dividende vertheilen.

* **Wochenspielplan des Stadttheaters.** Montag Nachm. „Die Hand", „Zum Einsiedler", „Der Carneval in Venedig". Abends „Liselott". Dienstag „Alt Heidelberg". Mittwoch „Renaissance". Donnerstag „Seine offizielle Frau" (Gastspiel Ernst Arndt). Freitag „Der eingebildete Kranke" und „Der verwunschene Prinz" (Gastspiel Ernst Arndt). Sonnabend „In Civil", „Die zärtlichen Verwandten" und „Der sechste Sinn" (Gastspiel Ernst Arndt. Sonntag „Seine offizielle Frau" (Gastspiel Ernst Arndt).

* **Aus dem Bureau des Wilhelm-Theaters.** Für die beiden Osterfeiertage hat die Direktion ein überaus reichhaltiges Programm zusammengestellt. Von dem neuen Personal sei der Altmeister der Dresseure Mr. Pospischil genannt, der eine Anzahl so kleiner Hündchen abgerichtet hat, daß er sie auf einem Tisch vorführen kann. Als weitere Glanznummer wird Miß Kaira mit ihrem Impresario Tonqué gerühmt, die sich einen excentrisch-komischen Jongleurakt zusammengestellt haben. Miß Kaira ist die einzige Dame, die mit brennenden Fackeln, Kanonenkugeln 2c. jonglirt. Auch während der Osterfeiertage werden noch die Bilder der Amerikareise des Prinzen Heinrich vorgeführt werden. An beiden Osterfeiertagen finden je zwei große Festvorstellungen statt. Von 6 bis 7 Uhr konzertiren die „Mürzthaler" im Theaterrestaurant und nach beendeter Vorstellung im Verein mit der Theaterkapelle. Am zweiten Osterfeiertag findet das Abschiedskonzert der so beliebten „Mürzthaler" statt. Das Wilhelm-Theater bietet also für die Feiertage genügende Zerstreuung. — Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Vorverkauf im ehemaligen Katz'schen Zigarrengeschäft, jetzt Gebr. Wetzel, Langgasse 41, befindet.

* **Danzig-Putzig.** Wie die Aktiengesellschaft Weichsel in vorliegender Nummer bekannt macht, nimmt der Dampfer „Putzig" am 3. April seine regelmäßigen Fahrten wieder auf, und zwar Montags und Donnerstag von Danzig und Mittwoch und Sonnabend von Putzig.

* **Ein Gnadengesuch** des Domänenpächters Falkenhagen, der den Landrath v. Bennigsen im Duell erschossen hat und jetzt bekanntlich seine Strafe in Weichselmünde verbüßt, ist abgelehnt worden.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** A. Durch Verkauf: Lastadie 15 von der Frau Rosalie Reichke geb. Marschewski an die Stellmacher Franz Raszeja'schen Eheleute für 20 100 Mk. Hausthor 8 von dem Fleischermeister August Friedrich Spenk an die Fleischermeister Ernst Spenk'schen Eheleute für 60 000 Mk. Stadtgebiet Blatt 87 von dem Fräulein Agnes Neubauer an die Müller Gustav Müller'schen Eheleute für 14000 Mk. B. Durch Erbgang: Schidlitz, Oberstraße 128, nach dem Tode des Fuhrmanns Patratzki auf dessen Wittwe für 18000 Mk. übergegangen.

* **Polizeibericht für den 28. und 29. März.** Verhaftet: 11 Personen, darunter 1 wegen Diebstahls, 2 wegen Trunkenheit, 3 Bettler, Obdachlos: 33 Personen.

Gefunden: Taufschein für Arthur Robert Rudolf Fierke, 1 Schlüssel, 1 Stempelbogen und 1 Führungsattest für Willy Engler, 1 kleines Portemonnaie mit 70 Pfg., 1 Quittungskarte für Wittwe Keuchel, abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion, 1 schwarzer Damenhut, abzuholen von der Schaffnerfrau Klara Klein, Mirchauerweg 16, 1 Handkahn, abzuholen vom Schutzmann Herrn Morschöck, Straußgasse 7b.

Die Empfangsberechtigten haben sich zur Geltendmachung ihrer Rechte innerhalb eines Jahres im Fundbureau der Königl. Polizeidirektion zu melden.

Zugelaufen: Am 24. März 1 weiß und schwarz gefleckte Foxterrierhündin, abzuholen von Herrn Leutnant v. Besser, Hirschgasse 8.

Verloren: Kontobuch für Frau Clamme, 1 Paar weiße Damen-Glacéhandschuhe, 1 Pincenez in Goldfassung, 1 rothe Brieftasche mit Mitgliedskarten für Fräulein Liese Behlow, 1 Reise-Plüschdecke, 1 Pincenez in Goldfassung im Lederetui, 1 Brillant-Brosche, abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direktion.

r. **Die unbekannte Mannesleiche,** welche kürzlich in der Radaune am Sande aufgefunden wurde, ist heute Vormittag von der Leichenhalle auf dem Bleihofe nach dem Lazareth Oliver Thor geschafft worden, wo sie auf gerichtliche Anordnung zur Feststellung der Todesursache sezirt wurde.

* Amtlicher Ostsee-Eisbericht vom 29 März. Sämmtliche Häfen der Ostsee eisfrei. Eisbericht bis auf Weiteres eingestellt.

* **Wasserstandsbericht** vom 29. März. Thorn + 2,90, Fordon + 2,86, Culm + 2,76, Graudenz + 3,10, Kurzebrack + 3,46, Pieckel + 3,20, Dirschau + 3,44, Einlage + 2,86, Schiewenhorst + 2,58, Marienburg + 2,64, Wolfsdorf + 2,48 Meter.

Einlager Schleuse, 27. März.

Stromab: 1 Kahn mit Gußwaaren, 1 mit Maschinentheilen. D. „Thorn", Kpt. Witt, Karl Weber von Thorn mit div. Gütern resp. 22½ To. Weizen, 6 To. Hülsenfrüchten und div. Gütern an Joh. Ick, D. „Neptun", Kpt. Rochlitz, von Graudenz, D. „Elsa", Kpt. Kleiß, D. „Margarethe", Kpt. Janzen von Elbing mit div. Gütern an die B. D.-Ges. resp. A. Zedler, v. Riesen, sämmtlich in Danzig.

Stromauf: 7 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit Weizen. D. „Linau", Kpt. Adler, D. „Julius Born", Kpt. Schillkowski, D. „Weichsel", Kpt. Ulm, von Danzig mit div. Gütern an A. Zedler-Elbing resp. v. Riesen-Elbing, Rud. Asch-Thorn.

Einlager Schleuse, 28. März.

Stromab: D. „Anna", Kpt. Friedrich, von Graudenz mit div. Gütern an Joh. Ick-Danzig. M. Meirowski von Memel mit 100 To. Zucker an Wieler u. Hartmann, Neufahrwasser.

Stromauf: 1 Kahn mit Gütern, D. „Brahe", Kapt. Jeschke, D. „Fortuna", Kapt. Voigt, D. „Tiegenhof", Kapt. Kurreck, von Danzig mit div. Gütern an Lublinski-Graudenz, resp. Böttcher-Thorn, A. Zedler-Elbing.

Provinz.

? **Zoppot,** 27. März. Die Stadtverordneten hielten heute wieder eine Sitzung und zwar von fast fünfstündiger Dauer ab. Die hauptsächlichste Auseinandersetzung veranlaßte ein Antrag aus dem Kollegium, den bisherigen Gemeinderegistrator Sontowski, dem seitens des Bürgermeisters ohne Angabe von Gründen für den 1. April gekündigt worden ist, als Protokollanten der Stadtverordneten und außerdem als Kanzleibeamten in den städtischen Dienst herüber zu nehmen. Die Sache wird schließlich ¾ Stunden lang geheim verhandelt, wobei es allem Anschein nach zwischen dem Bürgermeister und dem Kollegium zu harten Auseinandersetzungen kam. Wir berichten über die Sitzung noch ausführlicher, heute sei nur der Beschluß noch kurz erwähnt, die Erhebung Zoppots zur Stadt am Dienstag Abend im Kurhause durch einen öffentlichen Kommers zu feiern.

* **Thorn,** 27. März. Drei höhere russische Offiziere sind, wie man dem „Kuryer" aus Alexandrowo mittheilt, dort bei dem Versuch, die Grenze mit der Bahn zu passiren, verhaftet worden. Sie waren mit Pässen versehen, die auf die Namen von Vätern oder Vormündern junger Leute lauteten, die als geborene Deutsche von Rußland aus zu Gestellungszwecken nach Thorn reisten.

* **Königsberg,** 26. März. Interessante Funde sind, der „Hart. Ztg." zufolge, bei den Baggerungen im Pregel anläßlich der Kaimauerbauten im Laufe der Zeit gemacht und von dem Tiefbauamt 2 dem Museum der Alterthumsgesellschaft „Prussia" überwiesen worden. Insbesondere ist eine stattliche Sammlung alter Messer, deren Alter bis ins 15. Jahrhundert hinaufreicht, gefunden worden, ferner Dolche, Lanzenspitzen, Beile und das Blechschild von der Kopfbedeckung eines französischen Seesoldaten aus der Napoleonischen Zeit. Das schönste Stück ist ein Messer, dessen Knauf in hervorragender Gravirung auf der einen Seite die heilige Agathe, auf der anderen einen stark stilisirten Hirsch zeigt. Das Messer dürfte noch dem 15. Jahrhundert angehören. — Gestern machte sich ein Besitzersohn aus Libertsdorf bei Kraplau mit einem Tesching zu schaffen. Plötzlich ging der Schuß los und die Kugel drang dem Unvorsichtigen zwischen Nasenbein und Auge in den Kopf. Schwerverletzt wurde er in die Klinik nach Königsberg geschafft.

Handel und Industrie.

Berliner Börsen-Depesche.

	27.	29.		27.	29.
Weizen per Mai	168.—	167.50	Hafer per Mai	155.75	155.50
„ „ Juli	167.50	166.75	„ „ Juli	—.—	153.75
„ „ Aug.	—.—	—.—	Mais per Mai	116.50	115.50
Roggen per Mai	145.50	144.75	„ „ Juli	—.—	115.50
„ „ Juli	144.50	143.75	Rüböl per Mai	55.10	55.—
„ „ Aug.	—.—	—.—	„ „ Oktbr.	53.10	52.90
			Spirit. 70er loco	34.—	34.—

	27.	29.			
3½% Rch.-A. 1905	101.90	101.90	Ostpr. Südb.-Akt.	68.30	68.75
3½% „	101.90	101.90	Anat. II. Obl. Ergänzungsn.	100.60	100.80
3% „	92.60	92.70	Brl. Hndlsg.-Ant.	157.—	157.75
3½% Pr. Cns. 1905	101.60	101.60	Darmstädt. Bank	137.75	140.—
3½% „ „	101.60	101.60	Danz. Priv.-Bank	—.—	—.—
3% „ „ Pfdbr.	92 40	92.50	Deutsch. Bank-Akt.	208.25	209.40
3½% Pom. Pfdbr.	98.80	98.80	Disc. Com.-Anth.	194.60	195.—
3½% Wpr. „	98.70	98.70	Dresd. Bank-Akt.	138.80	139.25
3½% „ neulandsch.	98.10	98.50	Nrd. Crd.-Anst.-A.	104.25	104.25
3% Wpr. Pfandbr. ritterschaftl. I.	89.75	89.90	Oest. Crd-Anst ult	219.75	220.75
4½% Chin. A. 1898	88.80	89.40	Ostdeutsch. Bankv.	101.50	101.50
4% Ital. Rente	100.80	—.—	Allgem. Elek.-Ges.	185.50	188.60
3% Jt. g. Eis.-Ob.	65.—	65.—	Danzig. Oelmühle St.-Akt.	9.25	9.30
5% Mex. conv. Anl.	100.40	100.50	„ „ St.-Prior.	71.75	71.30
4% Oester. Goldr.	102.80	102.80	Gr. Berl. Pferdeb.	203.50	202.90
4% Rum. Goldr. von 1894	83.80	83.90	Gelsenkirchen	163.60	164.80
4% Rss. 1880er A.	100.—	100.20	Harpener	167.10	168.—
4% Russ. inn. Anl. von 1894	96.75	96.80	Hibernia	163.90	164.—
5% Trk. Adm.-Anl.	100.90	100.70	Laurahütte	203.25	204.50
4% Ungar. Goldr.	100.80	100.90	Varz. Papierfabr.	192.50	192.50
Can. Eisenb.-Akt.	114.60	115.66	Wechs. a. Lond. kurz	20.435	20.44
Dortm.-Gronau-Eisenb.-Akt.	177.75	176.75	„ „ „ lang	20.30	20.31
Marienb.-Mlwk.-Eisenbahn-Akt.	69.50	70.10	Wechs. a. Petersb. kurz	—.—	—.—
Marieb.-Mlawka-Eisenb.-St.-Pr.	113.—	112.—	„ „ „ lang	—.—	213.70
Nrth. Pac. pref. Akt.	—.—	—.—	Wechs. a. Warschau	—.—	—.—
Oester.-Ung. Stb.-Akt. ultimo	144.60	145.60	Oesterreich. Noten	85.20	85.20
			Russische Noten	216.10	216.20
			Privatdiskont	2%	1¾%

Tendenz: Angeregt durch die gute Haltung der gestrigen Pariser Börse, durch die Aufwärtsbewegung auf dem Fondsmarkt, sowie durch den lebhaften Verkehr in der neuen 4proz. russischen Anleihe gab sich im heutigen Verkehr recht lebhafte Stimmung kund. Bevorzugt waren Banken auf die bevorstehende Transaktion auf dem Anlagemarkte. Von Bahnen österreichische Staatsbahn auf Wien schwach, dagegen Dortmund-Gronauer besser. Kanada höher. Umsätze hielten sich aber in engen Grenzen der Feiertage wegen, namentlich in der 2. Börsenstunde.

Getreidebericht. Das rauhere Wetter hat den nachtheiligen Einfluß der flauen auswärtigen Meldungen zwar etwas abgeschwächt, aber keineswegs verhindert, obwohl die Haltung zuletzt etwas weniger gedrückt war als zu Beginn, daß sich in den Preisen für Weizen und Roggen merkliche Besserung zeigte. Hafer still, auf spätere Lieferung auch nur schwach behauptet. Rüböl wenig beachtet, bekundet matte Haltung. Für 70er Spiritus loko ohne Faß werden 34 Mk. erzielt, doch nur wenig abgesetzt. Umsatz 8000 Liter.

Danziger Produkten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 29. März.

Wetter: Schön. Temperatur: Plus 5° R. Wind: N.

Weizen ohne Zufuhr.

Roggen unverändert. Gehandelt ist inländischer 747 Gr. Mk. 145, russischer zum Transit 726 Gr. Mk. 106, 708 Gr. Mk. 106½. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste unverändert. Bezahlt ist inländische große hell 692 Gr. und 721 Gr. Mk. 127, 674 Gr. und 692 Gr. Mk. 128, weiß 668 Gr. Mk. 129, Chevalier 704 Gr. Mk. 132 per Tonne.

Hafer unverändert. Gehandelt ist inländischer hell Mk. 148, Mk. 149 weiß Mk. 150½, Mk. 151, Bleihafer Mk. 152 per Tonne.

Pferdebohnen russische zum Transit Mk. 129 per Tonne gehandelt.

Seradella Mk. 10 per 50 Kilo gehandelt.

Rothklee Mk. 38, 40, 41 und 42½ per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie grobe Mk. 4,60, feine Mk. 4,35 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,95 per 50 Kilo bezahlt.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schröder.

Danzig, 29. März.

Rohzucker. Tendenz: ruhig. Erstprodukt Basis 88° Rendement 6,35 Gd. inkl. Sack, transito, franko Neufahrwasser.

Magdeburg. Tendenz: Stetig. Termine: März Mk. 6,40, April Mk. 6,42½, Mai Mk. 6,62½, August Mk. 6,92½, Oktober-December Mk. 7,22½. Gemahlener Melis I Mk. 27,70.

Hamburg. Börse geschlossen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 29. März. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion.) Zum Verkauf standen 3057 Rinder, 1003 Kälber, 6343 Schafe, 4523 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark beam. für 1 Pfund in Pfg.:

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 61—65; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 56—60; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52—54; d. gering genährte jeden Alters 50—52. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 57—51; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—56; c. geringgenährte 50—52. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 55—56; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 51—52; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 48—51; e. gering genährte Kühe und Färsen 43—47.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 76—78; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 64—72; c. geringe Saugkälber 54—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 43—48.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 57—60; b. ältere Masthammel 48—54; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 42—47; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 61; b. Käser 00—00; c. fleischige 59—60; d. gering entwickelte 56—58; e. Sauen 54—55.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, es bleibt nur ganz kleiner Ueberstand.

Kälber: Der Kälberhandel gestaltete sich ziemlich glatt.

Schafe: Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es bleibt nur ganz geringer Ueberstand.

Schweine: Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde geräumt.

Standesamt vom 29. März.

Geburten: Maurerpolier Johann Czurlowski, S. — Arbeiter August Libginski, S. — Fleischermeister Hermann Schörnick, S. — Arbeiter Carl Schroeter, T. — Pfarrer Albert Hoffmann, T. — Invalidenrentenempfänger Gustav Manthei, T. — Meiereibesitzer Johann Reß, T. — Arbeiter Emil Dugard, T. — Fuhrhalter August Radzajewski, S. — Arbeiter Carl Borkewitz, T. — Kaufmann Ernst Gotthardt, T. — Maschinist Anton von Leszczynski, S. — Maurergeselle Wilhelm Gustav Krüger, S. — Schmiedegeselle August Engling, T. — Arbeiter Gustav Heyer, T. — Stellmachergeselle Joseph Chechowik, T. — Arbeiter August Klein, T. — Unehelich 1 T.

Aufgebote: Dr. jur. Heinrich Josef Otto Oskar Houtermanns, hier und Elsa Franziska Marie Wanek zu Wien. — Schreiner Gustav Otto Dittner und Justine Wilhelmine Zielke, beide hier. — Schmied August Kreft und Marianne Martha Raulin, beide zu Emaus. — Hilfsweichensteller Johann Sliwa zu Subkau und Agnes Thiel, hier. — Arbeiter Franz Cymanowski zu Gr. Schlanz und Rosalie Stawicki zu Subkau. — Gasthofsbesitzer Friedrich Paul Reimann, hier und Emma Auguste Silz zu Liebstadt. — Arbeiter Johann Valentin Paetsch und Rosalie Kriesel, beide zu Zoppot.

Heirathen: Schlosser Eduard Krause und Martha Buchhardt. — Schneider Robert Schoenborn und Anna Lischewski. — Tischler Eduard Böttcher und Helene Claaßen. — Sämmtlich hier.

Todesfälle: Wittwe Amalie Zielinski geb. Kapki, fast 65 J. — S. des Schiffsbau-Ingenieurs Hugh Gallacher, 5 M. — Schlossergeselle Friedrich Schmidt, 41 J. 4 M. — Unverehelichte Marie Mathilde Liedtke, 40 J. 5 M. — Hospitalit Gustav Rediger, 71 J. 4 M. — S. des Arbeiters August Libginski, ½ Stunde. — S. des Schneidermeisters Leopold Majewski, 13 J. 2 M. — T. des Maurergesellen Julius Groth, 13 Tage. — S. d. Zimmergesellen Franz Stenzel, 4 M. — S. d. Zimmergesellen Albert Jordan, 11 J. 6 M. — T. d. Maschinisten Otto Krunnies, 10 W. — Schiffseigner Franz Rudnicki, 41 J. 7 M. — Schriftsetzer Max Hugo Laskowski, 30 J. 3 M. — T. d. Maurergesellen Friedrich Klapp, 2 M. — T. d. Kutschers Karl Graff, 6 W. — Unehelich 1 S.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 28. März.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.	Windstärke	Wetter.	Tem Celf.
Stornoway	750,2	W	mäßig	bedeckt	2,8
Blacksod	753,7	W	frisch	Nebel	10,0
Shields	751,8	WSW	leicht	bedeckt	6,1
Scilly	759,0	WSW	frisch	Nebel	10,0
Isle d'Aix	—	—	—	—	—
Paris	—	—	—	—	—
Vlissingen	759,9	SW	schwach	bedeckt	6,4
Helder	758,0	SW	f. leicht	Regen	5,9
Christiansund	748,8	SO	mäßig	heiter	—0,3
Skudesnaes	749 2	S	f. leicht	Regen	2,6
Skagen	756,3	SSW	leicht	bedeckt	1,2
Kopenhagen	758,4	SW	schwach	Dunst	1,3
Karlstad	756,7	SSW	leicht	wolkenlos	—3,4
Stockholm	757,5	still	—	bedeckt	—3,8
Wisby	758,2	still	—	heiter	—1,4
Havaranda	757,6	NO	mäßig	bedeckt	—1,4
Borkum	756,5	S	mäßig	Dunst	13,0
Keitum	756,1	S	mäßig	bedeckt	2,5
Hamburg	751,3	SO	leicht	Nebel	—1.6
Swinemünde	760,4	WSW	f. leicht	heiter	0,9
Rügenwaldermünde	760,4	SW	leicht	bedeckt	1.0
Neufahrwasser	760,0	W	f. leicht	bedeckt	0,6
Memel	758,0	NNW	leicht	Schnee	—1,2
Münster Westf.	759,3	SW	schwach	bedeckt	4,8
Hannover	760.2	S	leicht	halbbedeckt	1,6
Berlin	761,2	SW	leicht	Nebel	0,4
Chemnitz	762,8	W	f. leicht	wolkenlos	1,2
Breslau	761,4	NW	leicht	Schnee	0,9
Metz	763,1	WSW	schwach	bedeckt	6,2
Frankfurt (Main)	761,6	SW	leicht	bedeckt	6,0
Karlsruhe	—	—	—	—	—
München	763,1	W	schwach	bedeckt	3,9
Holyhead	755,2	SW	schwach	Regen	7,2
Bodö	755,2	O	mäßig	wolkenlos	—3,0
Riga	755,9	W	leicht	Schnee	—1,6

Ein Maximum über 765 mm liegt über Südwesteuropa, ein Minimum unter 748 mm nördlich von der Nordsee. In Deutschland ist das Wetter meist trübe und ziemlich kalt.

Wärmeres Wetter mit Niederschlägen wahrscheinlich.

Spezialdienst für Drahtnachrichten.

Fürst Münster †

Hannover, 29. März. (W. T.-B.) Der kaiserliche Botschafter a. D. Fürst Münster v. Derneburg ist gestern Vormittag hier gestorben.

Nicht lange, kaum etwa mehr als ein Jahr, hat sich der vielbewährte langjährige Vertreter des deutschen Reiches in Paris der wohlverdienten Ruhe, nachdem die Bürde des Amts von ihnen genommen war, zu erfreuen gehabt. Am 28. November 1900 trat der greise Diplomat von seinem verantwortungsvollen Posten mit Rücksicht auf sein hohes Alter zurück; am 26. Januar 1901 verließ er Paris, um auf seinen westfälischen Gütern den Lebensabend zu verbringen. Nun hat ihn der Tod gefällt. Mit ihm ist wieder einer der Diplomaten Bismarckscher Schulung ins Grab gesunken.

Georg Herbert zu Münster, geboren am 23. December 1820 in London, war 1856—1864 außerordentlicher hannoverscher Gesandter in Petersburg; 1867 wurde er zum Landtagsmarschall der Provinz Hannover ernannt. 1873 ging er als deutscher Botschafter nach London, von wo aus er im Jahre 1885 auf den Pariser Botschafterposten berufen wurde.

Der Raubmord bei Laudenbach.

Frankfurt a. M., 29. März. (W. T.-B.) Ueber den in der Nacht zu Freitag auf dem Bahnhof Laudenbach verübten Einbruch wird anderweitig gemeldet: Ein Mensch drang in den Kassenraum der abgelegenen Station, während sich eine Hilfswärter einen Augenblick entfernt hatte und feierte drei Schüsse auf den Vorsteher ab, welche den Beamten an der Hand, Schulter und Kopf verletzten. Der auf den Lärm herbeigeeilte Hilfswärter verscheuchte den Räuber, welcher gestern in der Nähe von Heidelberg von Gendarmen verhaftet wurde. Nach anfänglichem Leugnen gestand er die That ein, nachdem er mit dem Hilfswärter konfrontirt worden war. Er nennt sich Rezmann oder Reßmann. (Siehe auch „Neues vom Tage". D. Red.)

Irrige Kombinationen.

S. **Köln,** 29. März. (Privat-Tel.) Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Paris: Der Umstand, daß neben Lord Rosebery und Campbell-Bannerman gestern auch Dr. Leyds aus Brüssel zu den Osterfeiertagen in Paris eingetroffen ist, hat zu dem Gerücht Veranlassung gegeben, daß zwischen Jenen und ihm ein Zusammentreffen verabredet sei, das mit der neuen Wendung der Dinge in Südafrika in Verbindung stehe. Lord Rosebery erklärte jedoch einem Mitarbeiter des „Temps", daß er in rein persönlichen und privaten Angelegenheiten nach Paris gekommen sei; ebenso versichert Dr. Leyds, daß der Zweck seiner Reise nach Paris nur in seinen Beziehungen zu den dortigen Boerenfreunden zu suchen wäre.

Schlafwagen Warschau—Berlin.

Petersburg, 29. März. (W. T.-B.) Der „Handels- und Industrie-Zeitung" zufolge bestätigte der Finanzminister nach einer Uebereinkunft mit dem Verkehrsminister den von der Warschau-Wiener Eisenbahngesellschaft mit der Eisenbahndirektion Berlin der preußischen Staatsbahnen abgeschlossenen Vertrag über den Verkehr von der genannten Sektion gehörenden Schlafwagen zwischen Warschau und Berlin.

Die Europareise des persischen Schah.

Tiflis, 29. März. (W. T.-B.) Am 12. Mai wird der Schah in Krakau, am 15. in Wien eintreffen; über Venedig, Rom und Mailand reist er dann nach Berlin, wo er vom 29. Mai bis 2. Juni sich aufhalten wird. Er nimmt dann einen Kuraufenthalt in Contrexeville, ist vom 10. bis 20. Juli in London und wird auf der Rückreise etwa 20 Tage in Rußland bleiben.

Amerikanische Repressivmaßnahmen.

Washington, 29. März. (W. T.-B.) In der heutigen Kabinetssitzung gab der Ackerbauminister eine Erklärung hinsichtlich der Differenzialpolitik ab, die von Deutschland gegen amerikanische Nahrungsstoffe, insbesondere gegen Fleisch geübt worden sei. Der Minister bemerkte, man analysire diese Werthe in Deutschland sehr streng. Wenn die amerikanischen Beamten die in den Vereinigten Staaten ankommenden deutschen Erzeugnisse einer gleichen Analyse unterworfen würden, würden deutsche Waren im Werthe von Millionen Dollars jährlich ausgeschlossen werden.

Die Friedensmission der Boeren.

Kronstadt, 28. März. (W. T.-B.) Die Boerendelegirten sind vorgestern hier eingetroffen. Einer von ihnen wurde mit verbundenen Augen durch die englischen Linien geführt, um mit Steyn zusammen zu treffen.

Hamburg, den 29. März. (W. T.-B.) Der König von England trifft am Sonntag früh hier ein und fährt um 9 Uhr von Altona nach Kopenhagen weiter.

Bremen, 29. März. (W. T.-B.) Auf der Tagesordnung für die am 19. April stattfindende Generalversammlung des Norddeutschen Lloyd steht auch ein Antrag auf Erhöhung des Grundkapitals um 10 Millionen Mark durch Ausgabe neuer Aktien.

Die heutige Nummer umfaßt 22 Seiten.

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Kurd Hertell; für den lokalen Theil, sowie den Gerichtssaal: Alfred Kopy; für Provinzielles: Walter Kranki, für den Inseratentheil: Albin Michael. — Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie.

Bei Regenwetter wird es jeder als eine Annehmlichkeit empfinden, wenn die Kleidung nicht durchnäßt werden kann. Ein Gummimantel ist wohl für den Anfang vollkommen wasserdicht, ist aber bekanntlich unpraktisch und unangenehm im Tragen. Hervorragende Dienste leistet die Imprägnirung der Kleidung mit dem „Wasserperle"-Verfahren, denn Stoffe nach diesem Verfahren imprägnirt, sind stets porös-wasserdicht. Auch fertige Kleidungsstücke für Herren werden in einigen Tagen porös-wasserdicht gemacht. Fertige Kleidungsstücke 2c. nimmt zum Imprägniren entgegen die auch jede weitere Auskunft ertheilende Annahmestelle in Danzig: Carl Rabe, Langgasse 52, und Zoppot, Seestraße 17. (3976m

Gesellschaftlich unmöglich ist eigentlich Jeder, welcher das Pech hat, an Körpertheilen, wie Gesicht und Hände einen Ausschlag oder Flechten plötzlich zu bekommen. In hunderten von derartigen Fällen laut ärztlichen und privaten Attesten hat sich Obermeyers Herbaseife bewährt. Dabei ist die Behandlung weit angenehmer als mit Salben, weil der Patient sich nur mit dieser Seife zu waschen und Nachts über den Schaum auf den kranken Stellen zu lassen hat, um in kurzer Zeit einen, alle Erwartungen übertreffenden Erfolg zu haben. Bestandtheile: 90% Seife, 2% Salbei, 3% Arnica, 1,5% arab. Wasserbecherkraut, 3,5% Harnkraut. Zu haben per Stück Mk. 1.25 in Apotheken und Drogerien oder durch den Fabrikanten J. Gioth in Hanau a. M.

Auktion Hintergasse Nr. 16.

Donnerstag, den 3. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage gegen baare Zahlung versteigern:

1 Ripssopha, 2 ovale Nußbaumtische, 4 nußb. hochl. Rohrstühle, 3 ovale Spiegel, 2 Bettgestelle mit Matratzen, 1 Waschtisch mit Geschirr, 1 Kleiderständer, Gardinen, Portieren, 1 Teppich, 2 Hängelampen, 1 Küchentisch, 1 Kinderschlitten, 2 Steppdecken und div. Hausgeräth (4675

wozu ergebenst einlade.

A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.

Vergnügungs-Anzeiger

Theaterzettel siehe Seite 12.

Wilhelm Theater

Director und Besitzer: Hugo Meyer

Heute Sonnabend: Extra-Vorstellung.
Sonntag, den 30. März und Montag, den 31. März 1902 (1. und 2. Osterfeiertag):
Täglich: 2 Gala-Vorstellungen.
Neues Personal.
Nachmittags 4 Uhr halbe Kassenpreise.
Jeder Erwachsene hat 1 Kind frei.
Von 6 bis 7 Uhr **Freikonzert der „Mürzthaler".**
Abends 7½ Uhr: Haupt-Vorstellung.
Amerikareise des Prinzen Heinrich,
vorgeführt durch den Biomatographen.
Täglich nach beendeter Vorstellung: **Doppel-Freikonzert.**
Dienstag, den 1. April Extra-Vorstellung.
Vollständig neues Personal.

Kaiser-Panorama,

Passage 9.
Hochinteressante Reise durch
Mittel-Asien
der Wiege der Menschheit.
Ganz neue Pracht-Aufnahmen.
Entree 25 Pfg., 5 Billets 1 Mk., Kinder 15 Pfg.
Ausserdem auf vielseitigen Wunsch, am 1. und 2. Ostertage von 3—9 Uhr:
Die räthselhafte Illusion:
Das sichtbare Skelett im Körper einer lebenden Dame.
Erzielte im Vorjahre durch ihre wunderbare Wirkung einen kolossalen Besuch.
Entree 20 Pfg., für Panoramabesucher 10 Pfg.
Die Illusion bleibt nur 3 Tage ausgestellt.

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Sonntag, den 30. März (1. Osterfeiertag) und Montag, den 31. März (2. Osterfeiertag)
Großes Fest-Konzert
Theil'sche Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pfg. Logen 50 Pfg.
4695) Otto Zerbe.

Schützenhaus.

Freitag, den 4. April, Abends 7½ Uhr,
Lieder-Abend
Lilli Lehmann,
K. K. österr. und Königl. preuss. Kammersängerin.
W. Helbing (Klavier).
Blüthner-Flügel aus der Klavierfabrik Max Lipczinsky.
Programm.

1.	Sonate, op. 31, (W. Helbing.)	Beethoven
2.	a) Willst du dein Herz mir schenke	Bach
	b) Abendempfindung	Mozart
	c) Pastorelle	Haydn
	d) Adelaide (Lilli Lehmann.)	Beethoven
3.	Andante und Polonaise, op. 22, (W. Helbing.)	Chopin
4.	a) Du bist die Ruh	Schubert
	b) Auf dem Wasser zu singen	Schubert
	c) Waldesgespräch	Schumann
	d) Nussbaum (Lilli Lehmann.)	Schumann
5.	8. Rhapsodie (W. Helbing.)	Liszt
6.	a) Im Herbt	Franz
	b) Im Kahn	Grieg
	c) Zikeltanz	Grieg

Programm, Karten, zu 4, 3, 2 Mk., Stehplatz 1 Mk., bei W. F. Burau, Langgasse 39. (4713

Gastspiel Ernst Arndt

3., 4., 5., 6. April.
8039) L. H. M.

Königshöhe Zoppot.

Restaurant und Café.
Schönste Aussicht über Land und Meer. Geheizte Glasveranda, wetzlehendes Fernrohr. Dem geehrten Publikum bestens empfohlen. A. Gottke.

Café Kresin!

Sonntag, den 30. d. Mts. (Ostern 1. Feiertag), feiert der **Danziger Athleten-Klub „Borussia"** sein
VI. Stiftungsfest
verbunden mit Kraftproduktionen, Jonglieren, Hoch- u. Parterre-Turnen, humoristischen Vorträgen, unter Mitwirkung des Tanzhumoristen Herrn **Marks** mit nachfolgend. **Tanzkränzchen.**
Freunde u. Sportsgenossen sind hiermit höflichst eingeladen.
Zum Schluß: Ringkampf
zwischen dem besten Ringer Danzigs Herrn Max Behrend und dem Meisterringer unseres Klubs Herrn W. Rahau.
Anfang des Konzerts 5 Uhr, der Vorstellung 7½ Uhr.
4685) Der Vorstand.

Etablissement Jäschkenthal.

Am 1., 2. und 3. Osterfeiertag:
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 2. Leibhusaren-Regiments Königin Viktoria von Preußen Nr. 2, unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **Gärtner.**
Anfang 5 Uhr. Entree 25 Pfg.
Fritz Hillmann.

Café Behrs, Am Olivaerthor No. 7.

Am 1. Osterfeiertag:
Grosses Konzert.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰.
Am 2. Osterfeiertag:
Grosses Familien-Tanzkränzchen.
Anfang 7 Uhr.
wozu ergebenst Freunde und Bekannte einladet (4611
H. H. Behrs.

Deutscher Ostmarken-Verein

Ortsgruppe Pr. Stargard.
Zur Erinnerung an den verewigten Altreichskanzler Fürsten v. Bismarck findet an seinem Geburtstage, am
1. April cr., Abends Punkt 8 Uhr, in der Turnhalle,
unter Mitwirkung der hiesigen Artilleriekapelle und des hiesigen Männergesangvereins ein 3966
Festkommers
statt, zu welchem alle Mitglieder unserer Ortsgruppe, sowie alle national gesinnten deutschen Männer ohne Unterschied des Standes und Berufs hierdurch freundlichst eingeladen werden. **Der Vorstand.**

Kurhaus Brösen.

hält sich dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Reichhaltige der Jahreszeit entsprechende Speisenkarte.
Diners à Couvert von 1,50 Mk. ab werden sofort servirt.
Eigene Konditorei, vorzüglicher Kaffee, gute Biere, Weine aus den renommirtesten Häusern, freundliche und aufmerksame Bedienung.
Die Direktion.
Robert Kühnlenz.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal).
Am 1. und 2. Feiertage:
Gr. Militär-Konzart,
ausgeführt von dem Trompeterkorps des Feldart.-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn W. Schierhorn.
Anfang 6 Uhr. — Entree 20 ₰.
Gleichzeitig empfehle meinen Saal zu Festlichkeiten aller Art. **Franz Böhnke.**

Café Milchpeter

bringt zum Osterfeste seine Lokalitäten in freundl. Erinnerung.
Am 1. und 2. Osterfeiertage:
Kaffee-Konzert im Saale.
Anfang 5 Uhr. — Entree 20 Pfg. **M. Homann.**

Restaurant „Unter den Linden"

Am brausenden Wasser 11.
Neu! **Edison's** Neu!
Riesen-Konzert-Phonograph
steht heute als die vollkommenste Sprechmaschine da. Die ganze Welt kann diese wunderbare Erfindung mit den gegenwärtigen Fortschritten dem großen Genie Thomas A. Edison's verdanken.
Zur gefl. Ansicht ladet ein **Bruno Zielke.**

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.

Sonntag am 1. Osterfeiertage:
Konzert.
Am 2. Osterfeiertag:
Grosses Tanzkränzchen.

Tiegenhöfer Bräu

Hundegasse 23 (schrägeüber der Post):
Täglich frischer Anstich von hell und dunkel ⅒ **Liter 10 Pfg.**
Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit. (4669
Elektrisches Klavier.

Drei Schweinsköpfe.

(Haltestelle Guteherberge.)
Am 1. und 2. Osterfeiertage:
Grosses Militär-Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1.
Anfang 4 Uhr. Entree 20 Pfg.
A. Glaunert.
NB. Am zweiten Feiertag nach dem Konzert auf Wunsch Familienkränzchen.

Café Grabow vorm. Moldenhauer.

Am 1. und 2. Osterfeiertage:
Grosses Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regts. Nr. 128.
Anfang 4½ Uhr. Entree 20 ₰.
Am 3. Osterfeiertag:
Grosses Frei-Konzert.

Einem hochgeehrten Publikum von Danzig und Umgegend sowie meinen werthen Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich in
Heubude, Mittelstraße 12,
ein
Hotel und Restaurant
am 1. April d. Js. unter der Firma
Hotel „Villa Gertrud"
eröffne, und ladet zum Besuch ergebenst ein
Max Schurian.

Achtung! Achtung!
Oskar Beyer's Restaurant u. Konzertsaal
Am brausenden Wasser 5.
Täglich: **Grosses Konzert**
mit Duett- und Solo-Gesangseinlagen der hier sehr beliebten und auf vielseitigen Wunsch bis zum 15. April prolongirten Damenkapelle **„Charlotte".**
Anfang 6 Uhr. — Entree frei.
1. und 2. Osterfeiertag: Matinée von 11½—2 Uhr,
Abend-Konzert.
Anfang 5 Uhr. Entree frei.
(4689 Oskar Beyer.

Apollo.

Am 1. und 2. Feiertage, Nachmittags 4 Uhr.
Konzert
An beiden Tagen um 9 Uhr: „Onkel Albert kommt".
Am 3. Festtage: **Handwerkers Erholung.**

St. Josefshaus,

Danzig.
Dem geehrten Publikum, sowie allen Gönnern dieses Hauses mache die ganz ergebene Anzeige, dass ich die Oekonomie daselbst übernommen habe.
Mein Prinzip ist darauf gerichtet, nur gute Speisen und Getränke zu liefern, sowie für exakte und höfliche Bedienung stets Sorge zu tragen, um so allen zeitgemässen Anforderungen zu entsprechen und das Vertrauen, welches ich mir während meiner zehnjährigen Thätigkeit als Hotelbesitzer erworben habe, auch auf dieses Unternehmen zu erweitern.
Hochachtungsvoll
Julius Drzymalski
früher Besitzer des „Hôtels zur Krone" in Neuenburg.

Reform-Gasthaus Hundegasse 125.

Eröffnung
am Oster-Sonntag, Nachmittags 4 Uhr.
Alkoholfreie Trauben-Fruchtsäfte u. Panril, Kaffee, Thee, Chocolade u. s. w., zu billigsten Preisen.
Kuchen, Torten, Schlagsahne. Warme und kalte Speisen.
— Verschiedene Tages-Zeitungen und Journale. —
Billard, Schach, Lotto u. a. Spiele.
Mittagstisch im Abonnement.
Hierzu ladet freundlichst ein
Hermann Gruhn.
Trinkgeld wird nicht angenommen.

Schidlitz, Café Sanssouci.

Ostern 1. Feiertag: Frei-Konzert
und Auftreten des Salon-Humoristen **Richard Sellig.**
Am 2. Feiertage: Groß. Tanzkränzchen,
wozu ergebenst einladet **C. Seeger.** (4686

Café Weinberg, Schidlitz.

Ostern 2. Feiertag:
Großer Militär-Tanz
mit grosser Militär-Musik.
R. Schwinkowski.

Gesellschaftshaus Altschottland 198.

Am 2. Feiertag:
Grosses Tanz-Kränzchen.
Anfang 4 Uhr.
Am 3. Feiertag:
Handwerkers Erholung.
Wilhelm Schulz.

Zur Ostbahn, Ohra.

Am 2. Feiertage:
Großes Konzert
mit nachfolgendem **Tanz.** (4809
Anfang 4 Uhr. Entree 15 Pfg.
Franz Mathesius.

Hotel Waldhäuschen, Heubude

Am 2. Osterfeiertage:
Grosses Tanzkränzchen.
Gute Musik, ausgeführt von der Heubuder Musik-Vereinigung.
Paul Kramer.

Schweizergarten, Altschottland

Prachtvolle Fernsicht. — Reinste Luft.

Albrecht's Hôtel,

Heubude.
An beiden Osterfeiertagen:
Tanzkränzchen
wozu freundlichst einladet **Heinrich Albrecht.**

Restaurant-Eröffnung.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich mein **Restaurant** von **Pfefferstadt 73,** nach **Pferdetränke 11** verlegt habe. Gleichzeitig bringe meinen anerkannt kräftigen Mittagstisch à Portion 40 Pfg. in gefl. Erinnerung, und bitte meine Freunden und Bekannten, ihr Wohlwollen auch auf meinen neuen Wohnort übertragen zu wollen. (80636
2. u. 3. Feiertag: **Grosses Frei-Konzert,** wozu höflichst einladet Katharina Josupeit.

Hotel Lindenhof, Zoppot.

Montag, den 2. Osterfeiertag, Abends 8 Uhr,
Konzert der Kurkapelle
mit nachfolgendem
Familien-Kränzchen.
Entree 20 Pfg., Familienbillets 3 Stück 50 Pfg.
Ergebenst ladet ein **Richard Modess,** Musiker.

Theaterverein „Eugenia" Danzig

feiert am **Montag, den 31. März (Ostern 2. Feiertag)**
sein letztes Winter-Vergnügen
bestehend in **Theateraufführungen** mit nachfolgendem Tanzkränzchen im Gesellschaftshause, Heil. Geistgasse 107.
Anfang 7½ Uhr.
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Dilettantenklub „Germania"

feiert am 2. Osterfeiertage im St. Joseph-Haus, Töpfergasse 5—6, sein
letztes Wintervergnügen,
verbunden mit Konzert, Theater und Tanzkränzchen.
Anfang ½7 Uhr.
Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn **Dähnel,** Friseurgeschäft, Tobiasgasse 5, und bei Herrn **Krämer,** Friseurgeschäft, Junkergasse 8.
Der Vorstand.

Danzig-Putzig.

D. „Putzig", Kapt. Ehlert, nimmt am Donnerstag, den 3. April cr., seine regelmäßigen Fahrten wieder auf und fährt (4728
Montag u. Donnerstag Vorm. 10 Uhr von Danzig, Mittwoch u. Sonnabend Morgens 7 Uhr von Putzig.
„Weichsel" Danziger Dampfschifffahrt und Seebad-Aktien-Gesellschaft.
Emil Berenz.

Werkmeister-Bezirks-Verein.

Sonntag, den 30. März, Abends 7 Uhr, findet auf allgemeinen Wunsch noch ein
Familienabend
im **Gewerbehause** statt, zu welchem freundlichst einladet
Der Vorstand.

Allgemeiner Bildungsverein

Am 2. Osterfeiertag:
Familien-Fest
im Vereinshaus Hintergasse 16.
Konzert, Männer- u. Quartett-Gesänge, lebende Bilder, Kouplets, theatralische Aufführung und
TANZ.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Entree für Mitglieder 20 ₰, für eingeführte Gäste 30 ₰.
4600) Der Vorstand.

Das Gewerkschafts-Kartell zu Danzig

feiert sein
Ostervergnügen
am 1. Osterfeiertage im Kaffeehaus Bürgergarten Schidlitz bei Herrn **J. Steppuhn** mit Konzert, Vorträgen verschiedener Art und Tanz. (4566
In den Pausen: **Ostereier suchen** und passende Ueberraschungen. — Anfang 6 Uhr. —
Eintrittskarten vorher zu haben bei Herrn **Voss,** Große Oelmühlengasse Nr. 3 und Brodbänkengasse Nr. 11, parterre.
Zur regen Betheiligung der Mitglieder sämmtlicher Gewerkschaften ladet freundlichst ein Der Vorstand.

Theater-Verein „Einigkeit".

Montag, den 31. März cr.,
Abends 5 Uhr,
(Ostern 2. Feiertag) im Saale des Herrn Nötzel, 2. Petershagen:
VI. Stiftungsfest
Es ladet ergebenst ein Der Vorstand.
Einlaßkarten sind zu haben 2. Steindamm 16, bei Herrn Hipp und Abends bei Herrn Nötzel. (79966

Zum Technikum

Hundegasse 112.
Bringe meinen anerkannt guten **Mittagstisch,**
Gedeck zu 75 ₰ Suppe, Mittelgericht, Braten und Kompott,
Gedeck zu 1 ℳ, Suppe, Gemüse mit Beilage oder Fisch, Braten, Kompott, Käse od. Kaffee,
Gedeck z. 1,25 ℳ Suppe, Fisch, Gemüse mit Beilage Braten Kompott, Käse oder Kaffee,
in gefl. Erinnerung. **Im Abonnement 60, 75 ₰ u. 1 ℳ** Verabfolge auch Mittag außer dem Hause nur in der Zeit von 12-1 Uhr von 1 ℳ an.
Gleichzeitig empfehle meine reichhaltige **Speisekarte zu soliden Preisen** bis 1 Uhr Nachts, sowie **Frühstückskarte** zu klein. Preisen von 20—50 ₰.

1. Feiertag, 30. März:
Menu.
Krebssuppe oder Bouillon, Karpfen blau oder Stangenspargel mit Schnitzel, Putenbraten, Kompott, Wiener Torte mit Schlagsahne, Käse od. Kaffee **für 1 Mark.**

2. Feiertag, 31. März:
Ochsenschwanzsuppe oder Bouillon, Lachs mit holländischer Sauce oder Frikassee v. Huhn, Hirschrücken, Kompott, Elisabeth Torte mit Schlagsahne, Käse od. Kaffee **für 1 Mark.** (4648

Café Sedan.

Empfehle meine neu renovirten Lokalitäten für Vereine, Hochzeiten pp.
Schwarz.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich vom 1. April ab das Restaurant
Jungstädtische Bierhalle
übernehme. Dasselbe bleibt jedoch wegen Renovirung der Räumlichkeiten bis zum 5. April geschlossen.
Heinrich Daniels.

Restaurant Röpergasse 2.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit bei soliden Preisen.
Freundliche Bedienung.
Margarete Schnorkowski.

Loth's Etablissement, Heiligenbrunn.

Am 1. Oster-Feiertag:
Grosses Konzert.
Am 2. Oster-Feiertag:
Grosser Tanz.
Es ladet ein **J. Loth.**

Kaiserhof

Heilige Geistgasse 43
empfiehlt seine **Lokalitäten** für Vereine und Hochzeiten, sowie
Mittagstisch
in und außer dem Hause.
A. Ruttkowski.

Westerplatte.

Restaurant und Café „Plantage" eröffnet.
Fr. Eder.

Café Link.

Am 1. und 2. Osterfeiertage
Großes Konzert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des Fußart.-Regiments von Hindersin (Pomm.) Nr. 2.
Anfang 6 Uhr. Entree 20 Pfg.

Café Hintz

Schichaugasse 6.
Am 1. und 2. Osterfeiertag:
Gr. Familien-Konzert.
wozu ergebenst einladet
Albert Hintz.

Café Kresin

Schidlitz.
Am 2. Osterfeiertag:
Großes Tanzkränzchen
mit Militär-Musik.
— **Anfang 4 Uhr.** —
4687) **J. Kresin.**

1. und 2. Feiertag in dem Saale des Herrn **Grunwald zu Krakau:**
Große Vorstellung
durch die italienische Künstler-Gesellschft.
Konzert auf Harfe.
Nachdem **Tanz.**

Café Lindenhof,

Große Allee 20,
ladet das geehrte Publikum freundlichst zu beiden Feiertagen ein. Zweiten Feiertag: **Grosses Kaffee-Freikonzert.**
Einweihung d. Gasbeleuchtung.

Waldhäuschen Heiligenbrunn

Garten-Etablissement
Empfehle meinen verehrten Gästen meinen gut geheizten Saal und den Flügel zur freien Benutzung. — **Mitgebrachter Kaffee** wird gut zubereitet.
A. F. Kupferschmidt.
— Kegelbahn. —

„Im Krug zum grünen Kranze"

Beutlergasse 15,
empfiehlt vorzügliches
französisch. Billard.
A. Bistritz.

Café Bergschlößchen!

Bischofsberg.
Montag, den 2. Feiertag:
Gr. Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr.

Ein Vereinslokal

noch einige Tage frei Hundegasse No. 121. (80295
Wickbolder Bräu.

☞ Des Osterfestes wegen erscheint die nächste Nummer am Dienstag Nachmittag.

Lokales.

* **Zum Charfreitagskonzert im Stadttheater** war ein ernstes Programm gewählt worden, an dessen Ausführung sich fast alle ersten Kräfte der Oper betheiligten. Das Orchester eröffnete den Abend unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Kiehaupt mit Spohr's Jessonda-Ouvertüre, worauf Fräulein Lilli Schäfer den Reigen der Gesänge begann, indem die liebenswürdige Künstlerin mit feinem Geschmack eine Arie von Dvorak zum Vortrag brachte. Herr Robert Seim sang die rührende Ballade „Das Erkennen" von Löwe, Herr Jellouschegg, dessen schönes Organ hier zu besonderer Geltung kam, Schubert's „Aufenthalt", Herr Birrenkoven desselben Komponisten „Du bist die Ruh'" und Herr Fritz Hancke die alte Arie „Herr, hab' Erbarmen". Von den Damen betheiligten sich Frau Almati-Rundberg mit einer Händel'schen Arie und R. Wagner's „Träume", während Frau Leonore Better Franz Schubert's „Ave Maria" gewählt hatte und für dessen ausgezeichnete Wiedergabe lebhaft applaudirt wurde. Von Ensemblesätzen gelangten die beiden Terzette aus Rossini's „Tell" zum Vortrag Eine außergewöhnlich schöne Leistung war das Gounod'sche „Ave Maria", in welchem Frl. Kleno die Sopranpartie übernommen hatte, und woran sich Frl. Heinemann und die Herren A. Aich (Klavier), Meinecke (Violine) und Louis Rabe (Baß) betheiligten. Von Instrumentalvorträgen seien ferner hervorgehoben die Ritter'sche Romanze für Viola, mit welcher Herr Ferd. Sänger seine schon oft gerühmte Künstlerschaft aufs Neue erwies, und dann das von Wilhelmy transskribirte Preislied aus den Meistersingern, von Herrn Carl Meinecke sehr schön gespielt. Das Orchester schloß den genußreichen Abend mit dem Trauermarsch aus der Götterdämmerung ab.

Danziger Schlacht- und Viehhof.

Vom 22. März bis 27. März wurden geschlachtet: 37 Bullen, 70 Ochsen, 82 Kühe, 416 Kälber, 300 Schafe, 918 Schweine, — Ziegen, 8 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 221 Rindviertel, 256 Kälber, 25 Schafe, 12 Ziegen, 182 ganze Schweine, 15 halbe Schweine.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 27. März.

Angekommen: „Franz," SD., Kapt. Kirchner, von Hamburg mit Gütern. „Lotte," SD., Kapt. Witt, von Rotterdam und Dunston mit Kohlen und Koke.

Gesegelt: „Vesta," SD., Kapt. Janssen, nach Bremen mit Gütern. „Elise Pobens," Kapt. Rahden, nach Amsterdam mit Zucker. „Orient," SD., Kapt. Moix, nach Leith mit Zucker.

Neufahrwasser, 28. März.

Angekommen: „Unterweser 10," SD., Kapt. Boyken, von Hammeren, schleppend: „Unterweser 12," Kapt. Hagenah, von Hammeren mit Steinen. „Hjelm," SD., Kapt. Hansen, von Kopenhagen via Karlshamn mit Gütern.

Gesegelt: „D. Siedler," SD., Kapt. Peters, nach Rotterdam mit Zucker und Gütern. „Hroa," Kapt. Kristensen, nach Kolberg mit Getreide. „Paula," SD., Kapt. Hettmeyer, nach Philadelphia leer.

Neufahrwasser, 29. März.

Angekommen: „Unterweser 15," SD., Kapt. Feldtmann, von Karlskrona leer.

Ankommend: 1 Dampfer.

Handel und Industrie.

New-York, 27. März, Abends 6 Uhr. (Privat-Tel.)

	26./3.	27./3.		26./3.	27./3.
Can. Pacific-Actien	115 1/8	—	Kaffee		
North. Pacif.-Actien	—	—	per März	5.20	—
„ „ Preferr.	—	—	per Mai	5.45	—
Petroleum refined	8.30	—	per Juli	5.65	—
do. standart white	7.20	—	Weizen		
do. Cred.-Bal. at Oil-City	115	—	per Mai	78 7/8	77 3/4
Zucker Muscovad.	3 1/16	—	per Juli	79 1/8	78
			per September	78 5/8	77 1/2

Chicago, 27. März, Abends 6 Uhr. (Privat-Telegr.)

	26./3.	27./3.		26./3.	27./3.
Weizen			Schmalz		
per Mai	72 7/8	71 5/8	per März	9.65	—
per Juli	73 5/8	72 1/8	per Mai	9.70	—
per September	73 3/4	72 1/4	Pork per März	16.05	—

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 28. März Wasserstand: 2,68 Meter über Null. Wind: Südwesten. Wetter: Bewölkt. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Kapitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Smigelski Stutzka	Kahn do.	Steine do.	Niszawa do.	Thorn do.

R. A. Neubeyser's Etablissement

3 Nehrungerweg 3.

☞ Ostern 2. Feiertag: ☜

Tanz-Kränzchen

mit

grosser Militär-Musik.

— Anfang 4 Uhr. —

Freie religiöse Gemeinde.

Sonntag, 1. Feiertag, Abends 7½ Uhr präc. spricht in der Scherler'schen Aula Herr Prediger Dr. Schieler-Königsberg über:

„Die Frauen am Grabe, ein Osterbild für Frauen und Männer."

Zutritt frei. Der Vorstand.

Grabgitter. Grabkreuze.

20 Stück Grabgitter vom künstlerischsten Kunstgestellt — einfachsten Muster bis schmiedearbeit fertig auf Vorräthig.

H. Albrecht Nachf. Gebr. Riefenstahl,

Danzig, am Neugarterthor.

Fertigen ferner: Schmiedeeiserne Garten-, Balkon-, Thür- und Fenstergitter, Thüren, Thore, Fenster, Treppen und alle sonstigen Schmiede- und Schlosserarbeiten.

Lager der Geldschrankfabrik „Tresor", Berlin. Erstklassige Fabrikate. — Billigste Preise. (2680

Amtliche Bekanntmachungen

Gewerbe- und Handelsschule für Frauen u. Mädchen zu Danzig.

Das Sommersemester beginnt am 8. April cr. Der Unterricht erstreckt sich auf 1. Zeichnen, 2. Handarbeit, gewöhnliche und Kunsthandarbeiten, als Abschluß des Stickunterrichts, Maschinensticken. 3. Maschinennähen und Wäsche-Konfektion, 4. Schneidern, 5. Buchführung und Komtoirwissenschaften, 6. Putzmachen, 7. Pädagogik. 8. Blumenmalen (Aquarell, Gouache, Porzellan 2c.), Kunstgewerbliche Arbeiten, 9. Stenographie, 10. Schreibmaschine, 11. Schönschreiben, 12. Gesundheitslehre incl. Verbandlehre und Hilfe bei plötzlichen Unglücksfällen, 13. Englische Handelskorrespondenz.

Der Kursus für Vollschülerinnen ist einjährig und können Schülerinnen an allen, wie an einzelnen Lehrgegenständen Theil nehmen. Sämmtliche Kurse sind so eingerichtet, daß sie sowohl zu Michaeli wie Ostern begonnen werden können, an welchen Terminen hierorts die

Handarbeitslehrerinnen-Prüfungen,

zu denen die Schule vorbereitet, stattfinden.

Außerdem findet in jedem Semester ein 8-wöchentlicher Kursus zur Unterweisung und Ausbildung ländlicher Handarbeitslehrerinnen statt.

Für das Schneidern bestehen 3-, 6- und 12-monatliche Kurse.

Zur Aufnahme neuer Schülerinnen ist die Vorsteherin Fräulein **Elisabeth Solger** am 4., 5. und 7. April von 11—1 Uhr Vormittags im Schullokale, Jopengasse Nr. 65, bereit. Das Abgangs- resp. letzte Schulzeugniß ist vorzulegen. (3868

Das Curatorium.

Trampe, Davidsohn, Damus, Gibsone, Neumann.

Die **Leipziger Ostermesse**

beginnt **Sonntag, den 6. April**

und endet **Sonntag, den 27. April.**

Sie ist für den Groß- und Kleinhandel mit Waaren aller Art bestimmt, namentlich auch für Rauchwaaren, Leder, Tuche und Manufakturwaaren.

Die Ledermesse wird **Montag, den 7. April** eröffnet und die Meßbörse für die Lederindustrie an demselben Tage im großen Saale der Neuen Börse am Blücherplatz abgehalten.

Leipzig, den 11. März 1902. (3985

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 847 die offene Handelsgesellschaft in Firma **„Sombrowski & Bluhm"** in Danzig eingetragen. Gesellschafter sind die Kaufleute **Adolf Sombrowski** in Zoppot und **Arthur Bluhm** in Danzig. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Gesellschafter **Adolf Sombrowski** berechtigt. Die Gesellschaft hat am 24. März 1902 begonnen.

Danzig, den 27. März 1902. (4650

Königliches Amtsgericht 10

An die Herren Arbeitgeber!

Es sind gegenwärtig beschäftigungslos und suchen Arbeit durch unsere Vermittlung:

I. Hotel-, Wirthschafts- und Aufsichts-Personal:

3 Aufseher, 1 Bodenmeister, 7 Boten, 6 Einkassirer, 15 Hausdiener, 3 Kellner, 5 Kutscher (verh.), 5 Lagerverwalter, 1 Portier, 1 Schachtmeister, 5 Speicherverwalter, 18 Wächter.

II. Gelernte Arbeiter:

7 Bäcker, 51 Bauschlosser, 5 Böttcher (verh.), 2 Brunnenbohrer, 1 Buchbinder, 6 Dachdecker, 16 Eisenschiffbauer, 1 Fellenhauer (verh.), 2 Fleischer (verh.), 6 Former, 6 Heizer, 11 Klempner, 3 Kupferschmiede, 3 Kürschner, 37 Maschinenschlosser, 34 Maler, 1 Maschinist (verh.), 88 Maurer, 8 Eisen- und Metalldreher, 2 Monteure, 3 Müller, 1 Poltrer, 4 Sattler, 24 Schmiede (Grob- und Hufschmiede, verh.), 7 Schuhmacher (verh.), 3 Steinsetzer, 1 Stuckateur, 1 Tapezier, 17 Tischler, 19 Töpfer, 52 Zimmerer.

III. Ungelernte Arbeiter:

145 Bauarbeiter, 256 Erdarbeiter, 218 Fabrikarbeiter, 47 Gelegenheitsarbeiter, 70 Hafenarbeiter, 52 Holzarbeiter, 24 Speicherarbeiter, 50 Arbeitsburschen, 22 Laufburschen.

Wir bitten Alle, die Arbeitskräfte brauchen, sich rechtzeitig an uns zu wenden. Unsere Vermittlung erfolgt so schnell als möglich und völlig gebührenfrei.

Danzig, den 28. März 1902. (4731

Städtische Arbeits-Vermittelungsstelle im Rathhause.

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abtheilung A ist heute unter Nr. 848 die Firma **„Arthur Stangenberg"** in Danzig und als deren Inhaber der Kaufmann **Arthur Stangenberg** ebenda eingetragen worden.

Danzig, den 27. März 1902. (4651

Königliches Amtsgericht 10.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Danzig, Am Olivaer Thor Nr. 18 und Nr. 18a belegene, im Grundbuche von Danzig, Olivaer Vorstadt Blatt 9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Konditors **Hermann Dross** in Langfuhr eingetragene Grundstück

am 25. April 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück besteht nach erfolgtem Abbruch der Gebäude aus zwei Hofräumen mit einem Flächeninhalt von zusammen 15 ar 27 qm (Art. Nr. 319 der Grundsteuermutterrolle, Parzellen 184/1. 2c. und 185/1. 2c. des Kartenblatts 11 der Gemarkung Danzig)

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. (2855

Danzig den 21. Februar 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Verpachtung der Festungs-Nutzungen in Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser als: Gras-, Fischerei- und Eisnutzungen, sowie die Verpachtung der Festungsgräben zur Holzlagerung für die Zeit vom 1. April 1902 bis 31. März 1905 ist ein Termin auf Mittwoch, den 2. April 1902 Vormittags 9 Uhr für die Verpachtung der Grasnutzung, für die übrigen Nutzungen um 10 Uhr im Geschäftszimmer der Fortifikation, Holzschneidegasse Nr. 9, anberaumt.

Die Bedingungen liegen daselbst aus und können in den Dienststunden von 8 bis 1 Uhr Vorm. und 3 bis 6 Uhr Nachm. eingesehen werden. (4434

Danzig, den 24. März 1902.

Königliche Fortifikation.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Hermann Tessmer** in Danzig, Milchkannengasse 12, in Firma: „Preußische Kunst-Mühlenwerke Hermann Tessmer in Danzig", wird auf den Antrag des Gläubiger-Ausschusses und des Konkursverwalters zur Beschlußfassung über den freihändigen Verkauf der Grundstücke Danzig, Milchkannengasse Blatt 6, Judengasse Blatt 1 und Judengasse Blatt 14 eine Gläubiger-Versammlung auf

den 16. April 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor das Königliche Amtsgericht hierselbst, Pfefferstadt, Zimmer 42, berufen. (4640

Danzig, den 24. März 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Abbau Weichselmünde belegene, im Grundbuche von Heubude Blatt 3 A zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Holzkapitains John Pawlowski in Strohdeich eingetragene Grundstück

am 4. April 1902, Vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsstelle, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück, auf welchem eine Dampfschneidemühle mit Nebengebäuden steht, hat eine Größe von 14,4230 ha, einen Reinertrag von 42,51 Thalern und einen Nutzungswerth von 1926 Mk. (Artikel 80 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 2 der Gebäudesteuerrolle, Parzellen 11/3a, 11/3b, 11/3c, 11/3d, 11/3e, 11/3, 4, 5, 6, 8, 9 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Weichselmünde. (4639

Aus dem Grundbuche nicht ersichtliche Rechte, sind spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht glaubhaft zu machen.

Danzig, den 30. Januar 1902.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Verdingung.

Der Bau zweier Abortgebäude auf dem Holm soll am Mittwoch, den 9. April 1902, Mittags 12 Uhr, verdungen werden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bedingungen können gegen 0,50 Mk. bezogen werden.

Danzig, den 26. März 1902. (4630

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Familien-Nachrichten

Die Verlobung ihrer Tochter **Adeline** z. Zt. Coblenz a. Rh. mit dem Post-Assistent Herrn **Fritz Both** Frankfurt a. M. beehrt sich ergebenst anzuzeigen

Danzig, Ostern 1902.

Frau Marie Wiese
Wittwe,
geb. Weyde.

Adeline Wiese
Fritz Both
Verlobte.
Coblenz a. R.
Frankfurt a. M.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 27. d. M., Abends 8½ Uhr, entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Mathilde Liedtke

im 42. Lebensjahre.

Dieses zeigen allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Danzig, den 29. März 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertage, Nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Tobiasgasse 28 aus nach dem Johannis-Kirchhofe statt.

Statt besonderer Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr verschied sanft nach langem schwerem Leiden unsere herzensgute innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Wittwe Amalie Zielinski

geb. **Kapki**

im 65. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten

Danzig, den 27. März 1902.

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 2. Osterfeiertage, Nachm. präcise 2½ Uhr, vom Trauerhause Fischmarkt Nr. 45 statt.

Danksagung.

Für die aufrichtigen Beweise inniger Theilnahme, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir Allen, namentlich für die trostreichen Worte am Sarge dem Männer-Gesangverein „Sängerbund," dem Werkmeister-Bezirksverein, den Meistern der Königl. Gewehrfabrik, dem Danziger Bürgerverein und allen Freunden und Bekannten unseren tiefgefühltesten Dank.

Wittwe E. Hannmann nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme an der Begräbnißfeier meiner lieben Gattin, insbesondere Herrn Pfarrer Kubert für seine trostreichen Worte, sage ich allen meinen tiefgefühltesten Dank. (4672

Neufahrwasser, den 27. März 1902.

R. Michlke,
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Uns wurde heute ein

Töchterchen

geboren. (4694

Danzig, 28. März 1902.

Dr. Schourp und Frau.

Klara Amort
Arthur Alberty
Verlobte.
Danzig, Graudenz,
März 1902.

Cataloge

fertigt

A. Müller vorm. Wedel'sche Hofbuchdruckerei

DANZIG

Jopengasse No. 8.

Fernsprecher 882.

Auctionen

Auktion.

Mittwoch, 2. April d. J., Vormittags 11 Uhr, werde ich bei dem Spediteur **Heinrich Hülsen** in Danzig, Lastadie, untergebrachten (4732

großen Möbel-Transport-Wagen

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher.

Pfandleih-Auktion 3. Damm 10.

Donnerstag, den 10. April 1902, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage der Pfandleihanstalt von **Goetz** die dort niedergelegten Pfänder, welche innerhalb sechs Monaten weder eingelöst noch prolongirt worden sind, und zwar:

von Nr. 35671 bis 38697,

bestehend in **Herren- und Damenkleidern in allen Stoffen, Betten, Bett-, Tisch- und Leibwäsche, Fußzeug pp., goldenen Herren- und Damenuhren, Gold- und Silbersachen pp.,** öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Der Ueberschuß wird 14 Tage nach der Auktion bei der Ortsarmenkasse hinterlegt. (4674

A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichts-Taxator,
Paradiesgasse 13.

Oeffentliche Zwangsversteigerung.

Am Dienstag, den 1. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale hier, **Tischlergasse 49,**

bessere Möbel

als: 1 Pianino (nußb.), 1 Buffet (eichen), 1 Paneelsopha mit Spiegel (eichen), 1 Vertikow (eichen-antik), 1 Sopha und 8 Sessel mit Damastbezug, 1 Damenschreibtisch (nußb.), 1 Ausziehs-Speisetisch (eichen), 2 Sophas und 2 Sessel, 1 Waschtisch und 3 Nachttische mit Marmorplatte, 2 hohe Spiegel mit Konsolen, 1 Nähtisch, 3 Sophatische, 1 großes Bild (von Renzi) 2 große und 4 kleine Wandbilder, 3 Bettgestelle mit Matratzen, 3 Satz Betten, 1 Eisschrank, 2 Kleiderspinde, 1 Spieltisch, 4 Kronleuchter und Hängelampen, 1 Weinbowle, 1 Weinkühler, diverse Frauenkleider, Gardinenstangen, Portieren, Decken 2c.

meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigern. (4572

Gast, Gerichtsvollzieher in Danzig, Altst. Graben 32, 2

Auktion in Praust.

Donnerstag, den 10. April 1902, Vormittags 11 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Bäckermeister **E. Rossmann** wegen Aufgabe des **Postfuhrwerks** an den Meistbietenden verkaufen: 10 gute Arbeitspferde, 1 gr. Federwagen auf Patentachsen für ca. 12 Pers., 1 gr. Kastenwagen auf Fed., 3 Meter lang (für Gemüsehändler geeignet), 1 kl. Kastenwagen auf Fed., 1 Halbverdeckwagen, 2 Kastenwagen ohne Fed., 1 Arbeitswagen mit Leitern, 1 gr. Schlitten mit Quersitzen, 2 kl. Schlitten, 1 starken Kastenschlitten, div. Spazier- und Arbeitsgeschirre, 1 Reitzeug, 8 Pferdedecken u. Gurte, div. led. Leinen, Halfter, Handenden, Schlittengeläute, 4 Glocken, 1 Drehmangel mit Walzen, 1 Futterkasten 2c.

Fremde Pferde können zum Mitverkauf beigestellt werden. Den mir bekannten Käufern gewähre ich einen **zweimonatlichen Kredit.** Unbekannte zahlen sogleich. (4616

A. Klan, Auktionator,
Danzig, Frauengasse 18. Fernsprecher 1009.

Nachlass-Auktion Goldschmiedegasse 7, 1 Tr.

Mittwoch, den 2. April, Vorm. 10 Uhr, werde ich wegen Todesfall gegen baare Zahlung versteigern:

1 mah. Vertikow, 1 mah. Kleiderschrank, 1 Rippsopha, 1 Kommode, 1 mah. Bettgestell, 1 ovalen Sophatisch, 1 Waschtisch, 2 Rohrsessel, Rohrstühle, 1 Pfeilerspiegel, 1 Küchenschrank und div. Haus- und Küchengeräth

wozu ergebenst einlade. (4675

A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator.

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale **Tischlergasse 49**

20 diverse Croquetspiele, 1 Repositorium mit Aufbauschachteln, Puppen-Klavieren, Militäruniformen, Schachspielen 2c.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. (4691

Danzig, den 29. März 1902.

Urbanski, Gerichtsvollzieher, **Breitgasse 88.**

Zwangsversteigerung.

Dienstag, den 1. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auktionslokale **Tischlergasse 49**

1 Posten grosse Puppen-Köpfe mit Perrücken (70 Stück)
1 „ kleine „ „ ohne „ (300 „)

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Danzig, den 29. März 1902. (4690

Urbanski, Gerichtsvollzieher, **Breitgasse Nr. 88.**

Mobiliar-Auktion Breitgasse 20, part.

Mittwoch, den 2. April, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst im Auftrage wegen Fortzugs und Räumung das dort vorhandene Mobiliar versteigern bestehend in: 2 Plüschgarnituren, Buffet, Paneelsopha, Kleiderschränken, Vertikows, Bettgestellen 2c.

Nähere Bezeichnung des Mobiliars werde noch bekannt geben. Die Möbel sind tadellos und eignen sich zur Anschaffung von Aussteuer.

Paul Kuhr,
vereid. Gerichtstaxator und Auktionator, Burgstraße 4.

Bilanz.

Debet.	M.	Pf.		Credit. M.	Pf.
An Kassenbestand	1 447	64	Per Kapital	23 101	—
„ Wechselbestand	1 840	50	„ Accepte	43 700	80
„ Kautionen	4 870	—	„ Creditoren	16 531	98
„ Debitoren	27 925	37	„ Reserve-Conto	2 080	93
„ An Ziegelbestand	53 917	50	„ Dispositions-Conto	20	—
„ Utensilien-Conto	2 862	41	„ Gewinn	7 338	71
	92 863	42		92 863	42

Gewinn- und Verlust-Conto.

Debet.	M.	Pf.		Credit. M.	Pf.
An Zinsen	898	87	Per Genossenschaftsbeiträge	18 287	38
„ Provisionen	341	75	„ Ziegel-Conto	2 608	47
„ Handlungsunkosten	12 316	52			
„ Gewinn	7 338	71			
	20 895	85		20 895	85

Danzig, den 31. December 1901.

Ziegelei-Genossenschaft zu Danzig.
E. G. m. b. H.

Der Aufsichtsrath. ges. Hartmann. Braunschweig.

Der Vorstand. Theodor Rodenacker. P. Hass. F. Willers Gustav Plitz.

Ich bescheinige hiermit, dass die vorstehende Bilanz für das Geschäftsjahr 1901 nebst Gewinn und Verlust-Conto mit den ordnungsmässig geführten Handelsbüchern der Ziegelei-Genossenschaft zu Danzig E. G. m. b. H. übereinstimmt.

Danzig, den 21. März 1902

gez. **Georg Lorwein,**
gerichtlich vereidigter Bücherrevisor. (4723

Nachlaß-Auktion
Hundegasse No. 62.
Dienstag, den 1. April cr., Vormittags 9 Uhr, findet der Verkauf des Nadlermeister **Herrmann Schulz**'schen **Waarenlagers** im Ganzen oder getheilt statt.
Der Verkauf des Mobiliars findet vorläufig nicht statt.
A. Karpenkiel,
vereidigter Auktionator und Gerichtstaxator. (4594

Holz-Auktion.
Das Holz v. der Schönauer Wassermühle, theils Eichenholz, eine vorzügliche eich. Wasserachse, altes Eisen von der Mühle soll am 1. April, Vormittags 10 Uhr, in **Sperlingsdorf** verkauft werden. (79826

Die (2664
Hämorrhoiden!
Broschüre geg. 30 ₰ Mark.
Verlag M. Holze,
Leipzig 15, Gerberstr.

Vermischte Anzeig.

Für Zahnleidende
Schmerzl. Zahnziehn, künstl. Zahnersatz, Plombieren 2c., spec. schonendste Behandlung von Damen und Kindern.
Mäßige Preise, Theilzahlung gestattet. (3114
Olga Wodaege,
Langgasse Nr. 51, 1. Etage.

Künstl. Zähne
Plomben 5908
Conrad Steinberg
american dentist
Holzmarkt 16, 2. Et.

Neu-Vergoldung
alter
Bilder- u. Spiegelrahmen
sowie Anfertigung
ff. Goldrahmen
Vergolderei von
O. Zalnowski,
C. Müller Nachfl.
Jopengasse 25.

Pachtgesuch

Gut gehende Bäckerei
in der Stadt od. großem Dorfe wird zum Juli oder Oktbr. zu pachten gesucht. Agent. verbeten. Off. u. 80895 an die Exp. (80895

Verpachtungen

Verpachte
sofort meine (4512
Kirschenplantage,
ca. 400 Bäume der verschiedenst. Kirschensorten **A. Funck,** **Kgl. Roßgart** b. Briesen Wpr.

Kaufgesuche

Alte Stiefel u. Gummischuhe w. z. höchst. Preis. gek. Hausthor 7. (73926

Haare, ausgek. u. abgeschnittene kauft **Herrmann Korsch,** Damen-Friseur, Röpergasse 24. (3388

Leere Fässer
zu kaufen gesucht. **L. Haurwitz & Co.,** G. m. b. H., Danzig, Hopfengasse 63/64. (75866

Getrag. Kleider u. Fußzeug zu kf. ges. Off. u. D 124 an d. Exp. (78716

Patentflaschen werden gekauft Breitgasse 71. (78936

Ein ½-pferdiger
Gas- od. Benzinmotor
wird gekauft. Offerten mit Preisang. u. D 223 Exp. (79776

Ein groß. gut erhalt. **Flaggenmast** für einen Garten wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Prsg. u. D 231 an d. Exp. (79946

Mah. Kleiderschr. u. Nachttisch, g. erh., zu kaufen ges. Off. m. Preis unter D 299 an die Exped. d. Bl.

2 grosse Kronleuchter zur Gasbeleuchtung u. hundert **Stühle** (gebrauchte aber in gutem Zustande) werden billig zu kaufen gesucht. Offerten unt. D 279 an die Expedition d. Bl.

Alte Elfenbeinbälle
kauft stets (525g
Arthur Müller,
Kunst- und Bernstein-Drechslermeister,
Elbing,
Alter Markt Nr. 30.

Alle Sorten Flaschen
kauft Klabunde, (4550
Langfuhr, Hauptstraße 44.

Stubentrittleit. k. Fraueng. 15, 3.

5 gut erhaltene Ankergebinde werden zu kaufen gesucht. Off. unter D 278 an die Exped.

Nußb. Servirtisch, Notenständ. u. gold. Hrn.-Rem.-Uhr zu kauf. ges. Offerten unt. D 285 an die Exp.

Aufteilung

der der

Landbank zu Berlin gehörigen Güter.

Die Geschäftsstelle für die Landbank in Bromberg, Elisabethstr. 21, ist mit dem Verkauf der der Landbank gehörigen, speziell in den Provinzen Westpreußen, Posen und Ostpreußen belegenen Güter betraut, die ein Gesammtareal von mehr als 100 000 Morgen umfassen. Es ist daher die Möglichkeit gegeben, allen Wünschen der Käufer in Bezug auf Größe, **Bodenbeschaffenheit, Verkehrslage** 2c. gerecht zu werden. Hypothekenverhältnisse geregelt. Zahlungsbedingungen günstig. Stand der Saaten fast überall vorzüglich.

Es sei an dieser Stelle besonders auf nachstehende Güter hingewiesen.

Provinz Westpreußen.

1. Alter Herrensitz mit Schloß, Brennerei, Molkerei, Ziegelei, gute Lage, vorwiegend Weizenboden, 340 Morgen Wald, sehr schöne Wirthschaftsgebäude, in letzteren, sowie im Schlosse elektrische Beleuchtung, Telephon, 3700 Morgen, Anzahlung 250 000 Mk.

2. Rittergut von 1500 Morgen, vorwiegend bester Weizen- und Rapsboden, 240 Morgen Wald, idyllische Lage am See, Anzahlung 80 000 Mk.

3. Rittergut, 812 Morgen guter vorwiegend weizenfähiger Boden, hervorragende Wiesen, schönes, neues, herrschaftliches Wohnhaus, gute Wirthschaftsgebäude, Anzahlung 65 000 Mk.

4. Rittergut von 1500 Morgen, gleichzeitig Bahnhaltestelle, gute Gebäude, ebener, guter, zum Theil weizenfähiger Boden, Anzahlung 80 000 Mk.

5. Herrschaftliches Gut, ca. 1560 Morgen durchgängig Rübenboden, am Bahnhof und Zuckerfabrik gelegen, Vorort von Großstadt mit Garnison und höheren Schulen; eine Stunde Wagenfahrt; nahe frequentem Badeort; Anzahlung 160 000 Mark.

6. Gut von 950 Morgen, neues Herrenhaus, guter Mittelboden, gute reichliche Wiesen, nahe Bahnhof, Anzahlung 50 000 Mark.

7. Fünf Güter von 250—620 Morgen, neue massive Gebäude, meist guter Weizenboden, werthvolle Torfstiche, Wald, sehr gute Lage, Anzahlung von 17 500—37 000 Mark.

8. Achtzehn Bauernstellen von 40—190 Morgen, vorwiegend guter Weizenboden, sehr gute Wiesen, torfhaltig, neue Gebäude, Anzahlung 4200—15 000 Mark.

Provinz Posen.

9. Zwei Rübengüter von 1150—1020 Morgen, unmittelbar an Bahnhöfen gelegen. Rübenbahn, Chaussee, außerst guter wirthschaftlicher Zustand, Anzahlung 135 000 und 70 000 Mk.

10. Vier Rübengüter von 2300, 1160, 860, 640 Morgen, unmittelbar an Bahnhöfen und Städten belegen, Chaussee, Anzahlung 40 000—160 000 Mk.

11. Zwei Stadtgüter von 400 und 612 Morgen, in Garnison- und Gymnasialstädten gelegen, Zuckerfabrik, Anzahlung 60 000 Mk.

12. Drei hochherrschaftliche Herrensitze, von 2600, 1400, 1000 Morgen, unmittelbar bei der Provinzialhauptstadt Posen gelegen, guter Boden, Wald, Gebäude vorzüglich, Anzahlung 110 000, 115 000 und 175 000 Mk.

13. Rittergut mit Brennerei, 2360 Morgen, Mittelboden, einschl. 500 Morgen vorzüglicher Wiesen, Anzahlung 100 000 Mk.

14. Vier Rittergüter mit Brennereien, zum Theil im besten Theil Posens gelegen, vorwiegend Weizenboden, elektrische Beleuchtung, gute Lage, Kleinbahn am Hofe, gute Gebäude und Inventar, 2100, 2600, 3500 und 3600 Morgen, Anzahlung 160—300 000 Mk.

15. Zwei Güter von 304 bezw. 360 Morgen, nahe bezw. unmittelbar bei Posen, guter Mittelboden, neue Gebäude; 26000 Mk. bezw. 35000 Mk. Anzahlung.

16. Fünf Bauernstellen von 50-120 Morgen bei der Provinzialstadt Posen, äußerst günstig gelegen, besonders werthvolle neue Gebäude, Anzahlung 5000-11000 Mk.

Provinz Ostpreußen.

17. Alter hochherrschaftlicher Herrensitz (150 Jahre in einer Familie) 2700 Morgen groß, Brennerei, vorzügliches Wiesenverhältniß, Wald, guter milder Weizenboden, bedeutende Remontenzucht, Anzahlung 110 000 Mk.

18. Hochherrschaftlicher Besitz von 2400 Morgen, große Molkerei, ferner **drei Güter** von 1900, 1130 und 360 Morgen. Sämmtliche Güter an Kreuzchausseen und Knotenpunkt verschiedener Bahnen und Kanal gelegen, vorzügliche Gebäude, werthvolle Torfstiche, bei jedem Gut Wald, vorwiegend bester Weizenboden, hervorragendes Inventar, Anzahlung 20 000, 65 000, 125 000 und 130 000 Mk.

19. Zwei Rittergüter von 1500 und 872 Morgen mit nur bestem Weizenboden, kleinen jedoch werthvollen Forsten, vorzüglichem Inventar, Anzahlung 65 und 85 000 Mk.

Ueber jedes einzelne Gut, wie über alle Bauernstellen werden besonders gedruckte Anschläge mit Uebersichtskarten kostenlos von unterzeichneter Geschäftsstelle versandt, ebenso weitere genaue Auskunft, insbesondere auch über den Stand der Saaten ertheilt.

Kaufabschluß kann sogleich, Uebernahme auch später erfolgen, falls Verhältnisse eine sofortige Uebernahme nicht gestatten.

Geschäftsstelle für die Landbank
Bromberg, Elisabethstr. 21.

Bauplatz,

Langfuhr, Marienstraße 23,
circa 1000 qm gross,
zu verkaufen. Näheres daselbst Marienstraße 6, bei Herrn **Wolck** oder bei dem Unterzeichneten.
4634) **Adolph Eick,** Konkursverwalter.

Eisenbahnbau- und Wegebau-Materialien, Chem. techn. Produkte für Dampfanlagen, Fabrikschornsteinbau- und Dampfkessel-Einrichtungen, Grundstücks-Kommissions-Geschäft
Siecke & Puschmann,
Töpfergasse 23.

2 alte Schaufenster,
ca. 125 cm breit, 190 hoch, sucht **Hugo Herzberg,** Schöneck Wpr. Angebote mit Preis. (4700

Haare kauft zu höchsten Preisen. Friseur **Lemke,** Matzkausche- und Hundegassen-Ecke.

Ein 1 m hoh. Tonrohr, 6" st., w. gek. Tobiasgasse 13, b. Wirth z. e.

Rabattmkb. b. u. g. k. Fischm. 4 Sps.

Alte Drillmaschine,
9' oder 12', nur zum markiren von Kartoffelreihen bestimmt, kauft billig **Dom. Gr. Saalau** bei Straschin Westpr. (4716

R. Rabattm. w. gek. Breitg. 21, 2.

Blaue Rabattmarken werden gekauft Johannisgasse 34, 1.

2 alte Zeichentische und 1 kl. Tisch zu kaufen gesucht. Off. unter D 286 an die Exped.

Grundstücks-Verkehr.
An- u. Verkauf
von
städt. u. ländl. Grundbesitz
vermitteln
Siecke & Puschmann,
Töpfergasse 23.

Verkauf.

Neues Grundst. mit Garten u. Mittelwohn. sehr bill. Miethen fortzugsh. zu verk. Agent. verb. Offert. u. D 288 an die Exp. d. Bl.

Westerpl., kl. Villa zu verkaufen. Offerten u. D 293 an die Exped.

Ein Grundstück,
8 Prozent verzinslich, in guter Geschäftslage, bei ca. 4000 Mk. Anzahl. zu verk. Stallung und Wagenremise vorh. Offert. vom Selbstk. u. 4656 an die Exp. (4656

Das Rentiergrundstück,
hochfein. Haus, schöner Garten, 20 Morgen preuß. Land erster Klasse, und r. bes. Hause mit 6 Wohnungen, möchte bald bei ca. 9000 Mark Anzahlung verkaufen. Nehme Hypothek oder Haus, Villa, eventuell bei baarer Zuzahlung in Zahlung. Anfragen von Selbstreflektanten unter 4655 an die Exped. (4655

Haus-Grundstück
Fischmarkt 8,
zum v. Knobelsdorff'schen Nachlaß gehörig, unter günstigen Bedingungen zu verkauf. Näh. bei Rechtsanwalt **Zander,** Langgasse 67, zu erfragen. (80596

Herrschaftliches Gut
von 360 Mrg., durchweg Roggenboden, mit 2schnittig. Wiesen u. Torf, herrsch. massiv. Gebäud., Feuerversich. 30 000 Mk., ist mit todt. u. lebend. Inventar bei 6—7000 Thlr. Anz. zu verkauf. Rest feste Hypoth. **M. Fleck, Gr.-Wöllwitz Wpr.**

Geschäfts-Verkauf.
In einer lebhaften Garnisonstadt im Ermland, beabsichtigt Inhaber eines großen **Kolonial-Material-, Eisen-, Getreide- u. Schank-Geschäfts** dasselbe bei mäßiger Anzahlung zu verkauf. Meldungen unter **R. S. 478** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** (4664

Verschiedene Niederungs- und Höhe-Grundstücke,
jeder Größe, sind mir zum Verkauf übertrag. u. erbitte gefl. Anfrag. von ernstgem. Reflekt. unt. Ang. der beabsicht. Anzahl.
Th. Mirau, Danzig,
Langgarten 73. (4657

Grundstücks-Verkauf.
Hotel Rohde und Café Central
soll **vor** dem Subhastationstermin (28. April) freihändig mit vollem Inventar verkauft werden. Anzahlung mäßig. Näheres im Komtoir **Hundegasse Nr. 120, part.** (4580

Nachw. sehr rentable Fabrik landw. Maschinen, krankheitsh. sofort zu vrk., Anz. 15-20000 ℳ. Offerten unt. D 292 an die Exp.

Mein Grundstück, g. Lage, gr. Hof, in Schidlitz, preiswerth zu verk. Off. unt. D 289 an die Exped. d. Bl.

Neues Grundstück
verlängerte Pfefferstadt, nahe am Hauptbahnhof billig wegen Fortzugs zu verkauf. Agenten verbeten. Offerten unt. D 126 an die Exped. d. Bl. (78626

Gute Brodstellen!
Bäckereigrundstück nebst Matw.-Gesch. bei 5-6000 Mk. Anzahlung; ein Gasthaus nebst 12 Morg. Land bei 7-8000 Mk. Anzahl.; dann ein kl. Hotelgrundst. in einer belebt. Stadt geleg., bei 3-4000 Mk. Anz. zu verkauf. durch **Lukowski,** Langfuhr, Kastanienweg 5 a.

Neu erbautes Wohnhaus
in Stolp zu verkaufen. Sehr gute Kapitalsanlage. Näheres an Selbstreflectir. durch **D. Noack,** Bachstraße 1. (4701

Ein kl. Grundstück mit 3 Morgen Land m. Vorgarten bei Zoppot dicht an der Chausse, 10 Minut. vom Bahnhof, pass. für Beamten, Handwerker, Händler auch für Fuhrhalter für 9500 Mk. bei 1 bis 2,500 Mk. Anzahl. zu vkf. Ed. Thurau, Jopengasse 61.

Zoppot! 1600 qm Baustelle, an der Straße, pass. zum Kohlen-, Zimmerpl., Gärtnerei, billig zu verpachten, auch zu vrk. Franziusstr. 4b, Fr. **Pantz.** (4706

Todesfallsh. ein neues Haus mit 16 Mittelwohn. bei 3-4000 Mk. Anzahl. billig zu verk. Näh. bei **Eduard Barwich,** Johannisg. 38, 1.

Ankauf.

Ich möchte direct vom Erbauer sogleich 1—2 grössere, gut verz. Grundstücke mit ca. 15000 Mk. Anz. kaufen. Offerten u. D 295 an die Exped.

Im Centrum der Stadt
suche ich ein gut verzinsliches Grundstück mit nicht zu hoher Anzahlung direkt v. Selbstverk. zu kauf. Off. unter D 323 erb.

Ein Haus in Zoppot
zu kaufen gesucht. Off. m. genauer Angabe unt. D 318 an d. Exp. d. Bl.

Verkäufe

Fortsetzung a. Seite 11 u. 14

Weinflaschen zu verkauf. Jäschkenthaler Weg 29a, 1 Tr.

Weg. Fortz. zu vk.: 2 Bettst., Mat., Kldrsch., Kom., Kl. Bergg. 1a, pt. r.

Ein ¾ gekleb. rothes Rabattm.-Buch ist zu verk. 2. Damm 1, 1.

Elegantes Paneelsopha, Chaiselongue, 2 Nachttische, nußb. zu verkaufen Pfefferstadt 76, 1, l.

Sopha zu verk. Poggenpfuhl 26.

Nußb. Kleiderschr., Vertikow, Betten b. zu v. Lastadie 23, 1, B.

Für ein Zimmer: Feine nußb. Plüschgarnitur, do. Schrank u. Vertik., Stühle, Spiegel z. verk. Breitgasse 19 20, 1, r., v. 10 Uhr.

Neues Sopha für 27 Mk., neuer Kleiderschr. 33, Plüschs., Ripss., neues Bettgestell m. Matr. 32 Mk. Küchnsp. z. vk. Altst. Graben 38, pt.

Gut erh. Bettgest. m. Mat. u. a. Sach. zu vrk. Nied. Seigen 18, 2

Wenig gebrauchtes gut erhalt.
Damenrad
preiswerth zu verkaufen. Zu besehen von 1—4 Uhr Hundegasse Nr. 44, 2 Tr. (80536

Zigarrenkisten zu h. Breitg. 28.

Nur für Händler.
Dom. Senslau bei Hohenstein Wpr. verkauft mehrere Centner
Aepfel. (4724

Wohnungen.

Innere Stadt

Kasernengasse 3-4, 1 Tr.,
eine Wohnung von 2 großen Stuben, gr. Entree, Küche und reichl. Zubeh. für 27 Mk. zu vm., das. ist auch eine kleine freundl. Wohnung von Stube und Küche für 16 Mk. zu verm. (79746

2 Zimm. u. Zb. sof. z. v. Gr. Bäckergasse 12/13. N. **Gutsmann.** (80246

An der großen Mühle 13
Wohn. von 9 gr. hell. Zimmern, Badest., viel Nebengel., 2 Tr., sof. zu vm. Zu erf. Vorst. Graben 19. (80346

Poggenpfuhl 65, 3 Tr. ist e. kleine Hofwohn. z. 1. Apr. zu vm. (80126

Frdl., gr., neu dec. leere **Hinterstube** z. v. N. Breitg. 106, 1. (80086

Lastadie 23 Stube u. Küche vom 1. April zu verm. Nh. 2 Tr. (78786

2 Stuben, Entr., helle Küche Engl. Damm 12 zu vm. Zu erf. b. Vizew. **Jahn** od. Altst. Graben 34. (78706

Lastadie 23 Wohnung 2 Stuben u. Kab. z. 1. April zu verm. (78776

Johannisg. 16, 2, kl. Wh. f. 12 ℳ z. v. (4450

Lastadie 23 Stube, Kab., Küche v. 1. April zu verm. Nh. 2 Tr. (78796

Wohnung
von 3 Zimmern und Zubehör von sogleich oder später zu vermiethen Schießstange 4B, 2 Tr. Näheres parterre, bei **Müller,** oder bei **Franz Werner,** Holzmarkt 15-16. (79246

Schöne Wohnung, 2 Zimmer, K. u. Zubeh., im Hintergebäude **Olivaerthor 19** billig zu verm. Näheres daselbst. **Mix.** (79206

Schleusengasse 13 v. s. zu verm. Stube, Kab., Kch. u. reichl. Zub. Zu erfr. Vizew. **Heinke.** (79146

Hopfengasse 91 a 3 Zimm., Kab. nebst Zub. April z. vm. (77866

Stb., Cb., Ent., h. Kch., 21 Mk. mon., 1. Apr. z. v. Z. erf. Engl. Damm 12, Vizew. **Jahn** od. Altst. Graben 34. (78696

Preiswerth **3—4 Zimmer**-Wohnung sofort od. spät. zu vm. Näh. Fleischerg. 56/59, pt. l. (78066

Heil. Geistgasse 100, 2,
ist e. schöne Wohng., Sonnens., 2 Z., Entr., Zub., umsth. sofort zu vm. Näh. das. 1. Etg. (79786

Anstatt Mk. 550, Mk. 300
bis 1. Oktob. ist e. Wohnung von 5 Zimmern Straußgasse 5, 1, weg. Fortzugs vom 10. April zu verm. Näh. daselbst. (79956

Weidengasse 27, 3 Tr., ein frdl. Vorderzimmer und helle Küche an alleinst. Dame zu vrm. (80356

Schwarzes Meer 5, erste Etage, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Bad, Laube im Garten und Zub., z. 1. April zu verm. (78406

Johannisg. 38, Hofw. f. 11,50 z. v. (78456

Helle herrschaftliche Wohnung
3 Zimmer, gr. Entr., Mädchenst., reichlicher Zubehör, für 650 ℳ vom 1. April zu verm. N. **Gebr. Heyking,** Altst. Grab. 17/18 (78326

Ziegengasse 2, frndl. helle Wohnung von 2 Stuben, Kabin. u. Zubeh. 1. April zu vermiethen. (79646

Jopengasse 4
ist die freundl. Vorderwohnung, 4 Tr., für 25 Mk. mtl. per 1. Apr. zu vm. Meld. nur im Part.-Lok. (4544

4 Zimmer,
gr. Entree, Mädchenzim., Küche, Kell., Stall, Waschk., Trockb. z. v.
Hundegasse 102. (79556

2 Zimmer, Küche, Zubehör zu vermieth. Poggenpfuhl 42. (79176

Kleine Hofwohnungen
zum 1. April zu vermiethen **Arthur Dahke,** Poggenpfuhl 67 (78986

Langenmarkt 5, 1 Tr.,
7 Zimmer, Küche, Badestube, zum 1. April zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 6 bei **P. Pape.** (1093

Engl. Damm 11, 2 Stuben, Zubehör billig zu verm. Näh. b. Vizewirth, Hof, pt., lks. (4320

Strandgasse 1
sind noch Wohnungen, best. aus großer Stube mit auch ohne Balkon, Kabinet, Küche, Speisekammer, Entree, Boden, Keller, Waschküche u. Trockenboden, im Preise von 25 Mk. monatlich zu April zu vermiethen. (79356

1. April helle **Mansarden-Wohnung** zu vm. N. Fleischergasse 56 59, pt. l., 12-14 Mk. (78076

Weg. Fortz. Wohn., 3 Zimm. u. Zub., ganz bill. zu verm. Näh. Hirschgasse 12, prt. links. (78056

Steindamm 31, 1 Tr.,
3 Zimmer, Balkonz. 2c. zu verm. Näh. Komtoir daselbst. (78266

Weickhmannsgasse 1 ist eine Wohnung zu verm. Näheres das. b. **Anders,** 1 Tr. (78176

Stube, Cabinet, Küche, Entree, Zubeh. zum 1. Apr. zu verm. Näh. Thornscher Weg 12, Lad. (78876

Kleine Vorderwohnung
ist an kinderl. Leute von gleich zu vermiethen. **Baumgartschegasse 44, 1 Tr.** (528g

Haus- und Grundbesitzer-Verein (E. V.) zu Danzig.

(19040

Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

ℳ
1350.— 8 Z., B., Mädchenst., Zb. Straußg. 13, 2. Et. N. b. Fr. **Zart.**
800.— 4 Zimmer, Kab., Zub. Langgarten 39, bei **Bauer.**
1800.— 6 Z., Bad, r. Zb. u. Gt., z. 1. Apr. Lgf. Hauptstr. 143 pt. N. 2.
22.— 2 Zimmer, Zub., sofort, Langfuhr, Luisenstraße 5.
252— 2 Zimm., Zub., Entr., Gart. Langf., Brunshöferw. 24.
550.— 4 Zim., reichl. Zb. sof. od. spät. Langgart. 73. N. das. i. Lad.
800—1600 4—8 Z., Bad, Laube, 1. Juli Petersh. an d. Pr. 29, 1.
475, 525, 550, 600, 950 oder 1000 ℳ. 3, 4, 5 oder 6 Zimm., viel Zubehör, Langfuhr, Hermannshöfer Weg 17.
500 u. 580 4 u. 5 Z., Balk., r. Zb., G. 1. A. Lgf., Mühlenw. 3, 1 u. 2.
300.— 3 Z., Kab., Kch., Langf., Bahnhofstr. 18, prt. N. a. Post.
950.— 6 Z., Bad, Ver., Zb., 1. April Langgart. 37/38, hochpt.
1000.— 5 Zimm., Balkon, Zubeh., Langf., a. Johannisberg 19.
430—530. 3 u. 4 Zimm., Zub. N. Kaninchb. 5, 3, **Truppner.**
1100.— 6 Zimm., r. Zub., p. 1. Juli Hundeg. 112, 3. N. 2. Et.
480.— Wohn. v. 3 Zimm. u. Zub. sof. Mottlauerg. 9, 1,
276 u. 312 kl. Wohn. sof. u. spät. Langgart. 73. N. das. Lad.
900.— 4 Z., 2 Kab., r. Zub., sof. od. sp. Milchkg. 15, 2. N. 1. Et.
900.— 5 Zimm., Bad, Zub., Gas, Grt., 1. Apr. Langgart. 101.
460.— 3 Zimm., Zub., Straußg. 3a, 3. N. das. prt. **Flemming.**
400—500 Wohn. v. 2 u. 4. Z., Zub., Lgf., Marienstr. 28, 2. N. **Bast.**
470.— 4 Zimm., Zub., Lgf., Marienstr. 17, 2. N. b. **Wilcke.**
350.— 2 gr. Zim., kl. Kab., Grt., Zbh., 1. Apr. Lgf., Hauptstr. 4, 2.
1100.— 5 Z., Ver., Bad, Z., a. W. Pfdst., 1. Apr. Jäschkthlrw. 2 F.
1600.— 6 Zimm., reichl. Zubehör, evtl. als Komtoir oder Geschäftsräume **1. Oktober** Hundeg. 112, 1. N. 2. Et.
360 u. 456 2 bezw. 3 Zim., K., reichl. Zub. Hirschgasse 6. Näheres Hirschgasse 5, 1. Etage, bei **Stier.**
420.— 3 Zimm., Entree, helle Küche, Vorst. Graben 51.
600.— 4 Zimm., r. Zub., Obstgrt., Lgf., Brunshöferweg 37.
20.— 2 Wohn., je 2 Z., Kch., rchl. Zub., Lgf., Brunshöferw. 37.
500 u. 550 2 Wohn., je 4 Z., Bad, Zb., Lgf., Ahornweg 8.
23.— 2 Wohn., je 2 Zimm., rchl. Zub. Schleusengasse 13.
1300.— 6 Zimm, Bad, Stall, Burschg. Steind. 24, 3. Näh. Komt.
20—24 1 Zm., Kab., resp. Alkov. Grabeng. 1. } Näheres
16—21 1 Zimm., Cabinet, Küche Grabeng. 2. } Steindamm
20—22 1 Z., Cab., Zub., sof. Thornscherw. 15. } Nr. 24,
18—22 1 Z., Cab., Zub.. sof. Thornscherw. 16. } im
450—550 3 Zm., Zub., sofort Thornscherw. 17. } Komtoir.
600.— 3 Zimm., h. Kch., rchl. Zub., 1. Apr. Vorst. Grab. 56, 2.
600.— 8 gr. Zimm., Balk., Eintr. i. G., Z., Poggenpf. 22 23, 1.
800.— 6 Zimm., Bad, Balk., Eintr. i. G., Z., Poggenpf. 22/23, 3.
430.— 3 Zimm., Balk., Kch., Kamm., Zub., Lgf., Ahornw. 7.
19.— 2 Z., Küche, Zub. Milchkanneng. 13, 4. Näh. 1. Et.
2000.— 8 Z., Zub., Pfdst., Brschgel., 1. Apr. } Näh. Weideng. 5,
1150—1400 5—7 Z. Zub., sof od. 1. April } im Baubureau
400 u. 300 3 bezw. 2 Zimm., Zub., 1. Apr. } oder b. Portier.
600.— Wohn. v. 2 gr. u. 2 kl. Zimm. Fleischerg. 56 59, p. l.
750.— 4 Zimm., Entree, Küche, Zub., Krebsmarkt 1, 1. Näheres daselbst im Laden.
1050.— 5 Zimm., Bad, viel Zub., sofort, Pfefferstadt 43.
13.— 1 Wohnung p. Apr. Kaninchenberg 9. N. b. Vizew.
1100.— 6 Zimmer, Zubehör, 1. April Poggenpfuhl 16.
600 u. 550 2 Wohn., je 3 Zimm., Zub., 1. Apr. Poggenpf. 16.
21 u. 29 2 Z., Kch., Entr., Zub. Wallg. 22. N. d. Fr. **Rohde.**
750.— 5 gr. Z., Balk., Bad, Zub. } Halbe Allee, Lindenstr. 20.
450.— 4 frdl. Zimm., Zubehör } Näh. das. od. Melzerg. 16, 1.
456 u. 474 3 Zimm., Zub., Jungstädtg. 2. N. 1. Et. **Mehring.**
650 u. 1150.— 2 Wohn., 4 u. 5 Zim., Alkoven, Balk., allem Zub. zu verm. An der neuen Mottlau 6. Näh. das. part.
326.— 2 Zimm., gr. helle Küche, Zubeh. Frauengasse 8, 3.
440.— 2 Zimmer, Alkoven, Zubeh., sofort Mausegasse 4, 3.
384.— 2 Zim., Entr., Zub., Bischofsg. 12. Näh. Bischofsg. 11, 2, l.
850.— 2 herrsch. Wohn., 4 bezw. 5 Zimm., Bad, reichl. Zub., p. 1. April zu v. Langgarten 78, 1. u. 2. E. Näh. daselbst.
440.— 3 gr. Zim., Bad, Mädchst., Zub., Apr., Lgf., Marienstr. 19
420.— 3 gr. Zimm., Garten, Zubeh., sof. Oliva, Bahnhofstr. 2.
1400.— herrsch. Wohn., 5 gr. Zim., Erk., Balk., Bad, Mädchenst. 2c., p. sof. Stadtgraben 18, 1 Et. Näh. Soutearain, links.
750.— 4 Zimmer, Balkon, Zub. Holzschneidegasse 8, 1. Et.
1200.— e. Wasserz., 6 Z., B., Mdchst., Z., 1. Okt. Fleischerg. 72, 1.
1500.— 6 Zimm., Bad, Mädchst., Zub., 1. Apr. Brodbkg. 14, 2.
600.— 3 Zimm., Zub., Schießstangr 4B. N. part. **Müller.**
34.— 2 Z., 2 Kab. versetzgsh. Petersh. h. d. K. 34b. N. d. 1 Tr. l.
800.— 5 Zimmer, sämmtl. Zubeh., Bischofsgasse 10, prt.
450—480 3 Zimm., Balk., Zub., Bischofsgasse 10, 3. Et.
6—8 Zimm., Pferdest. f. 3 Pferde sof. Lgf., Johannisth. 24, 3.
5—6 Zimm., Bad, Gas, **groß. Gart.**, v. Zub. Langgart. 97/99.
1 Saal, 3 Zim., Bad. Grt., sof. Petersh. a. d. R. 10, 2. **Lessing.**
4 Zimm., Bad, Balk., eign. Grt., Zub., H. Allee, Lindenstr. 23.
Hundegasse 15, 1. u. 2. Etage, vollst. renovirt, zusammen oder getheilt, sofort oder später. Näh. im Geschäft.
1 Zim., Kab., Küche, Hintergasse 34, pt. Näh. Hundegasse 21.
Geschäftslokal Hangeetage (ehem. Musik.-Hdl.) Langgasse 65.
5 Zimm., Bad, Zub. 1. April Faulgraben 10. Näheres.
1 kleiner Eckladen mit Dampfheizung } Langfuhr
7 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör. Dampfheiz. } Hauptstr. 40.
3 Z., rchl. Zub., Eing. Schulstr., Erdgesch. Langf., Hauptstr. 41.
Wohnung von 6 und 5 Zimmer in der 1. Etage, von Herrn Major **v. Brengel** bewohnt, Langfuhr Hauptstr. 44.
1 kleiner Laden sehr billig } Langfuhr
Stallung für 3 Pferde und Zubehör } Hauptstraße 44.
Ein fein möbl. Vorderz., sof., Heil. Geistgasse 122, 2. Et.
3 Zimmer n. Zubehör, sofort, Heil. Geistgasse 122, 3. Et.
Gr. Parterreräume u. 2 gr. Keller mit Gaseinrichtung, auch getheilt, Rechtst. Näh. Vorst. Graben 27, 1.
5 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, 1. Et., für gr. Komtoir, Arzt od. Rechtsanw. geeignet. Näh. Jopeng. 51, pt.
Laden u. Wohn. sogl. od. sp. Matzkauscheg. 5. N. Hundeg. 98.
5 Zim., Mädchenst. u. Zubehör 1. Okt. Hundeg. 98, 1 Tr.
Eine freundl. herrsch. Wohn., 1. Et., 6 Zimm., r. Zub. u. Eintr. im Gart., gleich zu v. Lgf., Jäschkenthlw. 29.
Kl. Wohnungen zu verm. Näh. Mottlauerg. 11 **Klingbeil.**
Wohn., 4 Z., Balk., Mdchst., Z Petersh. an d. Rad. 8. **Witting.**
Geräumiger Laden nebst Wohnung p. 1. Oktbr. zu verm. Näheres **Gebr. Heyking,** Altstädt. Graben 17—18.
8 Zimm., Badest., 2 Entr., Pferdest., Gart. 2c., v. Hrn. Gen. v. Reichenbach b., 1. Apr. N. Schw. Meer 10, **Brieschke.**
1 Zimm. u. Kab., u. 1 Zimm., möbl., sof. Heil. Geistgasse 94.

Stadtgraben No. 14
per 1. Oktober cr. vornehm ausgestattete Wohnungen von 5—8 Zimmern, die IV. Etage aus 6 resp. 7 Zimmern mit Bade-, Gas- und elektr. Anlage versehen, zu vermiethen. Näheres Grosse Wollwebergasse 8. (4633

Poggenpfuhl 1
ist die 3. Etage für 650 Mk. zu verm. N. im Laden. (4075

Wohnung f. alleinsteh. Frau od. Mädchen Jungferngasse 29, 1.

Kl. Wohn. 8 Mk. z. v. Pfefferst. 64/65 (79706

Wohnungen
von 3 Stuben, 2 Stuben, 1 Stube und Kabinet mit Zubehör sofort oder zum 1. April zu vermiethen. Näh. bei Wahl, Thornscher Weg 16, 2 Tr. (1878

Holzgasse 27, pt., herrschaftl. Wohnung, 3 Zimm., gr. Entree, Waschküche, Trockenb. 2c. Holzgasse 28, 3, kl. frdl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche 2c., z. 1. April zu vm. N. Fleischerg. 7, Komt. (3646

Freundl. Wohnungen
von Stube, Kabinet, Entree, hell. Küche, Kell. u. Boden per 1. April zu verm. **Englischer Damm 14. Preis 18—23 Mark. Näheres daselbst 1 Treppe.** (4395

Mauergang 1, 1, ist frdl. Wohn. für 23 Mk. mon., z. 1. April zu vrm. Junkerg. 5, **Müller.** (4093

Herrschftl. Wohnung, 1. Etage, 6 gr., schöne, sonnige Zimmer, Zubehör, sofort z. v. Paradiesgasse 36, g. i. d. N. des Bahnhofs. Näh. b. Wirth, parterre. (80026

Umständehalber
ist meine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Entree und Zubehör, sofort auch später billig zu vm. Sperlingsg. 8-10, r. 3, **Wrubbel.**

Kl. Wohnung zum 1. zu vermieth. Zu erfr. Burggrafenstr. 11, part.

Nied. Seigen 5 Hofw. 11 ℳ z. v.

Altst. Gr. 78 kl. Wohn. 11 ℳ z. v.

Röpergasse 22 a, 2,
2 Stuben, Küche, Boden zu erfr.

3 St., Entree, Mädchg. u. a. Zub. v. 1. Apr. zu vm. **Näh. Brandgasse 9d, pt.**

Freundliche Wohnung 21 Mk. zu verm. Langgarten 9, Hof.

Winterplatz 12-13
ist zum **1. Okt.** eine ruh. sonnige Wohnung, 1. Et., von 4 Zimmern, Küche, Mädchenstube und allem Zubeh. (Gas) zu verm. Näheres das., part., rechts, von 12—1 Uhr oder b. Portier im Souterrain.

Wohnung, Stube, Cab., Küche, K., Boden zu v. Reitergasse 10.

Pt.-W. 21, 13 ℳ z. v. Fraueng. 25, 1.

Vorst. Grab. 28 sind 2 frdl. Hofwohn. zu v., 1. Hof, 3 Tr., Flader.

Wohnung, Hauptbahnh. u. Art.-Kas., Prs. 27 ℳ zu vermiethen. Näh. Faulgraben 9a, 2 Trpp.

Kleine Wohnung
für 15 Mk. zu vermiethen
Kleine Berggasse 3.

Kasernengasse 3,4, 1 Tr.,
eine Wohnung von 2 großen Stuben, gr. Entree, Küche und reichlich. Zubehör für 27 Mk. zu verm. Das. ist auch eine kleine frndl. Wohnung von Stube und Küche für 16 Mk. zu vm. (79746

Wegen Fortzugs herrsch. Wohn., 1. Etg., 2 Zimm., r. Zub., Gart.-E., sofort zu bezieh. Sandgrube 47.

Gr. Schwalbeng. 10, 1, Wohn., St., Cab., Kch. u. Bod. für 16 Mk. zu vm.

Frauengasse 28 ist eine Wohnung zu 37 ℳ zu haben. Näh. 1 Tr.

Kl. Wohn., Stube, Kch., Km., zu verm. Hundegasse 77. Näh. part.

Stübchen m. Küchenanth. z. vrm. Gr. Mühlengasse 20, **Römer.**

Wohn. v. gl. zu h. Töpferg. 23, pt. l.

2 Zimmer, kl. Küche Häkergasse gl. zu verm. N. Katergasse 22, 1.

Frauengasse 10, frdl. Woh. v. gr. Zim., K., h. K. u. Zub. v. Apr. z. vm. Näh. das. 2 Tr. l.

Helle Wohnung für 500 Mk.
zu vm. Heil. Geistgasse Nr. 48.

Weideng. 8, Whn., 2 gr. Stb., Zub., 1. Et., Apr. zu vm. Näh. bei **Klabs.**

3 St., Entree, Mädchg. u. a. Zub. v. 1. Apr. zu vm. **Näh. Brandgasse 9d, pt.**

3. Etage, 2 Zimmer und Zub. für 350 Mk. zu vrm. Näh. Breitgasse 10, pt. b. **Gawandka.** (80786

Am Holzraum 4, 1. Etage, Wohnung v. 3 Zimmern, reichl. Zubehör v. gleich zu verm. Näh. Schichaug. 21. **v. Malotky.** (80646

Neuschottland 5, frdl. Wohn., St., Küche, Bod., Wasserleit. zu verm. (80666

Tischlerg. 37, Vordst., K., K., B. z. v.

Hirschgasse 8, frdl. Hofw., Stb., Kch., Bod., Kell. für 15 Mk. zu vm. (80486

Vorderstube, Küche, Boden zu vermiethen Altstädt. Graben 63.

Mehrere Wohn. v. 11-22 Mk. sof. zu verm. Schneidemühle 1, 1 Tr.

Heilige Geistgasse 122, 3 Tr., e. Wohnung v. 3 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. 1 Tr.

Hirschgasse 13, kl. Wohnung z. 1. April zu verm. Näh. bei **Ausl.**

Müncheng. 12, part., Oberwohn., 2 Stuben nebst Zubeh., zu verm.

Wohnung,
3 Zimmer, Küche, Kell., Boden Fischmarkt 8, 2, zum 1. April zu vermiethen. Miethspreis 550 Mk. Zu erfragen bei **Zander,** Langgasse 67. (80766

Leere Stube an eine Person zu verm. Näh. Brodbänkeng. 32, 2.

2 Zimmer, Kam., Küche,
inkl. Wasserzins, Flurber. und Beleucht. für 27 Mk. p. 1. April
Sandgrube 1/2 C, 11.

Olivaer Thor 21
ist eine Wohnung, part., 2 Stub., 25 ℳ montl. z. v. Näh. b. Vizewirth

Eine Wohnung zu vermiethen Bartholomäi Kirchengasse 13.

Kl. frdl. Wohnung f. 10 Mk. zum 1. April zu v. Schüsseldamm 43.

Bootsmannsg. 2, 2, Stub. kl. Küch. u. Keller zu verm. Preis 14 Mk.

Jungferngasse 5, Wohnung, ren., von gl. zu bez., zu vm. Nh. pt.

Pfefferst. 48, St., K., h., a. kdrl. L. z. v.

Portchsg. 4, W., St., Cb. u. Zb z. v.

2 kleine Wohnungen von gleich zu vermiethen Tischlergasse 43.

Hausth. 7 frdl. Wohn., 2 Zm., Kch., Zub. zu verm. Näh. daselbst part.

Tagneterg. kl. Unterw., Stb., Kch. Kell., zu vm. Näh. Hundeg. 78, 2.

Bischofsgasse 39 Stube, Kabinet, Küche, zu vermiethen.

Tobiasgasse 29 kl. Hofwohn. an kdl. Leute p. Mon. 13 Mk. sogl. z. v.

Freundl. Wohnung, 2 Z., Kab., Entr., Zub. u. e. s. Wohn., 1 Zimm., Kabinet, Entr., Zub. z. 1. April billig zu verm. Hühnerberg 14, 1.

Poggenpfuhl 69 ist eine Wohn. von 3 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. Mai zu verm. (80386

Hohe Seigen 23 ist e. Wohnung v. 2 Zim. u. Zubeh. zu v. (80886

Wohn., 16 u. 18, z. v. N. Hundeg. 24.

1. Damm, 1. Et., 2 St., Kab., Kch., u. 3. Et., 2 St. 2c. N. Hundeg. 24.

Hundeg. 24 2 St., Kch. u. Stube, Kab., Küche, zu vm. Näh. Lad.

Johannisg. 38, Hofw. f. 11,50 z. v. (80706

Portechaisengasse 7–8,
2 Zimm., Kab., h. K., 1 Tr., zum 1. April zu vrm. Näh. 2 Tr.

Drehergasse 8, 1, Wohn., 15,50 ℳ, sof. zu vm. Zu erfr. Häkergasse 6.

Gr. Gasse ist eine kl. Stube mit Zubehör an s. Leute z. 1. April zu vm. Zu erf. Brabank 18b, 1.

2 Zim., Entree, Kch. u. Zub. für 30 Mk. sof. zu v. Hakelwerk 5, 2.

Kleine Wohnung f. 13 Mk. sofort zu vermieth. Näh. Jopengasse 6.

Tagneterg. 10, 3. Et., **Wohn.** 2 Z., Zub. zu vrm. Näh. 2. Et. (80576

Stube, Kab., Küche, Zubehör zu vm. Näh. Brandgasse 12, part. lks.

Langfuhr, Allee, Zigankenberg, Heiligenbrunn etc.

Elsenstraße 16 ist eine Wohnung 2 Stuben nebst Zubehör, sofort zu vermiethen. (79896

Kastanienweg 5 a
herrsch. Wohn., 5 Zimm., Balkon, Bad, Zub. z. vm., Wohn. 3 resp. 4 Z., Zub. z. vm., a. s. Pferdeställe f. 2 u. 4 Pferd. z. h. Näh. b. Vizew. **Rexin,** Hof, part. links oder **Abraham,** Danzig, Hundegasse 32, 1. (4321

St. Michaelsw. 19 s. mehr. Wohn. zu vrm. Nh. b. **Sukowski,** 2 Tr. (75916

Langf., Brunsh. Weg 37, v. s. z. vm. 2 St., Kch., Zb., Bl., Rll., Pr. 19 Mk. (79126

Langf., Brunsh. Weg 37, v. s. z. vm. h. Wohn. vollst. renov., 4 Z., Entr., geschl. Glasv., Wäscher., Bleiche, gr. Obst- u. Gemüseg.-Pr. 600 Mk. Z. erf. Vizew. **Wachowski.** (79136

Von heute
bis Sonnabend, den 5. April,
veranstalten wir in unseren Geschäftsräumen einen

Sonderverkauf

von nachstehenden Artikeln
zu ganz besonders billigen Preisen:

Wirthschaftsartikel:
Emaill. Eimer . von 60 ₰ an
„ Wannen von 1,25 ℳ an
Kaffeemühlen v. Blech v. 85 ₰ an
Fensterleder . 25, 35, 50 ₰
Spirituskocher . . . . 35 ₰

Porzellan:
Speiseteller, weiß, . . . 15 ₰
Dessertteller „ . . . 10 ₰
Kaffeetassen m. Untert. v. 10 ₰ an
Milchtöpfe . . . von 15 ₰ an
Kaffeekannen . . von 25 ₰ an

Steingut:
Waschservice mit großer Schüssel . . . . 2,50 ℳ
Speiseteller . . . . . 10 ₰
Terrinen . 60, 90 ₰, 1,10 ℳ
Vorrathstonnen, bl., von 30 ₰ an

Div. Waaren:
Polsterbettstellen von 6,50 ℳ
Waschständer m. Gesch. v. 2,25 ℳ
Messer u. Gabeln v. 2,25 p. Dtzd. an
Schrubber und Besen
Glaswaaren in großer Auswahl.

Ferner empfehlen unser sortirtes Lager von **Werkzeugen, Baubeschlägen, Geldschränken,** sowie sämmtl. Eisenwaaren.

Gebr. Löwenthal,
Milchkannengasse 13. (4532

Vertreter,
welcher in den Dampfbetrieben gut eingeführt ist, gegen 25% Provision **gesucht** von einer Fabrik technischer Spezialartikel Lieferantin staatlicher u. städt. Unternehmungen. Kundschaft vorhanden. Gute Referenzen erforderlich. Offert. sub V.N.552 an **G.L.Daube & Co., Hannover** (4697

2 saubere Rockarbeiter für lohnende Beschäftigung in der Werkstatt stellt sofort ein **G. Nagel,** Langgasse 2, 1.

Erf. Kutscher gef. Altst. Grab. 63.

Zuverläss. Hofinspector, für groß. Fuhrgesch., gewes. Kavall. d. bereits ähnl. Stell. bekleid. hat u. auch mit Behandl. der Wagen genau Bescheid weiß, w. verlangt. Näh. Fleischerg. 7, Komt. (80506

Gärtnergehilfe
f. uns. Blumengesch. ges. Off. m. Gehaltsford. e. **M. Arndt & Co.**

Sattlergesellen, tüchtigen Wagengarnirer, sucht **Jul. Hybbeneth,** Fleischerg. 19-21.

Ein Hausverwalter für Zoppot wird gesucht. Näh. Holzmarkt Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht tüchtiger Agent
gegen Firum und Provision für den Verkauf unserer **preiswerthen Zigarren** an Wirthe, Händler etc. (4649
E. Schlotke & Co., Hamburg.

Hausd., Kutsch. f. Danz., Knechte, Jg. f. N. Berl. u. Schlesw. (R. fr.) **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-B.

Bolzen-Presser
an Schmiede-Maschinen für Berlin gesucht. Antritt kann sofort oder später erfolgen.
Schrauben- und Mutternfabrik vorm. S. Riehm & Söhne, Berlin SO. (4666

Aelterer Kutscher
unverheirathet gesucht. Offert. unter D 306 an die Exped.

Tücht. Klempnergeselle, d. selbstständ. arbeit. kann, wird v. sof. ges. Off. u. D 314 an die Exped.

Suche einen
jungen Mann
welcher mit Komtoirarbeiten vertraut ist und bereits in einem Baugeschäft gearbeitet hat. Off. mit Gehaltsangabe unt. D 282 an die Expedition dies. Blattes.

Barbiergeh. k. sof. eintr. **Wielert,** Neufahrwasser, Schulstraße 7.

Schulk. z. Mittaghol. u. kl. W. Mld. Münchengasse 26. Werkt. 12-1.

Ein Laufbursche d. beim Maler gewesen, kann sich meld. **Langfuhr, Ahornweg 7, 3, Tr.**

Kräft. Laufb. such., Meld. 4-5 Uhr, Lövinsohn & Co., Langenmkt. 2.

Ordtl. fleissig. Laufbursche
findet dauernde Beschäft. in ein. Weinhandlung (ohne Ausschank). Off. mit genauer Angabe bisher. Thätigk. unter D 309 an die Exp.

1 Lehrling fürs Schuhmacherhandwerk sucht **L. Hömssen,** Poggenpfuhl 84. 80176

Für mein **Sattler- u. Tapezierer-Waaren-Engros- und Detail-Geschäft** suche ich zum möglichst baldigen Antritt einen (4506
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen geg. monatl. Remuneration oder mit voller Pension im Hause.
Eugen Flakowski, Breitgasse 100

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht gegen monatl. Remuneration **Ed. Kuntze,** (4613 Milchkannengasse 8.

Die General-Agentur einer größeren Feuer-Versicherungsgesellschaft sucht möglichst per sofort einen (4542
Lehrling.
Bevorzugt werden solche mit der Berechtigung zum Einjähr.-Freiwilligen Dienst. Offerten unter D 218 an die Exp. d. Bl.

Für mein Agentur-, Kommissions- u. Assekuranzgeschäft
ein Lehrling oder Volontär (4546
mit höherer Schulbild. gesucht.
Gustav Meinas, Gr. Wollwebergasse 13, 1.

Lehrling
mit guter Schulbildung, der Lust hat. die **Photographie** zu erlernen, kann sich melden.
W. Lorenz vorm. E. Frenzl, Zoppot, Seestr. 30.

Lehrling,
am liebsten von außerhalb stellt z. Osterquart. noch ein Schlossermeister **Hoyer,** Am Sande 3.

Ein Knabe zur Erlern. der fein. Herrenschneid. stellt ein **L. Firin,** Schneiderm., Poggenpfuhl 29, 2.

Lehrling
mit guter Schulbildung für die Manufakturw.-Detail-Branche gegen monatliche Vergütigung gesucht **Potrykus & Fuchs.**

2 Schlosserlehrlinge w. z. 1. April ges. Schidlitz Carthäuserstr. 91.

Schlosserlehrlinge und Laufbursche können sich melden Langfuhr, Kastanienweg 4, **H. Molkenthin.**

Lehrling gesucht.
Für mein Holzgeschäft nebst Schneidemühle suche ich einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen gegen mtl. Remuneration
H. Sass, Langfuhr, Kastanienweg 10. (4699

Kinderwagen
Polster-Bettstellen
Eiserne Bettstellen
Kinder-Bettstellen
in allen Preislagen äusserst billig
Gebr. Freymann,
Kohlenmarkt 29. (4645

Suche e. Kinderfrl. od. Kindergrt. f. Warschau u. Verkf. f. Fleisch. **Maria Welz,** Hl. Geistgasse 123.

Eine Dame z. Erler. d. Plätterei kann eintr. Brocklosengasse 2 pt.

Versetzungshalber
kann feines (4704
Stubenmädchen
mit guten, langj. Zeugnissen sofort neue Stellung annehmen. Holzschneidegasse Nr. 9.

Redegewandte Damen
für außerhalb, welche sich zum Besuch von Privatkundschaft eignen, werden zum 1. April verlangt. Schriftliche Offerten oder persönliche Meldungen **Jopengasse 12, part.**

Tücht. Mädch., t. d. Herrenschn. g., find. drd. Stell. Kass. Markt 1d.

☞ Eine saubere Person von Morgens 6½—8½ Uhr z. Milchaustragen gesucht Ziegengasse 3.

Junge Mädchen zur gründlichen Erlernung der Damenschneider. k. sich melden Frauengasse 8, 2 Tr.

Suche ein anst. jung. Mädchen
für mein Hotel in einer kleinen Stadt, welches die feine Küche und Wirthschaft versteht. Offert. unter 4684 an die Exped. (4684

Aufwärterin für den ganzen Tag gesucht Langebrücke 12.

Aufwartemädchen gesucht Steindamm 33, pt., rechts.

Anst. Mädchen f. festen Dienst ges. Heiligenbr., Waldhäuschen.

S. zuverl. Aufwärterin f. ält., kl. Herrsch. sof. o. 1.4. f. 1/2 o. 3/4 Tag ges. Lgf., Brunshöferweg 14, 1, r.

Junges Mädchen für häusliche Arbeit u. zu ein. Kinde f. Nachm. sofort gesucht Pfaffengasse 7, 1.

Gewandtes Mädchen,
das mit der Küche im kl. Hotel Bescheid weiß und auch häusliche Arbeit übernimmt, gesucht. Offert. unt. 4683 an die Exp. (4683

Eine Aufwärterin f. d. Vorm. melde sich Hundegasse 122, 3.

Tüchtige saubere Verkäuferin für Konditorei und Lehrfräulein finden von sofort angenehme Stellung. Konditorei und Café, **H. Zimdars,** Breitgasse 9.

Unterricht

Staatl. konzess. Vorbereitung
zum Einjährig-Freiwilligen-Examen Straußgasse 6, 1 Tr., **Dr. ph. A. Rosenstein.** (4258

Allgemeine gewerbliche Mädchen-Fortbildungsschule.
Der Unterricht für das diesjährige Sommerhalbjahr beginnt **Dienstag, den 8. April 1902, Nachmittags 2 Uhr,** in der **Dr. Scherler**'schen höheren Mädchenschule, Poggenpfuhl 16, und erstreckt sich auf: 1. Deutsch, Briefstil, 2. Kaufmännisches Rechnen, 3. Buchführung, 4. Kalligraphie, 5. Schreibmaschinen-Unterricht, 6. Körperzeichnen und Ornamentiren, 7. Naturkunde, 8. Handelsgeographie, 9. Stenographie und 10. Turnen. Auf besonderen Wunsch wird auch noch Unterricht in der französischen und englischen Sprache ertheilt.
Die Leiterin der Schule, Frl. Helene Farr, Sandgrube 23, 1, ist zur Aufnahme von Schülerinnen täglich in ihrer Wohnung, während der Ferien in den Stunden von 3—5 Uhr, sonst Vormittags von 11—12 Uhr bereit. (4182
Das letzte Schulzeugniß ist mitzubringen.
Das Kuratorium.

Hoppe'sche Mädchen-Mittelschule,
Heilige Geistgasse 131, nahe der Kohlengasse.
Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 8. April. Annahme neuer Schülerinnen am 3., 4., 5. u. 7. April täglich von 10—3 Uhr im Schullokale. (3846
Anna Hoppe, Vorsteherin.

Viktoria-Kindergarten.
Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.
Heumarkt No. 6.
Der Sommerkursus beginnt den **8. April.** Anmeldungen erbittet Vormittags. (80466
Elisabeth Thomas.

Fröbel'scher Kindergarten und Kindergärtnerinnen-Bildungsanstalt
6 Ankerschmiedegasse 6. (4628
Das Sommerhalbjahr beginnt **Dienstag, den 8. April,** und bin ich zur neuen Aufnahme am 4., 5. und 7. in den Vormittagsstunden bereit. **Auguste Senkler.**

Vorbereitungs-Schule
Ankerschmiedegasse 6. (4627
Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 8. April.** Zur Aufnahme neuer Zöglinge bin ich am 4., 5. und 7. April Vormittags bereit. **Olga Milinowski.**

Bahnhof Schönsee bei Thorn
staatl. concess. Vorbereitungs-Institut
für das Freiwilligen-Examen, wie Secunda u. Prima (gymnasial u. real). Tüchtige Lehrkräfte, schnelle sichere Resultate. Wiederholt auch letzthin haben Schüler nach ¼ resp. ½jähriger Vorbereitung die Prüfungen bestanden. Prospekte gratis
4288) **Pfr. Bienutta, Direktor.**

Von der Königl. Regierung zu Danzig concessionirtes
Handels-Lehr-Institut für Damen
Hedwig Knorr, gepr. Handelslehrerin,
Altstädt. Graben 96-97, vis-à-vis der Markthalle.
Gründlichste Ausbildung zur Buchhalterin, Korrespondentin, Kontoristin, Stenotypistin. (4525
Anmeldungen neuer Schülerinnen
werden **Donnerstag, den 27. März, Dienstag, 1. April cr.** zwischen 4—6 Uhr Nachmittags entgegengenommen.
Lehrplan kostenfrei. Fernsprecher 1355.

Renommirtestes Handels-Lehr-Institut
für einfache u. doppelte
Buchführung
Correspondenz, Komtoirarbeit, Stenographie, Schreibmaschine
Garantie f. vollständige Ausbildung. (1875
G. Wischneck,
Bücher-Revisor, Breitgasse No. 60, Saal-Etage.

Langfuhr, Hauptstraße 147 f. herrsch. Wohnungen v. 4 gr. Zim., Balk., Bad, Mädchenst. u. reichl. Zubeh. p. 1. April zu verm. Näh. das. part. **Schauer.** (19048

Kastanienweg 5a, 2 Stuben, Zubehör billig zu verm. Näh. b. Vizewirth **Rexin,** Hof, part. lks. (4322

Langfuhr, versetzungsh. bisher. Wohn. d. Baumstrs. **Bonhage** 5 Z., Veranda, Balk., Bad, Gart. m. Laube sof. od. 1. Apr. z. verm. Näh. Brunshöferweg 43, pt., lk. (3290

Brunshöferweg 26,
Wohnung von Stube, Kabinet, Küche, Boden, Keller **per sofort** für monatl. 15 Mk. zu verm. Näheres dortselbst 1 Tr. (3968

Langfuhr 2, Abeggstift, e. Wohn., 2 St., Zub. v. 1. Apr. zu vm. 14 Mk. **Doran,** neb. d. Lichtstr., letzt. Haus.

Wohn. v. 9-13 Mk. z. 1. April zu verm. St. Michaelsweg Nr. 5a.

Langf., Ahornweg 8, h. Whn., 4 Z., Bd. u. rchl. Zub. v. s. f. 525 Mk. z. vm. (79116

Langfuhr, Hauptstr. 104, ist e. hübsche Whn., 5 Zim., Bad z. v. N. Jäschkenth. Weg 23, 2. (79676

Wohnungen Langfuhr,
von 2, 3, 5 und 6 Zimmern mit u. ohne Badestube und Zub., Balkon pp. billig zu vermiethen. (1099
Adolph Wolck, Marienstr. 6.

Brunshöferweg 26
ist eine Wohnung v. 3 Stuben, Mädchenkammer, Küche pp. **per sofort** zu vermiethen. Näheres dortselbst 1 Treppe. (3969

Klein Hammerweg 9
(Gartenhaus), Wohn. von 3 St., Küche, Böden, Kell. **p. sofort** für 25 Mk. mon. zu verm. Näh. Hauptstraße 12, Gartenh. 2 Tr. (3967

Ulmenweg 5 1. Etage best. aus 7 Zimmern, Bad Pferdestall u. reichl. Zubehör. 2. Etage, 3 Zimmer, Bad u. reichl. Zubehör. Zu erfragen bei Frl. **Engelbrecht,** Hauptstr. 112, 2. Daselbst Fabrik- und Kellerräume zu vermiethen. (80876

Langfuhr, Hauptstr. 8,
ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmer, groß. Nebengelaß sofort zu vermiethen. Näheres bei Herrn **Busch** daselbst.

Langfuhr, Herthastr. 11, 1, Entr., Stb., Küche, Zub. 16 ℳ zu verm.

Langf., Eschenweg 7, 1 Tr., Stube, Kab., Kch., Stube 8 Mk. zu verm.

Eschenweg 15 f. Wohnung. zu 37,50, 35, 21 u. 17,50 ℳ von sofort zu haben. Näh. dortselbst Gartenhaus od. Frauengasse 28, 1 Tr.

Wohnung 11—14 Mk. m. Halbe Allee, Bergstr. 26, z. v. (80076

Grosse Allee, Bergstrasse 22, zum 1. April Wohnungen, Nähe der Werften und Eisenbahn. Näh. das. b. **Kohn,** Th. 1. (78616

Neufahrwasser, Ohra, Schidlitz, Stadtgebiet etc.

Fr. Wohnungen billig zu verm. Ohra a. d. Mottlau 10. (80046

Schidlitz, Rothhahngang 5 a, b, c, find freundliche Wohnungen an ruh. Einwohner zu vm. Näh. das. beim Drechsler **Reimann.** (80276

Neufahrw., Kirchenstr. 8, Wohn., 2 St. a. St. Kab. K. K. B. 1. Apr. z. v. 79906

Herrsch. Gartengrundstück
Neufahrw., Olivaerstr. 20, an d. elektr. Bahn u. nahe b. Bahnhof, sogleich zu verm. Näheres bei **Rieband,** Saspersstr. 15. (4585

Schidlitz, Unterstr. 21, find frdl. Wohn. m. Wssrl. v. gl. z. vm. (79816

Stadtgebiet 97 a
ist eine Wohnung von 3 Stuben u. sämmtl. Zubehör v. 1. April zu vermiethen. Näh. das. (78236

Stadtgebiet No. 97
find kleine Wohnungen f. 13 Mk. Stube, Küche, Keller, Boden zum 1. April zu vermiethen. (78246

Schidl., Oberstr. 42, Wh., 11-12 ℳ mon., an nurord. Leute z. v. (79226

Neufahrwasser, Olivaerstr. 30, 2 Wohnungen zu verm. (79086

Wohnungen billig zu vermieth. Ohra, Radaunenstrassse No. 7.

Schidlitz, Unterstr. 13
Wohnung, Stube, Cab., Küche, Bod., Keller zum 1. April zu vermieth. Näh. bei **A. Sellke.**

Schidlitz, Oberstraße Nr. 73, Wohnungen zu vermiethen.

Schidl., Oberstr. 45, Wohn. zu v. (80526

Schidlitz, vornean, Carthäuserstraße 43, frndl. Wohn. an ruhige Einw. zu vrm. N. das., b. Wirth.

Ohra an der Ostbahn 9 ist eine schöne Wohnung m. Garteneintritt, eigene Laube, sowie eine kleine Wohnung billig zu vermiethen.

Ohra, Schwarzer Weg No. 6, Wohnungen, 2 Stuben, Küche, Balkon, Boden, Keller, Stall sofort billig zu verm. (78976

Schidlitz, Unterstraße 17, ist eine Wohnung vom 1. April zu verm.

Ohra, Boltengang,
find noch einige Wohnungen von 12—17 Mk. mtl. z. 1. April zu vm. Zu erfr. daselbst Nr. 20.

Schidlitz, Carthäuserstr. 76, Stb. Kab. Küche, Kell., St., all. hell, Pr. 14 Mk., St., Kch., St., Pr. 9 Mk., z. v.

Schidlitz, Weinbergstraße 26, Wohnung sogl. auch April zu vm.

Ohra, südl. Hauptstr. 21,
frdl. Wohn., 2 St., Cab., gr. Küche, Stall, Zub., f. Beamt. p., sofort z. v.

Stadtgebiet, Wurstmchrg. 69, St., Kb., h. K. 14 ℳ, gr. St., gr. h. K. 13 ℳ.

Freundl. Wohnung, neudek., 11 u. 12 ℳ, gr. Stube, Kab., Küche u. all. Zubehör, gleich od. später zu vermieth. Ohra, Hauptstraße Nr. 4, 1 Tr. Besicht. auch Sonntags

Zoppot, Oliva, Westerplatte, Brösen, Heubude

Zoppot, Südstr. 23, schön eing. Wohnung, 3 Z., Ver., Garten 2c. sofort zu verm., **Fliege.** (80056

Zoppot, Schwedenhofstraße 7, herrschaftliche Wohnung mit gr. Balkon f. 200 ℳ bis Oktbr. zu v. Zu erfr. v. 9-3 Uhr 1. Et. (79866

Zoppot, Wilhelmstraße 39, Laden zum 1. Juni od. früher zu verm. Näh. **Otto Leinhos** [838

Zoppot,
Rickertstr. 14, herrsch. Wohnung, 5 Zimm., Veranda, Bad, Garten, reichl. Zubehör. (1380

Zoppot, Parkstr. 5, 2,
Winterw. mit herrl. Auss. auf d. See, 3 gr. Z., Mädchnst. u. sämmtl. Zubehör v. 1. Oktober zu vrm. Besicht. von 12 Uhr ab. (4503

Villa Hochwasser
5 Minuten von Zoppot gelegen — inmitten des gr. Parkes — ist herrschaftliche Wohnung (mit prachtvoller Fernsicht) von 5 großen hellen Räumen, Küche, Mädchenzimmer und sämmtlichem Zubehör, elektr. Licht, zum April zu vermiethen. Auskunft ertheilt (4492
Dittrich,
Ziegelei Hochwasser, Tel. Zoppot 4.

Oliva, Zoppoter Chausse 3, herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör für 400 Mk. p. a. zu vermiethen. (3679

Broesen „Villa Gertrud"
Wohnung, besteh. aus 3 Stuben, Veranda u. Gart., Kch., Mädchenstube, Bod., Keller, Kanalisirung, Wasserleitung, p. 1. April f. 450 ℳ pro Jahr zu vm. Näh. das. b. Hrn. **Jeller** od. Töpferg. 28, **Jaglinsky.**

Wohnung v. 3 Zimmern
mit sämmtl. Zubehör bill. zu vm. Oliva, Zopp.-Chauff. 9 **Skomrock**

Zoppot, Pommerschestr. 16,
fein möbl. Sommerwohnungen mit Küche und Garten zu verm.

Zoppot,
Seestraße 48, ist eine Wohn. von 4 Zimmern, Entree u. all. Zubeh. zu verm. Preis 600 Mk. Näh. Rickertstr. 2 od. im Laden. (80556

Stellengesuche

Empfehle einf. Landwirthin, rüstige Kinderfrau u. Stütze f. Land mit allen ländl. Arbeiten, Kochen 2c. vertraut, tücht. Kochmamsells f. Danzig u. Badeörter, perf. ältere Köchin, Verkäuferinnen jeder Branche, sowie nette, anständige Buffetfräulein per sofort und später.
Frau Marie Hoenke,
Heilige Geistgasse 36, 1 Tr.

Alleinst. Frau sucht Aufwartest. f. d. ganz. Tag Heil. Geistg. 98, 1 Tr.

Frau s. Waschst. Kl. Rammb. 2, 2.

Jg. Mädchen bitt. um Aufwartest. f. d. Tag Langgarten 27, H., Th. 2, l.

Erf. Nähterin, in all. Näharb. g., wünscht n. einige Tage b. Herrsch. Besch. Melzergasse 1, Th. 3, 2 Tr.

Anst. Mädch. bitt. f. d. g. Tg. u. e. Aufwrtst. z. 1. A. Johannisg. 35, 3.

Schulfr. Mdch. b. f. Vor- u. Nchm. St. b. Kind. Zu erf. Töpferg. 31, p.

Offene Stellen
Männlich.

Zigarren-Agent gesucht.
Leistungsfähige Zigarrenfabrik, Preislage Mk. 25 bis 100, sucht tüchtigen bei Zigarrenhändlern eingeführten Vertreter. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten unter **F. X. 4030** an **Rudolf Mosse, Hanau a. M.** (4589m

Buchhandlungsreisende,
welche gute Erfolge nachweisen können, sucht für eigene Verlagswerke mit über 33⅓ % Provision
Reinhold Schwarz Verlag, Berlin O.
Koppenstr. 96.
(13999m

Eine erste schlesische
Ungarwein-Grosshandl.
sucht für **Ostpreussen** ein. guteingeführ. branchekund.
Vertreter.
Off. u. 4424 an die E. (4424

Agenten und Reisende
suchen bei höchster Provision überall für unsere weltberühmten Fabrikate (1952m
Grüssner & Co., Neurode
Holzrouleaux u. Jalousiefabrik.

Tüchtig. Materialisten suche f. Auftr. p. sof. u. sp. Marke beil. **Preuss,** Lgf., Hauptstr. 65. (1174

Einen verheiratheten Arbeiter
der in Gärtnereien gearbeitet und Kenntnisse vom Gemüsebau hat, sofort bei freier Wohnung und gutem Einkomm. ges. (3651
Rieselfeld bei Heubude.

Personen jeden Standes
wird ein lohnender Verdienst durch Gewährung höchster **Provisionen** für Zuführung v. Feuerversicherungen gegeben. Auch werden ständige Vermittler unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Offert. unter 18779 an die Exp. (18779

Verband deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellenvermittelung **kostenfrei** f. Prinzipale u. Mitgl. Bewerb. u. offene St. stets in großer Anz. **Stellenliste** wchtl. 2mal, 10 R. 1 ℳ Abonnement z. jeder Zeit. Geschäftsst. Königsberg i. Pr., Passage 2, 2. Tel.-R. 1439. (19041

Bernsteinarbeiter und Arbeiterinnen können sich melden Töpfergasse 23.

1 Stellmacher-Gesellen stellt sofort ein **F. Skomrock,** Schmiedemeister, **Oliva.**

Ein unverheiratheter, tüchtiger **Tischlergeselle** findet Beschäftig. **A. Harnau,** Brösen.

Lehrlings-Gesuch.
Wir suchen für die Manufakturwaaren-Abtheilung unseres Geschäfts per sofort einen Lehrling, Sohn achtbarer Eltern mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, geg. monatliche Remuneration.
Gebr. Freymann,
Danzig, (4677
Kohlenmarkt Nr. 29.

Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern, wird zum sofortigen Eintritt gesucht.
Alexander Barlasch,
Manufaktur- u. Leinenwaaren-Handlung.
Fischmarkt Nr. 35.

Ein Klempnerlehrling gesucht Schidlitz, Carthäuserstr. 109.

Kellnerlehrlinge
suche zahlreich für hier u. Prov. **C. Hickhardt,** Breitg. 60, Entr.-B.

Schreiberlehrling sucht Rechtsanwalt **Rothenberg,** Hundegasse 41.

Weiblich.

Eine evangelische, musikalische
gepr. Erzieherin
wird für ein 12jähr. Mädchen u. e. 7jähr. Knaben zum 1. August gesucht. Gehaltsanspr., Lebensl. u. Photograph. erbeten. (4586
Hummitzsch, Rittergutsbes., **Dom. Kuhnhof** p. Gambin, Kr. Stolp i. Pomm.

Stubenmädch. mit gut. Zeugn. zu zwei Herrsch. u. 5jähr. Kind 1. Apr. ges. Weideng. 51, 2 Tr. (79926

Frau oder Fräulein in gesetzt. Jahren, d. etwas kochen kann, wird zur Pflege und Gesellsch. von einer alleinstehenden krank. Dame gesucht. Offerten unter D 257 an die Expedition. (80326

Aufwärterin
für ganzen Tag sucht **Apotheke in Neufahrwasser.** (79836

Für mein Papier-, Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft suche zwei mit den Branchen vertraute (526g
tüchtige Verkäuferinnen
aus achtbarer Familie, möglichst der polnischen Sprache mächtig.
C. A. Focke,
Zoppot, Seestrasse 27.

Suche sofort
ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen für **Hotel Germania** Hundegasse 27/28.

Jede Dame findet bei mir
Nebenverdienst
durch Handarbeiten.
Prospekt m. Muster geg. 30 ₰.
J. Waldthausen,
München 30, (3726m
Schillerstrasse 28.

Kassirerin
für ein Kolonialwaarengeschäft in Langfuhr gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter D 307 an die Expedition d. Bl.

Jg. Mädch., w. d. Damenschneid. erl. woll. meld. sich Jopeng. 30, 3.

Aufwärterin mit g. Buch wird zum 1. April gesucht Große Krämergasse 10, 2 Treppen.

Ord. jg. Frau f. d. Morgenstund. erw. Altst. Graben 11, Hinth. 3.

Aufwst. ges. Schüsseldamm 24, 2.

Eine saubere Aufwärterin mit Zeugniß sucht Holzgasse 12, 3 r.

Eine alleinstehende Frau, welche gegen freie Wohnung bei einem Junggesellen das Sauberhalten der Wohnung und kleine Verrichtungen übernimmt, gesucht. Offerten u. D 319 an die Exp.

Kräft. ordentl. Dienstmädchen sogl. gesucht Straußgasse 2, part.

Anst. jb. Mädchen f. Nachm. ges. Langfuhr, Marienstr. 26, 2, lks.

Sauberes Mädchen für Nachmittag Straußgasse 7c, 2 Tr.

Suche
Mädchen für Berlin und Kiel, Mädchen für Stadt und Land bei hohem Lohn. Hausdiener, Ammen finden gute Stelle bei Frau Haack, Heil. Geistg. 37.

Eine alleinst. anst. Frau als **Aufwärterin** gesucht. Meld. Nachm. 3-4 Uhr Weideng. 58, pt. l.

Mdch. v. 14-16 J. z. Zimmerwisch. gesucht Vorst. Graben 63, 2 Tr.

Mädchen von 15—16 Jahren als **Aufwärterin** gesucht Schidlitz, Carthäuserstraße 85.

Eine saubere Aufwärterin mit Buch wird für die Morgenstunden gesucht Heumarkt Nr. 6.

B. hoh. Lohn u. freier Reise suche Mädch. f. Berlin, Nähe Schlesw. u. Kiel, a. direkt zu Herrschaft. für Danzig Köch., Stb.- u. Hausmdch. **H. Glatzhöfer,** Breitg. 37, Ges.-B.

Junge Damen, welche die feine Damenschneiderei erlernen wollen, können sich melden bei **H. Obermeit,** Gr. Scharmachergasse 3, 1 Tr.

Stütze der Hausfrau,
die beim Melken behülflich sein muß, wird gesucht bei Familien-Anschluß **Gutsherberge 20.**

Junges Kindermädchen aus anständig. Familie sofort gesucht. Frau Oberarzt **Blaschy** Kaninchenberg 14, 3 Tr.

Mehrere tüchtige
Mamsells
können sich sofort melden bei Frau **R. Santowski,** Gesinde- und Stellenvermittelungs-Bureau, (4402
Zoppot, Pommerschestr. 27.

Ein Mädch. für d. Tagesstunden gesucht **Rewitz,** Schichaug. 14, 1.

Ordentl. ältere Aufwärterin
wird sofort gesucht
Lorenz, Zoppot, Seestr. 30.

Ein anständiges Mädchen für Vorm. gesucht Poggenpfuhl 62, 1.

Hilfsarb. f. Schneid. ges.. vorzust. Dienst. Vorm. **Stern,** Poggpf. 11.

Staatlich concessionirtes Handels-Lehr-Institut von
W. Pelny, Bücher-Revisor und Handelslehrer, Breitgasse 123.

Garantie für vollständige Ausbildung.

Gewissenhafte und korrekte kaufmännische Ausbildung für **Damen** und **Herren** in folgenden Lehrfächern:
Buchführung,
einfach und doppelt, einschließlich Korresp., Wechsellehre, kaufmännisches Rechnen u. sämmtlich. Komtoirarbeiten theoretisch und praktisch. (3408
Stenographie
bestes System,
Schreibmaschinen
div. Systeme

Zum Wohnungswechsel

empfehlen wir **in großer Auswahl** und **zu sehr billigen Preisen** einige Hundert Stück

weisse und crême

Gardinen

hochaparte neue Muster, extra breit, zweimal mit Band eingefaßt, pro Meter **42** Pfg., **58** Pfg., **73** Pfg. bis zu den feinsten Genres.

Teppiche.

3/4 **Axminster-Teppich** prima Qualität pro Stück **6.00, 7.50, 8.00, 10.00,**
10/4 **do. do.** pro Stück **12.00, 14.00, 16.00,**
10/4 **do. do.** do. **18.00, 20.00, 25.00,**
8/4 **Velour-Teppich** do. **12.00, 15.00, 18.00,**
10/4 **do. do.** do. **17.00, 18.00, 20.00,**
12/4 **do. do.** do. **24.00, 28.00, 36.00,**

sowie alle anderen Fabrikate in nur neuen geschmackvollen Mustern.

Vorlagen.

Axminster-Vorlage pro Stück **75 ₰, 1.00, 1.20,**
do. „Prima“ do. **1.50, 2.00, 2.25,**
Velour-Vorlage . . . . do. **1.50, 1.80, 2.00,**
Velour-Vorlage beste Qualität do. **2.50, 3.00, 4.00,**
Felle in weiß, grau und farbig . . . . . von **1.00** an.

Außerdem stellen wir einen großen Posten

Portièren.

Portièren, gestreift, mit gekn. Franze, pro Meter **38, 45 ₰**
Portièren, bordeaux, marine u. grün, m. geschmackvoll. Borde, p. Mtr. **50, 60, 75 ₰** bis **1.50**
Abgepasste Portièren in grosser Auswahl.

Möbelstoffe.

Möbel-Plüsche. Moquettes.
Möbel - Crêpes, Ripse, Cotelines,
in Bordeaux, sowie die neuesten bunten Artikel zu Sopha-Bezügen,
60, 75 ₰, 1.00 pro Meter.

Gardinenstangen.

Portièrenstangen, Rosetten.

Gardinenhalter in Wolle u. Metall,
sowie alle anderen in die Abtheilung für Wohnungs-Einrichtungen gehörigen Artikel in guten Qualitäten zu billigen Preisen.

Linoleum,

bestes Fabrikat in allen Teppich- und Läuferbreiten **zu sehr billigen Preisen** zum Verkauf.

Kinderwagen. Eiserne Bettstellen.

Deutsches Waarenhaus
Gebr. Freymann,

Kohlenmarkt Nr. 29.

(4646

Aus der Bertling'schen Concursmasse

habe ich das

Schulbücher-Lager

erworben und bin in der Lage, zum Beginn des neuen Schuljahres

Schulbücher, Wörterbücher, Atlanten pp.

für sämmtliche hiesige Lehranstalten, sowohl **neu wie antiquarisch,** in den neuesten Auflagen **sehr billig** zu offeriren.

M. Bruckstein's Buchhdl. u. Antiquariat
Milchkannengasse 18. (4610

Schmiedeeiserne Treppen, Hofüberdachungen, Verandas und Grabgitter
baut zu billigen Preisen
B. Strobel, Maschinen- und Bauschlosserei, Schidlitz, Carthäuserstraße Nr. 91.
Zeichnungen und Kostenanschläge gratis.

Reelles Heirathsgesuch.

Landwirth, 33 Jahre, kathol., Besitzer eines sehr rentablen und schöngelegenen Gutes, wünscht die Bekanntschaft **vermögend. Damen,** Wittwen nicht ausgeschlossen, zwecks späterer Verheirathung. Damen, welche eine **glückliche sorgenfreie Ehe** eingehen wollen und über ein Vermögen von mindestens **12000 Mk.** verfügen, wollen ihre Adresse vertrauensvoll unter 4662 an die Exp. d. Bl. gelang. lassen. Diskret. Ehrensache. (4662

Heirathsgesuch. Aufruf an Bürger und Adelstand. 600 **reiche Partien** a. Bilder erh. Sie sof. z. Auswahl. Send. Sie nur Adresse **„Reform“,** Berlin 14 3360

Habe meine Wohnung und Werkstätte von der Breitgasse nach Baumgartschegasse 17 verlegt. **G. Migge,** Tapezierer und Dekorateur. (80735

Ein kath. Kind wird von anständ. Leuten in liebev. Pflege genom. Offert. unt. D 302 an die Exped.

Welche Firma liefert die Haarfärbekämme? (nicht Bleikämme) Offerten unt. D 301 an die Exp.

Notenabschreiber kann sich melden. **Langgasse 57, 3, r.**

Hundegasse 50, 1, **guter Privat-Mittagstisch** zu 40 und 50 ₰ zu haben.

Malerarbeiten werden reell und sauber ausgeführt **P. Marschall,** Holzgasse 9, 1. Et.

Anständiges Mädchen zur Mitwirkung bei lebenden Bildern auf einige Tage gegen gute Vergütung ges. Passage 9.

Anst. saub. Frau, d. ohne scharfe Zuthaten wäscht, b. um Wäsche. Offerten unt. D 315 an die Exp.

Umzüge per Tafelwag. werd. bill. ausgeführt Altstädt. Graben 96.

Umzüge werden ausgeführt Tischlergasse 51.

Ach Anni wie freue ich mich auf die schönen Feiertage. Gruß W.

Sophas u. Matratzen werden aufgepolstert und bezogen, sowie jede Gardinenarbeit wird saub. ausgef. bei billigst. Preisberechn. **P. Kaiser,** Tapezier, Holzg. 19, 2.

Wer verleiht **gutes Reitpferd** evtl. auf 2-3 Monate? Offert. unt. D 227 an die Exp. (79935

Haarbehandlung!

Seit dem Gebrauch der Kur des berühmten Haar-Spezialisten Herrn **F. Kiko,** Herford i. W., hat mein Haar bedeutende Fortschritte gemacht, indem die Schuppen vollständig beseitigt sind und sich die feinen Härchen dadurch leichter entwickeln, welche auch schon bedeutend gewachsen sind. (4717

Prospekte werden von Herrn **Kiko** kostenlos versandt.

Bahnmüller.

Central-Bureau des Gastwirtheverein, Jopengasse 17 empfiehlt vorschriftsmäßige Kontrollbücher der Ruhezeiten und Ueberarbeiten der Gastwirthsgehilfen zu mäß. Preisen.

Vereine

Die Sterbekasse „Einigkeit“.
Begräbnißgeld 150 Mk.
Sonntag, den 30. März, Nachmittag von 4—6 Uhr: Sitzung des Vorstandes zur Empfangnahme der Beiträge und Aufnahme neuer Mitglieder im Kassenlokale Brodbänkengasse 32, in den zwei Täubchen.
Der Vorstand.

Israelitischer Alterversorgungs-Verein.

Sonntag, den 30. März 1902, Vormittags 10½ Uhr:

General-Versammlung
im Bureau der Synagogen-Gemeinde.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über das Vereinsjahr 1901. (4264
2. Bericht der Revisoren pro 1901.
3. Ertheilung der Decharge.
4. Wahl von 2 Vorstandsmitgliedern und 3 Stellvertretern.
5. Wahl der Revisoren pro 1902.

Die geehrten Vereinsmitglieder ersuchen wir, recht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.**

Evangelischer Arbeiter-Verein. (80206
Wegen ungenügender Betheiligung an der zum 17. März dieses Jahres einberufenen General-Versammlung findet am **7. April 1902, Abends 8 Uhr, Breitgasse No. 83,** eine **General - Versammlung** für die **Mitglieder der Unterstützungskasse in Krankheitsfällen** statt.
Tagesordnung: 1. Kassenbericht und Bericht der Revisoren. 2. Statutenänderung, Erhöhung der Kassenleistungen und Vergütigung des Vorstandes. 3. Verschiedenes.
Es wird besonders aufmerksam gemacht, daß in dieser Versammlung die Beschlüsse gefaßt werden, ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder und haben sich die nicht erschienenen Mitglieder d. Beschlüssen der Anwesenden zu fügen. **Der Vorstand.**

Verein Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen. (4139

General-Versammlung.

Mittwoch, den 2. April cr., Vormittags 10½ Uhr, in der Aula der **Schorler'schen** Schule, Danzig, Poggenpfuhl 16.

Tagesordnung:
1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Berichtung über Einrichtung anderer Feierabendhäuser. **Der Vorstand.**

Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft
Sektion II, Danzig.

Am Donnerstag, den 10. April d. Js., Nachm. 3 Uhr,

Sektions-Versammlung
in Danzig, **Hotel St. Petersburg,** Langenmarkt.

Sämmtliche Mitglieder haben Einladungen zu derselben erhalten. (4702

Der Vorstand der Sektion II der Fuhrwerks-Berufsgenossenschaft.

Konditorei und Café Haueisen.

Ostersonntag:

Eröffnung.

Zoppot.

Kochschule

Hundegasse 5, 1. Etage.
Der Unterricht beginnt 8. April

Anna v. Rembowski.

Akad. gebildeter Ingenieur ertheilt gründlichen Unterricht im Maschinenzeichnen und in Elektrotechnik. Honorar mäßig. Offerten unt. D 304 an die Exp.

Für ein 8jähriges Mädchen und einen 10jährig. Knaben wird **eine Lehrerin** zur Nachhilfe u. Beaufsichtigung der Schularbeit. gesucht. Offert. mit Angabe der Gehaltsanspr. unter D 311 an die Exped. d. Bl.

Ein Obersekundaner wünscht Nachhilfestunden zu geben. Off. unt. B 308 an d. Exp. erb.

Klavier-Unterricht wird gründlich ertheilt, monatl. 3,50 Mk. Mausegasse 3, 3 Tr. r.

Erf. Lehrerin erth. gründlichen Privat- u. Nachhilfeunterr., auch im Lateinisch. Jopengasse 13, 4.

Franz. u. engl. Konversation u. Litteratur in Zirkeln.
Dienstag, 1. April, beginnt ein neuer Zirkel. Honor 4 Mk. mon.
Martha Eisenstaedt,
Vorst. Graben 43, pt.

Klavierunterricht in kurz. Zeit erfolgbringend Damen u. Hrn. wird ertheilt Fischmarkt 5, 1, I.

Capitalien.

Bank-Hypotheken
offerirt (1933
Wilh. Wehl,
Frauengasse No. 6.

1000 Mark werden sofort zur sicheren Stelle auf ein Grundstück gesucht. Off. unt. B 650 an d. Exp. d. Bl. (58685

700-1000 Mk. auf Wechsel resp. hypothek. Eintr. a. 1 J. gesucht. Offerten u. B 839 an die Exped.

Ca. 15000 Mk.
sichere zweite Hypotheken mit Damno kaufe sofort. Agenten verb. Off. u. D 289 a. d. Exp. (79815

7—8000 Mk. suche auf mein Grundstück in Langfuhr zur zweiten sehr sicheren Stelle. Bankgeld 16000 Mk. Miethe 2400 Mk. Feuerversich. 50000 Mk. Off. unt. D 288 an die Exp. (79885

Für Industrielle!
Industrie - Unternehmungen aller Branchen werden behufs Ausdehnung oder intensiverer Nutzbarmachung durch Konsortien **finanziert** eventuell in **Aktien-Gesellschaften** umgewandelt. — Auskunftsgesuche unter **„Finanzgruppe 2044“** befördert **Rudolf Mosse, Wien I.,** Seilerstätte Nr. 2. Strengste Diskretion zugesichert und erbeten. (4421m

90000 Mk. à 4½% zur 1. Stelle getheilt in kl. Post. zu vergeb. Off. unt. D 176 an die Exp. (79975

Kaufleut. gew. Wechselkredit geg. Unterpf. Ziegelstr. 5, 1, r. (79765

Uebernahme resp. Betheiligung
an einem nachweislich rentablen Geschäft oder Niederlage suche bei Stellung von Kaution. Off. unter D 99 an die Exped. (78125

Ausgekl. Forderung
von 700 Mk. zu verk. **Klabunde,** Langfuhr, Hauptstraße 44. (4551

Hypothekengelder
bringt für Geldgeber **unentgeltlich** unter (3636
Alois Wensky,
Danzig, Milchkannengasse 15, 8.

Fällige Hypothek mit Damno für 3000 Mark zu verkaufen. Grundstück mit Baupl. Offert. unter D 310 an die Exp. (80795

Erststelliges Hypotheken-Kapital
zu sehr billigen Zinsen auf Danziger Wohnhäuser (in bester Lage u. gut verzinslich) zu vergeben. Offerten u. D 325 a. d. E. d. Bl. (80605

Einige 2. Hypotheken fortzugshalber mit Damno zu verkaufen. (Agenten verb.) Off. u. D 287 an die Expedition. (80435

16000 Mk.
Auf ländliche Besitzung in Nähe Danzigs werden 16000 ℳ zur 1. Stelle von gleich gesucht. Off. nur vom Selbstgeber unt. D 290 an die Exped. d. Bl. (80405

20000 Mk. zur zweiten sehr sicheren Stelle ges. Agenten verbeten. Offerten unt. D 298 an die Exp.

9000 Mk. Hypothekengeld zur 1. Stelle anfangs Mai gesucht auf ein Grundstück von 20 Morg. (culm.) u. neuen mass. Gebäuden. Feuerversich. 8000 ℳ Meld. erb. der Besitz. **Aug. Krause, Rokitken** bei Dirschau od. Weidengasse 7p.

10000 Mk. zur 1. Stelle sucht Hausbes. a. Grundst. im guten Stadtv. Danz. Off. unter D 308.

Mk. 3000 zur 2. Stelle städt. in d. erst. Werthhälfte gesucht. Off. u. D 316 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Auf eine Dampfmolkerei werden zur 1. Stelle (4703
6—10000 Mark
sogleich oder später gesucht. (Betrieb 3—4000 Liter pro Tag). Off. unt. 4703 an die Exp. d. Bl. erb.

20000 ℳ z. sich. St. 5-5½% gesucht. Offerten u. D 294 an die Exped.

Größerer Hausbesitzer und Geschäftsmann sucht per sofort **1000 Mk.** z. mehrf. Sicherheit. Offert. unt. D 280 an die Exped.

Suche 5-6000 Mk. v. Selbstdarlh. Off. u. D 321 an die Exp. d. Bl.

Verloren und Gefunden

Gr. weißb. **Hund** hat sich Sonnab. losgerissen. Wiederbr. erh. Bel. **Schidl.,** Neue Sorge 7, **Klein;** Das. w. **Enteneier** z. Setz. gekft. (79405

Dienstag, den 25. d. Mts., **graues Beutel-Portemonnaie,** Inh. 13,50 ℳ, verl., geg. Belohn. im Fundbur. d. Kgl. Polizeidir. abz.

1 **Schnepperschlüssel** verloren. Abzugeben Jopengasse 55, Komt.

Gr. gelb. Windhund entlaufen. Nachricht über den Verbleib erbittet **Hering,** Pelonken, 7. Hof.

Gelbe langhaarige Bernhardinerhündin
entlaufen aus der Meierei Praust. Gegen Belohnung abzuliefern dortselbst oder nach Leesen, Post Kokoschken, anzeigen. **G. Hosse.** (4660

Schm. braun. Damenportem. mit Aufschr. u. Inh. v. d. Gr. Krämerg. bis zur Peterstlieng. verloren. Abzug. Grüner Weg 11, 2 Tr.

Eine rothe Brieftasche
verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Fundbureau der Polizei Petershagen.

Von der Breitgasse bis zum Schützenhaus ist gestern, Freitag, Abend eine **Diamant-Broche** verloren gegangen. Gegen Belohnung abzug. Breitgasse 96, 1.

Damenuhr gefunden.
Abzuholen Häkergasse 15, 1, r.

Charfreitag Nachmitt. von Hohe Seigen nach der Brigittenkirche ein schw. Gebetbuch geg. **Maria v. Janowski** verlor. Gegen Belohnung abzug. Hohe Seigen 81.

Vermischte Anzeige

Wer liefert **Hükerholz?** Offerten unter D 297 an die Exp.

Bin willens, mein **hübsches Mädchen,** 3 Monate alt, bei Herrschaften für eigen abzugeben. Offerten unter D 281 an die Exp. d. Bl.

Tiefbohrungen, Pumpenanlagen, vollständige Wasserrorserpumpen, Selbsttränkeanlagen, arthesische Brunnen werden von tüchtig. erfahren. Fachmann billig und prompt ausgeführt. Anfragen unter 4644 an die Exped. erbet. (4644

L. Selke,
Fuhrgeschäft,
Baumgartschegasse 18, Hof, übernimmt **Umzüge jeder Art** mit seinen Möbelwagen. Tafelwagen u. gepolsterten Verschlußwagen unt. Garantie u. persönl. Leitung. Auch **Instrumente** werden befördert. (68235

J. A. Bötzmeyer,
Vorst. Graben 51.
Hochzeitswagen. (19229
Trauerwagen, Spedition u. Möbeltransport.
— Gegründet 1857. —

Klagen,
Reklamationen, Verträge, Bitt- u. Gnadengesuche, sowie Schreiben jeder Art, auch in Inval.- u. Unfallsachen fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth, Johannisgasse 13, parterre.**

Malerarbeiten führt billig aus. Off. u. D 89 an d. Exp. d. Bl. (7849b

Rath in Frauenleiden ertheilt gewissenhaft. Offerten unter D 305 an die Expedition dieses Blattes erbet.

Umzüge werden angenommen. Schüsseldamm 45. **Schwerz.** (7965b

Reiche Heirath vermittelt Frau **Krämer,** Leipzig, Brüderstr. 6. Auskunft geg. 30 ₰ (18634

Malerarbeiten werden bill. ausgeführt. Off. u. D 322 an d. Exp.

Gelegenheitsgedichte, Festdichtungen aller Art nach neuest. Melodien werden verfaßt. Off. unter D 312 an die Expedition.

Kl. Umzüge werden billig ausgeführt **Altst Graben 60, 1 Tr.**

Priv.-Mittagst., g. u. k., 60 Pfg. in u. a. d. H. zu hab. Fleischerg. 8, 1.

Jede Mil.-Arb., Wend., Besetz. 2c. bill. Baumgartscheg. 22, Grths., 2.

Schadchen, der in besseren Kreisen verkehrt, beliebe sich zu melden sub **R. T. 479** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.** (4692

Mädchen, kath. 7 Mon. a., in Pflege zu geb. Gr. Berggasse 22, Garth.

E. B. 100.
Brief und Karte Hauptpost!

Herrenkl. w. sb. rep., aufgeb. u. a. nen angef. Baumgartscheg. 15, pt.

Möbelumzüge per Verdeckwagen werden sachgemäß billig ausgeführt Altst. Graben 88, pt.

Umzüge per Tafelwagen
Burggrafenstraße Nr. 10 und Husarengasse Nr. 11 **A. Beitz.**

Lokales.

* **Umzug.** Wieder einmal erscheinen in unseren Straßen die Möbelwagen und erinnern daran, daß der 1. April ein Umzugstermin ist, wenn auch ein kritischer Tag geringerer Ordnung als der 1. Oktober. Manche Familienväter und Mütter, die sicher in ihren Wohnungen sitzen, sehen die bunten Vehikel mit einer gewissen Schadenfreude an und bekanntlich ist die Schadenfreude die reinste aller Freuden, aber andern, denen der Umzug bevorsteht, betrachten die Möbelwagen mit einem gewissen Gefühl der Beängstigung und des Grauens. Die geängstigte Hausfrau sieht sie schon in Gedanken vor sich, alle die nur noch drei- oder zweibeinigen Schränke und Kommoden, die Tische mit den verschrammten Polituren, die verbeulten Kohlenkasten und die auf gerissenen Polsterbezüge, sie hört bereits im Geiste das Klirren zerbrochenen Porzellans, das feine Knacken eingedrückter Glasschrankthüren, und das auf die Nerven fallende Knirschen eines berstenden Spiegels. Wie die Posaune des jüngsten Gerichts, so tönt das schwerfällige Rumpeln des grün gestrichenen Kastens an ihr Ohr, der da langsam die Straße heraufrollt, um schließlich vor dem Hause Halt zu machen. Dann aber entwickelt sich ein reges Leben! Treppauf, treppab hallen wuchtige Schritte, und eins nach dem andern von den hunderterlei nützlichen und unnützlichen Dingen, mit denen nun einmal ein ordentlicher Haushalt behaftet ist, verschwindet in dem geräumigen Innern des plumpen Gefährtes. Endlich ist auch das letzte Stück kunstgerecht verstaut. Die Hausfrau seufzt und wischt sich den Angstschweiß, den ihr die gefühllosen Transporteure erpreßt haben, von der glühenden Stirn. So leb denn wohl, du stilles Haus, denkt sie bei sich, kehrt den so lang bewohnten Räumen den Rücken und begiebt sich hoffnungsfreudig ins neue Heim. Auch hier entwickelt sich bald wieder eine emsige Thätigkeit, denn der grüne Rumpelkasten ist inzwischen angelangt, und nun speit das doppelt geöffnete Haus die sämmtlichen Möbel wieder heraus! Ein prüfender Blick überfliegt jedes einzelne Stück. Richtig! Dieses ist zerbrochen, jenes ist verbogen! Eine stille Zähre rinnt über die Wange der unglücklichen Besitzerin. Dann geht sie resignirt in die Küche und setzt den Leimtopf aufs Feuer.

* **Vakante Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 17. Armee-Korps.** Sofort, Danzig, Amtsgericht, zwei Kanzleigehilfen, es steht frei, die Prüfung für den Kanzleibeamtendienst abzulegen und auf Grund derselben die Notierung für eine Kanzleibeamtenstelle nachzusuchen. Sofort, Elbing, Amtsgericht, Kanzleigehilfe. 1. April 1902, im Kreise Neidenburg, Kreis-Ausschuß Neidenburg, Chaussee-Aufseher, auf dreimonatige Kündigung, 900 Mk. jährlich. 1. Juli 1902, im Kaiserl. Ober-Postdirektionsbezirk Danzig, Briefträger, auf dreimonatige Kündigung nach abgelaufener Probezeit, 900 Mk. Gehalt und der tarifmäßige Wohnungsgeldzuschuß. Sogleich, Marienwerder, Magistrat, Vollziehungsbeamter und Kassendiener, 800 Mk. p. a., steigend nach je 3 Dienstjahren um 75 Mk. bis 1100 Mk. 1. April 1902, Schwetz (Weichsel), Magistrat, Polizei-Sekretär eventl. später zugleich Kommissar, auf Lebenszeit, Grundgehalt 1000 Mk. und Wohnungsgeld 200 Mk. Sofort, Schwetz (Weichsel), Magistrat, Bureaubeamter, auf Lebenszeit, Gehalt 900 Mk. jährlich, außerdem 150 Mk. Wohnungsgeldzuschuß. 1. April, Strasburg Wpr., Magistrat, Bureauassistent, auf Lebenszeit mit Pensionsberechtigung, 900 Mk. und Wohnungsgeld 10 Proz., während der Probezeit 70 Mk. monatlich.

Aus der Geschäftswelt.

Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser aus landwirthschaftlichen Kreisen auf die in unserem Inseratentheil erschienene Annonce der Landbank besonders aufmerksam zu machen.

Die **Landbank in Berlin W. 64, Behrenstraße Nr. 14—16,** bezweckt die Förderung der inneren Kolonisation durch Ankauf großer Güter und Auftheilung in gut zugeschnittene Stammgüter, Vorwerke und gesunde Bauernstellen. Sie hat seit ihrer Gründung im Jahre 1895 aus ca. 312 000 Morgen dem Großgrundbesitz gehörigen Landes kleinere Wirthschaften geschaffen, und zwar sind bisher über 1400 Stellen mit gegen 228 700 Morgen in den verschiedensten Größen aus den ihr gehörigen, zu Kolonisationszwecken angekauften mehr als 100 Gütern gebildet.

Handel und Industrie.

Nationalbank für Deutschland. In der Sonnabend stattgehabten Generalversammlung, in welcher 31 Aktionäre, die zusammen 4563 Stimmen vertraten, anwesend waren, wurde der Geschäftsbericht für das Jahr 1901 vorgelegt. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto sowie die betreffs der Verwendung des Reingewinns seitens der Direktion gestellten Anträge wurden einstimmig genehmigt und der Verwaltung Decharge ertheilt.

Die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, Herren Hofrath S. v. Hahn in Wien und Stadtrath Max Mamroth in Berlin, wurden wieder-, die Herren Fritz Andreae, Mitinhaber der Firma Hardy & Co.-Berlin, Fabrikbesitzer August Klönne in Dortmund und Bergrath Heinrich Kost, Generaldirektor der Aktiengesellschaft Steinkohlenbergwerk Nordstern in Wattenscheid, neu in den Aufsichtsrath gewählt. In der darauf folgenden konstituirenden Aufsichtsrathssitzung wurde Herr Kommerzienrath P. G. Friedenthal zum Vorsitzenden, die Herren Kommerzienrath Fromberg und Generaldirektor Holz zu stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Essen, 27. März. Die „Rheinisch-Westfälische Zeitung" meldet: Bei der Königlichen Eisenbahn-Direktion in Essen hat am 26. März die alljährlich übliche Verhandlung behufs Erörterung der voraussichtlichen Gestaltung der Förderungs- und Absatz-Verhältnisse für Steinkohlen, Koks und Steinkohlenbriketts, Braunkohlen und Braunkohlenbriketts im laufenden Jahre stattgefunden. Die bei der gleichen Verhandlung im vorigen Jahre gehegten Erwartungen über Förderung und Absatz im Jahre 1901 haben sich natürlich nicht als zutreffend erwiesen. Während danach für 1901 gegen 1900 für das Ruhrrevier eine Zunahme der Kohlen-Förderung und Absatzes von 5 Proz., der Kokserzeugung und des Absatzes insgesammt von 5 bis 6 Proz. und des Koksabsatzes nach dem Minette-Revier allein von 16 Proz. veranschlagt wurde, ist thatsächlich die Kohlenförderung um 1 171 243 Tonnen oder um 1,9 Proz. zurückgegangen, während die Kokserzeugung im Jahre 1901 mit 8 778 107 Tonnen einen Rückgang von 9 Proz. aufweist. Hinsichtlich der Beurtheilung der für das laufende Jahr in Aussicht zu nehmenden Förderungen und des Absatzes gingen die Ansichten der Vertreter des Bergbaues übereinstimmend dahin, daß, wenngleich unverkennbare Merkmale für ein allmähliges Vorschreiten einer Besserung der Erwerbsverhältnisse vorlägen und insbesondere bei der Ruhreisenindustrie, die für den Absatz von Steinkohlen und Koks von ausschlaggebender Bedeutung sei, sich die Verhältnisse wieder in aufsteigender Bewegung befinden, doch mit Rücksicht auf die allerwärts vorhandenen großen Vorräthe für das laufende Jahr nur mit der Verkehrsziffer von 1901 zu rechnen sein werde, höchstens aber, und falls kein Rückschlag eintrete, die im Jahre 1901 erzielte Absatzmenge erreicht würde.

Hamburg, 27. März. Kaffee good average Santos per April 30¾, per Mai 31, per September 32, per December 33. Ruhig, behauptet.

Hamburg, 27. März. Zuckermarkt geschlossen.

Paris 27. März. Getreidemarkt. (Schluß). Weizen ruhig, per März 21,95, per April 22,10, per Mai-Juni 22.45, per Mai-August 22,40. Roggen ruhig, per März 14.90 per Mai-August 14,75. Mehl ruhig, per März 26,60, per April 26,75, per Mai-Juni 27,30, per Mai-August 27.45 Rüböl ruhig, per März 63, per April 61½, per Mai-August 61½, per September-December 61½. Spiritus behauptet, per März 25½, per April 25¾, per Mai-August 26⅜, per September-December 28. — Wetter: Regen.

Paris, 27. März. Rohzucker ruhig, 88° neue Kondit. 17¼ à 17½. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3, für 100 Kilogr. per März 21½, per April 21⅝, per Mai-August 22⅛, per Oktober-Januar 23.

Antwerpen, 27. März. Petroleum. Raffinirtes Type weiß loco 17½ bez., Br., do. per März 17½ Br., do. per April 17⅝ Br., do. per Mai 17⅝ Br. Fest. — Schmalz per März 123,00.

Liverpool, 27. März. Baumwolle. Umsatz: 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. April 4⁴³/₆₄—4⁴⁴/₆₄ Käuferpreis, April-Mai 4⁴³/₆₄—4⁴⁴/₆₄ do., Mai-Juni 4⁴⁴/₆₄—4⁴⁵/₆₄ Verkäuferpreis, Juni-Juli 4⁴⁵/₆₄ do., Juli-August 4⁴⁵/₆₄ do., August-September 4⁴¹/₆₄ Käuferpreis, September-Oktober 4³¹/₆₄ do., Oktober-November 4³⁶/₆₄ Verkäuferpreis, November-December 4³⁴/₆₄ d. do.

New-York, 27. März. Weizen eröffnete fest und höher in Folge günstiger europäischer Marktberichte und unbedeutender Ankünfte in den westlichen Zentren und konnte anfangs auf Deckungen der Baissiers, unbedeutendes Angebot und unbedeutende Ankünfte im Nordwesten behaupten. Im weiteren Verlaufe aber durchweg fallend auf dringendes Angebot, geringen Exportbegehr und Liquidation. Schluß schwach. 1⅛ niedriger. — Mais anfangs fest mit etwas höheren Preisen auf günstige europäische Marktberichte, geringes Angebot und Deckungen der Baissiers; später führten Abgaben der Haussiers und dringendes Angebot einen Rückgang herbei. Schluß schwach. ¼ niedriger.

Chicago, 27. März. Weizen anfangs behauptet auf weniger günstige Ernteberichte fiel aber im Verlaufe auf Verkäufe und Liquidation. Schluß schwach. 1½ niedriger. — Mais veränderlich aus denselben Ursachen wie in New-York. Schluß schwach. ¼ bis ⅝ niedriger.

(2089

Berliner Börse vom 27. März 1902.

Deutsche Fonds.

D. Reichs-Schatz, r. 1904/5	4	102.25
D. Reichs-A. cv. u. b. 1905	3½	101.90
do.	3½	101.90
do.	3	92.60
Pr. conf. Anl. cv. u b. 1905	3½	101.60
do.	3½	101.60
do.	3	92.40
Bad. St.-Anl.	4	105.20
Bayr. St.-Anl.	4	105.10
Sächsische Rente	3	90.60
Ostpreuß. Prov.-Obl. 1—8	3½	98.10
do. do. 8	4	104.00
Pomm. Prov.-Anleihe	3½	98.75
Posen. Prov.-Anleihe	3½	98.50
do.	3	—
Westpr. Prov.-Anleihe 5u.6	3½	97.90
Landschaftl.-Central-	4	103.75
do. do.	3½	99.40
do. do	3	90.00
Ostpreußische	4	103.70
do.	3½	98.20
do.	3	89.80
Pommersche	3½	98.75
do.	3	89.90
do. Landcredit	3½	—
do. neuländisch	3½	98.40
do. do.	3	—
Posensche 6.—10.	4	102.60
do.	3½	98.60
do. Ser. C.	3½	98.40
do. Ser. A.	3	89.90
Westpreußische rittsch. 1.	3½	98.70
„ „ 1.B.	3½	98.30
„ „ 2.	3½	98.25
„ neuländ. 2.	3½	98.10
„ rittsch. 1. 2.	3	89.50
„ neuländ. 2.	3	89.75

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe	5	—
„ kleine	5	—
„ abgest.	5	80.10
„ „ kleine	5	82.75
„ innere	4½	70.70
„ kleine	4½	71.90
„ äußere	4½	70.75
„ 500 L.	4½	71.00
„ 100 L.	4½	71.30
„ 20 L.	4½	74.80
„ 1897	4	65.30
Chinesische Anleihe	5½	101.60
Chinesische Anleihe 1895	6	103.25
„ „ 1896	5	98.50
„ „ 1898	4½	88.80
Egypter garantirt	3	—
„ priv.	3½	—
„	4	—
Griech. 1881 u. 84	1²/₃	39.80
„ Goldrente L. 500	1.80	31.30
„ „ L. 100	1.80	31.30
„ „ L. 20	1.80	31.30
Griech. Monop.	1¾	44.10
„ „ 500 Frcs.	1¾	44.30
„ Gld Pl. r. Var.	1⁶/₅	39.00
Holländische Anleihe	3	—
Ital. Hyp.-Obl. 1899	4	93.40
Ital. Rente	4	100.80
„ 4000—100 Frcs.	4	100.80
„ neue	4	100.60
Lissab. 1. und 2.	4	77.00
Mexikaner 1899	5	100.40
„ 200, 100 L.	5	100.40
„ 20 L.	5	100.60
Oesterr. Gold-Rente	4	102.80
„ Papier-Rente	4¹/₅	—
„ „	4¹/₅	—
„ Silber-Rente	4¹/₅	101.60
„ „	4¹/₅	—
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	101.00
„ „ 2—8	4	101.00
Portugiesen 4½%	fr.	44.40
Rum. amort. Rente	5	97.10
„ „ 400 M.	5	97.90
„ „ 1892/93	5	97.10
„ „ 400 M.	5	97.00
„ „ de 1889	5	84.50
„ „ de 1890	4	84.75
„ „ de 1891	4	83.90
„ „ de 1894	4	83.80
„ „ 1000 Frcs.	4	84.10
„ „ 500 Frcs.	4	84.10
„ „ de 1896	4	83.80
„ „ 1000 Frcs.	4	83.90
„ „ 500 Frcs.	4	83.80
„ „ de 1898	4	83.70
„ Schatzanw.	5	98.70
„ 810 M.	5	98.80
„ 405 M.	5	99.40
Russ. conf. Anleihe 1880 5r.	4	100.00
„ „ 1r.	4	100.60
„ Gold-Anl. von 1894	3½	94.75
„ „ von 1896	3	—
„ conf. E. 25 u. 10 r.	4	100.60
„ „ 5 r.	4	100.50
„ „ 1 1 r.	4	—
„ „ 3 1891	4	101.30
„ Staatsr. S. 1 226	4	96.75
Russ. cv. Staats	3⁴/₅	95.00
Schweden 1880	3½	100.75
Schwed. Staats. 1886	3½	99.20
„ 1890	3½	99.40
Serb. Goldpfandbr.	5	98.50
Serb. Staatsr. 95	4	66.10
Spanische Schuld	4	—
Türkische Anleihe C.	1	28.20
„ „ D.	1	26.05
„ Adm. 1888	5	100.90
„ kleine	5	100.90
Ungar. Gold-Rente	4	100.80
„ „ 500 fl.	4	100.80
„ „ 100 fl.	4	100.90
„ Kronen-Rente	4	98.20
„ 1000—100	4	98.20
„ Staats-Rente	3½	89.40
„ Gold-Inv.	4½	101.25

Inländ. Hypotheken-Pfandbr.

Dtsch. Grundschuld f. B.	4	38.30
„ „ 5.6. unk. 1904 f. B.	3½	38.20
Dtsch. Hypotheken-Bank	5	111.75
„ „ conv.	4	100.50
„ „ S.	3½	95.60
„ „ 9. unk. 1905	3½	95.60
„ „ 10. unk. 1908	4	101.25
„ „ 11. 12. unk. 1910	4	101.75
Hamb. Hyp. unk 1900	4	100.10
„ „ S. 251-340 uk. 1905	4	100.75
„ „ alte und conv.	3½	95.75
„ „ S. 46-190 uk. 1905	3½	95.75
„ „ S. 301-330 uk. 1908	3½	96.10
Meininger Hyp. conv.	3½	96.00
„ „ 2. 6.	4	100.10
„ „ unk. 1905	3½	96.00
„ „ unk. 1907	3½	96.00
„ „ 7. unk. 1906	4	101.50
Nordd. Grundcredit B.	4	99.60
„ „ 4. 5. unk. 1903	4	99.60
„ „ 6. unk. 1904	4	100.30
„ „ 7. unk. 1904	3½	94.75
„ „ 8. unk. 1906	3½	94.80
„ „ 9. unk. 1907	3½	94.80
„ 10. 11. b. uk. 1909/10	4	100.75
Pomm. 6. 6. unk. 1900	4	89.10
„ 7. 8. unk. 1904	4	88.70
„ 9. 10. unk. 1906	4	—
„ 11. 12. unk. 1908	3.2	88.50
„ 2. 3. unk. 1906	2.8	85.00
Pr. Bodencred. 13. unk. 1900	4	100.25
„ „ 14. unk. 1905	4	100.30
„ „ 11.	3½	96.50
„ „ 15. unk. 1904	3½	95.75
Pr. Bodencred. conv. u. 16.	3½	95.75
„ „ 17. unk. 1906	4	100.60
„ „ 18. unk. 1910	4	101.25
Pr. Zentralbd. 1886. 89	3½	95.50
„ „ 1894	3½	95.50
„ „ 1896 unk. 1906	3½	96.00
„ „ b. 1890	4	100.70
„ „ 1899 unverlb.	4	102.40
„ „ 1901 unk. 1910	4	102.50
„ Kommun.-Obl. 1887/91	3½	98.90
„ „ 1896 unk. 1906	3½	99.25
„ „ 1901 unk. 1910	4	104.10
Pr. Hypoth.-Aktien-Bank	4½	95.00
„ „	4	86.40
„ „	4	86.40
„ „	3½	81.00
Pr. Pfdbr.-Bk. 18 unk. 1908	4	101.10
„ „ 19 . . . unk. 1909	4	101.10
„ „ 20. 21. . unk. 1910	4	102.00
„ „ Bk. XVII unk. 1905	3½	95.25
„ „ 18 . . . unk. 1908	3½	95.50
„ Pfdb. Kleinb. unk 1908	4	100.60
„ „ Kleinb. unk. 1901	3½	95.10
„ Pfdb. Com. II unk. 1910	4	103.60
„ Pfdb. Com. Obl. unk. 1907	3½	99.00
Westdtsch. Bod.-Cr. 1.	4	100.70
„ „ 2. kündbar	3½	100.80
„ „ 3. unk. 1905	3½	95.70
„ „ 4. unk. 1907	3½	96.20
„ „ 5. unk. 1909	4	101.80

Eisenbahn- und Transport-Actien.

Allg. Deutsche Kleinb.-G.	0	14.30
Allg. Lokal- u. Straßenb.	8½	146.25
Große Berliner Straßenb.	7½	203.50
Königsberger Pferdebahn	—	—
Königsberg-Cranz	6.4	—
Lübeck-Büchen	6¼	—
Marienburg-Mlawka	1½	69.50
Oesterr.-Ungar. Staatsb.	6.4	—
Gotthardbahn	6⁴/₅	—
Ital. Meridion	6.6	—
Ital. Mittelmeer	4	88.40
Anatolische	5	
60%	5	88.25
Hamb.-Amerk. Packetf.	6	112.00
Nordd. Lloyd	8½	110.80
Hansa-Dampfsch.	8	124.25

Stamm-Prioritäts-Actien.

Marienburg-Mlawka	5	113.00
Ostpr. Südbahn	4⅔	105.00
Bresl. Warschau	3½	87.25

Industrie-Actien.

Allg. Elektr. Gesellsch.	12	187.25
Bendix Holzbearb.	4	92.75
Berliner Holzkomptoir	2	62.25
Bochumer Gußst.	13½	198.75
Cassel. Trebertrockn. fr. Bs.	—	1.50
Danziger Aktienbr.	7½	122.25
Danziger Oelmühle	0	9.25
Danziger Oelm. St.-Pr.	0	71.75
Dynamit-Trust	10	177.60
Elektr. Kummer	10	—
Gelsenkircher Bergwerke	12	163.60
Gelsenkirch. Gußstahl	0	118.25
Harpener	12	167.10
Hoecherl-Bräu	5	86.50
Hoerder Bergwerke Lit. A.	10	123.25
Inowrazlaw-Salzw.	6	125.50
Königsberger Walzmühle	3	109.80
Kunterstein-Brauerei	2½	83.25
Laurahütte	14	203.25
Mend. u. Schwerte	4	90.00
Neue Boden-A.	—	158.90
„ „ -Obl.	4	98.90
„ „	3½	94.30
Orenstein u. Koppel	10	123.00
Schalker Gruben	33½	319.50
Schütt Holzindustrie	8	—
Siemens u. Halske	8	143.50
Stettiner Cham.	18	252.00
Stettiner Vulkan B.	14	195.10
Rentzk. Maschinenfabr.	8	93.00
Westfäl. Stahlw.	0	135.75

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	—
„ „	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	91.90
„ „ 1874	3	90.80
„ Ergänzungsnetz	3	92.00
„ „ St. 3.	3	111.60
„ „ Gold	4	101.75
Oest. Südbahn (Lb)	3	67.25
do. neue	3	67.25
do. Obligationen	5	103.50
do. Gold-Obligationen	4	88.90
Ital. Eisenbahn-Oblig. fl.	2.4	65.00
Ital. Mittelm.-Gold-Obl.	4	99.30
Kronpr. Rudolf	4	99.80
Moskau-Rjäsan	4	100.25
„ Smolensk	4	99.75
Raab Oedenb.	3	79.75
Anatolische Bahnen	5	101.80
Anat. Ergänzungsnetz	—	100.60
North. Gen. Lien.	3	73.90
Northern Pacific 1.	4	—
Ung. Gal. Verbd.	5	—

Bank-Actien.

Bergisch-Märkische	8½	153.00
Berliner Bank	2	93.75
Berliner Handels-Ges.	7	157.00
„ Kassen-Verein	6½	138.00
Breslauer Diskonto	0	92.60
Danziger Privatbank	5	—
Darmstädt. Bank Mk.	4	139.75
Deutsche Bank	11	268.25
Dtsch. Effecten-Bank	1½	106.25
„ Genossenschaftsb.	3	103.00
„ Hypothekenbank	6½	118.90
„ Nationalbank	7	122.30
„ Ueberseebank	8	139.10
Diskonto-Gesellschaft	9	194.60
Dortmunder Bankverein	6	111.00
Dresdner Bank	4	138.80
Hamburger Hypotheken	8	156.30
Hannoversche Bank	4	117.50
Königsbg. Vereins-Bank	6	112.25
Landbank	7	114.50
Leipziger Bank fr. Bs.	0	1.00
Mitteldeutsche Creditbank	5½	110.25
Nationalbank f. Deutschl.	3	110.75
Nordd. Creditanstalt	5	104.25
Oesterr. Creditanstalt	8⅜	—
Ostbank f. Handel u. Gew.	5½	107.00
Ostdeutsche	4	101.50
Preuß. Boden-Credit	7	137.75
„ Zentr.-Bd.-C. 80%	9	166.25
„ Hypoth.-Akt.-B.	0	11.40
„ Leihhaus	6	108.75
„ Pfandbrief-Bank	7	122.25
Reichsbank	6⅛	154.00
Russ. Bank f. a. Hd.	4	116.50
Schaaffhaus.-Bankverein	5	123.40

Anlehens-Loose.

Bad. Präm. Th. 100	4	143.75
Bayr. „ „ 100	4	156.75
Don.-Regul. d. fl. 100	5	—
Köln. Mind. Th. 100	3½	139.00
Mein. Pr.-Pfd.	4	124.10
Oesterr. v. 1854 d. fl. 250	3.9	—
„ 1860 d. fl. 500	4	154.00
Oldenburger Th. 40	3	—
Russ. 64er Präm.-Anleihe	5	—
„ 66er „ „	5	—
Türk. Fr. 400 (L. C. 76)	—	114.80

Unverzinsliche per Stück.

Ansbach-Gunzh. fl. 7	63.40
Augsburger fl. 7	—
Braunschweiger Th. 20	130.00
Finnländische Th. 10	75.00
Freiburger Fr. 15	33.25
Genua Le. 150	—
Mailänder Fr. 45	—
„ Fr. 10	18.25
Meininger fl. 7	31.00
Neuchateler Fr. 10	—
Oesterr. v. 64 d. fl. 100	422.25
„ Credit v. 58 d. fl. 100	—
Pappenheimer d. fl. 7	—
Ung. Staat d. fl. 100	350.90
Venetianer Le. 30	28.75

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten per Stück	9.73
Souvereigns	20.415
Napoleons	16.31
Dollars	4.19
Am. Noten kl.	4.195
Am. Coupons zb. Newy	4.1825
Engl. Banknoten	20.435
Franz. „	81.55
Italien. „	79.80
Nordische „	112.30
Oesterr. „	85.20
Russische „	216.10
„ Zollcoupons	324.30

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-Rottd.	100 Fl.	8 T.	168.35
„	100 Fl.	3 M.	167.90
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81.15
„	100 Fr.	2 M.	80.90
Skandin. Plätze	100 Kr.	10 T.	112.30
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	112.30
London	1 L. Strl.	8 T.	20.435
„	1 L. Strl.	3 M.	20.305
New-York	1 Doll.	visita	4.185
„	1 Doll.	2 M.	—
Paris	100 Fr.	8 T.	81.25
„	100 Fr.	2 M.	81.00
Wien	100 Kr.	8 T.	85.10
„	100 Kr.	2 M.	84.85
Italien. Plätze	100 Lire	10 T.	79.45
„	100 Lire	2 M.	78.50
Petersburg	100 S.-R.	8 T.	215.80
„	100 S.-R.	3 M.	213.75
Warschau	100 S.-R.	8 T.	215.75

Diskont der Reichsbank 3%.

Graham-Wafers
Windsor-Wafers
von Carr & Co., England
feinste Biscuits.

Paul Nachtigal
Grösste Kaffee-Rösterei Danzigs
Brodbänkengasse 47. Altstädtischer Graben 25
Fernsprecher 660.

(3811

Strohmenger und Bielefeldt,
Holzmarkt Nr. 17.
Tuchhandlung und Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Bekleidung
Elegante Maas-Anfertigung
beehren sich hierdurch den Eingang der Neuheiten in Herrenstoffen für Frühjahr und Sommer ganz ergebenst anzuzeigen. (4670

Anerkannt als die besten und billigsten Prinz Heinrich- und Matrosen-Mützen für Knaben, eigenes Fabrikat, empfiehlt (72526
Fr. Bauer,
Heilige Geistgasse Nr. 5.

Wundereier
Stücke 2 Pfg., Osterkarten 3 Stück 10 Pfg., sowie Sträuße aller Art Tobiasg. 29, p. (80305

Zur
Saat
offerire (4330
Rothklee und Weissklee in allen Preislagen und schon von 34 M p. Ctr. an, Spätklee, Schwedischklee, Gelbklee, Wund-Inkarnatklee Thimothee Franz. Luzerne, Serradella, engl. u. ital. imp. Raygräser, Knaulgras, Gelbsenf, Oelrettig, Mohn, br. u. silbergr. Buchweizen, Pferdezahn-Saat-Mais, Sandwicken (vicia villosa), Lupinen, Wicken etc. zu billigsten Marktpreisen.
Julius Jtzig,
Danzig, Hundegasse Nr. 22.

In tausend Fällen bestätigt!
Jede Flechte,
Schuppen auch die schmerzhaft nässende, stets weiterfressende Art, selbst Bartflechte, sowie jeden Hautausschlag, auch Nasenröthe, beseitigt auch in den hartnäckigsten Fällen unbedingt sicher und schnell auf Nimmerwiederkehr (1853m
W. Sommer, Leipzig,
Bayerschestraße 48.

Knöterich
v. Apotheker **Wagner, Leipzig,** ist gar. direkt aus Russland bezogen. Ohne marktschr. Rekl. hat er sich überall eingef. als best. Mittel geg. alle Katarrhe d. Lunge, d. Halses, des Kehlkopf. u. d. Luftröhre, geg. Asthma, Stiche u. Brustbeschw. Man achte a. d. Namenszug. Echt z. h. à 1 M u. 50 ₰ b. Ap. H. Hammer, Drog. z. rot. Kreuz, 4. Damm, Hubert.-Drog., Dz. Hof. In Langf. P. Schilling Nchf. Drog. In Zoppot W. Schubert, Drog. (2462

Bank-Hypotheken
zu ungemein günstigen Bedingungen beschafft
John Philipp,
Hyotheken-Bank-Geschäft.
Brodbänkengasse 14. (4486

Haussegen.
Spezial-Geschäft
sucht unter denkbar besten Bedingungen Reisende, Ober-Reisende u. Kasern.-Reisende (Fachleute). Ausführliche Off. an Gebr. Behrendt, Berlin NW., Putlitz-Straße 6. (2398m

Hilfe geg. Blutst. Hagen, Hamb., Pinneb.-Weg 12. (15711

Auf Theilzahlung!
Kleine Anzahlung.
Möbel
in riesiger Auswahl.
Ganze Wohnungs-Einrichtungen
sowie
Brautausstattungen.
Sehr geringe Anzahlung. — Kleine Abzahlungen.
Möbel- und Waaren-Credithaus
M. Blumenreich Nachfolger,
Breitgasse 16, 1., 2., 3. Etage.
Geringe Abzahlungen.
Auf Theilzahlung!

300 Millionen Mark

Russische 4% Staatsanleihe

werden (4631

Donnerstag, den 3. April cr.,

zum Kurse von **97½%** zur Zeichnung aufgelegt. Anmeldungen hierauf nehmen wir **kostenfrei** entgegen.

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.,

vorm. **J. Simon Ww. & Söhne,**

Langenmarkt 18. DANZIG. Langenmarkt 18.

Modell-Hüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre

sowie

garnirte u. ungarnirte Hüte

Blumen, Federn, Spitzen, Garnir-Stoffe, Agraffes u. Seidenband

empfehlen

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen

B. Sprockhoff & Co.,

Langgasse 72 und Heilige Geistgasse 14/15.

(4593

Pneumatic **Harburg-Wien**

Anerkannt erstklassiges Fabrikat.

Vereinigte Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien, Harburg a. E.
3500 Arbeiter. (4696

Epochemachend!!

Einem geehrten Publikum von Danzig und Umgegend mache ich hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage den **Allein-Vertrieb** der

Patent-Doppelresonanz-Pianos

(System Schulz Dr. Moser)

der Firma **W. Ritmüller & Sohn,** G. m. b. H., **Göttingen,** für Westpreußen übernommen habe.

Diese in jeder Beziehung hervorragenden Pianos haben infolge ihrer **eminenten tonlichen Vorzüge** überall großen ungetheilten Beifall gefunden und lade ich alle Interessenten zur Besichtigung und Prüfung dieser (4477

Patent-Doppelresonanz-Pianos

in meinem Magazin ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

O. Heinrichsdorff,

Poggenpfuhl Nr. 76.

Fernsprecher 1115.

Mit näheren Details, Abbildungen, Gutachten 2c. stehe jederzeit gerne zu Diensten.

Stanislaus Schimanski,

Schuhmachermeister,

Danzig, Jopengasse 6,

empfiehlt (3442

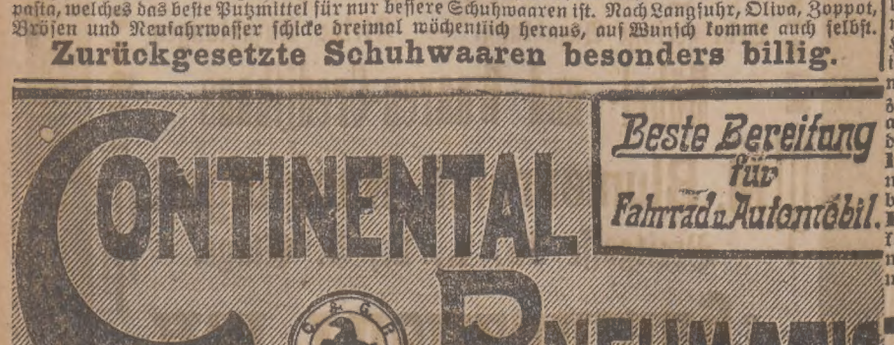
erstklassige Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder.

Spezialität: **Goodyear Welt, Engelhard Kassel,** sowie **eigene Handarbeit.** Renommirt durch neueste Façons, vorzügliche Paßform und vortreffliche Haltbarkeit. Vorschriftsmäßige **Militär-, Kommiß- und Extrastiefel** nach Maaß und vom Lager.

Erstklassige Arbeitskräfte im Hause, daher pünktliche und saubere Lieferungen. Auf Wunsch können Schuhe und Stiefel schon in 25 Minuten besohlt werden. Preise nach Qualität. Spezial-Werkstätte für Fußleidende. Mache auch aufmerksam auf Löwenmilch und Löwenpasta, welches das beste Putzmittel für nur bessere Schuhwaaren ist. Nach Langfuhr, Oliva, Zoppot, Brösen und Neufahrwasser schicke dreimal wöchentlich heraus, auf Wunsch komme auch selbst.

Zurückgesetzte Schuhwaaren besonders billig.



(562m

Radfahrer

und Laien

sind zu der **Ueberzeugung** gekommen, daß nur wenige Marken sich **dauerhaft und gut** bewähren. Zu diesen gehören in **erster Reihe:**

Adler-
Wanderer-
und
Brennabor-

Fahrräder.

Wenngleich diese Marken nicht zu den billigsten gehören, so sind sie doch im Gebrauch die billigsten, indem dieselben an **Lebensdauer** und Leistungsfähigkeit jede anderen **vielfach** übertreffen.

Neuheiten.

Kettenlose *Columbia*-Räder

mit Freilauf und Rücktritt-Tourenbremse.

„Wanderer" mit Doppelübersetzung 64" u. 84", Freilauf und Rücktrittbremse.

Besichtigung dieser interessanten Neuheiten ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Reparatur-Werkstatt mit Kraftbetrieb

für Fahrräder und Schreibmaschinen.

Stark-Vernickelungs- und Emaillir-Anstalt.

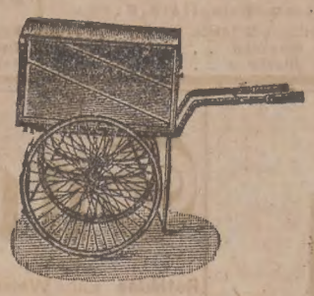
Reparaturen und Neurenovirung aller Systeme und Marken in Fabrik-Ausführung prompt und billigst.

Pneumatic-Reifen

jeden Systems und Größe von **8,00 Mk.** an.

Reichhaltiges Lager in Zubehörtheilen, best bewährteste Gas-Laternen.

Coulante Zahlungs-Bedingungen.



Reklame-Transport-Wagen.
Transport-Dreiräder.

Motorwagen.
Schreibmaschinen.

Herm. Kling,

Langenmarkt 20. **En gros und en detail.**

(4667

Dank!

Schon längere Zeit hatte ich ein nervöses Leiden, wie Kopfschmerzen, Schwindel, Blutandrang zum Kopfe, Angstgefühl, Herzklopfen, Aufstoßen, schlechte Verdauung, Stuhlverstopfung und beständige Mattigkeit. Da las ich von der Behandlungsweise nervöser Leiden von Herrn **C. B. F. Rosenthal** in **München,** Bavariaring 33, welche auch **brieflich** durchzuführen ist und schrieb sofort an Herrn **Rosenthal,** durch dessen vorzügliches **briefliches** Heilverfahren ich in wenigen Wochen wied. hergestellt bin. Ich danke deshalb Herrn **Rosenthal** herzlichst und kann denselben mit bestem Gewissen allen Leidenden aufs wärmste empfehlen. (2890

Tilsewischken Kr. Ragnit in Ostpreußen.
Frau **Eduard Meyer.**

Möbelwagen,

Hochzeits-, und Leichenfuhrwerk empfiehlt **Max Bötzmeyer jun.,** Altstädt. Graben 63. (4377

Zimmer.

Altst. Graben 72, 1. Et., elg. mbl. Vorderzimm., sep. Eing., an anst. Herrn z. 1. April zu vermiethen.

Gut möblirtes Vorderzimmer **zu vermiethen Pfefferstadt 49.**

1. Damm 1, 2, gut möbl. Zimm. auch mit Pension gleich zu verm.

Hundegasse 97, 1

2 freundl. möblirte Zimmer zusammen od. einzeln zu verm.

Holzraum 6, 2, rechts, sehr gut möbl. Zimmer zu vermieth., separ. Eingang, auch im neu erbauten Hause. **Kaschner.**

Mbl. Zimm. b. z. v. Hohe Seig. 11, 1

2 eleg. möbl. Zimm. an 1-2 Hrn. zu verm. Heilige Geistgasse 74, 2.

Eine Stube mit separ. Eingang zu verm. Spendhausneugasse 16.

Stübchen, sep. Eing., an jg. Mann zu verm. Große Mühlengasse 4.

Paradiesgasse 6a, 1 Tr. l.

Nähe d. **Hauptbahnhofs,** 2 sep. fein möbl. Wohn- u. Schlafzimm. mit Schreibt. sof. od. 1. Apr. zu vm.

Sep. mbl. Vorderz. f. 1-2 H. m. a. c. Pens. zu verm. Holzgasse 11, 1.

Hundegasse 80, I. Et., gut möbl. Vorderzimm. zu verm.

Frauengasse 17 gut mbl. Vorderz. m. Kab. u. Pens. zu vm. Näh. 2 Tr.

Ein gut mbl. Zimmer mit sep. E. zu verm. Kassub. Markt 19, I.

Jopengasse 25, 2 Trp.

ein freundl., helles **Vorderzimmer** leer zu vermiethen. Näheres Hange-Etage.

Pfefferstadt 1, 1, Bahnhofsnähe, g. möbl. Zim. ev. m. Cab. zu vm.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., sofort fein möbl. Vorderz., sep., auf Wunsch Burschg. a. tagw. z. vm.

Pfefferstadt 10 ein gut möblirt. Zimmer mit separat. Eing. zu v.

Heil. Geistgasse 60, 3, ein einfach möbl. Vorderz. zu verm. (8056b

Am Olivaerthor 19, pt. l., Nähe der Werft u. Bahnh. ist ein gut möbl. Vorderz. zu verm. (8058b

Ein möbl. Vorderzimm. mit sep. Eing. **Breitgasse 109, 2 Tr.**

Sehr gut möbl., gz. sep. Zim. m. Gärtch. m. od. oh. Pens. bill. z. vrm. Lgf., Abgst., Helmathstr. 18, Gr. A.

Ung. separat. möblirtes Zimmer an 2 Herren od. 2 Damen zu vermieth. Baumgartscheg. 42-43, 1 v.

Sauberes Cabinet zu vermiethen Langgarten 27, Th. 4.

Breitgasse 94, 1, elegant möblrt. Vorderz., sep. Eing., sof. zu vm.

2 gut möbl. Vorderz. mit sep. Eg. z. 1 Apr. bill. zu v. Altst. Graben 80.

Möblirtes Zimmer, separ. zu verm. Hintergasse 13, 1 Tr.

Ein freundl. möbl. Zimmer v. 1. Apr. zu v. Sperlingsg. 11/12 p.

Mattenbuden 22, 2, ist e. freundl. möbl. Vorderzm. z. 1. April zu v.

Hundegasse 39, 1, f. möbl. Zimm. u. Kab., g. Pens. an Herren zu vm.

Frauengasse 11, f. mbl. Pt.-Zimm. u. Cab., sep., a. W. Burschengel., z. v.

Freundliches Zimmer, auf Wunsch mit Pension, Grüner Weg 3, 2 Treppen, rechts.

Tobiasgasse 12, 1. Etage, möbl. sep. Vorderzimmer bill. zu vm.

Möbl. Zimmer an 1 auch 2 Herren zu verm. Johannisgasse 31, 1 Tr.

Fischmarkt 20-21, 2 r., gut möbl. separat. Vorderzimmer bill. zu v.

Pfefferstadt 66, 2 möbl. Zim. zu v.

An der grossen Mühle 1b,

nur 1 Treppe links ist ein fein möbl. Vorderzimmer, separat, per sofort zu vermiethen.

Frdl. möbl. Zimmer u. Cabinet an 1-2 Hrn. z. v. Breitgasse 90, 2.

Pfefferst. 53, 3, es. m. Z. a. H. 12 Mk.

Fleischergasse 10, 1 Tr., frdl. gut möbl. Vorderz. 1. April zu verm.

Hohe Seig. 12 möbl. Zim. zu vm.

Brodbänkeng. 20, g. mbl. Vordrz. für 15 ℳ zu vermth. Näh. part.

Schwarzes Meer 21 ist e. möbl. Part. Zimmer für 12 ℳ zu vm.

Möbl. Vorderz., sep. Eing., mit Pension z. vm. Sandgrube 48, pt.

Schmiedeg. 14, 2, Ecke Holzmarkt, möbl. Zimm. m. Cabin. sof. zu vm.

Johannisg. 13, 1, möbl. Z. z. 1. Apr.

Kl. Cabinet, m. Kaffee, a. jg. M. zu verm. Am Stein 8, 1, Vorderh.

Möbl. Zimmer an anst. Herrn zu verm. Kassub. Markt 6, part.

Vorst. Graben 53, 3, mbl. Zim. sof.

Gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu verm. Holzschneidegasse 6, 2.

Gut möbl. Vorderzimmer sep. Eing., zu verm. Breitg. 13, 2.

Frdl. möbl. Zimmer zu verm. Schmiedegasse 15, 2, am Holzm.

Böttchergasse 15, 16, part. links, frdl. möbl. Zimmer mit guter Pension an 1-2 Herren zu vrm.

Melzergasse 5, 1, 2 möbl. Zimm. a. W. Burschengel. zu vm. (8082b

Frdl. mbl. Zim. z. vm. Johannisgasse 13, 3, Ecke Priesterg. (8081b

Offiz.-Wohn., mbl., 13., Cab. nebst Brschg. z. v. Kohlenmkt. 21. (8080b

Breitgasse 101, 2, möbl. Zimm. u. Cabin. sofort zu verm. (8077b

Kohlenmarkt 18-19, 3, möblirtes Zimmer an Hrn. oder Dame, auf Wunsch Pension, zu v.

Gut möbl. Vorderzimmer b. z. v. Petersilieng. 13, E. Langebr. 13, 2.

Langgarten 62, 1, ist gut möbl. Zimm. zu vrm. Auf W. Pens.

Gr. u. kl. g. möbl. Zim., zusammen a. geth. zu vm. Schäferei 15, 1 Tr.

Freundl. möbl. Vorderzimmer zu verm. Fleischergasse 83, 2 Tr.

Fein mbl. Zimm., sep. Eg., 1. Apr. o. sp. zu vm. Kaninchenberg 3, p., r.

3. Damm 13, 1 Treppe, ist ein fein möbl. Zimmer zu vermieth.

Kassub. Markt 1b, 4. Etg. rechts am Bahnhof ein freundl. möbl. Zimm. an 1 Hrn. billig zu verm.

Johannisg 14, 1 Tr. ist e. möbl. Zimmer an ein. Herrn sof. z. vm.

Frauengasse 22, 1 Tr., ist ein möbl. Zimmer zu verm (8027b

Ketterhagergasse 6, 1, möblirt. Zimmer, sep. E., zu verm. (7952b

Ein möbl. Zim. mit auch ohne Pension an e. anst. Dame z. vm Schießstange 4c, 3 Tr., l. (7957b

Neufahrw., Olivaerstr. 30, 3 mbl. Zimmer zu vermiethen. (7909b

Ein eleg. möbl. Zimm ohne Pens. zu vm. Baumgartscheg. 18, 2 r.

Poggenpfuhl 54 ist ein gut möbl. Vorderzimmer mit a. ohne P. z. v.

Gut möbl. Vorderzimmer, sep zu verm. Hirschgasse 1, p., links.

Kl. fr. möbl. Zimmer, nach vorne, b. zu verm. Professorgasse 2, 1.

Hirschg. 7, 1, r., kl. Zim. m. sep. Eg.

Heil. Geistgasse 30, 1, ist ein gut möblirtes Vorderzimmer vom 1. April zu verm.

Gut möbl. Vorderzimmer ist Fleischergasse 4, 1 T., zu verm.

Langgarten 9, 4, möbl. Vorderz. an 1 o. 2 Herrn zu vm. Damran.

Breitgasse 107, 1, möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu verm.

Möbl. Vorderzimmer v. gl. bill. zu verm. Laternengasse 2, 1 Tr.

Langgart. 107, g. mbl. Zim. z. vm.

Langenmarkt 21, Zimmer m. a. oh. Pension sofort zu vm. (8083b

Gut möbl. Zim. nebst Kab., a. W. Burscheng. zu vm. Fraueng. 32, 2. 7999b

Poggenpf. 30, 3, ein frdl. möbl. Vorderzimm. sof. bill. zu v. (8016b

Paradiesgasse 36. pt. Nähe des Bahnhofs, gut möblirtes Zimmer zu verm. (8003b

Kl. Berggasse 6, 1 rechts, gut möbl. Zimmer z. vrm. (8015b

Ketterhagerg. 14, part., rechts, ein klein. freundl. möbl. Zimmer separat gelegen, zu verm. (8019b

Kohlenmarkt Nr. 31 2 gr. schöne Vorderz. m. Klavier u. Schreibt. z. v. Z. erfr. 3 Tr. (8023b

Hl. Geistg. 86, 2. Etg. ist e. ff. möbl. Vorderz., sep., a. 1 a. 2 Hrn. m. Pens z. verm. A. W. a. kürz. Zeit. (8009b

Breitg. 10, 3 ist e. frdl. mbl. Vrdrz. m. Pens. a. 1 a. 2 Hrn. v. gl. z. v (8013b

Möbl. Zimmer u. Kab., evtl. mit Klavier z. 1. April bill. zu verm. Heil. Geistgasse 120, 2. (8014b

Melzergasse 10, 2 Tr., möbl. Vorderzimmer zu verm. (8026b

Junkerg. 3, 2, find 2 möbl. Vorder-Zimmer einz. od. zus. zu v. (8022b

Milchkannengasse 31, 3, möbl. Zimm. mit a. ohne Pension zu vrm. (4254

Gut möbl. Zimmer, erste Etage, zu vermieth. Jopengasse 24, 2, zu erfr. (7856b

Heil. Geistgasse 135, 3 Tr., Eing. um die Ecke, ist ein mbl. Zimmer nebst Kabinet mit auch ohne Pension u. e. kl. Zimmer für 40 M. mit Pens. zu v. (7903b

Möblirtes Zimmer zu verm. **Spaete**, Mattenbuden 9, pt. (3706

Pfefferstadt 24, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu vm. (7822b

Poggenpf. 92, 3, Ecke Vorst. Gr., kl. mbl. Vordz.. sep., zu vm. (7889b

Altst. Graben 21b, 1 l., gut mbl. Vorderz. 1. Apr. zu vm. (7961b

Kl. Stübch., sep., an 1—2 jg. Lt. bill. zu v. 4. Damm 11, 3 Tr. h. (7815b

Eleg. möbl. Wohnung, Wohn- u. Schlafz. zu v. Holzg. 28, 2. (8028b

Heil. Geistg. 109, 2, möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu verm. (8031b

Altst. Graben 29, 2, gut mbl. Vorderz. zu vm. (7959b

Langf., Bahnhofstr. 1, pt. lks., ist ein gut möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (7953b

Brodbänkengasse 9, 3 Tr., Eing. Kürschnerg., fein möbl. Zimmer auch mit Pension zu vrm. (7973b

Ein herrsch. möbl. Z., n. v., v. sof. zu vm. Grabeng. 3, 1 Tr. (7980b

Kl. Berggasse 5, 1 r., ist ein gut möbl. Vorderz. mit sep. Eing. f. b. an einen Herrn zu vm. (7979b

Vorst. Graben 16, 2 Tr., möbl. Zim. u. Kab., sep. geleg., zu vm. 8001b

Pfefferstadt 30, 2 Tr., gut möbl. Vorderzimmer zu verm. (8000b

Stadtgraben 17, 3. am Bahnh., 1—4 fr. möbl. Zimm. zu verm. auf W. Bad u. Burschgel. (7810b

Heil. Geistgasse 33, 2, gutes Logis in sep. Zimmer für 1—2 anständige junge Leute zu haben. Nähe der Post.

Schlafst. zu hab. Barth.-Kirchg. 7.

Logis zu hab. Pfefferstadt 56, 3.

Logis z. h. Schüsseldamm 33, 1, v.

Anst. jg. Leute find. gl. Logis b. e. Wwe. Hohe Seig. 26, 2, v., r.

Schlafst. z. h. Poggenpfuhl 73, 2, l.

Pfefferstadt sind 1 auch 2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vrm. Näh. Kassub. Markt 1 c, Ecke Pfefferst., im Handschuhg.

Gut möbl., sp. Zm. an 1-2 Herren a. W. Pens. z. v. Altst. Grab. 11, p., h.

Einfach mbl. Zimm., montl. 8 Mk., zu vm. Nonnenhof 8, 1. (8049b

Röpergasse 21, 3, frdl. gut möbl. Zimmer billig zu verm. (8054b

Vorst. Graben 16, 2, kl. möbl. Zimm. für 12 u. 15 Mk. zu verm.

Leer. Zm. zu verm. Pfefferst. 30.

Möbl. Zm. an Herr. od. Damen zu vermiethen Tobiasgasse 4, 1.

Heil. Geistgasse 7, gut möbl. Zm. mit auch ohne Pens. zu verm.

Stadtgraben 17, 3 Tr., Nähe Bahnhof, **Kling**, sind 1—3 möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch Bad und Burschengelaß. (8060b

Frauengasse 15, Eg. Alt. Roß, 3 Tr. möbl. Zimmer zu verm. (8062b

Einf. möbl. Vorderzim. bill. zu verm. Baumgartschegasse 44, pt.

Langf. 72, 2, n. d. Hus.-Kas. 2 mbl. Vorderz. zu vm. **Arendt.** (8086b

Ein gr. gut möbl. Zimmer sof. zu verm. Vorst. Graben 7, 1.

Gut möbl. Wohnung ist im Ganzen oder getheilt billig zu verm. Fleischergasse 36, prt., r.

Mattenbuden 21, 2 Tr., sep. möbl. Vorderzimmer zu verm.

Elegant möbl. Vorderzm. zum 1. April zu vm. Hundegasse 80, 2.

Breitg. 33, 1, ein gut möblirtes Zimmer vom 1. April zu verm.

Möbl. Zimmer und Kabinet mit guter Pension an 1 oder 2 Herren Portechaisengasse 3 zu vermth. Näh. 1 Tr. (8084b

Frauengasse 44, 1, ein möbl. Zimm. mit Kab. zu verm. (8071b

Ein mbl. Vorderz., pt., Baumgartscheg. 17 b. zu vrm. (8072b

Ein mbl. Zimmer mit Pens. zu verm. Hundegasse 124, 2. (8075b

Vorst. Graben 16, 1, ein mbl. Wohn- u. Schlafz., s. Eing., für 1 o. 2 Herren gl. zu vm. (8074b

Schüsseldamm 2, 1 Tr., möbl. Zimmer an 1-2 H. zu vrm. (8065b

Fein möbl. Zimm. an anst. Hrn. für 18 Mk. zu v. Steindamm 24, Hinterh., 2 Tr., bei **Sanetzki.**

Fleischergasse 46, 3, r., ist ein fein möbl. Vorderzimmer zu verm.

Ein mbl. Zm an 1 od. 2 Hn. m. oder ohn. Pens. z. vm. Hirschgasse 12, pt.

Kl. einf. möbl. Zm., sep. Eing., mit Pension zu vm. Breitgasse 46, 3.

Mbl. Zimm., sep., m. Pens. an 1 bis 2 Hrn. sof. z. vm. Breitgasse 46, 3.

Bootsmannsg. 2, 1, einf. m. Z. z. v.

Poggenpf. 69 s. 2 mbl. Zim. mit Zub. sof. o. sp. zu verm. (8036b

Sep. kl. Stube a. Einz. gl. Häkerg. zu verm. N. Katergasse 22, 1 Tr.

Altst. Graben 105, a. Holzm., kl. möbl. Zimmer mit g. Pens. zu v.

Kl. möbl. Vorderstübchen v. gleich zu verm. Breitgasse 111, 2 Tr.

Breitgasse 22 möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen. Zu erfr. im Geschäft.

An der gr. Mühle 1a, part. links, ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Hirschg. 7, 2, r., e. kl. sep. gel. frdl. Vorderz. sow. e. gr. fein. Z. zu vm.

Schwarzes Meer, Kleine Berggasse 7, 1, separates, gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen.

G. m. Vorderz., sep., zu vermieth. Dreherg. 1, 3, Eing. Johannisg.

Vorstädtischer Graben 23, 1, großes elegant möbl. Vorderzimmer, separat, zu vermiethen.

Paradiesgasse 6—7, 3 Trp, fein möblirtes Vorderzimmer, separater Eingang, zu verm.

Weideng. 8, gut möbl. Vorderz. zu vm. Näh. part. bei **Wernicke.**

Poggenpfuhl 73, 1, hübsch. Vorderzimmer mit sehr guter Pension zu vermiethen.

Gut möbl. Vorderzimmer oh. Pension, mit a. ohne Klavierbenutzung zu verm. Breitg. 44, 3.

Hell. Cab. an 1 od. 2 j. Damen vom 1. April zu verm. 2. Damm 5, 2.

Gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing., sof. zu vm. Schichang. 24, 1.

Heilige Geistgasse 122, 2 Tr., ein fein möblirtes Vorderzimm. sofort zu verm. Näh. 1 Tr.

Jopeng. 10, 2, möbl. Z. 1-2 H. z. vm.

Poggenpfuhl 28, 1, sep. gelegenes gut möbl. Zimmer zu vermth.

Breitgasse 98, 3 Tr., frdl. möbl. sep. geleg. Vorderzim. zu verm.

Heil. Geistgasse 29, 1, ein fein möbl. Vorderzimmer gleich od. später zu verm. (8051b

Anständ. möbl. Zimmer, sep. Eing.. zu verm. Fischmarkt 26, 1.

Kleines möbl. Vorderzimmer, separ. Eingang, vom 1. April zu verm. Johannisgasse 32, part.

Heil. Geistgasse 66, pt., freundl. mbbl. Zimmer mit Pens. zu vm.

Eleg. möbl. Zimmer, neues Haus, auf Wunsch m. Pension sofort zu verm. St. Barbaragasse 6c, 4 Tr. Ecke Engl. Damm.

Kl. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eg. z. vm. Johannisgasse 23, part.

Gut möblirtes Zimmer zu verm. Altst. Graben 89, 1 Tr.

Sandgrube 37, pt., fein möblirt. Zimmer zu verm., Eing. sep. A. W. beste Pens.

Möbl. Stübchen, sep., f. 9 Mk. an eine anständige Person zu verm. Poggenpfuhl 32, 2 Trp.

Poggenpfuhl 32, 2 Tr., g. möbl. Zimmer u. Cab., sof. od. 1. Apr. b. z. vm. Auf. W. Burschg.

Möbl. Vorderzimmer, separater Eingang, zu verm. Brodbänkengasse 23, 2 Tr.

Frauengasse 47, 1. Et., ist ein gut möbl. Zimmer u. Cabinet mit a. ohne Burschg. zu vrm.

Frauengasse 14, 2, möbl. Zim. mit einfacher Pension zu vrm.

Steindamm 33, 2, r., frdl. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vrm.

Böttcherg. 3, pt., find separat gelegene f. möblirte Zimmer zu vermth.

Vorst. Graben 44 B, hochpt. mbl. Zimmer, n. vorn, m. Pens. an H. z. vm. (8041b

Hl. Geistg. 10, 2, g. mbl. Vorderzimmer, sep. gel., zu vm. (8045b

Kassub. Markt 1b, part., r., ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Schmiedeg. 16, 3 Tr. möblirtes Zimmer zu verm.

F. ein frdl. mbl. Vorderz., sep. Eg. w. ein 2. H. ges. Schmiedeg. 27, 3.

Langgarten 9, 3 Treppen, gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

1—2 fein möblirte Zimmer zum 1. April zu vermiethen **Faulgraben 2/3, 3. Etage.**

Einf. m. Prt.-Zim. z. v. Häkerg. 15.

Zum 1. April ist e. f. mbl. Zimmer billig zu vm. Poggenpfuhl 40, 1.

Hundegasse 50, 1, ein gut möbl. Vorderzimmer an einen Herrn mit Pension zu vermiethen.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep., zu verm. Töpfergasse 14, 1

Fischmarkt 1—3, 3 Tr., rechts, sind zwei ganz sep., gut möbl. Vorderzimmer sof. od. später zu vermieth. Auf Wunsch ein Zimmer, sowie Burschengelaß.

Jopengasse Nr. 29, möblirtes Zimmer mit Pension zu verm.

Ein möbl. Zimmer, sep. Eg. sof. zu vrm. Goldschmiedeg. 21, Lad.

Fein möbl. Zimm., vollstnd. sep. zu verm. Jopengasse 25, 1 Tr.

Kl. mbl. Zim. m. Pens. bill. zu vm. Böttchergasse 1, p., Ecke Pfefferst.

Frauengasse 52, 1 Tr., freundl. möblirtes Vorderzimmer mit Pension. Näheres 3 Treppen.

Fein möbl. Vorderzimmer, sep. Flureingang, sofort billig zu vermiethen Johannisgasse 32, 1.

Ein frdl. möbl. Zimmer v. 1. Apr. zu verm. Frauengasse 38, 1 Tr.

Vorst. Graben 53, 2, möbl. Zimmer mit Kabinet, separat sofort zu vermiethen. (8044b

Junge Leute finden Logis Langfuhr Mirchauer Weg 15, 2 Tr. r.

Zwei junge Leute finden Logis Spendhausneugasse 16, part.

Ein anst. jg. Mann find. gutes Logis Gr. Oelmühleng. 6, 1 Th.

Jg. Mann find. Log. Faulgrab. 8, Eg. Bartholomäikircheng., 2. Th.

2 anständ. jg. Leute finden bill. Logis Altstädt. Graben 85, part.

Logis Töpferg. 10, Hof, Thüre 4.

Jg. Leute finden gutes Logis Tischlergasse 3—5, 3 Tr. links.

Frau oder Mädchen findet Logis Kl. Bäckergasse 7, unten.

Junger Mann findet sauberes Logis Am Stein 15, 1 Trepp.

Ein nur anständiger jg. Mann findet billig Logis Pfefferstadt 2.

2 junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Tischlerg. 38, p.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 1.

Zwei junge Leute finden anständig Logis Tagneterg. 13, 3.

Fischmarkt 5, 1, links, finden 1—2 Herren gutes Logis im netten Hause.

Ein junger Mann findet gutes Logis Rähm 6, parterre.

Anst. Log. Woche 9 M. Tobiasg. 11.

Jg. Leute find. anständ. Logis **1. Damm No. 2, 3 Tr.**

Log. bei ein. Wwe. Kl. Bäckerg. 2, 1.

Anst. junge Leute find. gut. Logis mit sep. Eing. Tischlerg. 24/25, 1, v.

Anst. j. M. f. Schlafst. Pfeffrst. 11, 2.

Log. z. hb., sep. Zim., Ritterg. 31, p.

Anst. jg. Lt. f. g. Logis m. a. o. Bek. t. eig. Zimm. Pferdetränke 13, 1, r.

Ein jg. Mann findet anständige Schlafst. Breitgasse 84, Hof, 1 Tr.

2 junge Leute finden gutes Logis mit Beköstigung Pfefferstadt 63, in der Speisewirthschaft.

Ein jung. Mann findet gut. und bill. Logis Vorst. Graben 67, pt.

A. Log. z. h. 4. Damm 11, 3, h. (7894b

Jg. Mann findet sb. Schlafstelle b. W. Breitegasse 75, 3 Trepp.

Logis m. g. Kost z. h. Rammb. 18, 2.

Logis zu hab. Paradiesg. 17, 1, v.

Ein anst. j. Mann f. gutes Logis, sep. Eing., Fleischergasse 74, 3.

Mann f. Schlafst. Am Spendh. 4.

Jg. L. find. Log. Schmiedeg. 25, 2.

Jung. Mann find. saub. Schlafstelle. Vorst. Graben 65, H., 1, r.

Jg. Leute f. bill. Log. Holzg. 11, 1

Mitbewohnrn. ges. Näthlerg. 5, 2.

Anständig. Mitbewohn. kann sich melden Näthlergasse 9, pt.

Mitbewohnerin kann sich melden Tagnetergasse 10, 4.

Ordl. Mädchen als Mitbew. kann sich meld. Vorst. Graben 68, 1.

Pension

Gute Pension mit Beaufsicht. der Schularbeiten **Krupp**, Langgarten 7—8, 3 Tr. (7932b

Zu gebildet. Fam. f. j. Mann Pens. f. 50 Mk. Schmiedeg. 3, 2. (8018b

Schüler finden anst. Wohn. m. Pension, Familienanschl., ev. Nachhilfest. v. älterem Schüler (Sohn v. d. Hause) a. W. Musikunterricht. Off. unt. D 247 an d. Exp. (4581

Alte Dame findet bill. Pension, eig. Zimm., Olivaerstr. 30. (7910b

Ostern Pens. frei b. Fr. Superint. **Woysch**, Fleischerg. 9, 3. (8047b

Sehr gute Pension für 45 Mk. zu haben Brandgasse Nr. 3.

Ein anständ. jung. Mann erhält billig Pension Heil. Geistg. 98, 1.

Schüler finden freundliche Aufnahme in meinem Pensionat verw. Rechtsanwalt **Drochner**, Poggenpfuhl 73, 1 Treppe.

Vorzügliche Pension im freundlichen Vorderzimmer empfohlen 4. Damm 1, 2 Tr.

Billige gute Pension zu haben Poggenpfuhl 42, hochp. (8085b

Schüler finden gute Pension Heilige Geistgasse 78, 1. (8067b

Schüler und ein Mitpensionär für Primaner gesucht Holzgasse 28, 1. (8061b

Rothe Rabatt-Marken

Dem verehrlichen Publikum von **Danzig und Umgebung** theilen wir ergebenst mit, dass wir nicht daran denken, unsere Zweigniederlassung in Danzig aufzugeben. Wir können vielmehr zu unserer grossen Genugthuung hier öffentlich erklären, dass wir mit unseren Erfolgen am Platze durchaus zufriedengestellt sind, festen Fuss in der Gunst des Publikums gefasst haben und danach streben werden, durch tadellose Lieferung von **geschmackvollen Haushaltungs- und Wirthschaftsgegenständen** die grossen Vortheile, welche die

Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft
Tischmann & Co.,
Danzig, Passage 10,

bietet, von Tag zu Tag deutlicher vor Augen zu führen. Infolge von neuen Abschlüssen sind wir in der angenehmen Lage, nur das Beste und Preiswürdigste in den oben erwähnten Artikeln liefern zu können, und wir laden jeden Interessenten ein, sich in unseren Ausstellungsräumen von der Gediegenheit der ausgestellten Waaren zu überzeugen. Nach den Feiertagen treffen wieder Neuheiten ein, die alles überbieten werden, was wir bisher zur Auswahl stellten. **Schmücke dein Heim, das sei der Wahlspruch für jede Hausfrau**, und wer seine Wohnräume verschönen will, ohne seiner Familie Entbehrungen aufzuerlegen, der fordere die

rothen Rabattmarken

in den bei uns angeschlossenen Geschäften.

Man lasse sich nicht abweisen, wenn eine oder die andere Firma, durch gewisse Manipulationen unserer Gegner in Angst versetzt, unsere **rothen Rabattmarken** nicht mehr ausgeben will. Wir haben selbstverständlich seiner Zeit mit allen betreffenden Geschäftsleuten **Kontrakt** abgeschlossen, und jeder der Kontrahenten muss wissen, was ein solcher Kontrakt bedeutet. Ausserdem werden diese ängstlichen Gemüther ihre Missstimmung sehr bald überwinden und einsehen, dass ihnen die Ausgabe der **rothen Rabattmarken** nur Vortheil bringt. Um allen Missverständnissen vorzubeugen, werden wir in der am Dienstag, den 1. April d. Js., **erscheinenden Nummer der „Danziger Neueste Nachrichten" ein ausführliches Verzeichniss aller derjenigen Firmen bringen, die unsere Rabattmarken führen. Wir weisen ausdrücklich auf dieses Verzeichniss hin, und bitten das verehrliche Publikum, diese Geschäftsleute bei Einkäufen in erster Linie zu berücksichtigen.**

Deutsche Rabatt-Marken-Gesellschaft
Tischmann & Co.
Danzig, Passage 10.

(4681

Vorst. Graben 31, 2. Et., vornehme Pens.. ff. Mittagstisch.

1—2 j. L. find. im gem. Hinterz. g. Pension Gr. Gerbergasse 4, 1.

Jg. Dame find. P. Breitgasse 57, 2.

Junge Leute finden gute billige Pension Fleischergasse 8, 1 Tr.

2 anständ. Geschäftsdamen find. gute Pension Vorst. Graben 53, 2.

Gute Pension für 45 M. per 1. April noch frei Tobiasgasse 11.

Sehr gute Pension für 1—2 jüdische Knaben unter Beaufsichtigung der Schularbeiten zu haben. Offerten unt. D 326 an die Expedition d. Blatt. (8069b

Div. Vermiethung

Eckladen inkl. Einrichtung, **Stadtgraben 5,** besonders zum Kolonialwaar.-Geschäft geeignet, sehr **billig** per 1. April oder später zu verm. Näh. Stadtgr. 6, prt., lks. (7902b

Pferdestall f. 2-3 Pferde m. Heuboden evtl. auch Stube p. sof. z. vm. **Spaete**, Mattenbud. 9, prt. (2122

Eckladen mit Woh. billig zu vrm. Hakelwerk 5.

Breitgasse 22 trocken. Keller, zu jedem Zweck passend, zu verm. Zu erfrag. im Geschäft.

Hell. Keller zu v. Heil. Geistg. 65.

Gr. Parterre-Zimmer, hell; mit Gas, zum Komtoir oder anderen Zwecken, vom April zu verm. Näh. Frauengasse 10, 2, 1.

Keller zu vermiethen Frauengasse Nr. 18. (3146

Holzschneidegasse 5, von gleich eine große helle Tischler-Werkstatt zu vermieth. Näh. **Poggenpfuhl 22-23.** (3859

Geschäftsräume od. Komtoir 2 große, helle Zimmer, Kohlenmarkt, Ecke Heil. Geistgasse per sofort zu vermiethen, Näheres **Hopfengasse 109-110.** (3376

Ein Keller, für Tapez., Klemp. rc. pass., zu vm. Breitgasse 98. (7927b

Großer Laden nebst angrenzender Wohnung alsbald zu vermieth. Langfuhr, Hauptstraße Nr. 120. (1612

Gr. Lagerk. z. v. Hl. Gstg. 77 (7945b

Kl. Laden mit Zimmer und Zub. preisw. zu v. N. Gr. Bäckergasse 12/13, 1 Tr. **Gutsmann** (8025b

Wohn. u. Werkst., z. Klempn. pass., z. vm. **Hundeg. 86.** (7971b

Komtoir von 2 gr. hellen Zimmern sofort zu vermiethen Münchengasse 2. Zu erfr. Hopfengasse 94. (4555

Pferdestall, Futtergelaß, a. d. Speicherinsel, zu verm. Mausegasse 9. (7518b

Wohnungsgesuche

Wohnungsgesuch. Zum 1. Oktober cr. wird in Danzig oder Langfuhr eine hochherrsch. Wohnung von 5—7 Zimmern nebst Badezimmer und reichl. Zubehör, sowie Garten gesucht; am liebsten ein einzeln stehendes Häuschen. Offerten unt. D 236 an die Exp. d. Bl. (7984b

Zoppot. Möblirte Part.-Wohnung, 2 Zimm., Cab. od. 3 Zimmer für den Sommer gesucht. Ausführl. Off. n. Preis u. D 246 Ex. (7972b

Eine kl. Stube m. etw. Nebgel. v. 1. Mai ges. Off. u. D 317 Exp.

Zimmergesuche

Möblirtes Zimmer event. mit Pension von einem Herrn sofort gesucht. Offerten unter D 320 an die Exped. d. Bl.

Langfuhr, Nähe d. Kaserne, 2 möbl. Zimmer sofort gesucht. Offert. unt. D 324 an die Exped.

Suche für meinen Sohn per 1. April möblirte Wohnung, wenn möglich in der Nähe der Kgl. Polizeidirektion. Offerten bald an Landgerichtssekretär **Zorn**, Hirschberg in Schles., Wilhelmstr. 6. (4714

2 jg. Herren wünsch. z. 15. April **möblirtes Zimmer.** Off. m. Pr. u. D 296 an die Exp.

Auf unbestimmte Zeit wird ein **kleines möblirtes Zimmer ganz separat u. ungenirt, ges.** Off. mit Pr. u. D 300 an die Exp.

Verkäufe

Zwei und drei (4693 **Reitpferde,** völlig truppenfromm, fertig geritten, vorzugsweise geeignet für Adjutanten oder Kompagniechef, gesund und fehlerfrei, zu verkaufen. **Tellenbach,** Hauptmann im Infanterie-Regiment 147, Insterburg.

Bücher 1. u. 2. Klasse d. Kathar.-Schule, Putz g. histor. Atlas, Lesebuch u. Latein billig zu verkaufen Johannisgasse 36, 2 Treppen.

Alte S.-Jaquets z. v. Rähm 4, pt.

Nußb. Vertik., Sophat., Stühle, Servirt., Kommode, sicht. Waschtisch, viereck. Tisch u. a. m. Breitg. 111, 2.

Wirthsch. zu vrk. Fischmarkt 6, 1.

Prima Kanarien Säng. u. Zucht-Utf. bill. z. vrk. Carthstr. 76. (8042b

60 bis 70 Ltr. Milch zu vergeben. Off. unt. D 313 a. d. Exp. 6

Fast neues Fahrrad b. zu verk. Burgstraße 20, Garnh., pt. links.

Hübsche Blusentaillen, neu angefertigt, in Wollen- u. Seidenstoff, tadelloser Sitz, saubere Arbeit, billig zu verkaufen. **Olga Jantzen,** Modistin, Hundegasse 126.

Eichen Abfall-Brennholz billig zu verkaufen Schüsseldamm 38.

Vollst. Restaurationseinricht. ist b. z. v. Zu e. Altst. Grab. 21a, 3.

Fahrrad zu vk. 1. Damm 1, Lad.

Ein halbes roth. Rabattmarkenbuch zu verk. Pferdetränke 14.

Pianino nußb., hocheleg. bill. zu verk. Lastadie 22 part.

Absatzferkel sind zu verkaufen **Ohra**, Südl. Hauptstraße 41.

Wegen Umzugs sofort zu verk.: 1 eleg. Plüschgarnit. 110, 1 gr. Spiegel m. Stufe 47, g. Ripssopha 25, 1 Pfeilersp., 2 Paradebettgest. m. Matr. à 42, modern. Plüschs. 45, Bettgest. m. Matr. 28, Stühle, all. g. n., Fraueng. 33, 1.

Nationalbank für Deutschland.

Bilanz per 31. December 1901.

Activa.	M.	Pf.
An Cassa-Conto	5 654 235	30
„ Sorten- und Coupons-Conto	2 171 875	16
„ Guthaben bei Banken und Bankiers	5 712 582	59
„ Wechsel-Conto	33 410 920	60
„ Reportirte Effecten	11 112 500	95
„ Eigene Effecten: Preussische Consols und Deutsche Reichsanleihe	4 662 059	95
Andere Effecten	9 217 966	30
„ Consortial-Conto	16 960 602	59
„ Conto-Corrent-Conto gedeckte Debitoren M. 40 157 702,71, ungedeckte Debitoren „ 10 200 000,—	50 357 702	71
„ Eigenes Bankgebäude Vossstrasse 34	1 800 000	—
„ Inventar-Conto	100	—
	141 060 546	15

Passiva.	M.	Pf.
Per Actien-Capital	60 000 000	—
„ Gesetzlicher Reservefonds	9 500 000	—
„ Beamten-Pensions- u. Unterstützungsfonds	573 051	80
„ Accepten-Conto	15 592 265	42
„ Rückständige Dividenden	10 208	—
„ Conto-Corrent-Conto Creditoren davon M. 26 200 000 auf feste Termine.	53 354 594	23
„ Gewinn-Verlust-Conto	2 030 425	70
	141 060 546	15

Gewinn- und Verlust-Conto per 31. December 1901.

Debet.	M.	Pf.
An Verwaltungsspesen incl. Stempel, Porti und Depeschen	1 433 075	21
„ Steuern	360 445	98
„ Verlust wegen Allgem. Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft A.-G.	1 000 000	—
„ Abschreib. auf Consortial-Conto	1 800 000	—
„ „ „ Forderung a. die Leipziger Bank	700 000	—
„ „ „ Conto-Corrent-Conto	462 939	11
„ „ „ Bankgebäude- und Inventar-Conto	35 911	11
Saldo	2 030 425	70
	7 822 797	11

Credit.	M.	Pf.
Per Gewinnvortrag aus 1900	151 616	63
„ Gewinn auf Wechsel-Conto	1 404 451	22
„ „ „ Zinsen-Conto	2 058 447	12
„ „ „ Provisions-Conto	1 127 994	37
„ „ „ Effecten- und Consortial-Conto	543 826	37
„ „ „ Coupons- u. Sorten-Conto	36 461	40
„ „ Uebertrag Ausserordentliche Reservefonds	2 500 000	—
	7 822 797	11

Berlin, den 31. December 1901.

Die Direction der Nationalbank für Deutschland.
Magnus. Stern.

(4661

Stadt-Theater.

Sonnabend, 29. März 1902, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout D.
Bei ermäßigten Preisen.

Björn der Wiking.

Ein germanisches Kulturdrama in vier Akten von Robert Riemann.
Regie: Max Büttner.
Personen:

Snorri, Gode	Robert Matthias
Thurid, seine Schwester	Gertrud Korn
Björn, Thorodd } ihre Freier	Eduard Pötter, Alexander Ekert
Asbrand, Vater Björns	Rudolf Scheurmann
Ulfr, ein Freund Thorodds	Max Büttner
Thorlo, ein Freund Snorris	Josef Kraft
Orn, Val } seine Söhne	Adolf Gärtner, Erich Weingärtner
Ofeig, ein Knecht Snorris	Hermann Merz
Helgi	Max Preißler
Egill	Bruno Galleiske

Freundinnen Thurid's, Krieger, Mägde und Knechte.
Ort: Island. — Zeit: Um 1000.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 ₰. — Ende gegen ½10 Uhr.

Sonntag, 30. März 1902, Nachmittags 3½ Uhr:
Bei ermäßigten Preisen.
Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Der Verschwender.

Original-Zaubermärchen mit Gesang in drei Akten von Raimund. Musik von Konradin Kreutzer.

Sonntag, 30. März 1902, Abends 7½ Uhr:
Außer Abonnement. Passepartout E.
Schluß der Opern-Saison.

Die verkaufte Braut.

Komische Oper in drei Akten von K. Sabina. Deutscher Text von Max Kahlbeck. Musik von Friedrich Smetana.
Regie: Felix Dahn. Dirigent: Otto Krause.
Personen:

Kruschina, ein Bauer	Adolf Jellouschegg
Kathinka, seine Frau	Almati-Rundberg
Marie, beider Tochter	Marianne Kleno
Micha, Grundbesitzer	Emil Davidsohn
Agnes, seine Frau	Johanna Proft
Wenzel, beider Sohn	Adalbert Lieban
Hans, Michas Sohn aus erster Ehe	Carl Lommerzheim
Kezahl, Heirathsvermittler	Fritz Hanke
Springer, Direktor einer wandernden Künstlertruppe	Adolf Gärtner
Esmeralda, Tänzerin	Jenny von Weber
Muff, ein als Indianer verkleideter Komödiant	Alexander Calliano

Dorfbewohner beiderlei Geschlechts, Kunstreiter.
Ort: Ein großes Dorf in Böhmen. Zeit: Gegenwart.
Die Ballet-Arrangements von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg.
— Gewöhnliche Preise. —
Ende 10½ Uhr.

Montag, 31. März 1902, Nachmittags 3½ Uhr:
Bei ermäßigten Preisen.
Jeder Erwachsene hat das Recht, ein Kind frei einzuführen.

Die Hand.

(La main.)
Mimodrama in einem Akt. Handlung und Musik von Henri Berény.
Hierauf:

Der Karneval in Venedig.

Große Ballet-Pantomime in 1 Akt (2 Bildern) von Franz Gaul. Musik von Heinrich Berté.

Montag, 31. März 1902, Abends 7½ Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout E.
— Zum letzten Male. —

Liselott.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Heinrich Stobitzer.
Gefolge, Pagen, Lakaien.
Regie: Eugen Siegwart.
Personen:

Ludwig XIV., König von Frankreich	Eduard Pötter
Philipp, Herzog von Orleans, dessen Bruder	Alexander Ekert
Elisabeth Charlotte, des letzteren Gemahlin	Gertrud Korn
Marquise von Chontespan	Marianne Gonia
Madame Scarron, spätere Marquise von Chaintenon	Filom. Staudinger
Lenor von Rathsamhausen, Elisabeths Hoffräulein	Melly Sachs
Louvois, Staatssekretär des Krieges	Max Büttner
Pontchartrin, Polizeileutnant	Rudolf Scheurmann
Graf Harling	Robert Matthias
Marschallin von Grancat, Oberintendantin des Herzogl. Hofstaates	Jenny von Weber
Graf Lauzan, Baron d'Auvray, Chevalier Pontigny } Hofkavaliere	Adolf Gärtner, Fritz Hancke, Max Preißler
Graf La-Garde, Chevalier von Lorraine } Kavaliere des Herzogs	Hermann Merz, Erich Weingärtner
Lacroix, Haushofmeister des Herzogs	Emil Werner
Küchenchef, Beschließerin, Garderobiere } des Herzogs	Oscar Steinberg, Laura Gerwink, Ida Calliano
Dubois, Schankwirth	Bruno Galleiske
Dupont, Poisson, Tissot, Teinturier } Bürger von Paris	Joseph Kraft, Adalbert Lieban, Alexander Calliano, Emil Davidsohn
Marais	Eugen Siegwart
Madelon, seine Tochter	Ida Palmer
Temple, ein Strolch	Franz Sasse

Das Stück spielt im letzten Viertel des 17. Jahrhunderts theils im Schlosse St. Germain, theils in Paris, theils in Versailles.
Gewöhnliche Preise.

Spielplan.
Dienstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. B. Alt Heidelberg. Schauspiel.

Chocolade „Fram" nahrhaft leicht verdaulich
Bevorzugte Spezialität zum Rohessen
G. Austen. A. Fast. A. Haenecke. R. Jahr's Nachf. W. Kraatz. C. Lindenberg. G. Pegel. C. G. Schmidt. J. Schubert & Sohn. O. G. Schulz Nfl. P. Zimmermann.
(3895

Käse-Offerte!
Schweizerkäse, alt, gut im Geschmack pro Pfd. 50 und 40 Pfg., Tilsiterkäse, gutschmeckend, pro Pfd. 40 Pfg. Quadratkäse (Limburger), gute Qualität, 2 Stück 15 und 25 Pfg. empfiehlt (7842b
Dampfmolkerei M. Wenzel,
Breitgasse Nr. 38 und Ketterhagergasse Nr. 16.

Walter & Fleck

Neuheiten in Damen-Mänteln in reicher Auswahl!

Frauenpaletots in den Preislagen **25, 30** bis **75** Mark.

Lange Paletots in den Preislagen **9, 12** bis **60** Mark.

Jackets in Tuch u. Kammgarnstoffen in den Preislagen **6, 8** bis **45** Mark.

Kragen in schwarz. u. farbigen Stoffen in den Preislagen **9, 12** bis **65** Mark.

Costumes, in Jacken-, Bolero- und Blousenformen, in den Preislagen von **9, 12, 20** bis **75** Mk.
Backfisch- u. Kinderjacken in langen u. kurzen Formen in den Preislagen von **4⁵⁰, 6, 8** bis **20** Mk.

Neuheiten in schwarzen u. elfenbeinfarbig. Kleiderstoffen für Einsegnungskleider u. Sommertoiletten.

Reinwollene schwarze und elfenbeinfarbige Crepe, Kammgarn und Cachemire-Gewebe . . . . . von **90** Pfg. **1²⁵, 1⁵⁰** bis **4⁵⁰** Mk.
Reinwollene schwarze und elfenbeinfarbige Glanzsatins bevorzugteste Saisonneuheiten . . . . . von **2²⁵, 2⁷⁵, 3⁵⁰** bis **5** Mk.
Reinwollene schwarze und elfenbeinfarbige Grenadine- u. Etamin-Stoffe für Sommer- und Gesellschafts-Toiletten . . . . . von **1⁵⁰, 2⁰⁰, 2⁵⁰** bis **4⁵⁰** Mk.
Schwarze und elfenbeinfarbige Mohair- und Alpacca-Stoffe per Meter von **1⁰⁰, 1²⁵, 1⁷⁵** bis **5⁰⁰** Mk.

Neuheiten in weissen Waschstoffen für Einsegnungskleider.

Battiste, Organdys und Mullstoffe . . . . . per Meter **50, 75** Pfg. bis **2⁵⁰** Mk.
Baumwollene Piqué- und Diagonalstoffe, vorzügl. für die Wäsche, per Meter **65, 85** Pfg., **1** bis **2** Mk.

Herren- und Knaben-Confection!

Einsegnungs-Anzüge für Knaben aus Cheviot, Tuch und Kammgarnstoffen . . . . . **15, 18, 20, 25** Mk.
Einsegnungs-Anzüge nach Maass aus Tuch und Kammgarnstoffen . . . . . **30, 35, 40** Mk.
Herren-Anzüge nach Maass aus modernsten Stoffen **38, 45, 50** bis **75** Mk.
Herren-Gesellschafts-Anzüge nach Maass aus Tuch und Kammgarnstoffen . . . **50, 65, 75** bis **100** Mk.
Herren-Paletots und Raglans nach Maass aus modernsten Stoffen . . . . . **35, 45** bis **65** Mk.

Für eleganten Schnitt, tadellosen Sitz und gute Haltbarkeit leisten wir volle Garantie.

Kirchliche Nachrichten

für Sonntag den 30. März und Montag den 31. März (1. und 2. Osterfeiertag).

In den ev. Kirchen am 1. Feiertag Kollekte zum Besten des Diakonissenhauses in Danzig.

St. Marien. 1. Feiertag: 10 Uhr Herr Konsistorialrath Reinhard. (Motette: „Christ ist erstanden" von J. J. Wachsmann.) 5 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. (Dieselbe Motette wie Vormittags.) Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule, Heil. Geistgasse 111, Herr Diakonus Brausewetter. — 2. Feiertag: 10 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. (Motette: „Macht auf das Thor" von Bernhard Klein.) 5 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. (Dieselbe Motette wie Vormittags.) Beichte Morgens 9½ Uhr.

St. Johann. 1. Feiertag: Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9½ Uhr. Chorgesang: „Singet dem Herrn ein neues Lied" von B. Klein. — 2. Feiertag: Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Nachmittags 2 Uhr Herr Pastor Hoppe. Beichte Vormittags 9½ Uhr. Gesang: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt" von G. F. Händel.

St. Catharinen. 1. Feiertag: Morgens 8 Uhr Herr Archidiakonus Blech. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Beichte Morgens 9½ Uhr. — 2. Feiertag: Morgens 8 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule. Spendhaus. 1. Feiertag: Nachmittags 2 Uhr.

Spendhaus-Kirche. 1. Feiertag: Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Ev. Jünglingsverein. Heil. Geistgasse 43, 2 Tr. 1. Feiertag: Abends 8 Uhr Monats-Hauptversammlung. Aufnahme neuer Mitglieder durch Herrn Pastor Scheffen. Andacht von Herrn Diakon Falkenhahn. — 2. Feiertag: Bei schönem Wetter Nachmittags Spaziergang, sonst gesellige Vereinigung. Dienstag Abends 8½ Uhr Uebung des Gesangschors. Donnerstag Abends 8½ Uhr Bibelbesprechung: Evangelium Johannes, Kap. 8, Vers 1 ff, und Sitzung der Besuchs-Kommission. Freitag Abends 8½ Uhr Uebung des Posaunenchors. Sonnabend Abends 9 Uhr Wochenschluß. Die Vereinsräume sind an allen Wochentagen von 7 bis 10 Uhr Abends und am Sonntag von 2 bis 10 Uhr geöffnet. Auch solche Jünglinge, welche nicht Mitglieder sind, werden herzlich eingeladen.

St. Trinitatis. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Aufführung der Festliturgie und der Auferstehungs-Hymne von Graun. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9½ Uhr früh. — Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Beichte um 9½ Uhr früh.

St. Barbara. 1. Feiertag: Morgens 8 Uhr Herr Prediger Fuhst. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Hevelke. Männerchor: Lobgesang von Bernhard Klein. Beichte um 9½ Uhr. Jünglings-Verein: Nachmittags 6 Uhr Versammlung, Herr Prediger Hevelke. Mittwoch Abends 8 Uhr Gesangsstunde, Herr Lindemann. Jungfrauen-Verein: Nachmittags 6 Uhr Versammlung in der Wohnung der Gemeindeschwestern. — 2. Feiertag: Morgens 8 Uhr Herr Prediger Fuhst. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte um 9½ Uhr. St. Barbara-Kirchen-Verein: Donnerstag Abends 8 Uhr Gesangsstunde, Herr Organist Krieschen.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) 1. Feiertag: Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Kommunion. Vorbereitung 9½ Uhr. Nachmittags 5 Uhr Herr Pfarrer Naudé. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Naudé.

St. Bartholomäi. 1. Feiertag: Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. Kindergottesdienst um 11½ Uhr. Nachmittags 2 Uhr Herr Predigtamtskandidat Schultze. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr.

Heilige Leichnam. 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Reddies. — 2. Feiertag: Vormittags 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei.

Mennoniten-Kirche. 1. Feiertag: Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt. Kollekte. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Diakonissenhaus-Kirche. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Pastor Stengel. 11½ Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Hinz. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Hinz.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse Nr. 18. 1. Feiertag. Morgens 6 Uhr Osterliturgie. Abends 6 Uhr Herr Prediger Grunewald. — 2. Feiertag. Abends 6 Uhr Herr Prediger Grunwald. Freitag Abends 7 Uhr Lesegottesdienst.

Evangel.-luther. Kirche, Heilige Geistgasse 94. 1. Feiertag. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. 3 Uhr Vespergottesdienst derselbe. — 2. Feiertag. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Dunker.

Heil. Geistkirche. (Evang.-luth. Gemeinde.) 1. Feiertag. Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des heil. Abendmahls Herr Pastor Wichmann. Beichte um ½10 Uhr. Nachmittags 3 Uhr Predigtgottesdienst derselbe. — 2. Feiertag Vormittags 10 Uhr Lesegottesdienst. Nachmittag ½3 Uhr dasselbe.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 8. 1. Feiertag. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Konsistorialrath Reinhard. — 2. Feiertag. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung Herr Archidiakonus Blech. Donnerstag Abends 8½ Uhr Gesangsstunde.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. 1. Feiertag. Abends 7½ Uhr Vortrag des Herrn Prediger Dr. Schieler aus Königsberg. Thema: „Die Frauen am Grabe, ein Osterbild für Frauen und Männer." Zutritt Jedem frei.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. 1. Feiertag: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst, Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Militär-Oberpfarrer Konsistorialrath Witting. Kindergottesdienst findet nicht statt. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Bluth. Um 11½ Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Baptisten-Kirche, Schießstange Nr. 13/14. 1. Feiertag. Vormittags 9½ Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigt und Taufe, darnach Einführung der Getauften und Feier des heil. Abendmahls. 6 Uhr Jünglings- und Jungfrauen-Verein. Herr Prediger Haupt. — 2. Feiertag. Vormittag 9½ Uhr Predigt. Nachmittags kein Gottesdienst. Mittwoch Abends 8 Uhr Vortrag über biblische Gegenstände. Herr Prediger Haupt.

Missionssaal, Paradiesgasse Nr. 33. 1. Feiertag. Morgens 9 Uhr Gebetsstunde. 11½ Uhr Kindergottesdienst. 6 Uhr Abends Festversammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen. — 2. Feiertag. Morgens 9 Uhr Gebetsstunde. 6 Uhr Abends Festfeier. Dienstag 8 Uhr Abends Bibelstunde. Mittwoch 8 Uhr Abends Gesangstunde. Donnerstag 8 Uhr Abends Gebetsstunde. Freitag 8 Uhr Abends Bibel- und Gebetsstunde des Jugendbundes. Sonnabend 8 Uhr Abends Posaunenstunde. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11¼ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Predigt. — 2. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Predigt. — Schüsseldamm 42: Dienstag Abends 8 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

R. Ramdohr, Prediger.

Evang. luth. separirte Gemeinde, Dienergasse 12, 1 Tr. 1. Feiertag. Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. — 2. Feiertag. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Schidlitz. Heilandskirche. 1. Feiertag. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Hoffmann. (Unter gütiger Mitwirkung des Männer-Gesangvereins Thalia. Motette: „Christus ist auferstanden" von J. H. Litzel.) Beichte 9½ Uhr im Konfirmandensaal. Kindergottesdienst fällt aus. Die Anmeldung der Konfirmanden kann jederzeit bei Herrn Pfarrer Hoffmann, Schulstraße 2, erfolgen, jedoch müssen dieselben bis Ostern 1903 aus der Schule entlassen werden. — 2. Feiertag. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. Beichte 9½ Uhr im Konfirmandensaal.

Langfuhr. Lutherkirche. 1. Feiertag. Vormittags 10½ Uhr Herr Pfarrer Dannebaum. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heiligen Abendmahls. Anmeldungen zur Beichte von 10 Uhr im Konfirmandensaal. Abends 6 Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Feier des heil. Abendmahls. Beichte um 5½ Uhr im Konfirmanden-Saal. Anmeldungen ebenda um 5 Uhr. — 2. Feiertag. Vormittags 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienst Feier des heil. Abendmahls. Beichte um 10 Uhr im Konfirmandensaal. Anmeldung dazu ebenda von 9½ Uhr an. Abends 6 Uhr Herr Kandidat Ostwald. Nach dem Gottesdienst Beichte und Feier des heil. Abendmahls. Anmeldung zur Beichte 5½ Uhr im Konfirmandensaal. — Am 1. Feiertag Vorm. 9 Uhr Militärgottesdienst und Feier des heil. Abendmahls Herr Divisionspfarrer Bluth. Die Beichte findet vor dem Gottesdienst um ¼9 Uhr statt.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. 1. Feiertag: Vormittags ½10 Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. — 2. Feiertag: Vorm. ½10 Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Militärgottesdienst, Beichte und Feier des heil. Abendmahls Herr Militäroberpfarrer Konsistorialrath Witting.

St. Hedwigs-Kirche. 1. und 2. Feiertag: Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann.

Ohra. St. Georgskirche. 1. Feiertag: 9 Uhr Beichte, 9½ Uhr Gottesdienst, Herr Pfarrer Kleefeld. 2 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer Niemann. 6 Uhr Jugendbund. — 2. Feiertag: 9 Uhr Beichte. 9½ Uhr Gottesdienst. 12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Pfarrer Niemann. 2 Uhr Gottesdienst, Herr Pfarrer Kleefeld. 6 Uhr Jugendbund. Mittwoch 8 Uhr Andacht im Vereinssaal. Donnerstag 8 Uhr Männerverein, Vortrag: Herr Pfarrer Kleefeld. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus.

Praust. 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Festgottesdienst Herr Konsistorialrath Dr. Claaß. 10 Uhr Festgottesdienst in der Schule zu Rosenberg, Herr Prediger Depdolla. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in Praust. 3 Uhr Jungfrauenverein in der Wohnung der Gemeindeschwester. 4½ Uhr Erbauungsstunde im Vereinszimmer. 6½ Uhr Jugendabtheilung des Jünglingsvereins. 7½ Uhr Männer- und Jünglings-Verein im Vereinszimmer. — 2. Feiertag: Vormittags 9½ Uhr Gottesdienst, Herr Prediger Depdolla. Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde im Schulzimmer des Organistenhauses.

St. Albrecht. Evangelische Kapelle. 2. Feiertag: Nachm. 2 Uhr Festgottesdienst mit Einweihung der neugeschenkten Altarleuchter, Herr Prediger Depdolla. Donnerstag Abends 7½ Uhr Gottesdienst, Herr Prediger Depdolla.

* * *

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. 1. Feiertag: Vormittags 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Beichte 9½ Uhr. Herr Pfarrer Morgenroth. Nachmittags 5 Uhr Abendgottesdienst. Herr Pfarrer Friedrich. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl. Beichte 9½ Uhr. Herr Pfarrer Friedrich. Nachm. 5 Uhr Abendgottesdienst. 6 Uhr Jungfrauenverein. Konfirmations-Nachfeier.

Baptisten-Gemeinde. 1. Feiertag: Vorm. 9 Uhr Betstunde, 9½ Uhr und Nachm. 3 Uhr Predigt und Taufe. — 2. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Predigt Herr Prediger Helmetag.

Elbing. Evangelische Hauptkirche zu St. Marien. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bury. 9¾ Uhr Beichte. Herr Pfarrer Weber. Gesang des Elbinger Kirchenchors. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Weber. — Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¾ Uhr Beichte. Herr Pfarrer Weber. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Bergan.

Heil. Geist-Kirche. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bergan. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Bergan.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9½ Uhr Anmeldung zur Beichte. Gesang des Kirchenchors. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Droese. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Droese. 9¾ Uhr Beichte. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Rahn. Die Versammlung der konfirmirten Töchter fällt aus.

St. Annen-Kirche. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Selke. Vorm. 9½ Uhr Beichte. Gesang des Kirchenchors. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Malletke. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. Herr Pfarrer Selke. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Malletke. — 2. Osterfeiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Malletke. Vorm. 9½ Uhr Beichte. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Selke. Vorm. 10 Uhr im Pfarrhause Taubstummen-Gottesdienst.

Heil. Leichnam-Kirche. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Schieferdecker. Vorm. 9¾ Uhr Beichte. Gesang des Kirchenchors. Vorm. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Abends 5 Uhr Herr Prediger Zimmermann. — 2. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Zimmermann. 9¾ Uhr Beichte. Abends 5 Uhr Herr Superintendent Schieferdecker.

St. Pauls-Kirche. 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Knopf. 11 Uhr Beichte und Abendmahl. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Knopf. — 2. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Knopf.

Reformirte Kirche. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Falck. — 2. Feiertag: Kein Gottesdienst.

Mennoniten-Gemeinde. 1. Feiertag: Vormittags 10¼ Uhr Herr Prediger Siebert. — 2. Feiertag: Kein Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Johannisstraße. 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Nehring. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger R. Nehring. — 2. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger R. Nehring.

Baptisten-Gemeinde. Leichnamstraße 91/92. 1. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Horn. Gesang des Gemeindechors. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Horn. — 2. Feiertag: Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Horn. Donnerstag Abends 8 Uhr Herr Prediger Horn.

Ev. Vereinshaus, Sonnenstraße 6. 1. Feiertag: Morgens 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr Evangelisations-Versammlung. — 2. Feiertag: Nachm. 2 Uhr und Abends 7 Uhr Gesangsgottesdienst.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George-Hospitals-Kirche. 1. Feiertag: Vorm. 10 Uhr. — 2. Feiertag: Vorm. 10½ Uhr Herr Pastor Wichmann aus Danzig.

Methodisten-Gemeinde, Heiligegeistgasse 13, I. 1. Feiertag: Morgens 6 Uhr und Abends 6 Uhr Herr Prediger Gniech. — 2. Feiertag: Abends 6 Uhr Herr Prediger Gniech. Mittwoch Abend 8 Uhr Gebetsstunde.

Aus der Geschäftswelt.

Eine neue Kugellagerung. Von Interesse ist eine neue Verbesserung der Brennabor-Räder, die den Zweck erfüllt, den schon jetzt gerühmten leichten Lauf derselben zu erhöhen. Die Neuerung bezweckt, die den Kugellagern noch anhaftenden Mängel zu beseitigen, indem durch Einfügung von Laufringen das gegenseitige Reiben und Schleifen der Kugeln verhindert wird. Die Einrichtung der Vertheilung der Kugeln in den Laufringen ist aus nebenstehender Zeichnung ersichtlich. Der Ring, welcher sich gleichzeitig mit den Kugeln dreht, ist so konstruirt, daß die Kugeln die ihnen angewiesenen Plätze nicht verlassen können, trotzdem aber in ihrer freien Bewegung in keiner Weise gehindert werden. Da sich nun die Kugeln nicht berühren können, so ist ein gegenseitiges Schleifen derselben nicht möglich und daher ein spielend leichter Lauf gewährleistet. (261

Spanien, Algerien, Marokko sind, wie das ausführlich und gewissenhaft bearbeitete Programm besagt, die diesjährigen Ziele der Sommerferienreise des Orientklubs zu Leipzig. Südspanien besonders, das palmenreiche und weinbekränzte Andalusien mit seinen beiden Sternen, dem plänzenden Sevilla und dem Maurenparadiese Granada, die hochinteressanten Thorwächter des Mittelmeeres Gibraltar und Tanger, das französische von Atlas und Wüste umgebene Algier, Napoleons Heimath Korsika, das vornehme Monako und das stolze Genua werden neben anderen an geschichtlichen Denkmälern und landschaftlichen Schönheiten reichen Stätten die Hauptziele der Reise bilden. Der Klub ladet zu dieser neuen, von den Alpen zum Atlas führenden Tour wiederum auch Nichtmitglieder, alle Freunde des Südens, Damen und Herren, ein. Die Fahrt, welche auf einem Separatdampfer ausgeführt wird, beginnt am 18. Juli in Leipzig und endet am 14. August ebendaselbst. Gewisse Theiltouren sind auch zulässig. (262

In der bekannten medizinischen Fachschrift „Der Frauenarzt" begegnen wir folgendem interessanten Bericht des Herrn Dr. F. in D.: „Was die Bedeutung des „Citrophen" als Antineuralgicum anbetrifft, so möchte ich, um derselben gerecht zu werden, hier nur zwei Momente hervorheben, ersten seine große Zuverlässigkeit und Wirksamkeit und zweitens die völlige Freiheit von unangenehmen Nebenerscheinungen. Gerade der letzte Umstand sichert diesem Mittel einen großen Vorsprung vor seinem hauptsächlichsten Konkurrenten, dem Antipyrin. Ich habe „Citrophen" bei Migräne und verschiedenen Reflexneurosen, theils von den Genitalien, theils von den Verdauungsorganen ausgehend, stets mit befriedigendem Erfolge angewandt. Auch bei nervöser Schlaflosigkeit hat sich mir dasselbe in letzter Zeit bestens bewährt. Das Mittel ist völlig inoffensiv und wird vom schwächsten Magen vertragen. Der angenehme Geschmack (wie Citronensäure) erleichtert die Applikation. (260

Es ist sonderbar, daß viele Leute nicht zu wissen scheinen, daß schlechter Teint selbst ein schönes Gesicht direkt entstellt. Man sieht oft Frauen und Mädchen, deren Züge anziehend wirken würden, wenn nicht die ungepflegte Haut einen direkt unappetitlichen Eindruck machte. Und doch ist es so leicht, sich schönen, reinen Teint zu verschaffen, wenn man sich nur täglich mit der neuen patentierten, aus Hühneret hergestellten Ray-Seife wäscht. Durch ihre kostbaren Bestandtheile, Eiweiß und Dotter, deren Wirkung auf die Haut seit Alters bekannt ist, verfeinert Ray-Seife schon nach kurzer Zeit die Haut und macht die Hände zart und weiß. (237

ODONTA

unübertroffenes Mundwasser

F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE

Zu haben in besseren Parfumerie-Drogen- & Friseur-Geschäften

Kauft nur Weidemann's russischen Knöterich, seit 1883 nach Weidemann's eigenem Verfahren präparirt. Vorräthig in Apotheken und Drogerien, die durch Schaufenster-Plakate erkenntlich; man beachte unbedingt beim Einkauf des Thees die nebenstehende Schutzmarke und die auf den Plakaten abgebildete Originalpackung, da Weidemann's Packung, Schutzmarke, Litteratur ꝛc. ꝛc. nachgeahmt werden. Vor werthlosen Nachahmungen des patentamtlich geschützten Weidemann's russischen Knöterich wird hiermit ausdrücklich gewarnt. Wo nicht erhältlich, direkt von C. Weidemann in Liebenburg am Harz. 4417)

BRUSTTHEE E. W. SCHUTZ-MARKE

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

Altbewährtes Abführmittel.

Dieser Naturschatz von Weltruf wird wegen seiner sicheren, angenehmen und gleichmässigen Wirkungsweise mit Vorliebe von der ärztlichen Welt empfohlen.

Man beachte auf der Etiquette die Firma: (2230

„Andreas Saxlehner."

ASTHMA

Rheumatismus, Gicht, Gliederreißen, Hüftweh, Seitenstechen, Brust- und Rückenschmerzen, Influenza ꝛc. werden durch Eucalla (garantirt reines austral. Eucalyptusöl) sicher geheilt. Hervorragend bewährtes Hausmittel. Schwindler mischen das echte Oel mit billigen, werthloser Flüssigkeiten, daher Vorsicht. Eucalla echt à Flasche 1 M. in Danzig bei **Rich. Zachäuscher,** Minerva-Drogerie, 4. Damm 6 a. bei **Clemens Leistner,** Hundeg. 119. (12871m

Sanatogen

Nervenstärkendes Kräftigungsmittel

Aerztlich glänzend begutachtet.

(907

Unterhaltungsbeilage der „Danziger Neueste Nachrichten".

Die grossen Dinge macht der Mensch nicht, das Einzige, was er kann, ist, den natürlichen Lauf der Dinge beobachten und, was der zur Reife gebracht hat, zu sichern. Im übrigen ist er wie ein Forstmann, der in Geduld warten muss, bis der Wald schlagreif geworden.

Bismarck.

Der Arbeit Lohn.

Roman von O. Elster.

5) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Unter dem Eindruck dieses Gefühls entgegnete sie in kühlem Tone:

„Es ist leicht möglich, daß Papa einige Verluste erlitten hat. Du kannst das ja mit ihm besprechen."

„Edelgard! So waren meine Worte nicht gemeint! Du darfst mich nicht mißverstehen!"

„Das thue ich auch nicht," entgegnete sie ruhig. „Ich glaube jedoch zu wissen, welche Gedanken Deine Seele bewegen."

„Da bin ich neugierig," versuchte er zu scherzen. Sie sah ihn mit großen, ernsten Augen an.

„Willst Du mir aufrichtig und ehrlich eine Frage beantworten, Harald?"

„Gewiß! Ich glaube, daß ich stets aufrichtig und ehrlich Dir gegenüber gewesen bin."

„Ich hoffe es auch," versetzte sie ernst und nahm eine stolzere Haltung an. „Aber gesetzt den Fall, ich wäre ein armes Mädchen . . ."

„Schon wieder dieses Mißtrauen, Edelgard? Wodurch habe ich das verdient?"

„Bitte, beantworte meine Frage, Harald. Also gesetzt den Fall, durch den Zusammenbruch jenes Bankhauses, von dem auch ich gelesen habe, verlöre mein Vater sein ganzes Vermögen und müßte sogar seinen Konkurs anmelden — was würdest Du dann thun?"

„Aber mein Gott, Edelgard, wie kommst Du auf solche Gedanken?"

„Was würdest Du da thun?" wiederholte sie ruhig und fest.

„Ich würde Dich ebenso lieb haben wie jetzt!"

Das junge Mädchen athmete tief auf, indem eine zarte Röthe ihre Wangen überhauchte.

„Und Du würdest keine Aenderung in unserem Verhältniß eintreten lassen?"

„Aber, Liebling, für wen hältst Du mich?! Ich habe Dich lieb, von ganzem Herzen lieb — Du bist mir das Theuerste auf Erden — und da sollte ich Dich verlassen? Nein, nein, mein Lieb, solch ein Gedanke ist mir unfaßbar!"

Da streckte sie ihm beide Hände entgegen und duldete es, daß er sie zärtlich an sich zog.

„Ich liebe Dich, Harald," flüsterte sie voll inniger Hingebung, „mehr als Du weißt, als Du ahnst. Ich weiß, welch ein edler, guter Kern in Dir steckt — welch großes, gutes Herz in Deiner Brust schlägt! O, ich kenne Dich besser, als Du Dich selbst!" setzte sie lächelnd hinzu, als er sie unterbrechen wollte. „Aber ich weiß auch, daß die Macht des Reichthums, des Dämons Gold, die besten Herzen verwandeln kann. Und sieh, diese Furcht beschleicht mich stets, wenn ich Dich von dem Reichthum meines Vaters sprechen höre. Ich will mit Dir kämpfen, mit Dir arbeiten, Harald, ich will Noth und Sorge mit Dir tragen, nur behalte mich lieb und verlaß mich nicht."

Sie schlang die Arme um seinen Nacken und barg ihr heiß erröthendes Antlitz an seinem Herzen.

Noch nie hatte sie ihm die tiefe Leidenschaftlichkeit ihres Herzens offenbart, sodaß Harald fast vor derselben erschrak.

Fest preßte er sie an sich und küßte sie auf die Stirn.

„Wie kannst Du nur so sprechen, mein Lieb? Ich Dich verlassen? Der Gedanke schon ist Wahnsinn! Ja, ich gestehe es offen, daß Dein Reichthum mich mit veranlaßte, mich Dir zu nähern. Nachdem ich Dich aber einmal kennen gelernt, da versank dieser Gedanke an Dein Geld vor der Liebe zu Dir, die mit Allgewalt mein Herz überfluthete."

Sie blickte mit heißen Augen zu ihm auf.

„Ich danke Dir, Harald. Oftmals denke ich, wie viel glücklicher wir sein würden, wenn wir beide arm wären."

„Närrchen?"

„Ja, siehst Du, dann würden wir zusammen arbeiten, und unser Glück erkämpfen, erarbeiten! Wodurch haben wir jetzt unser Glück verdient? Durch nichts — durch keinen Kampf — durch keine Arbeit — durch keine Sorgen —"

„Die Sorgen werden schon kommen," unterbrach er sie lächelnd.

„Ich fürchte die Sorgen nicht," entgegnete sie stolz.

„Du kennst sie noch nicht — und ich hoffe, daß Du sie nie kennen lernen wirst. Was an mir liegt, soll geschehen, um Dir jede Sorge fern zu halten."

„Behalte mich nur lieb, dann ist alles gut."

Arm in Arm in kosendem Geplauder gingen sie im Garten auf und ab.

Die Herbstsonne hatte das Nebelgewölk des Morgens durchbrochen und vergoldete jetzt mit ihren Strahlen die buntfarbigen Laubkronen der Bäume. Astern und Georginen prangten noch hier und da und an den Spalieren prangten die reifen Trauben.

Ein lauer Wind raschelte in den herbstlich trockenen Blättern, die langsam zu Boden nieder flatterten wie sterbende, bunte Falter, deren Schwingen müde und matt geworden waren von der sommerlichen Hitze.

Durch das geöffnete Parkthor fuhr ein Wagen.

Es war die Equipage Lynden's, welche ihn vom Bahnhof abgeholt hatte. Neben Lynden saß Herr Mantel mit blassem, ernstem Gesicht, die Lippen fest zusammengepreßt.

Lynden saß zusammengesunken da. Er schien um Jahre gealtert. Sein Gesicht war fahl und hager, seine Augen blickten starr und ausdruckslos in die Ferne, nervös zuckte es um seine Lippen und die Hände lagen fest zusammengefaltet in seinem Schooß.

Als der Wagen hielt, eilten Edelgard und Harald auf Lynden zu, der langsam und schwerfällig ausstieg.

„Wie gut, Papa, daß Du wieder da bist!" begrüßte ihn Edelgard, aber die Worte erstarben ihr auf den Lippen, als sie in das verstörte Gesicht des Vaters sah.

„Papa, was fehlt Dir? Du bist krank —"

„Guten Tag, mein Kind — nein, nicht krank — nur angegriffen von der Fahrt. Ah, auch Sie sind da, Harald? Wie geht es Ihnen?"

Lynden versuchte freundlich zu lächeln, aber sein Gesicht zeigte nur eine krampfhafte Verzerrung.

„Verzeihen Sie, wenn ich mich gleich zurückziehe," fuhr er fort. „Ich habe mit Herrn Mantel ein wichtiges Geschäft zu besprechen. Ich hoffe, Sie jedoch später noch zu sehen. Ja, ich bitte Sie sogar, noch eine Weile zu bleiben, ich möchte Ihnen eine Mittheilung machen — laß nur, mein Kind," wehrte er Edelgard ab, welche ihm behilflich sein wollte, „ich kann noch allein die Treppe hinaufgehen. So weit sind wir denn doch noch nicht — trotz aller Schurkerei auf der Welt —"

Wieder erschien das verzerrte Lächeln auf seinem verwüsteten Gesicht. Dann grüßte er matt mit der Hand und trat mit Herrn Mantel in das Haus.

Erschreckt blickte ihm seine Tochter nach.

„Was kann da vorgefallen sein?" flüsterte sie. „So habe ich Papa noch nie gesehen!"

„Laß uns nicht gleich das Schlimmste befürchten, mein Liebling", erwiderte Harald scheu. „Dein Vater scheint einen schweren Verdruß gehabt zu haben. Du siehst, die Sorgen kommen schon und werfen ihre Schatten voraus."

Da richtete sich Edelgard stolz auf.

„So ist es meine Pflicht, meinem Vater zur Seite zu stehen!"

Sie wollte in das Haus treten, Harald hielt sie jedoch zurück.

„Laß Deinen Vater erst mit sich ins Reine kommen", sagte er. „Er ist der Mann, selbst die schwierigsten Lagen zu überwinden. Meine Vermuthung wird richtig sein, er wird schwere Verluste erlitten haben."

„Ach wenn es weiter nichts ist!"

Gebr. Boguniewski,

Kohlenmarkt 31, im Polnischen König,
empfehlen (4647

zum Umzuge
in schöner großer Auswahl:

Gardinen 2 × Band in weiß, crême per Meter **0,25—1,50 Mk.**
Möbelcatune und Croisés per Meter **0,25—0,60 Mk.**
Möbelstoffe, Crêpes . . . per Meter **0,60—4,50 Mk.**
Bett-, Stepp-, u. Schlafdecken p. St. **1,20—18,00 Mk.**
Fell- und Bettvorlagen per Stück **0,80—12,00 Mk.**
Wachsdecken . . . . . per Stück **1,25—3,00 Mk.**
Teppiche, Axminster u. Velours per Stück **6—45 Mk.**

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass, nachdem Herr **M. Eckstädt** schon früher ausgeschieden ist, Herr **Louis Treukmann** unsere Generalvertretung für die Provinz Westpreussen mit dem 1. April cr. niedergelegt, wir dieselbe von diesem Tage ab

Herrn Subdirektor Johannes Witt
in Danzig

übertragen haben unter Beibehaltung des Bureaus

Hundegasse Nr. 59.

Magdeburg, den 20. März 1902. (464

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Vorschuß-Verein zu Danzig.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
37. Geschäftsjahr.

Activa. Netto-Bilanz am 31. December 1901. Passiva.

	M.	₰		M.	₰
Kassa-Konto	4 747	53	Reserve-Fonds	78 814	32
Gewährte Darlehns	1 283 375	78	Extra-Reserve-Fonds	30 000	—
Laufende Kredite	245 621	44	Mitglieder-Guthaben	392 828	07
Effekten-Konto	179 410	—	Depositen-Konto	1 188 202	04
Mobiliar	500	—	Aufgenommene Darlehne	400	—
Haus Hundegasse	42 625	—	Hypotheken-Gläubiger	33 000	—
Durchlaufende Posten	2 369	68	Dividenden-Konto	21 837	30
Ost- und Westpr. Verbands-kasse Allenstein	2 723	55	Geschäftskosten	4 209	69
			Zinsen-Konto	1 108	50
	1 761 399	93		1 761 399	93

Die Haftsumme beträgt am 31 December 1901
von 1653 Mitgliedern à M. 500 . . . M. 826 500
II. Geschäftsanthei l von 33 Mitgliedern à M. 500 . . . M. 16 500 M. 843 000.—

Mitgliederbewegung. Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1901 . . . 1618
Im Laufe des Jahres wurden aufgenommen . . . 235
1853

Dagegen schieden aus durch Tod . . . 32
" " " " Kündigung . . . 84
" " " " Ausschluß . . . 84 200
sodaß Ende 1901 verblieb ein Bestand von 1653

Danzig, 31. December 1901.

Vorschuß-Verein zu Danzig.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. (4641
Braun. F. Montzka. Oehlert.

Schrotmühlen mit Steinen und Unterläufern für Dampf- und Göpelbetrieb, alle anderen übertreffend, liefert unter Garantie sehr billig (584
A. B. Scheppke.
Marienburg Wpr. — Gallhof.

Das Buch über die Ehe mit 39 Abbild. v. **Dr. Retau**, 1,60 M. Ueber d. Geschlechtsl. d. Mensch. v. **Dr. Freitag**, 1,60 M. Beide Bücher zus. 3 M. frei. Interess.-Bücherkatalog gratis und franko. **G. Engel, Berlin 190**, Potsdamerstr. 131. (2348

Spezial-Gummiw.-Haus
Sämmtl. Gummiwaaren.
O. Lietzmann Nachfl.,
Berlin C., (19078m
Rosenthalerstrasse 44.

Sombrowski & Bluhm

Kaufhaus für Manufactur-, Leinen-, Mode- und Seidenwaren.
Danzig, Langgasse No. 74.

P. P.

Gestatten uns die ergebene Anzeige, dass wir am 1. April unter der Firma

Sombrowski & Bluhm
Danzig, Langgasse 74,

ein in jeder Hinsicht modernes

Specialhaus für Manufactur-, Mode- und Seidenwaren,
Wäsche, Bettfedern, Teppiche und Gardinen

eröffnen werden. Unsere Verbindungen mit den bedeutendsten Häusern der Textil- und Seiden-Industrie setzen uns in die Lage, nur beste Waren zu führen, die geeignet sind, selbst dem verwöhntesten Geschmacke Rechnung zu tragen.

Infolge einer nahezu 25jährigen Thätigkeit des mitunterzeichneten Firmeninhabers ***Arthur Bluhm*** *in nur ersten Geschäften am Orte konnten wir unsere Artikel ganz den Bedürfnissen und Verhältnissen des Platzes anpassen.*

Unter Zusicherung reellster, coulantester Bedienung empfehlen sich

Mit vorzüglicher Hochachtung (4552

Sombrowski & Bluhm.

Sämmtliche Neuheiten
Gardinen — Stores
Portièren — Teppiche
sind eingetroffen.
Aeltere Bestände billig!!
Loubier & Barck,
76 Langgasse 76. (3600

Speise-Chocolade
AMATO
Grüne Packung 50 Pfg.
Braune Packung 40 Pfg.
Rote Packung 30 Pfg.
Unübertroffen.
Fabrik: Robert Berger, Pössneck i. Th.

Harald wagte nicht, ihr in die glänzenden Augen zu sehen, noch zu ihr zu sprechen. Es war ihm, als sei etwas in ihm zerstört, zerrissen, versunken auf Nimmerwiederkehr."

So saßen sie schweigend neben einander und warteten auf Nachricht von Herrn Lynden.

Es war die schwerste Stunde seines Lebens, in der Lynden jetzt das Facit seiner Arbeit und seiner Mühen zog und einsehen mußte, daß er ebenso arm dastand, wie zu Anfang seiner Laufbahn.

Wellhausen Söhne hatten einen schmachvollen Bankerott gemacht, die Depots waren verschwunden, Wechsel gefälscht und Geschäftsleute auf das schmählichste betrogen. Die Inhaber der Firma waren bereits am Morgen verhaftet worden — der eine derselben hatte sich im Gefängniß erhängt — nichts, nichts war aus dem Zusammenbruch gerettet!

Soviel auch Lynden mit seinem Buchhalter rechnete und rechnete, es bot sich keine Möglichkeit, das Geschäft zu halten. Vergeblich war auch Lynden's Mühe gewesen, Unterstützung bei anderen Banken zu finden; die geschäftliche Lage war derartig gedrückt, daß Niemand Vertrauen hegte und sich in neue Unternehmungen einlassen wollte.

Nach zwei Stunden mühsamer Arbeit erhob sich Lynden mit einem tiefen Seufzer.

„Es hilft nichts, lieber Mantel", sagte er gepreßt, „ich bin ein Bettler! Morgen melde ich Konkurs an, um wenigstens als ehrlicher Mann mit dem Bettelstabe fortziehen zu können — meine arme Tochter — mein armes Kind!"

Er sank in den Sessel zurück und verbarg aufschluchzend das Gesicht in die Hände.

Die Schleier der Nacht breiteten sich über die stolze, reiche Villa aus, in welche die Sorge, die Noth, die Armuth eingekehrt waren.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

Bombeneffekte. Das Deutsche Volkstheater in Wien scheint bei den Vorbereitungen des Björnsonschen Schauspiels „Ueber unsere Kraft" auf das Höllenspektakel des Bergsturzes im ersten und der Detonation im zweiten Theil das größte Gewicht zu legen. Der Theaterplauderer des Wiener „Fremdenblatts" macht allerhand bunte Mittheilungen darüber. Das Stück wird wie der Probezettel besagt, „mit allen Geräuschen probirt". Man kann sich nicht darüber wundern, daß alle Nachbarn des Volkstheaters durch diese Geräusche erschreckt wurden und daß die „abstaubenden Stubenmädchen" in den nahe gelegenen Wohnungen die „Fensterflügel aufrissen", um zu sehen, ob etwa die „Welt untergegangen sei", wenn man erfährt, wie sich das Orchester für den Bergsturz zusammensetzt: 1) Die gewöhnliche Donnermaschine, d. i. das dicke Stahlblech, das geschüttelt wird. 2) Die große Wellentrommel, d. i. ein durch eine Kurbel sehr schnell drehbarer hohler Zylinder aus gewelltem Eisenblech, in dessen Innenraum schwere Eisen- und Stahlstücke während des Rotirens die heftigsten Anprallgeräusche erzeugen. 3) Die Brechmaschine, das ist eigentlich eine „Riesenratschen" aus Holz, sowie deren Miniaturen in der Hand der Kinder am Charfreitag ertönen. Im Theater stellt sie eine ziemlich große Walze mit groben Holzzapfen dar, die hebelartig festlagernde, dicke Bretter mit aller Kraft auf- und niederfedern läßt. Zwei Arbeiter drehen die Kurbel der Walze. 4) Die Windmaschine, das ist eine durch eine Kurbel drehbare Walze, über die ein schwerer Seidenstoff mit aller Festigkeit gespannt ist. Das rauscht und pfeift. 5. Eine kleine Dampfmaschine, welche Staub (Dampf) und mit diesem zugleich dürre Blätter auf die Bühne wirbelt. 6. Akkorde eines Phys-Harmoniums. 7. Geigenstriche. 8. Abgerissenes Klavierspiel. 9. Der kleine Einschlag, das ist ein blinder Schuß aus einer ungefähr dreiviertel Meter langen französischen Kanone, die elektrisch entzündet wird. 10. Der große Einschlag, das sind mehrere Schüsse aus derselben Kanone, deren Schall jedoch von einem hohlen Fasse aufgefangen wird, so daß die Resonanz noch dumpfer ist. Gleichzeitig erfolgt — und das ist der eigentliche Bergsturz 11) der große Kanonenregen, das heißt, sechzig schwere Kanonenkugeln werden von der höchsten Höhe des Schnürbodens in die Unterbühne — das ist ein Stockwerk unterhalb des Bühnenniveaus — hinuntergeschleudert, wo sie auf dickes Panzerblech auffallen. 12) Glockengeläute und Gesang aus der Kirche. Wenn diese Kombination nicht erschütternd wirkt, dann ist die Zeit für das Gewaltige in Wien überhaupt vorüber.

Ein Volk im Urzustande sind die indischen Yanadis, deren Beschreibung das letzte Bulletin des Museums in Madras gewidmet ist. Selbst das Feuer gewinnen diese Urmenschen noch auf die denkbar ursprünglichste Art. Sie nehmen zwei Holzstäbe, einen kurzen und einen langen. In dem ersteren wird ein viereckiges Loch gemacht, dann wird er auf den Boden gelegt und der längere Stock schnell in dem Loch hin- und hergedreht. Man legt hierauf getrocknete Blätter an die Holzstäbe, denen sich die durch die Reibung erzeugte Hitze mittheilt. Die Yanadis haben noch alle Eigenschaften der Dschungelvölker und stehen auf dem Standpunkt des ältesten Steinzeitalters. Sie besitzen keinerlei künstliche Geräthe, keine Denkmäler, ihre Religion besteht in einer Thierverehrung, ihre Nahrung erwerben sie durch Jagd und Fischerei, und sie essen das Fleisch des Wildes, das sie erlegen, fast gänzlich roh. Eigenthümlich ist die Furchtlosigkeit gegenüber den Giftschlangen. Sie suchen die Brillenschlangen in ihren Verstecken auf und fangen sie, ohne sich vor ihren Giftzähnen in Acht zu nehmen. Angeblich schützen sie sich gegen die Folgen der Schlangenbisse dadurch, daß sie den Schlangen die Giftdrüsen auslösen und verschlucken.

Feiner Bräutigam. In der Anzeigenrubrik des Pariser „Journal", welche „Mariages" überschrieben ist, findet sich unter den bescheidenen Inseraten der jungen blonden und brünetten Damen, welche eine ernsthafte Bekanntschaft suchen und der distinguirten, älteren Herren, welche mit vorurtheilslosen Fräulein in Beziehung zu treten wünschen, folgende Einschaltung: „Fremder Prinz, 26 Jahre, ehemaliger Kavallerieoffizier, Kousin Sr. Majestät des Königs von Serbien, wünscht sehr reiche Heirath. Sehr ernst gemeint. Angebote unter A. B. 2 Journal".

Ueber Arrestanten im Weinkeller wird berichtet: In Neudörfl bei Oedenburg gruben die im dortigen Gemeindearrest internirt gewesenen zehn Gefangenen ein Loch in den Fußboden und gelangten auf diese Weise in die Kellereien der Weingroßhandlung A. Wolf und Söhne. Acht Tage hindurch statteten die Arrestanten den Weinfässern Besuche ab und feierten wahre Orgien im Keller; dann erst erfolgte die Entdeckung. Der Entdecker des Weinkellers und Haupträdelsführer Josef Palkovics war nun vor dem Oedenburger Strafgericht angeklagt. Er gab zu, daß er im Verein mit den übrigen Arrestanten im Laufe von acht Tagen etwa 500 Liter Wein austrank. Der Gerichtshof verurtheilte Palkovics zu fünf Wochen Gefängniß, von denen er die letzten zwei Wochen in einer Einzelzelle zu verbringen habe.

Ein anspruchsvoller Reisender scheint der bekannte haarumwallte Pianist Paderewski zu sein, der seine derzeitigen Reisen in den Vereinigten Staaten in einem eigenen Schlafwagen machte und dabei jüngst der Eisenbahn große Schwierigkeiten bereitete. Er verlangte unbedingt, daß zu seiner Rückreise sein Wagen umgedreht werden müsse, weil er nur mit dem Kopfe nach der Lokomotive hin gewandt schlafen könne. Da in Davenport keine Drehscheibe von genügender Größe vorhanden war, mußte der Wagen nach der 50 Meilen entfernten Mississippi-Drehbrücke geschafft und diese als Drehscheibe benutzt werden. Hoffentlich liegt der „verdrehte" Pianist nun richtig.

Ein ausdauernder Klavierspieler. Aus Marseille wird uns telegraphirt: Ein seltenes Pianistenstückchen leistete der hiesige Klavierlehrer Gustave Garnier, welcher von Montag 9 Abends bis Dienstag Mitternacht mit nur anderthalbstündiger Unterbrechung vor einem sich ablösenden Publikum Klavier spielte. Heute erklärte er nach einer flüchtigen Massage, seinen eigenen Rekord schlagen zu wollen.

Hinrichtung eines Elternmörders. In Czernowitz wurde gestern im Hofe des dortigen Landgerichts der Tagelöhner Ivon Chortiuk, der wegen Ermordung seiner Eltern im December vorigen Jahres zum Tode durch den Strang verurtheilt worden war, durch den Prager Scharfrichter Wohlschläger hingerichtet. Die Prozedur ging ohne Zwischenfall vor sich. Der Tod trat nach drei Minuten ein. Chortiuk war bereits zur Begnadigung empfohlen. Nach der Verhandlung ließ er sich vorführen und beschuldigte seinen Onkel der Anstiftung zu seinem Verbrechen. Die Erhebungen ergaben jedoch die völlige Unwahrheit der Beschuldigung. Der Gerichtshof fand sich dadurch veranlaßt, den gestellten Begnadigungsantrag zu widerrufen.

Lustige Ecke.

Dekorirt! Hauptmann: „Musketier Schnabel, treten Sie vor. Sie haben sich bisher vortrefflich geführt und sollen deshalb die China-Denkmünze erhalten." — Musketier: „Die kann ich leider nicht annehmen." — Hauptmann: „Wie — was? Nicht annehmen? Das ist Gehorsamsverweigerung — drei Tage Mittelarrest!" („Lust. Bl.")

Au! Einst kam der junge Serenissimus zu spät in den Unterricht. „Ich habe verschlafen entschuldigte er sich, man hat mich nicht geweckt." — „Es ist wahr, sagte der Hofmeister devot, „Sie sehen wirklich nicht geweckt aus." („Jugend")

Abgeblitzt. „Ach Fräulein, Ihre goldenen Locken ..." — „O, gehen Sie! Sie meinen ja doch nur mein lockendes Gold!"

Mißverstanden. Sergeant (in der Instruktionsstunde: „Also der Soldat muß sich in erster Linie angelegen sein lassen, sich die Dienstvorschriften zu eigen zu machen. Nun, Pieper, was muß dem Soldaten am meisten am Herzen liegen?" — Pieper (der nicht aufgepaßt hat): „Das ..... die ..." — (Hintermann ihm zuflüsternd): „Dienst ...." — Pieper (freudig erregt: „Die Dienstmädchen."
(Meggendorfer Blätter.)

Höflich. Diener: „Herr Doktor, es war vorhin ein schrecklich grober Mensch hier; der fragte, ob Sie nicht zu Hause wären, da er Ihnen ein paar Maulschellen geben wollte!" — Kritiker: „Nun und was haben Sie geantwortet?" — Diener: „Ich hab' gesagt: Ich bedauere unendlich, aber Sie wären nicht zu Hause!"

Um meinen geehrten Kunden, besonders denen, die vor Ostern keine Einkäufe zu machen hatten, gefällig zu sein, verabfolge ich auch noch nach Ostern kurze Zeit

Doppelte Rabattmarken

bei allen Cassa-Einkäufen über 6 Mark

in nachstehenden Artikeln: (4682

Kleiderstoffen, Kleiderbesätzen, Schneidereiauslagen
Gardinen, Möbelstoffen, Portieren, Teppichen, Tischdecken, Steppdecken, Fertige Betten, Bettstellen, Leibwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche, Matratzen, Strohsäcke, Leinen- u. Baumwollenwaaren, Handtücher, Staubtücher, Corsets, Unterröcke, Schürzen, Gummischuhe, Regenschirme, Trikotagen, Handschuhe, Strümpfe, wollene u. seidene Tücher, **Arbeiterkonfektion:** Blousen, Hosen, Arbeiterhemden, Kravatten, Hosenträger, Zigarrentaschen, Portemonnaies, Tafelaufsätze, Blumenvasen, Nippes-Artikel 2c. 2c.

Durch die **doppelten Rabattmarken** biete ich allen verehrlichen Rabattmarken-Sammlern Gelegenheit, **schon bei der Hälfte ihrer Einkäufe** in den Besitz des Gegenwerthes zu gelangen und somit besonders **die hübschen Gegenstände**, welche die **Deutsche Rabattmarken-Gesellschaft** vornehmlich zur **Ausschmückung des eigenen Heimes** ausgiebt, schon bei Einkäufen von 125 Mark zu erhalten.

Diese außerordentliche Vergünstigung gewähre ich nur noch kurze Zeit und bitte daher, dieselbe schnell und recht umfangreich auszunützen, indem ich ausdrücklich erkläre, daß die Rabattmarken von mir, wie bisher, jedem Käufer selbst beim kleinsten Einkaufe in höflicher Weise **unaufgefordert** an der Kasse **angeboten** werden.

Auf Wunsch vergüte ich den Rabatt aber auch in gleicher Höhe sofort in Baar.

Paul Rudolphy,

Langermarkt 1 u. 2.

Fernsprecher 1101. **Fernsprecher 1101.**

Die Palästina-Wein-Gesellschaft „Jaffa“ in **Berlin NO.**, empfiehlt ihre **garantirt reinen**

Palästina-Medicinal- u. Dessert-Weine

in vorzüglicher Qualität und stehen diese unter ständiger Controlle des Herrn Gerichtschemikers **Dr. C. Bischoff** in Berlin.

Die **Palästina-Medizinal-Weine** eignen sich ganz besonders zur Stärkung für **Greise, Kinder, Kranke** und **Reconvalescenten**, sind daher Jedermann aufs Beste zu empfehlen.

Verkaufsstellen zu Originalpreisen befinden sich in allen **mit Plakaten bezeichneten Apotheken, besseren Drogen-, Delicatessen- und Kolonialwaaren-Handlungen**, insbesondere bei: **A. Borchardt**, Colonialw.-Hdlg., Fischmarkt 9, **O. Landmesser**, Colonialw.-Hdlg., Weidengasse 45, **P. Machwitz**, Colonialw.-Hdlg., 3. Damm 7, **P. Pawlowski**, Hôtel de Königsberg, Langgarten 8, **A. Stangenberg**, Colonialw.-Hdlg., Altstädt. Graben 67. **H. L. F. Werner**, Germania-Drogerie, Junkergasse 6, **P. Woicziechowski**, Colonialwaaren-Handlung, Sperlingsgasse 8—10. (4663

Oliva: E. Lindenau, Drogerie zum roth. Kreuz.
Langfuhr: H. Zielke, Delikatessen-Handlg., Hauptstrasse 31. am Markt.

Motorwagen

(4711m)

Opel Fahrräder

Fahrräder — Nähmaschinen

Erstklassiges Fabrikat. Goldene Medaille Paris 1900
Herm. Kling, Danzig, Langenmarkt 20.
Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich in **Heubude, Seebadstraße,** die früher Herrn **Schliessius** gehörende

Fleischerei

übernommen habe und bitte meine werthen Kunden, mich in meinem neuen Unternehmen zu unterstützen

Hochachtungsvoll

Carl Meyer.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden verbunden mit **Maschinen- und Mühlenbauschule.** Wtr. 1901/02. 880 Schüler.
Smrunter. 7. April. Wtrunter. 8. Nov. Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann. (1648

Bad Charlottenbrunn i. Schl., Altbewährter klimatischer Kur- u. Badeort, 478—544 m Seehöhe, inmitten herrlich. Parkanlagen u. Gebirgswaldungen, Trink-, Bade- u. Fangokuren.-Elektr. Beleucht.-Tennis.-Tägl. Konzerte. Eisenb.-Tel.-Fernspr.-Omnib.-Verb. zu jed. Zt.-Kurzeit Mai b. Okt.-Illustr. Prosp. u. Ausk. z. Dienst. **Die Bade-Verwaltung.** (4658

Vom 1. April befindet sich unser Komtoir (4636

Vorst. Graben 42, part.,

Gebrüder Berghold,

Bankgeschäft für Hypotheken-Verkehr.

Gemäß Bundesraths-Verordnung

vom 23. Januar 1902 müssen mit dem 1. April cr. besondere Nachweisungen über die Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen in Gast- und Schankwirthschaften geführt werden.

Die vorgeschriebenen Buchformulare sind bei mir zu haben und bitte ich, sich bei Bedarf gefl. an mich zu wenden.

J. H. Jacobsohn,
4453) Hoflieferant.

Von den aus dem

Robert Krebs'schen Konkurswaarenlager,

Hundegasse 37,

stammenden Waaren kommen in den nächsten Tagen zu **äusserst billigen Preisen zum Verkauf.**
Strickwolle, schwarz und farbig, Pfd. v. 1,50 Mk. an,
Strickbaumwolle, schwarz und farbig, Pfd. von 1,00 Mk. an,
Schwarze Strümpfe für Damen und Kinder, Paar von 20 Pfg. an,
Socken in Wolle und Baumwolle,
Trikotagen u. **Schürzen, Corsets** v. 50 ₰ an,
Gez. u. gest. Paradehandtücher von 25 Pfg. an, (8037b
Gez. u. gest. Decken in jeder Größe v. 65 ₰ an, sowie eine große Auswahl **Tapisserie- und Kurzwaaren aller Art.**

Verkaufszeit von 8-1, 2-8 Uhr.

Shlips-, Wäsche- u. Hutbeutel in allen Größen vorräthig.

Muster auf Wunsch gern zu Diensten.

J. H. Jacobsohn, Hoflieferant,
Papier-Großhandlung. (4671

Pädagogium Ostrau bei Filehne.

Pensionat und höhere Lehranstalt auf dem Lande nimmt zu Ostern neue Zöglinge in alle, am liebsten in die unteren Klassen, auf und entlässt seine Schüler mit dem **Berechtigungs-Zeugnisse zum einjährigen Dienst.** (4131m

4% Russische steuerfr. Staats-Anleihe von 1902.
Abschnitte à Mk. 5000, 2000, 1000, 500.

Wir nehmen Zeichnungen auf obige Anleihe zum Subskriptionskurse von **97½%** bis zum **2. April** spesenfrei entgegen. (4707

Norddeutsche Kreditanstalt.
Wechselstuben und Depositen-Kassen: Langfuhr. Zoppot.

Wegen Umwandlung meiner beiden Geschäfte Langgasse Nr. 19 u. 77 in ein Waarenhaus:

Grosser Ausverkauf

in schwarzen und farbigen, wollenen und seid. Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Möbelstoffen, Möbelplüschen, Portièren, Steppdecken, Bett-Einschüttungen, Bett-Bezügen, Bettfedern und Daunen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Trikotagen, Linons, Negligéestoffen, Hemdentuchen, Handtüchern, Taschentüchern und Corsets

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

A. Fürstenberg Ww.
Mode-Bazar,
77 Langgasse 77. (2983

Die zur **Ludwig Tessmer'schen Konkursmasse** gehörigen beiden **Grundstücke** hierselbst

Poggenpfuhl 36 u. 37,

in welchen sich außer herrschaftlichen Wohnräumen die Zigarrenfabrik „Rumi“ und die Ostdeutsche Kartonnagenfabrik befinden, sind gemeinschaftlich auch einzeln zu verkaufen. (4680

Der Konkursverwalter.
Adolph Eick, Breitgasse Nr. 100.

Bilanz für 1901.

Aktiva.		Passiva.	
1. Grunderwerb- u. Baukostenkonto	604 018,83 M.	1. Reservefonds	1 170,68 M.
2. Inventarien-Konto 630,34 M. ab 10% rund 70,00 „	560,34 „	2. Bauerneuerungsfonds	430,94 „
3. Vorschußkonto	4 640,16 „	3. Schuldentilgungsfonds	2 142,86 „
4. Baarbestand	15 645,83 „	4. Geschäftsantheilkonto	53 929,83 „
		5. Darlehenkonto	82 200,00 „
		6. Hypothekenkonto	476 883,13 „
		7. Gewinn 8177,72 M. — 70,00 „	8 107,72 „
	624 865,16 M.		624 865,16 M.

Mitgliederzahl.

Bestand am 1. Januar 1901	294 Mitglieder
Eingetreten im Jahre 1901	36 „
Sa.	333 Mitglieder.
Ausgeschieden am 31. December 1901 durch Tod, Aufkündigung und Fortzug	36 „
mithin Bestand am Jahresschluß 1901	297 Mitglieder.

Haftsumme.

Am Schlusse des Jahres 1901 hafteten 333 Mitglieder mit 359 Antheilen zu 500 M.		179 500,00 M.
Ende 1900 dagegen 340 Mitglieder mit 361 Antheilen zu 500 M.		180 500,00 „
mithin vermindert um		1 000,00 M.
Die Geschäftsguthaben sind gestiegen	von	42 732,15 „
	auf	53 929,83 „
mithin um		11 197,68 M.

Danzig, den 27. März 1902.

Geschäftszimmer: Langfuhr, Luisenstr. 11.

Wohnungsverein für Danzig u. Umgegend.

Der Vorstand. Mundt. Matthias. **Der Aufsichtsrath.** Richert. Zarth.

Notiz. Die Rückzahlung der Geschäftsantheile an die Ausgeschiedenen und die Auszahlung der Dividende erfolgt am Freitag, den 11. April d. J., Abends von 8—9 Uhr, im Geschäftszimmer; andernfalls geschieht kostenpflichtige Zusendung durch die Post. (4669

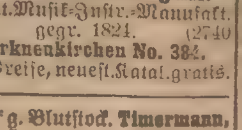
Umzüge

innerhalb der Stadt u. nach außerhalb werden prompt und billigst durch gut geschultes Personal ausgeführt.

Julius Wohlgemuth

Fernsprecher 1002, (4715
Roll-, Fuhr-, Speditions- u. Möbeltransport-Geschäft, Hinter- und Ketterhagergassen-Ecke.

Entzückend! ist ein zarter, weißer, rosig. Teint, sow. ein Gesicht o. Sommerspr. u. Hautunreinigk., daher gebr. man **Radebeuler Lilienmilch-Seife** Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: Apotheker **Görs**, Langgarten, Apotheker **Kornstaedt**, Langenmarkt 39, Apotheker **Gordon**, Krebsm. 6, in **Oliva: Apotheker Geissler**, in Neufahrwass.: **Arth. Willmann.** (3553



C. G. Schuster jun. Bedeut. Musik-Instr.-Manufakt. gegr. 1824. (2740 **Markneukirchen No. 384.** Bill. Preise, neuest. Katal. gratis.

Hilfe *g. Blutstock. Timermann, Hamburg, Fichtestr. 33. (1005

Specialgeschäft für Musikinstrumente
Willy Trossert
Danzig, Heiligegeistgasse 17
Reparaturen sämmtl. Instrumente. (4712

Mannerkraft.

Deren radikale Heilung, preisgekrönt einziges nach neuen Gesichtspunkten und Erfahrungen bearbeitetes Werk, bereits in mehrere fremde Sprachen übersetzt, über 600 Seiten, viele Abbildungen, wirklich brauchbarer Rathgeber und sicherster Wegweiser z. Heilung bei Geschlechts- Nervenschwäche, Folgen nervenzerrüttender Gewohnheit u. allen sonst. geheimen Leiden. Für Mk. 1,60 Briefmarken franco zu beziehen vom Verfasser **Specialarzt Dr. Rumler i. Genf** (Schweiz) Briefporto nach der Schweiz 20 Pf. (4426

Nach jed. Bild fertige 1 photogr. Vergrößerung in Brustbild

Lebens-größe 45/55 cm f. **3 Mk.** Porto, Verp. 50 Pfg. Aehnlichk., Haltbarkeit **garant.** Bild unbeschäd. zurück. Lieferzeit 8 Tage. Viele Dankschreiben. **Herm. Lax, Kunstmaler, Berlin SO., Köpenickerstraße 67.** (3380m

Freunden eines wirklich guten u. sehr wohlbekömmlich. Traubenweines empfehlen garantirt (16196 unverfälschten

1899er Rothwein.

Ders. kost. in Fäss. v. 30 Lit. an **58 Pfg. per Liter.**

u. in Kisten v. 12 Fl. an 60 Pfg. pr. Fl. v. ca. ³/₄ Ltr. einschl. Glas. 2 Flasch. u. Preisl. vers. p. Post. Zahlreiche Anerkennungen. **Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rh. 327.** Weinbergsbes. u. Weinhandl.

Spezial-Behandlung ohne Berufsst. von Haut- u. Geschlechtsleiden, Blasen-, Nierenleiden, Manneschw., nerv. Kopf- u. Magenkrank., Flecht. u. Ausschlag, auch in chronischen Fällen, ebenso Frauenleiden. (2579 **Apotheker Neumann, Berlin N.,** Chausseestraße 2b, **Ausw. briefl. m. gleich. Erfolge.**

Probeflaschen von Medizinal-Ungarwein, Muster-Ausbruch, mit Analyse von Dr. Bischoff-Berlin, werd. für 50 ₰ mit Flasche verabfolgt **Breitgasse 10, part., im Komtoir.** **Gustav Gawandka,** Weinhandlung. (4662)

Hausnummern!

Für Behörden, Industrielle, Private!

Porzellan-Schilder Emaille-Schilder mit Aufschrift fertigt in einigen Tagen selbst an und empfiehlt

Ernst Schwarzer, Porzellan-Malerei, Danzig, Kürschnergasse No. 2. (4094

Hausnummern!

Platteisen in allen Formen und Größen, nur beste Fabrikate, zu äußerst billigen Preisen empfiehlt **Ed. Bahl, Altst. Graben 108,** am Holzmarkt. (4583

+ Magerkeit + Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt goldene Medaille Paris 1900, Hygieneausstellung; in 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garant. Streng reell. — Kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Carton 2 M. Postanweisung oder Nachnahme mit Gebrauchsanweisung Hygien. Institut (17346 **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin 112, Königgrätzerstr. 69

Verkäufe

Sichere Existenz f. Anfänger mit einem Baarvermögen v. ca. 6000 Mark. In einer Provinzialstadt mit guter Umgegend ist ein vorzüglich gehendes (4659 **Bierverlagsgeschäft** welch. noch verbesserungsfäh. ist, ander. Unternehmung. weg. unt. günstigst. Bedingung. baldigst abzugeben. Nur Kassa-Kundschaft vorhand. Absatzverhältn. äußerst günstig. Das gesammte Material zum Geschäftsbetrieb. befind. sich in tadellos. Zustande. Strebsame Anfänger wollen Meldg brieflich mit der Aufschrift Nr. 6434 durch d. Geselligen, Graudenz einsend.

Pekingenten, Stamm 5,20, ausgesucht große Thiere, gebe **Bruteier** ab das Dtzd. a Mk. 4,50. (4574 **H. v. Paulitz, Oliva,** Günthershof.

Bruteier, Hamburg. Goldsp., Dutzend 3 Mark. **Zoppot. Luisenstraße Nr. 8.**

Harzer Kanarienhähne, feine Sänger, sowie Weibchen sind zu verk. Pfaffengasse 2, prt.

Tauben, Danziger Hochflieger, gebe aus meiner Spezialzucht preiswerth ab. **Willy Einhaus,** Ohra an der Mottlau Nr. 10.

Nussb. Pianino, neu, kreuzs. Eisenbau, grosser Ton, ist billig verkäuflich. In Danzig und nach jedem Bahnhof wird es **franko** zur **Probe** gesandt, auch **leichteste Theilzahlg.** gestattet. Off. an Firma **Horwitz, Berlin,** Neanderstrasse 16. (4285

Gut erh. Pianino billig z. v. Gr. Allee, Lindenh., **J. Witt.** (8006b

Möbel (7578b nußb., birk., ficht., mehr. Sophas in Plüsch und Rips, Kronprinz-Garnitur, Spiegel, Küchenschr., Stühle, Kinderwagen, Schränke für Kutscher und Bodenschrank sehr billig zu vk. Häkergasse 10.

Gelegenheitskauf. einige zerlegbare **birk. Kleiderschränke, Stühle, Spiegel, Tisch Chaiselongue mit 2 Sesseln sof. billig umständehalber** zu verk. St. Barbaragasse 1b, 1 Tr. **Cahn.** Nur Nachm. v. 2 Uhr an. (7915b

1 neue Plüschgarnitur, 1 nußb. Kleiderschr., 1 do. Vertikow, 1 do. Spiegelschr. m. Sp., 1 Salonuhr, 1 Tepp., 1 Bttgst. m. Mt., 1 Sophat., 1 Rittersopha, Rohrlehnstühle zu vk. 3. Damm 14, Hange-Et. (7960b

Sopha, Tisch, Stühle, Hängelampe zu verk. Jopengasse 38.

Ein birk. Tisch, Faulenzerst. mit Decke, 2 brz. Wandleucht., Bowle, Fischserv., 2 hübsch gew. Tannenbäume (Akarien) bill. Hirschg. 8, 1.

Gut erhaltenes Sopha zum Ausziehen Kassub. Markt 23, 1, r.

Ausziehbettgestell u. 2 Rahmen billig zu verk. Frauengasse 33, 2, r.

Müllkasten, Kalktragekasten und Töpfermulden aus verzinktem u. unverzinktem Eisenblech, in verschied. Größen stehen billig zum Verkauf Langgarten No. 60. (1637

Gut erh. Singer-Handnähmasch. bill. z. v. Barth.-Kircheng. 26, H., p.

½ r. Rabattmb. b. z. v. G. Rmb. 5, p.

Halb. roth. Rabattmarkenbuch zu v. Halbe Allee Bergstr. 1, Bdh. 1, r.

10 zweipersonige **Grabgitter** in verschiedenen neuen Mustern, fertig gestrichen, schon von **75 Mark an, stehen zum Verkauf Langgarten No. 49.** (4638b

Eichene Bootsruder, verschied. L., bill. zu vk. Karpfenseigen 20.

Gut erh. S.-Ueberz. u. Hrn.-Kldr. zu verk. Altst. Graben 56. (7921b

2 noch f. g. erh. Sommerpaletots bill. zu verk. Pfefferstadt 77, 2 lks.

240 Taschen-Uhren i. Gold u. Silber, f. Herr. u. Dam., **18 Regulator-Uhren, 6 feine Nähmaschinen 10 kleine u. grosse Spiegel,** 2 Damen-Fahrräder, (7796b 100 Broschen, Ringe, Uhrketten, **64 feine Betten und Kissen,** 2 Plüschgarnituren, neu, 3 neue Plüschsophas, billig zu verkaufen **Leihanstalt Milchkannens. 16, 1 Tr.**

Häcksel und Stroh verkauft Mirau, Wonneberg. (7933b

Herren-Fahrrad, fast neu, bill. zu verkaufen **Bahrendt, Steindamm 9.**

Ein gut erhaltener **photograph. Apparat** billig zu verk. Poggenpfuhl 12.

Repositorium zum Schank-Geschäft steht billig z. Verkauf Kalkgasse 1.

2 Lesb. f. V u. VI d. Petrisch., gut erh., b. z. h. **Schmidt,** Kaninchnb. 8.

Einige hundert Cigarrenkist. sind bill. zu hab. Mattenbud. 38. (8011b

Spazierwagen, Selbstfahrer, zu verk. Langgarten 63. (7930b

Nähmaschine (Phönix) für 55 Mk. zu vrk. Altst. Graben 106, p. (7937b

Spazier-Geschirre, Arbeitsgeschirre zu verk. Langgarten 82. (7808b

Lederlandauer, Doppelkalesche, gut, zu verkaufen Mausegasse 9, Hof. (7519b

Antike Sachen z. vk. Am Spendhaus 1, pt. l. (7975b

Fertige Firmenschilder in verschiedenen Größen zu vk. Langgarten 82 **Ratzke.** (7991b

2 f. g. Paradebttg. u. Sprgfdrmtr., 1 f. n. Sopha z. v. Pferdetr. 13, 1, r.

3 Marquisen sind Heilige Geistgasse 9, 3 Tr. zu verkaufen.

Hofhund, Hobelbank, Werkzeug zu verkaufen. **Müller,** Tischler, Brösen.

Eine Häkerei zu übernehmen oder Einrichtung zu verkaufen Kneipab Nr. 13a.

3 Sophas, 1 Vertikow. 1 Kleiderschrank. 1 Waschmaschine zu verkaufen Vorst. Graben 12-14, 3, r.

Wolfspitz, selten schön gezeichnet, wachsam und treu, ist umständehalber preiswerth zu verkaufen Junkergasse 7, 3, l.

Kleiderstoffe.

Elegant. — Dauerhaft. — Billig.

Grosse Auswahl.

Einfarbig und schwarz.

Satin — Cheviot — Diagonal — Crêpe — Mohair — Alpacca — Kammgarn — Beige u. s. w. à Meter **1,00** bis **5,00**

Fantasie-Neuheiten.

Gemusterte Alpaccas — Streifen — Jacquards — Gestreifte Karos — Marengo — Bareige — Etamine u. s. w. à Meter **75** Pfg. bis **6,00**

Konfirmandinnen-Stoffe

in schwarz und weiss in anerkannt guten Farben und soliden Qualitäten.

Wäsche-Fabrik.

Anfertigung
jeder Art Wäsche gut und solide.

Complete Braut-Ausstattungen

und für

Konfirmandinnen

in solider geschmackvoller Ausführung zu

außergewöhnlich vortheilhaften Preisen.

Ausstattungs-Catalog

auf Wunsch zugesandt.

Potrykus & Fuchs

Inhaber: **Christian Petersen** (4652

4 Grosse Wollwebergasse 4.

Gardinen, Stores, Rouleaux,

nur beste dauerhafte Fabrikate,

empfehlen

in bekannten, geschmackvollen Mustern

zu billigen Preisen

Dominick & Schäfer,

31 Langgasse 31.

(4369

Danziger Schiffswerft und Maschinenbauanstalt Johannsen & Co., Danzig.

Den Herren Interessenten hiermit die ganz ergebene Mittheilung, daß wir mit dem heutigen Tage neben unserer Maschinenfabrik, Schiffswerft u. Kesselschmiede eine

galvanische Verzinkerei

in Betrieb gesetzt haben, und bitten wir ergebenst, dieses neue Unternehmen durch Zuweisung von Aufträgen unterstützen zu wollen. Das Verzinken von Gegenständen wie Schrauben, Muttern, Winkel, Rund- und Flacheisen in Längen bis zu 6 Metern kann sofort nach Auftragertheilung erfolgen.

(4654

Empfehle mein reichhaltiges Lager in:

Herrenwäsche
Hüten,
Schirmen,

sowie eine große Auswahl **geschmackvoller Cravatten** etc. etc.

„The Gentleman"
25 Jopengasse 25.

(4584

Ostereier à 1, 2, 5, 10, 15 Pfg. bis 200 Pfg., Crystall-, Choc.-, Delft. Porzellan-Eier 2c., Theaterkonfekt 60 Pfg., Pralins 80, Bonbonmelange 35 Pfg. p. Pfd. 2c. nur 1. Damm 18. (4449

Danziger Privat-Actien-Bank.

Gegründet 1856.

Wir vergüten bis auf Weiteres für

Baareinlagen

ohne Kündigung	Litt. D.	2 %
bei einmonatlicher Kündigung	„ E.	2½ %
bei dreimonatlicher Kündigung	„ C.	3 %
bei sechsmonatlicher Kündigung	„ B.	3½ %

Zinsen pro Jahr.

(2221

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Beleihung von Werthpapieren.

Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.

Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserem Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10,— bis Mk. 20,—.

Wir verzinsen bis auf Weiteres sämmtliche

Baar-Einlagen

ohne Kündigung mit . . . 2 % p. a.
bei 1 monatlicher Kündigung mit 2½ % „
bei 3 „ „ „ 3 % „
bei 6 „ „ „ 3½ % „

An- u. Verkauf sowie Beleihung von Effekten.

Norddeutsche Creditanstalt,

Langenmarkt 17. (2219

Aktienkapital 10 Millionen Mark.

Depositenkassen: **Langfuhr, Zoppot.**

Ostdeutsche Bank Akt.-Ges.

vormals **J. Simon Wwe. & Söhne.**

Aktien-Kapital 10 Millionen Mark.

Langenmarkt No. 13. Danzig Langenmarkt No. 13.

An- und Verkauf sowie Beleihung, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren, Conto-Corrent und Chek-Verkehr.

Wir verzinsen bis auf Weiteres

Baareinlagen

mit 2 % p. a. ohne Kündigung,
„ 2½ % p. a. bei einmonatlicher Kündigung.
„ 3 % p. a. bei dreimonatlicher Kündigung,
„ 3½ % p. a. bei sechsmonatlicher Kündigung.

und empfehlen unsere diebes- und feuersichere

Stahlkammer

zur gefälligen Benutzung. (4558

Bindfaden, Packstricke u. Gurte

Engros-Lager

Eugen Flakowski, Breitgasse 100.

Telephon 582. (3391

Moskauer Internat. Handelsbank

Langenmarkt 11. (2460

Wir verzinsen vom Tage der Einzahlung

Baareinlagen

ohne Kündigung zu . . . 3 % p.a.
mit einmonatl. Kündigung zu 3½ % p.a.
mit dreimonatl. Kündigung zu 4 % p.a.
mit sechsmonatl. Kündigung zu 4½ % p.a.

Kunststeinfabrik u. Kalkwerk

mit Dampfbetrieb

P. Jantzen, Elbing,

gegründet 1865,

offerirt billigst (3808

Granitoid-Trottoirfliesen

nach eigener Erfindung in verschiedenen Farben,

Flurfliesen,

einfach und in reichen Mustern,

Dach- u. Wandbekleidungsplatten,

Cementröhren

von 10 cm bis 1,25 m im Lichten,

Kanalröhren in jeder Dimension,

Treppenstufen

in jed. Ausführung, sow. Herstellung ganzer Treppenlagen,

Krippen, Bord- u. Rinnsteine, Dach- und Straßenrinnen, Badewannen (Marmor Terrazzo), **Bottiche, Asch- und Müllkasten,** Gesimse, Ornamente, sowie Bausteine jeder Art.

Allen meinen Freunden sowie einem geehrten Publikum zur gefälligen Kenntnißnahme, daß ich am hiesigen Orte

Breitgasse Nr. 6

ein

Gold- u. Silberwaarengeschäft

verbunden mit

eigener Fabrik

etabliert habe und bitte, mich bei Vorkommnissen dieser Art gütigst beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Albert Kalkstein,

Gold- und Silberschmied.

Zur Schifffahrts-Eröffnung

mache ich auf mein

großes Lager an Ankern für Stromschifffahrt und Holzflösserei

aufmerksam. (4451

J. W. Klawitter, Danzig.

Schiffswerft und Maschinen-Fabrik.

Trinkt: Cognac J. Dupont & Cie.

(19328

Streng feste Preise!

Rabattmarken werden ausgegeben!

Ostern!

Seid mir gegrüßt, ihr Ostertage,
Ich freute lange mich darauf
Da hört der steten Arbeit Plage
Doch — Gott sei Dank — zwei Tage auf!
Vor Freuden will heut schon piepen
Die allerschönste Melodei,
Und Morgen auch mein Liebchen stiegen,
Bis daß sie giebt ein Osterei.
Am zweiten Festtag gehn wir beide
Zum „Scherbeln" und, was kann da sein,
Sie in dem neuen **Frühlingskleide**
Und ich natürlich auch piekfein!
Die Auswahl traf ich schon sehr weise:
Den **Oster-Anzug** macht sehr schön
Mir heut schon zu ganz bill'gem Preise
Die so beliebte

„Goldne Zehn".

- **Einsegnungs-Anzüge** in Tuch, Cheviot, Kammgarn von 8—24 Mk.
- **Jaquet-Anzüge** in modernen haltbaren Stoffen von 8—20 Mk. in Kammgarn, Cheviot 2-rh. Weste Sacco bis 45 Mk.
- **Rock-Anzüge** in Tuch, Cheviot, Kammgarn 1- und 2-rh. von 18—48 Mk.
- **Frühjahrs-Paletots** in mod. Stoffen und Farben von 6—24 Mk. in feinsten Stoffen, auch ohne Naht — 40 Mk.
- **Hosen** von 1,60—15 Mk. in schönen Mustern und haltbaren Stoffen.
- **Knaben- und Burschen-Anzüge** jetzt sehr billig.

Grösste Auswahl von Stoffen
zur Anfertigung nach Maaß. (4676

Goldene 10

10 Breitgasse 10, Ecke Kohlengasse, **10**
parterre und 1. Etage.

*) Nachdruck verboten.

Ludw. Zimmermann Nachfl.,

Feldbahnfabrik, (1975

Danzig, Hopfengasse 109/110.

Feldbahnschienen und Lowries

— neu und gebraucht —

in jeder Art und für jeden Zweck.

Ersatztheile

als: **Radsätze, Räder, Lager** etc. auch für jede von uns nicht gelieferte Anlage genau passend.

Zeichnungen

auf (4610

4 % steuerfreie

Russische Staatsanleihe von 1902

à 97,50

vermittelt spesenfrei bis 2. April

Ernst Poschmann, Bankgeschäft,

Brodbänkengasse 37.

Zeichnungen

auf 4 % steuerfreie

Russische Staatsanleihe v. 1902

à 97½ vermitteln wir bis 2. April cr. spesenfrei.

Moskauer Internationale Handelsbank

Filiale Danzig

Langenmarkt No. 11. (4692

Enthaarungspulver ächt **Brünings ges. geschützt,** nur ächt erhältlich bei **Albert Neumann.** (13753

Pianinos kreuzsaitig, v. 380 Mk. an. Ohne Anzahl. 15 Mk. mon. Franko 4wöch. Probes. (14577 **M. Horwitz,** Berl., Neanderstr. 16.

Ostern in Florenz.

Von G. von Minckwitz.

(Nachdruck verboten.)

Ostern bedeutet für Florenz die Ankunft des Frühlings. Es ist die Zeit, da die Macht der italienischen Sonne die letzten Reste der Kälte aufsaugt; ein paar Regentage bilden einen kurzen Uebergang — und mit einem Schlage hat sich das ganze Bild verändert, und strahlender Frühling lacht über dem Arnothal. Die dunklen Töne der immergrünen Wintergewächse treten jetzt zurück vor dem frischen Grün der Wiesen; die Mandelbäume besäen bald hier, bald da die Abhänge der Hügel mit ihren entzückenden rosenfarbigen Blüthen, bald folgt ihnen die Kirsche nach und in den sonnigen Lagen legt der Oelbaum sein Frühgewand aus gesponnenem Silber an, dessen Schönheit er nie wieder erreicht. In dieser Zeit gleichen die Hügel und Thäler des Arnothales einem jauchzenden Frühlingshymnus, und jetzt erst verdient Florenz seinen Namen der Blumenstadt. Die Blumenläden quellen förmlich über von ihrem Reichthume an Osterlilien, Veilchen, Tulpen, Anemonen, Scabiosen, Mandelzweigen und dergl. mehr, und auf dem Lungarno bieten barfüßige kleine Jungen unermüdlich ihre großen farbenprangenden Sträuße zu einem Lira an, für die sie aber selbst von dem einfältigsten Forestiere nicht mehr als 20 oder 25 Centesimi erwarten. So magst Du Dir für ein paar Pfennige die schönste Frühlingspracht in Dein Zimmer tragen. Ostern ist für Florenz ein wunderbares Fest der Natur.

Wie nun aber im Süden die Wiedergeburt der Natur im Frühling sich mit einem Schlage und sozusagen gleich vollständig vollzieht, im Norden aber nur langsam, allmählich, in Etappen und unter Rückfällen vor sich geht, so ist auch der Charakter des Osterfestes dort und hier tief verschieden. Das Geheimnißvolle, Ahnungsreiche, die Weihe tiefinnerer Empfindung, die Erschütterung der erstarrten und langsam zu neuem Leben erwachenden Seele, kurz alle Schauer und Heiligkeiten unseres Osterfestes — erwarte sie nicht im Süden, erwarte sie nicht in Florenz zu finden. Da geht's lustig zu, da ist das Fest ein prächtiges Schauspiel. Die Natur ladet zum reichsten Mahle ein, und der Italiener, froh, der verhaßten Zeit des Winters entronnen zu sein, giebt sich mit der ganzen Heiterkeit seiner Seele der Fröhlichkeit und dem Genusse hin. So bildet das Fest eigentlich nur eine Reihe von Schaustellungen.

Sie beginnen am Gründonnerstag. Dann ist überall in den Kirchen ein Altar mit reichen Sammetdraperien geschmückt und mit einem üppigen Blumenflor verziert. Hunderte von langen, schmalen Lichtern brennen auf Stand- oder Kronleuchtern; durch die weiten Kirchenschiffe hindurch blinkt und funkelt diese Farben- und Kerzenpracht, oft kann man sie selbst schon durch die geöffnete Kirchenpforte sehen, und es ist wahrhaft ein feenhafter Anblick, aus der leuchtenden Fülle eines Florentiner Tages durch das dämmernde Halbdunkel der Kirchenhallen auf diese Phantasmagorie von Glanz und Licht zu blicken.

An diesem Gründonnerstag findet ferner im Dome (und, wenn ich nicht irre, auch in St. Lorenzo) die Fußwaschung der Armen statt. Wir begeben uns, um ihr beizuwohnen, in den Dom. Im Chor sind Schranken gezogen, innerhalb deren die ausgewählten 12 Armen auf einer Bank sitzen. Sie tragen weiße Kittel und weiße Kappen und sehen überhaupt so reinlich und manierlich aus, daß man in ihnen kaum die elenden, schmutzigen Krüppel, die hier oder dort vor den Kirchenpforten betteln, wieder erkennen würde. Es ist ein wunderlicher Anblick! Das Tageslicht strömt matt in den hohen Chor hinein, die Kleriker psalmodiren und singen, die Armen warten mit allmählich wachsender Ungeduld des erlösenden Momentes, und außerhalb der Schranken drängen sich ziemlich zahlreiche Florentiner und Fremde, um dem Vorgange beizuwohnen. Kirchendiener eilen durch die Menge und bieten den Gästen geschäftig Stühle an, „3 soldi la sedia" . . .

Charfreitag folgt. Wie still, wie heilig ist's daheim bei uns an diesem Tage! Nichts davon hier. Das Straßen- und Geschäftsleben zeigt keine Spuren eines heiligen Tages; im Gegentheil: am Korso staut sich die lebhafte Menge, und die Via Calzaioli und Via Tornabuoni sind schwarz von vergnügten, gestikulirenden, feilschenden Menschen. Das Schauspiel des Tages ist die Prozession in Grassina.

Grassina ist ein Dorf, das südsüdöstlich von Florenz im Thale der Ema liegt und seit langem um Florenz sich das große Verdienst erwirbt, den Hauptttheil seiner Wäsche zu besorgen. Charfreitag ist sein großer Tag, und vom Vico del Corno hinter dem Palazza Vecchio ist ein regelmäßiger Diligencedienst nach dem Dorfe organisirt, der lebhaft benutzt wird. Man fährt nach Grassino eine kleine Stunde erst durch den langgestreckten Vorort Ricorboli, dann oft zwischen den für Italien so charakteristischen Mauern, durch liebliches Hügelland mit Olivengärten; von den Oliven hängen die Reben wie dicke Kerzen herab. Grassina liegt hübsch in einer Thalfalte, und es hat sich nach Kräften geputzt; mit rothen Tüchern und Teppichen sind viele Häuser geschmückt, und die gemüthvollen Schlächter haben die Ochsen- und Lämmertheile in ihren Schaufenstern sauber mit Papierblumen geputzt. Ein lautes Jahrmarktstreiben herrscht. Mais, Haselnüsse, Kastanien und das unvermeidliche pane al zucchero werden mit lauten Stimmen und mannigfaltigem Tonfall ausgeboten; auch ein Schießstand und ein Phonograph locken die Unterhaltungslustigen heran. Die Dunkelheit fällt ein; an den Häusern flammen lange Reihen von Oellämpchen auf, und die allgemeine Spannung steigert sich. Endlich gegen ½8 Uhr sieht man fern drüben auf den Hügeln — denn der Zug macht einen weiten Weg — die Lichter der Prozession auftauchen und sich langsam fortwinden, — das ist einer der malerischsten Momente. Nach einer halben Stunde zieht dann die Prozession zwischen dichten Menschenmauern in die enge Dorfstraße von Grassina ein.

Ueber ihren Ursprung habe ich nichts erfahren können. Jedenfalls wird sie für sehr alt ausgegeben, und eine Anzahl berittener junger Leute eröffnen sie in altrömischer Tracht. Es folgen Knaben mit Lichtern in den Händen und dann der Engelwagen von sechs zumeist blonden und durch nachdrückliche Waschungen ganz verwandelten Kindern — geradezu entzückende Geschöpfe, wie aus Rafaels Bildern herausgenommen, gezogen, denen denn auch entzückte Ah's! von allen Seiten folgen. Nun kommen weiß gekleidete Jungfrauen zu zwei und zwei, zumeist verschleiert, die gleichfalls Lichter tragen und kleinere Mädchen mit sich führen. Der hohe Klerus folgt unter einem Baldachin, den Männer in schwarzen Kitteln und Kappen tragen. Alle Häupter entblößen sich: Cristo morto schwankt daher im ungewissen Scheine der Lichter, durch den rücksichtslosen Realismus in der Ausführung der Figur als ein wahrhaft schreckensvolles Leidensbild erscheinend. Ihn geleitet der Gesangverein in weißen Kitteln und Kappen, der mit mehr Hingebung und Kraft als Kunst den Klerikern eifrig respondirt. Schwarz gekleidete Frauen mit Lichtern begleiten die Kirchenfahne, vier andere tragen das Madonnenbild, das mit starrem Ernste hoch über diese Köpfe hinwegschaut, und Kinder und ein Musikchor schließen den Zug. Fände er bei uns statt, so wär's eine bloße Komödie, aber hier fühlt sich jeder so sehr an seinem Platze, wirken Alle so verständnißvoll an der Gestaltung des Gesammtbildes mit, daß der Eindruck im Ganzen doch ein angenehmer, malerischer und lebendiger bleibt.

Das Hauptschauspiel bringt der Ostersonnabend: lo scoppio del carro, eine Art kirchlichen Feuerwerks, dessen Ursprünge dunkel sind. Anscheinend hängen sie mit der Gewinnung des heiligen Feuers zusammen, das aus mehreren von heiliger Stätte stammenden Steinen zur Osterzeit gewonnen wurde; ein Mitglied der berühmten Familie Pazzi soll dann das Vorrecht erhalten haben, das heilige Feuer zu vertheilen, und daraus hat sich schließlich das heutige Schauspiel entwickelt. Vier herrliche weiße Stiere aus der Meierei der Cascinen, des Florentiner Thiergartens, ziehen den Wagen in den Vormittagsstunden vor das Hauptportal des Domes, das heut ausnahmweise geöffnet ist. Der Wagen selbst ist aus braunem Holze angefertigt, hat in seiner Form Aehnlichkeit mit einem Prunksarge und ist mit einer Mauerkrone gekrönt. Ueber und über bedecken ihn Feuerwerkskörper, die mit buntem Papierschmucke verziert sind. Gegen die Mittagsstunde versammelt sich vor dem Dome und in dem Dome eine gewaltige, unausgesetzt wachsende Menschenmasse. Im Dom stehen sie wie zwei Mauern zu beiden Seiten des freigelassenen Mittelganges. Durch die ganze Länge des Gotteshauses läuft vom Hochaltar zum carro eine Zündschnur. Die Messe beginnt. Es schlägt 12 Uhr, am Hochaltar stimmen die Priester das Gloria an, tausend Hälse recken sich gespannt aus, da — ein Knall und la colombina, ein Feuerwerkskörper in Gestalt einer Taube, läuft knatternd, zischend und einen Funkenregen nach beiden Seiten entsendend, hurtig die Schnur entlang bis zum Wagen, setzt dessen Feuerwerkskörper in Brand und legt dann ebenso eilfertig und feurig denselben Weg wieder zurück. Mächtige Explosionen verkünden, daß sich nun ein Kanonenschlag nach dem anderen auf dem Wagen löst, sie donnern in den Gewölben des Domes, wieder und übertönen die Gesänge der Kleriker. Große Genugthuung herrscht unter den Zuschauern, besonders den Florentinern. Denn sie glauben, daß es auf eine gute Ernte hoffen lasse, wenn die colombina ihre Sache gut mache, und sie haben böse Ahnungen, wenn la colombina saumselig ist oder es an Feuer fehlen läßt. Aber Alles ging gut; „fù molto bene!" versichern diese liebenswürdigen Kinder einander strahlend und in heiterer Bewegung zerstreut sich allmählich die angesammelte Menge.

Das ist der Höhepunkt des Festes. Der Ostersonntag (einen zweiten Feiertag kennt der Italiener nicht) zeigt die Straßen von Wagen und Menschen auf das fröhlichste belebt. Vormittags spielt eine Militärkapelle in der Loggia dei Lanzi, Nachmittags eine am Denkmal Viktor Emanuels. Das heitere Volk denkt offenbar an nichts Anderes, als den Festtag heiter zu begehen. Aber natürlich gehört auch der Besuch der Kirche zum obligaten Festprogramm, und die zahlreichen Gotteshäuser Florenz' zeigen eine unabläßig ab und zuströmende Menge. Es giebt in mehreren dieser Kirchen, wie in der ganzen settimana santa, auch eine musica sacra, von der die eingeborenen Florentiner gern Aufhebens machen, aber man thut besser, dieser im Allgemeinen recht mittelmäßig ausgeführten Musik keine Zeit zu widmen, sondern lieber durch die belebten Straßen zu schlendern, wo sich fröhliche Menschen mit dem Ostergruße „folice pasqua" begrüßen. Und ist man des Lärmens müde, dann fahre man an einem solchen Florentiner Oster- und Frühlingstage hinaus in die köstliche Umgebung der Arnostadt, am besten in dieser Zeit vielleicht nach Careggi, wo die alte Mediceervilla, der poesieumwobene Schauplatz anmuthigster Feste und geistvollster Versammlungen, noch in ihrer ehrwürdigen Gestalt erhalten ist und wo die Natur noch heute dieselbe Fülle von Schönheit entwickelt, mit der sie einst den Mediceer und seine erlauchten Freunde beglückte. Ueber die saftig grünen Wiesen des Vordergrundes, die mit rothen und weißen Mandel- und Kirschenblüthen besät sind und deren Oliven sich erst zu belauben beginnen, fliegt das Auge die sanften Höhen hinan, auf denen die Oelbäume sich schon in ihr schimmerndes Silberkleid gehüllt haben; droben aber bildet die dunkle Linie ernster Cypressen und Pinien den ruhevollen Abschluß und Rahmen des Bildes. In diese Natur eingebettet und selbst wie Naturprodukte erscheinend, schimmern von dort und hier liebliche Villen; ein unendlicher Frieden liegt über dem schönen Bilde, und das Jubiliren des Vogelchors liefert die Musica sacra. Das ist auch ein Ort, um Ostern in Florenz recht zu feiern.

Landwirthschaft.

Einiges über den Anbau der Kartoffeln.

Die Kartoffel, die bei der Ernährung des deutschen Volkes eine so große Rolle spielt, ist in Europa erst seit etwas mehr als 300 Jahren bekannt. Ihre Heimath ist unzweifelhaft Südamerika, woselbst sie in den für Mais zu kalten Gegenden als Ersatz desselben zur Nahrung diente; darauf deutet, daß sich in den dortigen Gebirgsprovinzen die Feier der Feste immer nach der Saat und Ernte des Tapas (Kartoffeln) richtete. Später, und zwar wahrscheinlich erst nach dem Erscheinen der Europäer in Amerika, scheint sich nach den Untersuchungen Humboldt's die Kartoffel längs der Andenkette nach Mexiko und von dort weiter nach Nordcarolina und Virginien verbreitet zu haben.

Die Einführung der Kartoffeln nach England schreibt man bekanntlich dem Sklavenhändler Hawkins zu, welcher 1565 im Hafen von Santa Fé Kartoffeln als Schiffsprovision eingeladen und bei seiner Heimkunft die Knollen im Hafen von Halifax ausgefrachtet habe, von wo sie verschleppt wurden. Diese Erzählung ist nicht historisch, ein Gleiches gilt von der Behauptung, daß der Admiral Francis Drake 1580 Kartoffeln nach London mitgebracht habe. Auf der noch vorhandenen Speisekarte des Festessens, welches Drake im Jahre 1581 zu Ehren der Königin Elisabeth veranstaltete, sind keine Kartoffeln aufgeführt, wohl aber die süße Batate, welche wohl zur Verwechselung mit der Kartoffel die Veranlassung gab. Ferner wird auch dem Kolonisator von Virginien, Walter Raleigh, die Einführung im Jahre 1584 zugeschrieben; sicher ist es, daß der Mathematiker Thomas Herriot, ein Theilnehmer an der Entdeckungsreise Raleigh's, die Kartoffel aus Virginien nach England einführte und aufs Deutlichste beschrieb. Wir Deutschen haben die Kartoffel zuerst nicht über England bekommen, was schon der Name „Kartoffel" andeutet, der eine Verstümmelung des italienischen Namens „Tartuffoli" ist. Etwas früher als England bekam nämlich Spanien die Kartoffeln aus Mexiko und aus Peru; von Spanien wurde sie kurz darauf in Italien eingeführt und Tartuffoli genannt. Beglaubigt ist die Thatsache, daß 1587 ein Arzt Scholz in Breslau in seinem Garten Kartoffeln angepflanzt hat und daß der päpstliche Nuntius in Brüssel zu gleicher Zeit ebenfalls italienische Kartoffeln anbaute und einige hiervon dem Leiter des botanischen Gartens in Wien übersandte. Das waren die ersten Kartoffel-Knollen, welche man in Deutschland sah.

Trotzdem sich alsdann bald die Kartoffel nach den verschiedenen angrenzenden Ländern ausbreitete, fand ihr Anbau in Deutschland erst durch die Hungersnoth von 1745 und die Anstrengungen Friedrich des Großen in größerer Ausdehnung statt. Die von Letzterem angeordneten Anbauversuche wurden nur mit dem größten Widerstreben, namentlich in Pommern, in Angriff genommen, sodaß erst die Theuerungen von 1771 und 1772 alle Vorurtheile nachhaltig beseitigten und seit dieser Zeit begann sie, hauptsächlich auf den leichten Sandböden, eine vollständige Umänderung des landwirthschaftlichen Betriebes anzubahnen. Seit dieser Zeit hat der Kartoffelbau gewaltig an Ausdehnung gewonnen, wie dieses seine derzeitige Verbreitung im deutschen Reiche beweist, demzufolge statistischer Nachweise betrug die Anbaufläche im letzten Jahrzehnt über 3 Millionen Hektar.

Die Kartoffel spielt in der Ernährung der Bevölkerung Deutschlands eine bedeutendere Rolle als in anderen Ländern, demzufolge ist auch das ihr im Verhältniß zur Bevölkerungszahl bei uns zugewiesene Areal größer als in den anderen Staaten. Nun ist allerdings die Branntweinbrennerei aus Kartoffeln in Deutschland ausgedehnter, sie nimmt jedoch nur einen geringeren Theil der Kartoffelernte in Anspruch, so daß die Thatsache bestehen bleibt, daß für die sehr große Ausdehnung des Kartoffelareals der größere Eßverbrauch seitens der deutschen Bevölkerung den Anlaß giebt.

Die Anfänge der Kartoffelbrennerei gehen zurück bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts und bestand schon zu Ende desselben eine ausgedehnte Litteratur. Gleichzeitig scheint auch die Kartoffelstärkefabrikation entstanden zu sein, so erließ beispielsweise Friedrich der Große bereits im Jahre 1765 eine Kammerverordnung an sämmtliche Landräthe, die Fabrikation zu fördern und vorzuschlagen, wie die Abgaben von solcher Stärke gegen die von Weizen einzurichten seien.

Wie bei allen Kulturpflanzen so ist auch bei der Kartoffel ein großes Gewicht auf gutes Saatgut zu legen. Wie dieses beschaffen sein soll, haben zahlreiche Versuche ergeben. Die größten Saatknollen geben bei gleicher Pflanzweite höhere Erträge als halbirte Knollen; von letzteren geben die Kronenhälften die höchsten, die Nabelhälften die geringsten Erträge. Auch sind die Erträge der Kronenhälften in Masse und Güte meist höher als die aus mittelgroßen Knollen erzielten. Demnach empfiehlt es sich, wenn sehr große Knollen nicht verwandt werden sollen, ihre Kronenhälften statt mittelgroßer Knollen auszulegen und die Nabelhälften anderweitig zu benutzen. Ferner hat man gefunden, daß bei der Verwendung von zwei Knollen von dem Gewicht einer großen, immer hohe Erträge, manchmal höher als bei großen Knollen, erzielt wurden, die Ernte jedoch meist aus kleinen Knollen bestand. Stobbe hat sehr süß gewordene Knollen wiederholt auf ihre Brauchbarkeit als Saatgut geprüft und gefunden, daß, wenn sie sonst gesund sind, dieselben kräftige Keime erzeugen. In der Regel werden die Saatkartoffeln im Frühjahr etwas angewelkt zur Verwendung kommen, was unter Umständen auf den Ertrag günstig wirkt, wie die verschiedensten Versuche gezeigt haben, so daß es zweckmäßig sein kann, das Abwelken künstlich herbeizuführen und zu verstärken.

Bei den gewelkten Knollen treiben mehr Augen aus als bei nicht gewelkten, da sich die Entwickelungsdifferenz zwischen dem Gipfelauge und den Seitenaugen verringert. Ferner verlieren die Kartoffeln einen Theil ihres Wassers, sie schrumpfen zusammen und es brechen, wenn die Knospen erregbar sind, Keime hervor. Jedoch nicht nur die ausgekeimten, sondern auch die nicht gekeimten, gewelkten Knollen haben denselben günstigen Einfluß auf die Entwickelung der Pflanzen, weshalb man auch durch höhere Wärmegrade den Welkprozeß beschleunigen kann. Für gewöhnlich genügt eine Temperatur von 8—10° C., in welcher die Knollen dem Licht ausgesetzt, längere Zeit vor der Saat aufbewahrt werden. Soll jedoch das Welken der Kartoffeln beschleunigt werden, so lassen sich allmählich ansteigend Temperaturen bis zu 30—35° C. so lange anwenden, bis sich eine Gewichtsverminderung der Kartoffeln von 15—20 % ergiebt. Leider ist das Anwelken nicht immer am Platz, es hängt vielmehr von den Bodenverhältnissen und dem Klima ab. Viele Versuche haben ergeben, daß auf allen leicht austrocknenden Böden und bei trockener Witterung gewelktes Saatgut zu vermeiden ist.

(Schluß folgt.)

Briefkasten.

Anfragen, denen nicht Name und Adresse des Absenders sowie die Abonnements-Quittung beiliegen können nicht beantwortet werden. Briefliche Auskunft wird nicht ertheilt.

E. H. Schichaugasse. Wie groß Prinz Heinrich ist? Das haben wir noch nicht messen können. Prinz Heinrich ist aber ein gut Stück größer als sein kaiserlicher Bruder, er ist, soweit uns bekannt, etwa 1,80 m groß.

T. Tiegenhof. Das Kind hat die Hälfte zu beanspruchen.

F. D. Zoppot. Ihre Kündigung war durchaus rechtsgiltig. Sie haben, wenn Sie nichts vertraglich vereinbart haben, eigentlich monatliche Kündigung, können aber auch unter Wahrnehmung einer vierteljährlichen Frist zum 1. Oktober kündigen.

L. R. Kohlenmarkt. Wenn Sie über 16 Jahre alt waren und in einem versicherungspflichtigen Verhältniß gestanden haben, so waren Sie verpflichtet, Invalidenmarken zu kleben. Die Sorge hierfür lag aber in erster Linie Ihrem Lehrherrn ob, an den Sie sich jetzt halten können. Er hat die eine Hälfte und Sie die andere zu zahlen. Sie können Marken bis zu zwei Jahren zurück nachkleben. In Ihrem früheren Verhältniß waren Marken V. Klasse zu verwenden gewesen, jetzt solche III. Klasse.

G. Sk. In Berlin erscheint die „Bäcker- und Konditor-Zeitung", außerdem „Die Konkordia", Organ für die gesammte Backindustrie. In Frankfurt a. M. erscheint die „Deutsche Konditor-Zeitung." Diese Adressen genügen.

B., Nickelswalde. Ein Amtsdiener kann als Gemeindevertreter nicht gewählt werden.

H. G., Langfuhr 92. Gewiß ist das Holzhacken im Keller erlaubt, auch zu den benannten Tageszeiten. Was wollen Sie dagegen machen?

L. Bischofsgasse. Sie können das Kind nur adoptiren. Sie müssen dann aber mindestens 50 Jahre alt sein.

A. M. Neufahrwasser. Die genannten Personen sind nur Romanfiguren. Das müßte Ihnen doch klar sein.

G. B. Bohnsack. Sie sind zwar jämmerlich übers Ohr gehauen worden, die Sache ist aber schon verjährt.

Ella 20. Sie müssen die betreffenden Leute darauf aufmerksam machen und sie um strengere Bewahrung ihrer Thiere ersuchen. Dann können Sie Giftbrocken legen.

G. R. Kamerau. Geschäftliche Mittheilungen geben wir nicht. Sehen Sie sich doch mal den umfangreichen Anzeigentheil unserer Zeitung an; dort werden Sie solche Uhrengeschäfte schon finden.

P. B. 100. Ja, Sie müssen für die Aufwärterin Marken 5. Klasse kleben.

H. D., Fischmarkt. Die Zahlmeister gehören zu den Militärbeamten im Offiziersrange. Sie tragen die bekannte mit weißen Vorstößen versehene Uniform. Den älteren Zahlmeistern kann der Titel „Oberzahlmeister" verliehen werden. Ihre Abzeichen sind dann 2 Rosetten auf den Achselstücken und Epauletts, während die Zahlmeister nur 1 Rosette haben. Durch Beilegung dieses Titels werden aber die dienstlichen Verhältnisse und das Einkommen nicht berührt.

A. H., Langfuhr. Durch Miethsvertrag können die gesetzlichen Kündigungsfristen ausgeschlossen oder geändert werden. Hätten Sie in Ihrem Vertrag nichts vereinbart, so könnten Sie am 1. April zum 1. Mai kündigen, wenn Sie jedoch bis zum Oktober gemiethet haben, müssen Sie auch bis dahin wohnen bleiben.

Th. J. No. 100. Auch ein sicheres reelles Patentbureau können wir Ihnen im Briefkasten nicht empfehlen.

Langjähriger Abonnent Carthaus. Der Mann muß sich mit den Abschlagszahlungen zufrieden geben.

Alter Abonnent H. N. Ihre Lage ist bedauerlich, aber Invalidenrente giebt es erst nach vollendetem 70. Lebensjahre. Das Reichsgericht, das sich übrigens in Leipzig befindet, hat mit solchen Sachen nichts zu thun. Die zuständige Stelle ist das Reichsversicherungsamt in Berlin. Wir glauben aber nicht, daß Ihr Gesuch Erfolg haben würde.

999. Sie sind zwar ganz im Recht; wir empfehlen Ihnen aber doch nachzugeben.

M. K. 100. Schädlitz. Die Dienstherrin kann nur den Werth des bereits gegebenen Geschenks allein in dem Falle vom Lohne abziehen, wenn der Dienstvertrag durch Schuld des Mädchens gelöst worden ist. Das Buch selbst kann die Frau nicht zurückverlangen.

E. W. 100. Annonciren Sie in Königsberger Blättern. Geschäftsauskünfte geben wir nicht.

G. Sch—z. Der Rathhausthurm ist höher als der Pfarrthurm und zwar um ungefähr 2½ Meter.

W. Z., Thorn. Der Vater hat keinen Anspruch auf das uneheliche Kind. Nach § 1705 des B. G. B. steht das uneheliche Kind in keinem verwandtschaftlichen Verhältniß zum Vater. Der Vater kann das Geld zur Unterhaltung des Kindes nicht eigenmächtig kürzen, muß es vielmehr bei dem einmal festgesetzten und gezahlten Betrag bewenden lassen. Beschwerde gegen ein solches ungesetzliches Handeln ist beim Amtsgericht anzubringen. Der Vater kann auch zur Nachzahlung verurtheilt werden.

G. L. 2. Sie können die Sache nach Ablauf eines Jahres als Eigenthum betrachten oder verkaufen.

H. H. 100. Die Frau erbt in diesem Falle alles.

N. K. 106. 1. Die nächste Reichstagswahl findet im Juni 1903 statt. 2. Der Vater ist erster Linie verpflichtet, der Tochter, wenn sie sich verheirathet, zur Einrichtung des Haushaltes eine angemessene Aussteuer zu gewähren. Diese Verpflichtung fällt nur fort, wenn der Vater dazu nicht im Stande ist, sein eigenes Fortkommen gefährdet und wenn die Tochter sich ohne Einwilligung der Eltern verheirathet. 3. Der Anspruch auf den Pflichttheil entsteht erst mit dem Erbfalle. 4. Unter Fensterscheiben werden auch die Schaufenster verstanden. 5. Wir empfehlen Ihnen, sich an den hiesigen Privat-Beamten-Verein zu wenden.

G. J. Zoppot. 1. Nein, dazu ist der Mann nicht berechtigt; 2. später.

Schneider W. Zum Wasserdichtmachen von Stoffen aller Art werden diese mit einer Flüssigkeit aus Seife, Thonerde, Paraffin und Benzin durchtränkt und in einer auf 90 Grad erwärmten Trockenkammer getrocknet. Die Stoffe werden hierbei vollkommen wasserdicht, ohne ihre Luftdurchlässigkeit zu verlieren. Sie können mit Seife und Lauge gewaschen werden, wobei sie wasserdicht bleiben.

Testament. Nach § 2273 des B. G.-B. sind bei der Eröffnung eines gemeinschaftlichen Testaments die Verfügungen des überlebenden Ehegatten, soweit sie sich sondern lassen, weder zu verkünden noch sonst zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen.

(2891

Zuntz
geröstete carmelisierte, heilgeröstete glasierte
Kaffees
in Packeten von ½ und ¼ Kilo, per ½ Kilo M. 1.20, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90, 2.00.
Unübertroffen an Wohlgeschmack, Reinheit und Kraft.
Conservierung des Aromas durch eigens bewährte Brennmethoden.
Käuflich in den bekannten Niederlagen.
8310(m)

Zur Behebung nervöser Störungen
und der daraus resultirenden Leiden jeder Art, wird auf eine in 35. Auflage gedruckte Abhandlung aufmerksam gemacht, die kostenlos von (3245
R. Selckmann, Elbing,
Friedrich Wilhelmplatz 15,
erhältlich ist. Es wird darin von Kranken aller Gesellschaftsklassen konstatirt, wie auf sehr einfachem, fast kostenlosem und absolut unschädlichem Wege durch äußere Einwirkung auf das Nervensystem, in oft verzweifelten und allen Prozeduren trotzenden Fällen, überraschende Erfolge erreicht werden können. Das Verfahren ist vieljähriger Erfahrung entwachsen, kein Geheimmittel, und selbst von der medizinischen Presse befürwortet.

Feinschmecker u. Kenner essen nur Chocolat Cailler
(891

Kufeke's
BESTE NAHRUNG FÜR gesunde & darmkranke Kinder
Kindermehl

WÜRZE Deine SUPPEN mit MAGGI
Nach dem Anrichten beigefügt, geben wenige Tropfen des altbewährten „Maggi zum Würzen" jeder schwachen Bouillon, Suppen, Gemüsen, Saucen u. s. w. augenblicklich einen überraschenden, kräftigen Wohlgeschmack. Zu haben in Fläschchen von 35 Pfg. an (nachgefüllt für 25 Pfg.) in allen Delikateß-, Kolonialwaaren-Geschäften und Droguerien. (3040

Möbel!

G. W. Bolz Nchf.

Gustav Frost & Co.,
Möbel-Fabrik,
Danzig, Jopengasse No. 2.

Reelles Kaufhaus — sehr billige Preise
langjährige Garantie.

Beste und billigste Bezugsquelle
für Ausstattungen.

(3747

Schrauben-, Muttern- u. Nietenfabrik,

Actiengesellschaft,
Schellmühl bei Danzig,
unterhält ein

wohlassortirtes Lager

in:

Maschinenschrauben	Mannheimer Fassnieten
Schlossschrauben	Kurzen Blechnieten
Hütchen- und Versenk-	Sächs. Blechnieten
schrauben	Böttchernieten
Stellschrauben	Thürbandnieten
Radschrauben	Gitternieten
Schlüsselschrauben	Kesselnieten
Pflugschrauben	Schiffsnieten
Laschenschrauben	Schwarzen Muttern
Bauschrauben	Achsmuttern
Schiffsschrauben	Blanken Muttern
Anschweissenden	Spannschlössern
Blanken Schrauben	Schraubenschlüsseln
Unterlagscheiben	

(556

Alle anderen Sorten Schrauben, Muttern u. Nieten
werden nach Zeichnung oder Muster in kürzester Zeit gefertigt.

Preislisten stehen auf Wunsch zu Diensten.

Eigener Bahnanschluss. 200 Arbeiter.
Production 4 Millionen Kilogramm.

Scherings Malzextrakt

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur Kräftigung für Kranke und Rekonvaleszenten und bewährt sich vorzüglich als Linderung bei Reizzuständen der Athmungsorgane, bei Katarrh Keuchhusten 2c. Fl. 75 Pf. u. 1,50 M.

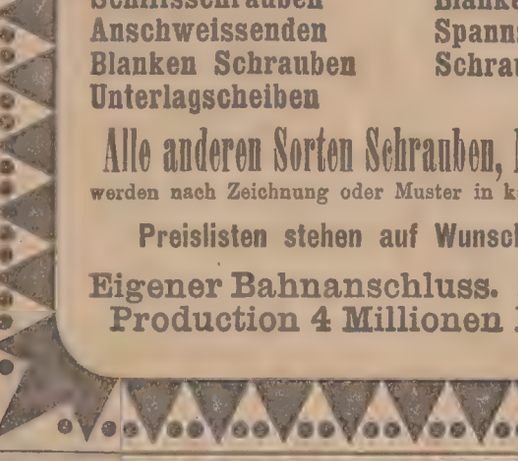
Malz-Extrakt mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmut (Bleichsucht) 2c. verordnet werden. Fl. M. 1 u. 2.

Malz-Extrakt mit Kalk wird mit großem Erfolge gegen Rhachitis (sogenannte englische Krankheit) gegeben und unterstützt wesentlich die Knochenbildung bei Kindern. Fl. M. 1,—.

Schering's Grüne Apotheke, Berlin N. Chaussee-Straße 19.

Niederlagen Danzig: Sämmtliche Apotheken und größere Drogen-Handlungen, Danzig-Langfuhr: Adler-Apotheke, Tiegenhof: A. Knigge's Apotheke, Zoppot: Apotheker O. Frommelt, Skurz: Apotheker Georg Lievan, Neufahrwasser: Adler-Apotheke. (1915

Benz & Co., Rheinische Gasmotorenfabrik, Act.-Ges., Mannheim.



Neuer
Kraft-Gasmotor
„Benz"
sein Gas selbst erzeugend.
Betriebskosten
1-2 Pfg.
pro Pferdekraft und Stunde, je nach Grösse des Motors.
Gas-, Benzin- und Spiritusmotoren, Benzin- u. Spiritusloomobilen, Motorwagen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.

Unentgeltlich versendet Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. — Kein Geheimmittel. — M. Falkenberg, Berlin, Fidicinstraße 10. Ueber tausend auch gerichtl. geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. (2796

Fettsucht! Korpulenz!

Prospekt über das vorzüglich wirksame „Corpulin" — Entfettungs-Pralinées versendet kostenlos Apotheke Henke, Berlin W., Charlottenstraße 54. (818

Delikate Senfgurken

à Pfd. 40 ₰ empfiehlt M. J. Zander, Breitgasse Nr. 71. (78956

Am **17. u. 18. April 1902**
Ziehung der Königsberger
Geld-Lotterie
6241 Gewinne baar
200,000 Mk.

Am **6. Mai 1902**
Ziehung der 25. Stettiner
Pferde-Lotterie
5313 Gewinne Werth
200,000 Mk.

(3909

Loose à 3 Mk., Porto und Liste 30 Pfg. Loose à 1 Mk. (11=10 Mk.) Porto u. Liste 20 Pfg.
empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken oder unter Nachnahme

Carl Heintze,

Bankgeschäft, Berlin W., Unter den Linden No. 3.

Neuwuchs der Haare! Kein Kahlkopf mehr!

Ein bemerkenswerthes Mittel, welches Mann, Frau und Kind prachtvolles Kopfhaar verleiht. — Verhindert Schuppen und Haarausfall, macht das Haar dicht, schwer, lang und seidenweich. — Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. Neuwachstum der Haare auf kahlen Köpfen, sowie Augenbrauen und Wimpern.

Unter dem Namen **„Lovacrin"** ist in Amerika ein Mittel gefunden worden, welches einen langen und wunderbar üppigen Haarwuchs erzeugt. Da Lovacrin ein rein pflanzliches Produkt ist, so brauchen Sie mit dessen Anwendung nicht im Geringsten zu zögern, da es für die zarteste Kopfhaut vollständig harmlos ist.

Es giebt keinen Grund, weshalb Sie oder Ihre Kinder spärlichen, armen Haarwuchs haben sollten. Gesundes Haar ist als Schutz sowohl Sommer als Winter notwendig, und ohne gesunden Haarwuchs sind Kinder oder Erwachsene stets Erkältungen unterworfen. **Es giebt keine Entschuldigung mehr für Schuppen, Haarausfall oder Kahlheit, wie diese Abbildung deutlich zeigt.** In einem Aufsehen erregenden Artikel des „Medicinisch-Chirurgischen Centralblatt" Wien No. 52 vom 27. December 1901 berichtet unter Anführung concreter Fälle der bekannte Wiener Arzt Dr. med. A. Kulszycki über seine Versuche und die glänzenden Resultate, die er mit „Lovacrin" erzielte. Es geht aus diesen interessanten Mitteilungen mit unwiderleglicher Klarheit hervor, daß wir in „Lovacrin" ein ganz hervorragendes Mittel gegen Kahlköpfigkeit Haarausfall und Schuppen besitzen.

Einige von den zahlreichen Anerkennungen:

Frau Baumeister Martha Metzke in Krojanke (Deutschland): Mit der Flasche „Lovacrin" war ich sehr zufrieden und hat selbige sofort neuen Haarwuchs erzeugt.

Frl. Marie Eich, Unterwestern, Post Schöllkrippen) Bayern): Vor Allem meinen besten Dank für das „Lovacrin", es ist sehr wohlthuend.

Herr Johann Strohsahl, Hamburg-Eilbeck, Kantstraße 9: Da ich bei Anwendung der ersten Flasche „Lovacrin" schon einen ganz guten Erfolg erzielt habe, bitte ich nochmals usw.

Frau Pauline Peng, Zollhaus, Campocologno (Schweiz): Da ich mit Ihrer ersten Sendung „Lovacrin" sehr zufrieden war, so bestelle ich bei Ihnen zwei weitere Flaschen für mich und meine Freundin. Ich werde das „Lovacrin" auch ferner bei meinen Bekannten empfehlen.

Herr E. Neumann, Basel: Nachdem ich viele andere Mittel erfolglos angewendet hatte Ihr „Lovacrin" geradezu wunderbare Wirkung. Eine kahle Stelle, welche ich sehr lange hatte, wurde mit neuem Haar sehr schön bedeckt.

Herr Josef Ehrlich, Jablonetz (Böhmen): Ich hatte nach einer Krankheit meine Haare gänzlich verloren und habe nach Benutzung von 3 Flaschen Ihres „Lovacrin" wieder einen früheren üppigen Haarwuchs erreicht.

Frau R. Szénássi, Budapest: Jahrelang litt ich an Haarausfall. Seitdem ich Ihr „Lovacrin" gebrauche, fallen mir keine Haare mehr aus und meine Haare wuchsen nach.

Frau Rosa Dreßler, Dresden, Ostraallee 24: Mit Ihrem „Lovacrin" hatte ich überraschenden Erfolg. Mein Haar ging in Strähnen aus, aber schon acht Tage nach Anwendung Ihres „Lovacrin" hat der Haarausfall ganz aufgehört, und jetzt nach vier Wochen, kommt noch und nach die alte Fülle wieder.

Herr Emil Jellinek, Oekonom, Nagy-Vazsony Ungarn: Bitte nur von diesem wirklich radicalen Mittel noch eine Flasche zu senden. Die erste hat eine wunderbare Wirkung gehabt.

Frau Clementine Schmidt Edle v. Altschoheim, k. k. Majorsgattin Baden bei Wien. Ersuche sofort wieder 3 Flaschen „Lovacrin" zu senden, da ich meinen Bekannten von diesem Mittel je eine Flasche übermittelt habe.

Herr M. v. Dronay, Fünfkirchen (Ungarn): Da ich mit dem Erfolge des „Lovacrin" zufrieden bin, ersuche, mir sogleich noch 3 Flaschen zu senden.

Frau Florentine Kammel, k. k. Bezirks-Wachtmeistersgattin, Böcklabruck, (Ober-Oesterr.): Ich bin mit der mir im October gesendeten Flasche sehr zufrieden und will das gute Mittel fortsetzen.

Frau Bértési Istvanne, Budapest, M. A. laktelep Nr. 51: Das gesandte „Lovacrin" hat sich sehr gut bewährt und werde ich es meinen Freunden empfehlen. Nach Gebrauch der ersten Flasche hat der Haarausfall gänzlich aufgehört und es beginnen neue Haare zu wachsen.

Lovacrin macht das Haar dicht, verhindert Schuppen, Haarausfall und Kahlköpfigkeit und macht jedes Haar schwer, lang und seidenweich. Frühzeitig ergrautes Haar erhält ohne Färbung seine natürliche Farbe wieder. — Durch Lovacrin werden die Haarwurzeln in höchst befriedigender Weise wieder angeregt. Das junge Haar entsteht und wächst in erstaunlicher Schnelligkeit. Mütter kleiner Mädchen, deren Haar kurz und augenscheinlich ganz leblos ist, werden besonders von den erstaunlichen Wirkungen dieses wunderbaren Mittels entzückt sein. Während das Präparat dazu bestimmt ist, bei älteren Personen Schuppen, Ausfallen der Haare und Kahlheit zu beseitigen und zu verhindern, ist es für jede Mutter wichtig, zu wissen, daß es ein Mittel giebt, welches ihren kleinen Lieblingen herrliche Zöpfe verschafft.

Lovacrin ist ein hervorragendes Mittel zur Beförderung des Bartwuchses.

Bestandtheile: Naphthol 1.0, Arnica 3.0, Tannin 3.0, Eigelb 20.0, Benzoëöl 5.0, fettes Jasminöl 20.0, Rum 50.0, Salbei 3.0, Kölnischwasser 50.0, destillirtes Wasser 100.0 mit dem besten, aufs Sorgfältigste verarbeiteten Weindestillat verarbeitet.

Preis einer grossen Flasche Lovacrin, mehrere Monate ausreichend, 5.00, 3 Flaschen 12.00, 6 Flaschen 20.00 Mk.

Der Versandt erfolgt gegen Postnachnahme oder vorherige Geldeinsendung. Aufträge sind zu richten an das europäische Depot von

F. Epstein in Dresden, Victoriastr. 5.

Three Shillings Hat.

Vorzügliche
Qualitäten.

Fortwährend Eingang der
neuesten Façons.

Eleganteste
Ausstattung.

Englische und **deutsche Fabrikate**

4508)

Nur Portechaisengasse No. 8.

Premier seit 27 Jahren **Erste** Fahrräder **Marke.**

Katalog gratis.

The Premier Cycle Co. Ltd. Nürnberg-Doos. (2615m

Tornister
Schultaschen
Bücherträger
Federkasten
Schreibmaterialien

empfehlen (4565
zu billigsten Preisen

B. Sprockhoff & Co.,
Langgasse 72
und
Heil. Geistgasse 14/15.

Emaillirte Schilder
Emaill. Hausnummern
empfiehlt (4324
Carl Steinbrück,
Eisenwaarenhandlung,
Altstädtischer Graben No. 92.

Danziger Sauerkohl,
Feinschnitt, engros und ausgewogen,
Dill- und Senfgurken,
Preisselbeeren in Zucker
empfiehlt (79165
Joh. Wedhorn,
Vorstädt. Graben 4—5.

Die besten Kartoffeln
sind zu haben (4543
Langfuhr, Hauptstraße 44,
Emma Klabunde.

Weiße, Scheffel		ℳ	2,25
do.	do.	„	2,00
do.	do.	„	1,50
Blaue,	do.	„	2,50
Rothe,	do.	„	2,50

Emaille-Waaren
eingetroffen zu bekannt billig. Preisen (4514
108 Altst. Graben 108
am Holzmarkt.

Weiße und rothe Eßkartoffeln,
haltbar, gut, Ctr. 1,35 ℳ loko hier; Saatkart., Wohltmann, Hero, Bruce, Ceres, Zech 1,40 fr. Straschin Bahnh., Bismarck, Phönix, Boncza, Unica 1,75 fr. Straschin, neueste theurer verk. **Dom. Gr. Saalau** bei Straschin Westpr., seit 14 Jahr. Versuchsfeld der Cart.-Kultur-Station der D. L. G. (1275

Ohne Loos kein Gewinn!
Abwechs. Haupttr. in Mk.
300 000,
178500, 135000, 120000 etc.
„Jedes Loos ein Treffer."
Gesetzl. erl. Serienloose.
Nächste Ziehung 1. April.
Mon. Beitr. Mk. 3 u. 5.50.
G. Rasch, (3658m
Berlin SW. 29 b I.

Krankheiten
jegl. Art, wie Haut- u. Geschlechtsleiden, Bleichsucht, nervösen Kopfschmerz., Ausf. der Haare, Magenleid., Rheumat., 2c. 2c. heilt sicher oh. Berufsst. nach bewährt. Methode. Apotheker P. Ulrich, Danzig, Goldschmiedeg. 34, 2. Ausw. briefl. m. gl. Erfolg. (78865

Aus der Bertling'schen Konkursmasse
habe ich das
Schulbücher-Lager
erworben u. bin in der Lage, zum Beginn des neuen Schuljahres **Schulbücher, Wörterbücher, Atlanten pp.** für sämmtliche hiesige Lehranstalten sowohl neu wie antiquarisch, in den neuesten Auflagen, sehr billig zu offeriren.
Bruckstein's Antiquariat u. Buchhandlung,
Milchkannengasse 18. (4610

Empfehle mein reich sortirtes Lager fertiger
Schuhwaaren
in nur guten haltbaren Qualitäten vom einfachsten bis feinsten Genre und mache speziell aufmerksam auf meine große Auswahl in feinsten
echt Goodyear Welt-Schuhen
in Kalb-, Glacé- und Chevreaux-Leder zu billigsten, aber streng festen Preisen. (4607
Bruno Willdorff, Danzig, Langebr. 5-6, Langfuhr, Hauptstraße 104, Schidlitz.

Feinstes Magdeburger Pflaumenmus
vorzügliche süße Qualität, überall als beste Waare anerkannt

Kübel, 30, 40, 50, 60 Pf. Inh. 14,00 ℳ			
Fässer von 100 Pf. Inh. 14,00 „			
„ v. 200 u. 300 Pf. Inh. 13,00 „			
alles per Ctr. incl.			
Blecheimer 20 Pf. Netto 3,50 „			
Patent-Postdose 9 Pf. 2,00 „			
1315)			

In feinen Emaillegefäßen:

dunkel u. hellblau, braun, grau			
Waschtopf	80 Pf. Inh.	14,00	ℳ
„	45 „ „	8,50	„
Kochtopf	30 „ „	5,50	„
„	18 „ „	3,90	„
Eimer	25 „ „	4,50	„

offerirt alles ab Magdeburg-Neustadt gegen Nachnahme Wilhelm Klaus, Musfabrik, Magdeburg N., Versandgeschäft.

Baggerarbeiten
werden bis zu 10 Meter Tiefe ausgeführt, auch können Greif- und Eimerbagger mit Besatzung leihweise abgegeben werden.
C. Schmalfeldt & Reich,
Baugeschäft Elbing. (4478

Fahrräder u. sämtl. Zub.-Theil. lief. b. **Hans Crome Einbeck.**
Vertreter ges. Katalog gratis. (3960

Neue Seradella
verkaufe ich in gr. u. kl. Posten zu billigst. Preisen **Julius Itzig,** Danzig, Hundegasse 22. (4529

Verloosungs-Liste der „Danziger Neueste Nachrichten".

Nr. 7. **1902.**

Inhalt.

1) Chilenische 4½% Gold-Anleihe von 1889.
2) Danziger Hypotheken-Verein, Pfandbriefe.
3) Hessische Staats-Schuldverschr.
4) Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenbahnen, 4% Gold-Obligationen von 1889.
5) Königsberger Kleinbahn-Actien-Gesellschaft, Stamm-Act. Litt. A.
6) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.
7) Polnische 4% Schatz-Oblig.
8) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe von 1866 (100 Rubel-Lose).
9) Russische 4% Gold-Anl. v. 1889.
10) Russische 4% Gold-Anleihe II. Emission von 1890.
11) Russische 4% Gold-Anleihe III. Emission von 1890.
12) Russische 4% Gold-Anleihe IV. Emission von 1890.
13) Ungarische Hypothekenbank, 3% Prämien-Oblig. von 1894.
14) Ungarische Rothe Kreuz- 5 Fl.-Lose von 1883.
15) Vorarlberger Eisenbahn, 4% Silber-Prior.-Oblig. v. 1884.
16) Westfälischer Provinzial-verband, Anleihescheine.
17) Wiener Communal- 100 Fl.-Lose von 1874.
18) Wladikawkas Eisenb.-Gesellsch., 4% Obligationen.

1) Chilenische 4½% Gold-Anleihe von 1889.

Verlosung am 18. März 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1902.

Litt. A. à **408** M. 106 140 210 353 391 412 483 685 714 772 849 926 **1**280 337 383 486 829 933 **2**052 549 690 717 823 866 **3**028 673 765 **4**417 522 545 642 668 683 **5**020 160 198 351 841 905 **6**383 624 897 908 925 **7**233 546 **8**060 092 115 123 181 644 648 832 932 **9**015 022 028 081 213 508 572 634 642 655 657.

Litt. B. à **2040** M. **9**815 819 826 855 **10**078 402 467 485 794 **11**019 059 296 360 510 554 609 715 834 892 **12**029 071 146 147 189 306 491 582 672 757 995 **13**424 448 819 984 990 **14**177 259 285 359 435 568 597 629 782 847 848 879 905 924 **15**070 152 432 523 964 **16**143 169 170 276 296 359 585 629 937 963 **17**033 125 156 206.

Litt. C. à **10,200** M. **17**548 602 631 638 711 799 **18**055 169.

Litt. D. à **20,400** M. **18**341.

2) Danziger Hypotheken-Verein, Pfandbriefe.

Verlosung am 15. März 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1902.

5% Pfandbriefe.

Litt. A. à **3000** M. **1**233 241 887 952 **2**138 155.

Litt. B. à **1500** M. 49 147 446 610 853 921 975 **1**223 **2**438 606 864 945 **3**048 187.

Litt. C. à **300** M. 320 353 743 823 883 997 **1**180 385 812 **2**050 365 711 **3**058 144 181 265.

4½% Pfandbriefe.

Litt. G. à **800** M. 45 96 204 281.
Litt. H. à **2000** M. 55 111 353 362.

4% Pfandbriefe.

Litt. D. à **200** M. 974 **1**060 149 247 349 400 435 480 571 648 800 934 **2**066 101 283 358 500 694 755 776 804 839 860 927.

Litt. E. à **600** M. 829 936 **1**030 148 203 331 441 553 601 691 868 943 **2**004 193 362 402 490 579 651 702 730.

Litt. F. à **1000** M. 1844 956 **2**160 371 419 488 552 747 999 **3**001 318 605 693 769 861 988 **4**198.

Litt. J. à **5000** M. 110 130 156 227.

3½% Pfandbriefe.

Litt. L. à **200** M. 810 822 828 836 887 847 857 905 972 **1**078.

Litt. M. à **400** M. 755 774 779 780 791 794 810 846 858 870 **1**055 125 552 700 708.

Litt. N. à **1000** M. 915 918 931 972 999 1016 161 501 646.

Litt. O. à **2000** M. 366 377 396 398 456 582.

3) Hessische Staats-Schuldverschreibungen.

Verlosung am 20. Februar 1902.
Zahlbar am 30. Juni 1902.

4% Staatsrenten-Obligationen.

Anleihe von 1879.

Litt. A. à **1000** M. **2**187—192 859—864 973—978.

Litt. B. à **500** M. 557—568 761—772 905—916 941—952.

Anleihe von 1881.

à **2000** M. 229—231 256—258 418—420 430—432 547—549.

à **1000** M. 1069—074 111—116 375—380 519—524 525—530 561—566 585—590 663—668.

à **500** M. 1799—810 **2**735—746 747—758 987—998.

à **200** M. 4141—170.

Zahlbar am 30. September 1902.

4% Landeskulturrenten-Obligationen von 1880.

à **2000** M. 46 47.
à **1000** M. 717—719.

4) Italienische Gesellschaft der Sicilianischen Eisenb., 4% Gold-Obligationen v. 1889.

Verlosung am 2. Januar 1902.
Zahlbar am 1. April 1902.

Einer-Titel.

506 570 828 **1**281 432 936 **2**200 321 736 965 **3**140 607 868 **4**037 297 403 524 956 **5**443 **6**077 197 297 318 660 **7**286 506 654 870 **8**072 124 227 444 **9**552 572 897 970 **10**060 517 931 **11**170 179 919 **12**198 833 902 986 **13**169 491 963 **14**182 657 940 974 982 **16**559 774 **17**057 202 **18**029 282 369 718 **19**414 541 656 772 893 940.

Fünfer-Titel.

20475 651 878 **21**170 606 982 **22**045 253 788 792 **23**232 278 624.

5) Königsberger Kleinbahn-Actien-Gesellschaft, Stamm-Actien Litt. A.

Verlosung am 5. März 1902.
Zahlbar am 1. April 1902.

86 811 323.

Die ausgelosten Actien haben vom 1. April 1902 ab gleiche Rechte mit den Stamm-Actien Litt. B.

6) Mexikanische 5% amortisable innere Anleihe.

Verlosung am 5. März 1902.
Zahlbar am 1. April 1902.

I. Serie.

à **100** Doll. 253 364 380 643 748 919 1038 900 **2**085 248 **3**447 **4**240 287 470 677 **5**456 **6**398 497 515 533 629 883 **7**504 **8**597 739 **9**578 787 **10**652 **11**304 **12**250 859 **13**072 380 653 972 **14**026 **15**307 **16**852 988 **18**116 140 376 404 628 **20**535 762 **21**144 371 495 612 919 **22**727 769 **23**036 998 **24**202 **25**682 896 955 **26**528 710 871 **28**275 358 547 **29**515 833 845.

à **500** Doll. **30**108 **32**238 **33**111 **34**541 931 **35**390 652 **36**492 802 **38**839 910 **39**997 **40**049 105 447 700 820 **41**156 301 586 768 **42**447 516 553 **43**199 566 **44**126 352 676 734 770 **45**450 725 **46**258 **48**313 452 894 **49**553 658.

à **1000** Doll. **50**525 **51**637 847 **53**107 **54**034 083 296.

II. Serie.

à **100** Doll. **55**542 941 984 **56**732 733 777 925 **57**399 **58**167 197 794 **59**267 391 546 563 599 710 **60**004 235 624 654 **61**278 **62**064 484 485 553 942 **63**446 **65**214 373 633 946 **66**317 352 **67**436 **68**140 243 250 440 756 **70**221 883 **71**277 816 **72**368 903 **73**851 **74**317.

à **500** Doll. **75**844 **76**048 494 **77**857 **78**013 333 879 **79**544 **80**022 593 **81**443 **84**023 427 **85**952 **86**295 867 973 **87**525 **88**906 **89**510 **90**318 809 **91**300 567 813 **92**281 460 670 **94**203 266 472 644.

à **1000** Doll. **96**594 **97**102 419 642 909 **98**034 259 292 383 **100**195 380 648 **101**068 **103**089.

III. Serie.

à **100** Doll. **103**583 695 **104**567 766 **105**192 194 245 427 490 894 **106**011 034 446 **107**098 966 **108**619 **109**456 928 **110**283 574 821 967 **112**657.

à **500** Doll. **113**953 **114**281 515 732 **115**742 **116**367 **118**469 807 **120**929 979 **121**193 488 492 929 **122**168 **123**080 469 674 916 **124**850 958 **125**621 **126**401 882 **127**617 **128**107 237 281 **129**186 464 **130**260 434 **131**627 **132**947 **133**111 172.

à **1000** Doll. **134**017 **136**119 **139**002 097 630 904 **140**296 605 926 **141**044.

IV. Serie.

à **100** Doll. **142**468 726 **143**761 **144**024 199 592 **145**071 688 **146**169 711 **147**711 893 **148**272 761 **149**748 917 **150**203 422 488 979 **151**073 651 758 **152**083 184.

à **500** Doll. **152**458 584 916 **153**946 971 **156**709 **157**345 962 **158**282 305 850 **159**584 **160**745 **161**708 **162**212 301 841 **163**965 966 **164**487 **165**197 767 **166**281 505 819 912 993 **167**492 **168**390 **169**660 **170**773.

à **1000** Doll. **172**847 **173**680 705 **176**634 723 **177**060 144 604 **178**215 **180**331.

7) Polnische 4% Schatz-Oblig. (Convertirte Anleihe vom Jahre 1844.)

Verlosung am 16. Februar/1. März 1902.
Zahlbar am 19. März/1. April 1902.

à **100** Rubel. **100**449 451 452 457 458 460 461 469 472 473 474 475 478 481 484 486 487 490 492 498 502 504 509 519 520 **101**798 805 978 979 985 986 987 989 990 991 992 995 **102**002 005 006 007 009 010 011 014 020 025 027 028 031 321 322 327 335 340 342 343 344 345 348 355 356 358 361 365 367 372 374 375 377 378 381 387 388 390 **104**004 009 010 014 016 023 026 027 030 031 035 038 039 047 055 058 059 068 069 073 074 076 078 080 081 092 096 101 107 112 119 121 125 127 128 134 138 140 141 142 147 150 152 156 159 165 169 175 181 183 885 887 889 891 895 896 897 898 901 902 903 904 905 906 908 910 911 916 917 919 920 923 926 933 934 **107**781 783 784 788 791 794 796 797 802 808 810 812 817 822 823 827 828 832 836 843 844 845 846 847 852 **109**390 393 395 479 480 481 482 483 484 485 494 500 501 502 504 505 506 507 514 515 517 525 526 531 535 543 548 549 550 553 555 557 **110**304 313 314 322 332 333 341 345 346 350 356 358 360 366 369 380 382 383 385 402 403 404 409 410 414 **111**960 963 967 970 972 973 975 979 981 989 999 **112**007 010 011 012 014 017 018 029 034 037 043 044 049 050 **113**443 446 448 450 453 457 460 466 468 471 472 479 481 488 491 492 494 498 499 505 509 510 518 520 524.

à **150** Rubel. **20**332 351 360 362 364 365 372 373 375 376 378 382 384 385 389 390 391 395 396 397 401 404 405 406 411 **21**166 170 173 174 175 177 179 180 183 185 188 189 194 197 203 206 207 210 211 217 221 223 224 225 233 861 865 867 870 872 876 877 878 887 889 896 905 909 911 912 913 914 917 918 919 925 928 930 932 935 **22**382 383 386 387 393 394 397 398 400 403 418 419 420 425 426 428 431 432 433 435 438 440 447 448 452 **23**456 467 472 474 475 479 484 485 486 487 492 495 500 503 504 506 508 510 511 523 525 531 532 534 537 687 688 693 697 700 701 704 708 709 711 715 723 736 737 738 739 740 742 746 747 750 754 760 763 765 **24**700 702 703 705 707 712 713 716 718 723 724 727 730 738 741 744 745 750 754 756 757 759 760 761 764 **25**615 621 624 625 628 629 630 631 634 636 637 638 639 641 643 645 651 652 654 658 660 670 674 677 678 **27**643 652 654 659 667 669 671 675 676 680 682 687 689 690 691 692 693 694 695 696 698 704 711 712 713 **29**528 534 537 538 539 544 548 549 553 556 557 559 561 562 565 566 571 572 573 578 580 586 587 590 604 668 673 674 676 678 685 688 689 691 692 695 697 698 699 701 702 703 707 708 710 715 717 721 723 727 **30**207 209 212 213 216 217 221 223 229 234 235 239 241 243 244 247 252 253 255 259 260 262 265 269 270 564 572 573 574 575 576 578 579 581 583 586 590 591 592 594 596 597 599 600 604 605 614 617 618 619 **32**117 121 130 132 133 136 139 141 145 146 149 151 154 160 162 165 173 176 180 185 188 192 203 206 211 **33**620 621 623 624 630 632 633 635 636 637 638 642 643 648 651 653 654 656 657 658 664 666 667 671 680 827 829 837 838 845 849 854 865 866 867 868 869 935 937 938 939 940 941 945 947 949 951 952 955 962 **35**069 070 076 078 080 082 085 088 558 559 561 568 573 574 577 579 581 585 588 590 591 592 594 595 597 601 602 610 612 617 619 623 626 628 633 636 639 642 643 649 659 661 664 666 668 670 671 679 681 682 686 687 692 695 697 699 700 702 **37**202 206 207 209 212 213 215 216 218 219 222 228 239 243 244 245 246 254 255 258 259 262 263 264 269 443 444 445 450 452 455 456 457 459 462 465 466 469 470 471 473 476 479 480 482 484 485 486 487 489 **39**612 613 617 618 623 624 625 626 627 628 635 636 639 642 643 646 652 654 656 658 659 660 661 662 665 **40**369 370 371 375 393 412 413 414 418 419 421 422 423 424 425 432 434 438 439 442 445 447 449 451 452 **41**414 421 428 429 430 431 436 438 441 444 447 450 451 453 465 466 469 470 475 479 480 486 489 490 491 **42**068 070 076 078 081 083 084 085 086 088 090 096 100 102 103 105 110 114 115 116 117 120 121 125 126 878 883 895 900 902 964 968 970 974 981 983 989 991 992 994 995 998 **43**002 004 006 013 015 017 020 021 **45**600 606 612 616 618 622 624 625 626 632 637 640 641 644 651 655 656 657 660 661 666 669 672 675 678 785 740 746 747 748 749 752 753 770 773 777 778 779 780 781 791 792 794 798 801 802 803 806 809 811 **47**269 275 277 278 283 285 289 293 297 298 300 301 307 311 314 315 319 320 323 331 333 336 340 341 346 **52**796 799 801 803 805 806 807 808 811 812 824 826 830 834 835 847 848 851 858 860 862 863 864 865 938 **54**314 315 320 321 326 327 333 341 343 345 346 347 352 356 358 365 371 373 376 385 393 462 465 466 469 **87**530 531 533 536 539 542 548 558 564 566 567 577 579 581 590 592 600 603 606 609 611 612 614 615 617 **89**133 135 211 213 214 215 216 220 227 230 231 232 241 242 260 263 264 265 266 267 270 273 275 280 282 **91**249 250 251 253 256 258 264 268 269 273 274 276 280 283 285 286 287 288 291 292 294 296 297 301 305 **92**408 409 **93**898 903 911 914 919 922 927 933 934 937 939 940 944 956 959 964 966 969 980 987 991 992 993 997 **94**001 **95**196 199 202 203 205 206 207 211 212 214 219 220 221 226 227 235 239 246 249 250 256 262 267 269 271 **96**423 429 431 433 437 440 441 442 445 446 448 452 453 454 455 457 458 459 461 465 471 472 473 475 476 977 979 982 984 985 991 993 994 **97**002 003 004 007 008 010 013 016 019 020 029 041 044 045 049 054 066.

à **500** Rubel. 884 885 886 889 890 895 896 897 901 902 903 905 907 911 912 914 918 920 921 922 923 925 930 933 941 **1**503 504 505 507 508 511 513 522 523 524 525 529 535 538 539 541 543 544 548 549 550 553 558 559 560 **2**856 857 859 860 862 865 868 869 870 877 878 879 880 883 888 889 893 900 901 904 908 909 914 915 917 **3**823 825 830 839 841 844 848 852 857 858 859 867 875 880 886 890 891 899 901 908 **4**073 075 076 080 083 **5**741 744 747 748 749 750 751 756 757 758 759 762 763 764 765 769 770 771 772 786 794 797 799 807 816 **6**168 170 177 178 181 182 193 196 197 200 205 209 210 212 214 215 218 222 224 225 227 228 242 243 246 **9**314 315 316 317 319 320 321 325 327 329 334 336 339 340 341 344 346 349 351 352 360 365 366 368 370 **11**297 298 299 302 308 311 314 315 316 329 331 335 342 347 353 355 362 365 366 369 371 372 373 375 377 **12**716 718 720 725 726 732 734 739 740 743 745 747 748 755 758 759 760 764 765 766 767 770 772 778 779 **13**213 214 220 280 283 284 290 291 296 299 302 306 307 308 309 311 317 320 333 337 340 342 345 349 352 587 591 602 605 607 608 609 612 614 616 619 620 629 633 634 635 637 639 640 641 645 646 648 649 657 **17**300 301 303 305 306 308 309 310 311 314 316 318 321 322 327 328 331 332 336 337 342 349 351 353 355 **18**474 475 477 478 479 480 481 482 486 488 489 491 492 494 497 498 500 501 507 513 579 581 583 585 587 **141**368 369 374 377 386 389 392 396 397 398 399 402 405 408 409 412 416 418 420 421 424 429 430 431 432 **143**220 221 226 227 229 230 239 246 249 252 253 257 259 261 262 265 267 269 272 276 277 284 286 289 290 **144**826 827 830 831 834 845 846 847 857 858 860 862 863 864 869 874 877 883 885 887 888 889 892 898 904 **145**384 386 470 471 472 473 477 479 483 484 494 496 499 500 501 512 514 518 519 532 533 535 539 542 545 552 553 556 558 559 560 562 566 567 568 575 581 582 583 584 587 588 589 591 600 605 608 610 613 629 899 901 974 978 984 986 993 997 998 **146**000 001 005 014 017 020 021 028 030 031 033 037 045 048 049 050 445 447 448 451 454 456 464 468 470 471 473 476 477 479 481 482 485 494 495 497 498 500 517 520 521 **147**120 121 124 260 263 265 267 270 273 275 276 279 280 284 288 289 291 292 295 301 302 305 306 310 314 **149**914 917 918 921 923 940 941 942 944 945 948 952 954 956 957 959 961 963 964 965 968 971 972 973 975 **151**813 814 821 823 828 829 831 832 833 836 902 905 908 911 914 915 918 924 931 935 938 940 945 952 954 **152**299 303 304 306 307 313 314 316 317 319 320 322 324 332 333 334 338 341 343 348 354 360 361 363 366 594 596 600 604 606 611 612 620 622 624 625 626 628 631 633 636 642 645 647 655 657 660 666 667 675 **153**410 424 426 432 437 439 451 454 460 461 462 556 563 569 575 576 578 579 580 581 583 585 587 594 671 **154**069 082 088 091 093 094 095 096 097 099 104 105 106 107 111 112 116 120 121 123 124 125 127 128 130 **157**285 290 291 293 305 308 312 313 316 321 340 344 345 348 354 356 359 360 361 364 370 373 374 379 381 **159**030 033 037 038 039 047 052 054 057 059 061 065 067 070 075 076 083 085 087 089 097 098 099 101 103 **160**035 036 038 039 041 042 043 056 059 061 066 068 076 080 081 083 085 089 091 092 101 108 110 117 118 351 353 356 367 369 371 372 375 376 382 383 387 389 393 397 399 401 402 403 404 409 411 418 420 421 495 496 498 505 506.

8) Russische zweite innere 5% Prämien-Anleihe v. 1866 (100 Rubel-Lose).

Verlosung am 1/14. März 1902.
Zahlbar am 1/14. Juni 1902.

Amortisations-Verlosung:

Serie **325 340 371 442 453 487 506 686 972 1077 1241 1269 1416 1711 1849 1851 2319 2358 2439 2559 2582 2622 2656 2693 3142 3295 3444 3484 3542 3590 3721 4097 4139 4198 4396 4529 4643 4808 4896 5069 5132 5223 5403 5606 5691 5803 5949 6015 6308 6520 6621 6647 6801 6802 6962 7083 7096 7237 7351 7407 7417 7547 7600 7645 8158 8217 8346 8440 9241 9377 9535 9621 9657 9865 9961 10180 10199 10212 10552 10679 10932 11033 11216 11218 11737 11949 11964 12110 12175 12302 12686 12688 12771 12850 12944 13140 13160 13401 13773 13777 14061 14209 14230 14329 14465 14616 14684 14693 14832 14952 14964 15070 15223 15474 15484 15505 15571 15788 16199 16425 16581 16670 16755 16832 17004 17563 17658 17790 17833 18098 18126 18163 18187 18449 18502 18556 18696 18708 18874 19027 19305 19359 19471 19580 19805 19837** à 50 Billets, rückzahlbar mit **135** Rubel per Billet.

Prämien-Verlosung:

à **200,000** Rubel. Serie **10803** Nr. 13.
à **75,000** Rubel. Serie **5364** Nr. 43.
à **40,000** Rubel. Serie **8526** Nr. 35.
à **25,000** Rubel. Serie **16950** Nr. 17.
à **10,000** Rubel. Serie **11867** Nr. 19, **14452** 46, **16696** 39.
à **8000** Rubel. Serie **1964** Nr. 15, **10910** 19, **11934** 2, **13195** 33, **18003** 12.
à **5000** Rubel. Serie **226** Nr. 43, **5197** 12, **6172** 14, **9096** 3, **10930** 20, **12378** 12, **12500** 33, **14511** 19.
à **1000** Rubel. Serie **569** Nr. 9, **624** 46, **1670** 6, **3435** 38, **4351** 44, **4880** 24, **5065** 48, **5168** 19, **7236** 47, **9162** 17, **9421** 38, **9589** 10, **10951** 31, **11648** 19, **12088** 17, **13434** 43, **13778** 14, **14523** 23, **16350** 50, **18711** 13.
à **500** Rubel. Serie **31** Nr. 47, **112** 6, **200** 13, **222** 48, **278** 8, **435** 5, **495** 33, **502** 40, **533** 8, **671** 28, **721** 34, **754** 42, **820** 33, **906** 36, **969** 23, **1167** 38, **1170** 5, **1331** 31, **1336** 34, **1466** 33, **1670** 31, **1671** 27, **1689** 49, **1793** 3, **1857** 50, **1869** 30, **1981** 33, **2060** 47, **2217** 6, **2265** 21, **2337** 31, **2381** 37, **2508** 17, **2563** 4, **2613** 45, **2693** 42, **2728** 29, **2928** 47, **3044** 6, **3149** 43, **3203** 37, **3245** 3, **3317** 7, **3419** 22, **3428** 2, **3515** 10, **3552** 26, **3588** 6, **3860** 9, **3897** 38, **4054** 43, **4066** 16, **4093** 33, **4170** 30, **4539** 2, **4554** 9, **4585** 36, **4700** 22, **4771** 3, **4953** 22, **5002** 41, **5078** 25, **5098** 41, **5149** 18, **5173** 40, **5264** 10, **5287** 5, **5299** 1, **5391** 45, **5544** 18, **5578** 28, **5744** 35, **5755** 44, **5783** 48, **5839** 45, **5912** 14, **5953** 27, **5981** 38, **6020** 16, **6085** 25, **6138** 26, **6142** 32, **6200** 1, **6290** 32, **6331** 47, **6345** 48, **6653** 38, **6672** 2, **6761** 26, **6774** 9, **6826** 49, **6832** 45, **6907** 12, **7078** 5, **7144** 25, **7220** 2, **7414** 36, **7437** 8, **7447** 33, **7474** 2, **7515** 9, **7555** 2, **7895** 20, **7917** 6, **7984** 1, **8035** 22, **8508** 19, **8547** 7, **8678** 43, **8704** 38, **8768** 17, **8919** 34, **9010** 23, **9057** 36, **9064** 30, **9073** 41, **9078** 13, **9128** 26, **9146** 15 89, **9184** 1, **9252** 21, **9526** 18, **9597** 40, **9707** 4, **9725** 33, **9733** 15, **9757** 30, **9824** 12 41, **9927** 26, **10023** 14, **10115** 2, **10334** 19, **10352** 38, **10480** 44, **10614** 36, **10699** 36, **10735** 48, **10854** 20, **10855** 5, **10954** 44, **10991** 50, **11044** 5, **11127** 5, **11187** 14, **11220** 29, **11343** 11, **11367** 37, **11413** 22, **11588** 46, **11609** 2, **11696** 48, **11728** 36, **11747** 31, **11788** 47, **11821** 16, **11831** 43, **11859** 10, **11992** 15, **12042** 13, **12048** 9, **12069** 24, **12144** 6, **12150** 42, **12175** 7, **12200** 20, **12360** 38, **12532** 43, **12540** 5, **12669** 35, **12713** 47, **12951** 20, **12991** 1, **13018** 13, **13029** 6, **13055** 38, **13290** 11, **13692** 46, **13695** 22, **13754** 20, **13764** 15, **13821** 3, **13858** 22, **13931** 6, **13999** 42, **14102** 29, **14284** 49, **14293** 2, **14627** 35, **14666** 27, **14719** 12, **14937** 49, **15074** 44, **15173** 23, **15190** 26, **15326** 20, **15364** 31, **15376** 15, **15434** 37, **15438** 32, **15474** 35, **15479** 32, **15502** 33, **15532** 43, **15555** 32, **15578** 29, **15661** 11, **15663** 43, **15771** 10, **15785** 1 31, **15863** 10, **15948** 46, **16072** 45, **16116** 28, **16136** 3, **16146** 10, **16488** 6, **16728** 49, **16758** 26, **16825** 15, **16864** 12, **16898** 30, **17013** 36, **17088** 33, **17198** 6, **17234** 46, **17276** 5, **17296** 7, **17406** 13, **17731** 33, **17788** 13, **17790** 49, **17839** 16, **17945** 13, **17967** 16, **18018** 46, **18049** 32, **18502** 47, **18506** 32, **18593** 24, **18615** 28, **18797** 9, **18800** 18, **19021** 11, **19047** 5, **19141** 43, **19367** 41, **19395** 20, **19409** 41, **19493** 4, **19529** 34, **19570** 13, **19637** 1, **19674** 10, **19685** 28, **19741** 11, **19778** 2, **19945** 47.

9) Russische 4% Gold-Anleihe von 1889.

Verlosung am 16. Februar/1. März 1902.
Zahlbar am 19. Mai/1. Juni 1902.

à **125** Rubel. 3026—050 **12**276—300 **19**501—525 **47**776—800 **54**876—900 **76**351—375 **94**326—350 **125**151—175 826—850 **153**501—525 **159**451—475 **212**901—925 **225**751—775 **258**876—900 **346**851—875 **359**176—200 **409**276—300 **418**401—425 **427**926—950 **449**076—100 **472**751—775 **491**226—250 **503**001—025 **530**001—025 **542**326—350 **547**401—425 **552**326—350 **574**876—900 **601**351—375 **605**051—075 **606**326—350 **626**201—225 **649**351—375 **677**951—975 **728**576—600 **736**601—625 **738**651—675 **743**526—550 **749**976—**750**000 **753**601—625 **755**851—875 **767**976—**768**000 **779**151—175 **801**926—950.

à **625** Rubel. **814**426—450 **867**051—075 **869**951—975 **897**301—325 **900**726—750 **901**351—375 **910**876—900.

à **3125** Rubel. **968**276—300 **986**751—775 **987**026—050 **995**026—050.

10) Russische 4% Gold-Anleihe II. Emission v. 1890.

Verlosung am 16. Februar/1. März 1902.
Zahlbar am 19. Mai/1. Juni 1902.

à **125** Rubel. **27**651—675 **32**476—500 **33**001—025 **55**626—650 **75**876—900 **93**201—225 **98**951—975 **99**326—350 **142**576—600 **153**376—400 **165**951—975 **199**601—625 801—825 **219**951—975 **241**851—875.

à **625** Rubel. **261**926—950 **268**026—050 **278**751—775 **305**201—225 **328**251—275 **390**401—425 **394**401—425 **427**126—150 151—175 **434**151—175 **452**876—900 **454**701—725 **472**376—400 **481**801—825 **503**426—450 **529**251—275 **543**876—900 **552**476—500 **553**176—200 **566**226—250 826—850 **588**801—825 **637**076—100.

à **3125** Rubel. **685**276—300 **705**076—100.

11) Russische 4% Gold-Anleihe III. Emission v. 1890.

Verlosung am 16. Februar/1. März 1902.
Zahlbar am 19. Mai/1. Juni 1902.

à **125** Rubel. 5601—625 **42**151—175 **96**901—925 **106**901—925 **130**976—**131**000 **132**051—075 **137**251—275 **141**376—400 **145**826—850 **168**001—025 **177**076—100 **217**076—100 **225**401—425 **260**751—775 **264**651—675 **299**776—800.

à **625** Rubel. **321**626—650 **326**976—**327**000 **328**726—750 **343**526—550 **362**026—050 **375**526—550 **386**376—400 **404**401—425 **420**451—475.

à **3125** Rubel. **479**126—150 **490**526—550 **494**476—500 **555**251—275 **561**601—625 **575**101—125 **594**426—450.

12) Russische 4% Gold-Anleihe IV. Emission v. 1890.

Verlosung am 16. Februar/1. März 1902.
Zahlbar am 19. Mai/1. Juni 1902.

à **125** Rubel. 976—1000 **5**751—775 **13**851—875.

à **625** Rubel. **19**529—553 **23**779—803 **31**254—278 **44**104—128 **49**179—203 **56**129—153.

à **3125** Rubel. **77**279—303 **78**029—053.

13) Ungarische Hypothekenbank, 3% Präm.-Oblig. v. 1894.

Verlosung am 25. Februar 1902.
Zahlbar am 25. Mai 1902.

Gewinnstziehung:

à **200,000** Kr. Serie **806** Nr. 65.
à **4000** Kr. Serie **2624** Nr. 36.
à **1500** Kr. Serie **729** Nr. 100, **767** 78, **1603** 22.
à **400** Kr. Serie **220** Nr. 98, **331** 27, **651** 80, **714** 43, **732** 7, **801** 98, **846** 42, **1225** 94, **1297** 85, **2117** 53, **2175** 96, **2282** 12, **2967** 64, **3051** 3, **3196** 96.

Ziehung d. 220 Kronen-Prämien.
(Prämie 20 Kronen.)
Serie **314 1142 2020 2120** Nr. 1—100.

Tilgungsziehung:
Serie **886 986 2116 3135 3459** Nr. 1—100 à **200** Kr.

14) Ungarische Rothe Kreuz-5 Fl.-Lose von 1883.

Verlosung am 1. März 1902.
Zahlbar am 1. April 1902.

Amortisationsziehung:

Serie **304 445 858 1249 1713 2042 3293 3619 4328 4351 5580 6442 6666 6846 7006 7506 7667 7787 7808 7995**, jedes Los à **14** Kr.

Prämienziehung:

à **40,000** Kr. Serie **2603** Nr. 62.
à **2000** Kr. Serie **6643** Nr. 24.
à **1000** Kr. Serie **1046** Nr. 11, **6638** 36.
à **200** Kr. Serie **2630** Nr. 50, **3073** 91, **3209** 82, **3237** 53, **3460** 30, **3873** 40, **4239** 48, **5688** 18, **6488** 22, **7262** 43.
à **100** Kr. Serie **425** Nr. 93, **856** 3, **1752** 69, **1865** 30, **2099** 14, **2240** 93, **2247** 40, **2377** 65, **2450** 17, **3096** 90, **3288** 72, **3393** 10, **3425** 30, **3453** 80, **4003** 54, **4408** 80, **5048** 73, **5301** 93, **5482** 66, **5494** 79, **5630** 44, **5762** 4, **5773** 58, **6934** 52, **7892** 92.
à **50** Kr. Serie **116** Nr. 27, **270** 86, **299** 71, **443** 39, **517** 35, **751** 34, **770** 93, **1129** 51, **1153** 72, **1184** 59, **1848** 71, **1916** 72, **1951** 16, **2066** 59, **2116** 72, **2188** 28, **2203** 32, **2416** 71, **3285** 16, **3386** 53, **3601** 54, **3609** 86, **3646** 61, **3657** 92, **3666** 24, **3815** 81, **4133** 94, **4467** 50, **4520** 80, **4575** 87, **4658** 84, **4712** 92, **4789** 33, **4919** 58, **5255** 63, **5629** 86, **5633** 78, **6051** 39, **6146** 99, **6203** 15, **6423** 87, **6622** 77, **6775** 48, **6906** 35, **7126** 76, **7719** 45, **7740** 65, **7765** 97, **7794** 49, **7981** 51.

15) Vorarlberger Eisenbahn, 4% Silber-Prioritäts-Obligationen von 1884.

(Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.)

Verlosung am 1. März 1902.
Zahlbar am 1. September 1902.

Serie **3 732 879 952 1171 1345 1376 1400 1658 1693 1855 1926 1928 2548 2881 3101 3253 3299 3402 3950 3986 4155 4263 4329 4362 4890 5075 5277 5630** zu je einer Schuldverschr. à **1000** Fl.

Serie **5705 5967 5972 6169 6232 6384 6496 6691 7021 7412 7417 7588 7602 7615 7645 7786 7880 8082 8608 8612 8672 8875 9095 9180 9325 9420 9554 9643 9678 9725 9769** zu je fünf Schuldverschreibungen à **200** Fl.

16) Westfälischer Provinzialverband, Anleihescheine.

4% Anleihescheine 3. Ausgabe von 1899/1900.

Verlosung am 18. Februar 1902.
Zahlbar am 1. October 1902.

Buchst. A. à **5000** M. 386 464 793 **1**130 195 515 945 997 **2**095 118 132 279 343 616 659 773 921 **3**214 439 539 569 754 825 **4**499.

Buchst. B. à **1000** M. 444 493 596 600 657 878 **1**087 119 190 579 945 **2**156 185 332 355 945 **3**266 318 343 770 779 910 **4**402 642 717 724 **5**042 609 823 945 **6**420 486 487 516 519 **7**324 327 401 **8**307 367 434 593 907 **9**656 681 711 847 **10**256 267 388 435 478 599 665 834 972.

Buchst. C. à **500** M. 115 267 277 420 636 650 774 **1**072 401 749 892 **2**154 480 813 848 **3**161 565 609 618 751 **4**010 050 203 287 605 **5**376 390 518 519 558 928 **6**080 493 521 580 630 **7**310 890 **8**297 321 454 460 558 625 710 758.

Buchst. D. à **200** M. 510 512 694 790 898 918 943 980 **1**051 480 571 701 873 **2**311 372 705 821 849 987 **3**244 425 796 **4**224 868 **5**172.

Die diesjährige Amortisation der 3- und 3½% Anleihescheine 2. Ausgabe von 1894 und der 3½% Anleihescheine 3. Ausgabe von 1898 ist durch Rückkauf erfolgt.

17) Wiener Communal-100 Fl.-Lose von 1874.

Verlosung am 1. März 1902.
Zahlbar mit Abzug am 2. Juni 1902.

Gezogene Serien:

5 54 154 283 384 418 441 780 1514 1650 1651 2083 2162 2276 2362 2482 2597 2724 2826 2914 2935.

Prämien:

à **400,000** Kr. Serie **780** Nr. 29.
à **40,000** Kr. Serie **2826** Nr. 68.
à **10,000** Kr. Serie **384** Nr. 15.
à **2000** Kr. Serie **2362** Nr. 36, **2597** 48 55, **2724** 82, **2826** 5.
à **500** Kr. Serie **154** Nr. 79, **1650** 47, **2083** 10, **2162** 52, **2362** 34, **2482** 17, **2724** 5, **2826** 4 11 64 74, **2914** 62.
à **300** Kr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

18) Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft, 4% Obligationen.

Verlosung am 21. December 1901/3. Januar 1902.

Emission 1885.

Zahlbar am 18. Juni/1. Juli 1902.

Stücke von einer Obligation.

82182 484 543 570 850 918 **83**498 635 766 779 **84**000 728 872 **85**014 560 **86**206 530 755 **87**297 303 397 495 907 929 **88**005 185 242 334 607 715 971 **89**424 802 879 **90**006 202 872—882 **96**339—349 **97**549—559 670—680 **98**880—890 **99**595—605 **105**315—325 **107**988—998 **108**087—097 **112**938—948 982—992 **116**172—182 546—556 722—732 **119**362—372 **120**121—131 946—956 **122**706—716 **128**316—326 **131**044—054 363—373 **132**782—792 **133**090—100 **137**831—841 **141**032—042 **143**144—154 815—825 859—869 **145**267—277 432—442 707—717 **146**576—586 **148**149—159 952—962 **151**592—602 **156**872—882 **159**721—731 à **408** M.

Stücke von fünf Obligationen.

561—565 566—570 **3**581—585 586—590 **4**171—175 176—180 441—445 446—450 **7**241—245 246—250 921—925 926—930 **13**721—725 726—730 **15**091—095 096—100 **16**401—405 406—410 531—535 536—540 **18**741—745 746—750 **26**021—025 026—030 **27**461—465 466—470 **28**881—885 886—890 **34**341—345 346—350 **40**801—805 806—810 **44**041—045 046—050 **46**291—295 296—300 **51**711—715 716—720 771—775 776—780 **52**711—715 716—720 **53**691—695 696—700 **57**811—815 816—820 **58**031—035 036—040 791—795 796—800 **60**591—595 596—600 **61**161—165 166—170 **62**081—085 086—090 **64**811—815 816—820 **65**891—895 896—900 **68**451—455 456—460 **72**981—985 986—990 **76**761—765 766—770 **77**531—535 536—540 **78**801—805 806—810 **80**761—765 766—770 à **2040** M.

Emission 1894.

Zahlbar am 19. März/1. April 1902.

Stücke von einer Obligation.

2911—920 **7**171—180 961—970 **8**631—640 **17**111—120 561—570 à **404** M.

Stücke von fünf Obligationen.

34061—065 066—070 **35**051—055 056—060 401—405 406—410 **36**051—055 056—060 **39**021—025 026—030 **41**451—455 456—460 671—675 676—680 961—965 966—970 **43**301—305 306—310 **46**121—125 126—130 **59**571—575 576—580 **64**561—565 566—570 **72**211—215 216—220 **76**971—975 976—980 **90**081—085 086—090 **92**851—855 856—860 **95**591—595 596—600 **97**221—225 226—230 **98**141—145 146—150 à **2020** M.

Emission 1895.

Zahlbar am 19. März/1. April 1902.

Doppelte Obligationen.

1221 222 645 646 793 794 **2**277 278 699 700 **3**361 362 **7**841 842 **8**155 156 967 968 **9**305 306 403 404 **10**401 402 693 694 **12**853 854 **15**375 376 **17**087 088 **46**461 462 **48**825 826 **55**775 776 909 910 à **2000** M.

Ganze Obligationen.

31806 **32**470 523 621 718 891 904 **35**105 112 122 148 203 242 268 273 379 492 535 592 596 711 819 942 954 983 992 **36**220 272 459 497 à **1000** M.

Halbe Obligationen.

A. 36753 36797 36798 36887 36903 36939 37202 37252 37572 37665 37930 38122 38125 38672 38760 38876 39335 39486 39697 39968 40000 41186 41838 41844 41915 42070 42095 42345 42390 42502 42602 42611 42625 42651 42668 42688 42720 42722 42724 42775 43644 45119 45188 45277 45299 45347 45714 à **500** M.

B. 36795 36825 36929 36945 36985 37334 37443 37605 37609 37679 37901 37911 37933 38112 38135 38193 38359 38406 38477 38525 38574 38604 38664 38669 38739 38757 38761 38764 38774 38782 38792 38814 38819 38824 38900 38905 38922 38929 39348 39352 39717 39775 39788 39798 39930 39972 40098 40174 40301 40410 40441 40479 40515 40533 40547 40779 40840 40850 40858 40865 40892 40965 42145 42246 42423 42494 42563 42838 43381 43475 43514 43534 43562 43570 43891 43922 43928 43946 43953 43956 43959 43969 43997 44986 45043 45053 45069 45121 45158 45169 45197 45209 45232 45256 45387 45423 45427 45429 45431 45445 45627 45641 à **500** M.

Emission 1897.

Zahlbar am 19. März/1. April 1902.

à **2000** M. 755 1520 701 725 2520 3050 758 985 **5**090 146 **6**013 058 568 703 736 753 827 **7**291 439 616 **8**664 989 **9**115 477 863 867 931 **10**816 **11**112 343 **12**849 935 **13**122 127 523 567 640 **14**793 **15**521 522 575 576 **16**013 014.

à **1000** M. **17**755 18520 701 725 19520 **20**050 758 985 **22**090 146 **23**013 058 568 703 736 753 827 **24**291 439 616 **25**664 989 **26**115 477 863 867 931 **28**631 632 **29**223 224 685 686 **32**697 698 869 870 **33**243 244 253 254 **34**045 046 133 184 279 280 **36**585 586.

à **500** M. **38**509 510 **40**039 040 401 402 449 450 **42**039 040 **43**099 100 **44**515 516 969 970 **47**179 180 291 292 **49**025 026 115 116 **50**135 136 405 406 471 472 505 506 653 654 **51**581 582 877 878 **52**231 232 **54**327 328 977 978 **55**229 230 953 954 **56**725 726 733 734 861 862.

Emission 1898.

Zahlbar am 19. März/1. April 1902.

à **2000** M. 1139 148 577 919 **2004** 552 701 718 **4**168 213 237 239 517 740 784 **5**507 993 **6**891 **7**079 164 224.

à **1000** M. 9139 148 577 919 **10**004 552 701 718 **12**168 213 237 239 517 740 784 **13**913 914 **14**885 886 **16**681 682 **17**057 058 227 228 347 348.

à **500** M. **22**277 278 295 296 **23**153 154 837 838 **24**007 008 **25**103 104 401 402 435 436 **28**335 336 425 426 473 474 477 478 **29**038 034 479 480 567 568.

Ausstellung neuester Seidenstoffe.

„Eine derartige grosse und reichhaltige Ausstellung moderner Seidenstoffe ist bisher am Platze von anderer Seite noch nicht erreicht worden". — Ich verweise ergebenst auf mein Schaufenster.

Seidenhaus Max Laufer

Danzig, Langgasse 37.

(4629

Die **Selbstbereitung** von Cognac, Rum Branntweinen u. sämmtlichen Liqueuren.

Original-Reichel-Essenzen Marke „Lichtherz"

enthalten die natürlichen Bestandtheile concentrirt und im richtigen Verhältniß. Die Art der Zusammensetzung ist **unnachahmbar** und von höchster **Vollkommenheit**, frei von jedweder schädlichen Beimischung. **Vorräthig über 100 Sorten zur schnellen u. leichten Herstellung eines jed. Liqueurs. Jede Originalflasche mit Gebrauchsvorschrift giebt bis 2½ Ltr. und mehr und kostet für: Nordhäuser-, Richtenberger-, Schlesischer Kern** 2c. **40 Pfg., Pomeranzen-, Getreidekümmel, Lugber** 2c. **50 Pfg., Halb u. Halb, Pepermunt** 2c. **60 Pfg., Allasch, Stonsdorfer, Benediktiner, Chartreuse, Cacao, Vanille, Rosen, Eiercognac, Punschextracte, Rum, Cognac** Charente **75 Pfg., Cognac** 3 Sterne — Volle Stärke — **Rum** 3 Kronen — Volle Stärke — **1,25 Mk. Cherry-Brandy, Hausdoctor** 2c. **1,— Mk.**

Die daraus ohne Weiteres bereiteten Liqueure sind von größter Reinheit und können an Feinheit des Geschmacks, Kraft und Fülle des Aromas von den besten Marken nicht übertroffen werden. Von Kennern vielfach als besser befunden.

Kein Misslingen! Die Erfolge überraschen! **Man prüfe selbst**

Mehr als doppelte und dreifache Ersparniss! Täglich begeisterte Anerkennungen aus allen Kreisen!

Otto Reichel, Essenzen-Fabrik, Berlin SO. Eisenbahnst. 4

Größte Special-Fabrik Deutschlands.

Verlangen Sie ausdrücklich und nehmen Sie nur Originalflaschen mit meinem Namenszug u. d. Schutzmarke als Wahrzeichen der Echtheit. **Reichel-Essenzen Lichtherz**

Nur dann haben Sie Garantie für vollen Erfolg!

Man achte genau auf unverletzten Kapselverschluß mit meiner Firma!

Jeder fordere kostenfrei: **Die Destillation im Haushalte**

Ueber **700 Niederlagen** in Deutschland.

Niederlagen in Danzig: **Bernhard Braune,** Brodbänkengasse 45/46, **Arthur Otto,** Langebrücke 45, in Dirschau: **Alfons Ratkowski,** Langestr. 7, in Langfuhr: **R. Mattern, Paul Schilling,** in Oliva: **Bruno Lindenau,** Köllnerstraße 33, in Zoppot: **W. Schubert.** (18825

Versand nach auswärts gegen Voreinsendung od. Nachnahme

Sämereien.

	50 kg Mk.	½ kg Pfg.
Gräser.		
Berliner Thiergarten Ia. f. leicht. Sandboden	38.—	50
Paradeplatzmischung, gesetzlich geschützt, D. R.-G.-M. Nr. 16395	50.—	60
Engl. Raygras, 98% Reinheit, 93% Keimfähigkeit	21.50	30
Runkelrüben.		
Eckendorfer Riesenwalzen, gelbe oder rothe,	32.—	40
Oberndorfer, runde gelbe oder rothe	40.—	50
Leutewitzer, gelbe, runde, groß und schwer	38.—	40
Kohlrüben (Wrucken).		
Gelbe, rothgrauhäutige Riesen, sehr ertragreich, besonders für Moorboden	98.—	100
Gelbe, kurzlaubige Schmalz-, sehr zartfleischig	120.—	140
Bangholms Riesen, ohne Einfl. a. d. Geschmack der Milch und Butter	120.—	140

Bei Entnahme von 5 kg von einer Sorte gelten die Centnerpreise.

Alle Klee-, Gras-, sämmtliche Gemüsesaaten, Blumen-, Gehölz-Sämereien, Knollengewächse, Gartengeräthe, Dünger billigst.

Reich illustrirter Katalog mit Kultur- und Gebrauchsanweisungen auf Wunsch gratis und franko. (3323

Gilg's Marsöl.

Niederlage und Generalvertretung für Ost- u. Westpreussen.

Gustav Scherwitz, Saatgeschäft, Königsberg i. Pr.

Dampf-Färberei

und (66355

chemische Wasch-Anstalt

von

Paul Austen

Altst. Graben 48|49.

Gegründet 1864.

Aelteste Färberei am Platze.

Gediegene Arbeit. Lieferung in kürzester Zeit. Billigste Preisnotirung.

Keine Filialen.

Gustav Springer Nachf.

Danziger Liköre.

Ganz besonders zu empfehlen: (2464

„Muschir"

allerfeinster Tafel-Likör

per Flasche (¾ Liter Inhalt) Mk. 2.50.

„Das Buch für die Frau"

v. **Emma Mosenthin,** früh. Hebeamme, **Berlin S 27,** Sebastianstr. 43, über sensation. Erfindung. 13 Patente, gold. Medaille, Ehrendiplom, D. R.-P. 9458, tausende Dankschreib. Zusendung verschl. 50 ₰ Briefm. **Sämmtliche hygienische Bedarfsartikel.** (13651m

---

Sein Einkommen erhöhen

Kann jeder durch permanenten oder gelegentlichen Verkauf der berühmten erstklassigen **Continental-Fahrräder**

Probemaschinen auch einzeln ohne Preisaufschlag

stehen sofort zur Verfügung, ohne dass sich der Empfänger zur Abnahme weiterer Maschinen zu verpflichten hätte. — Lassen Sie sich zunächst kostenlos illustrierten Katalog und Vorzugs-Preisliste senden. Sie werden finden, dass

Preise enorm billig und jedes Risico ausgeschlossen.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere beliebten . . . . **Panzer-Pneumatics**

Mäntel, Modell 1902, à Mark 7.50 } mit einjähriger
Schläuche à Mark 4.50 } schriftl. Garantie!

Nichtconvenirendes wird bereitwilligst zurückgenommen.

Continental-Fahrrad-Fabrik

Hermann Prenzlau, Hamburg, Amt I. 91.

(3125m)

Fernsprecher 415. **Elisabethwall 6 a, pt.**

F. Kreyenberg

Bureau für (4279

Gasglühlicht „Auer"

empfiehlt sich angelegentlichst!

Kronen, Lyren, Brenner, Glasartikel Gaskocher und Gasplätten, **echte** Auerglühkörper.

Veränderungen u. Neuanlagen von Gasleitungen.

Oster-Ausstellung.

Eleganteste reichhaltigste Auswahl

Pariser Füllbonbonnieren in Ei- und Fantasie-Form.

Größte Fabrikation in

Chocoladen-, Zucker-Eiern und Hasen.

Billigste Preise.

Bestellungen auf **Fest-Kuchen,** wie **Napfkuchen, Osterstollen etc.** in vorzüglichster Qualität baldigst erbeten in (76645

Konditorei und Café

Hans Zimdars

Gegründ. 1840. **Breitgasse 9.** Telephon 1176.

Güter-Parzellirung

durch die

Landbank

zu Berlin.

Die Landbank verkauft von ihren grossen Besitzungen (3802

Hauptgüter, Vorwerke, Bauernstellen, Ziegelei-, Wald-, Mühlen- und Seegrundstücke in jeder Grösse und Preislage zu äusserst günstigen Bedingungen.

Jede Auskunft m. **Beschreibungen** ertheilt **kostenlos**

Bureau der Landbank.

Berlin W., 64, Behrenstr. 14—16.

Wringemaschinen, Waschmaschinen, Wäschemangeln, Waschbretter, Waschtöpfe, Wäscheleinen, Wäscheklammern, Plättbretter, Bolzenplätten, Kohlenplätten, Glühstoffplätten „Dalli", Spiritusplätten, Gasplätten

empfiehlt

zu billigsten Preisen

Rudolph Mischke

Inh.: Otto Dubke,

Langgasse No. 5.

(4103

Gebr. Körting, Körtingsdorf bei Hannover.

Vertreter Ingenieur H. Schaefer

Langgasse 49. **Danzig.** Teleph. 535.

Abtheilung Heizung:

Warmwasser-Heizungen.

Luft-Heizungen.

Körting's Dampfniederdruck-Heiz.

mit Syphon-Luftregelung.

— Prima Referenzen. —

Man verlange Kosten-Anschläge. (2805

Excelsior-

Pneumatic

für Fahrräder und Motorwagen

anerkannt

Erstklassiges Garantirtes Fabrikat.

HANNOV. GUMMI-KAMM-Co ACT.-GES.

HANNOVER-LIMMER.

(3805

Kohlen unter plombirtem Verschluß

Holz, Koke, Briketts, Anthracit

empfiehlt billigst (77875

Danzig, Hundeg. 45 — **W. Pegelow,** Telephon 1372. — Langfuhr, Bahnhofstr. 1.

Männer Schwäche, Selbstbehandlung u. schnelle Heilung Broschüre mit Dankschr. 40 ₰ discret, franko. Hygien. Anst., Dir. **Lorje,** Berlin C. 22e., (10387

Schnurrbart! Streng reell. Kein Schwindel.

Garantol unterstützt den Haar- und Bartwuchs mit wunderbarem Erfolge. Wo kleine Härchen vorhanden sind, entwickelt sich rasch üppiges Wachsthum, was durch Hunderte von glänzenden Dankschreiben nachgewiesen ist. Aerztlich begutachtete Wirkung. Waarenzeichen vom kaiserl. Patentamt geschützt. Prämiirt goldene Medaille Marseille, groß. Ehrenpreis Nom. Preis: Stärke I 2 ℳ, Stärke II 3 ℳ. Garantie: Bei Nichterfolg **Geld zurück.** Garantol ist einzig und unerreicht dastehend von Sachverständigen, staatl. approbirten Polizei-Chemiker, Parfümeuren 2c. geprüft, warne deshalb vor werthlosen, mitunter sehr billigen Methoden, die mit großem Geschrei angepriesen werden.

Nur allein echt u. direkt zu beziehen von der handelsgerichtl. eingetr. Firma:

Ferdinand Kögler, Kirchenlamitz 58, Bayern.

Ein Herr G. in Brugg (Algäu) schreibt: Senden Sie sofort auch eine Dose Garantol zu 3 ℳ für meinen Freund, weil es mir so schnell zu einem schönen, schneidigen Schnurrbart verholfen hat.

Augenleidenden, auch langjährig erfolglos Behandelten, bietet **Hilfe neues, ganz unschädliches, rein natürlich. Verfahren,** praktisch vorz. bewährt, **ärztlich anerkannt** u. **warm empfohl. Hervorrag. gute** und **sichere Wirksamkeit** bei akuten u. chron. **Entzündungen der Lider, Bindehaut, Hornhaut, Regenbogenhaut,** ganz besond. auch bei **Trachom (ägypt. Augenentzünd.)** mit und ohne Pannus. Das Verfahren ist schmerzlos u. zur Selbstbehandl. best. geeignet. Umfassende Broschüre gegen 40 ₰ in Marken, Briefporto 20 ₰. **O. Lindemann, Boltwingen bei Basel** (Schweiz). (6856b

---

Nur noch kurze Zeit!

Cigarren! Cigaretten!

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Von folgenden Sorten lassen Sie sich gefl. sofort Proben holen, ehe sie verkauft sind:

No. 3	früher 5	**Mk.**	**jetzt 3,25**	**Mk.**
„ 13	„ 6	„	„ 4,50	„
„ 20	„ 7	„	„ 4,75	„
„ 22	„ 7	„	„ 5,00	„
„ 33	„ 9	„	„ 6,25	„

Proben von jeder Sorte 4 Stück 1 Mark.

Friedrich Haeser

vorm. Ferd. Drewitz Nachf., Kohlenmarkt No. 2.

(Gegründet 1859.) (2808

Nur noch kurze Zeit!

Rothkleesaat,

gereinigt und seidefrei, sowie **Weiss-, Grün-, Gelbklee, Prov. Luzerne, Thymothee,** engl. und ital. **Raygras, Seradella** und **Wicken** offerirt billigst (4160

Albert Fuhrmann,

Hopfengasse No. 98-100.

Hochfeine Tischbutter

in Postpacketen hat noch abzugeben. **Flemming,** Rittergut **Kl. Malsau,** Post Rukoschin Westpr., Fernsprech. Nr. 1. (3591

Aussschneiden! Aufbewahren!

Korkenstopfen-Fabrik

mit Maschinenbetrieb, gegr. 1880,

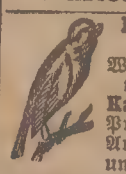
Danzig, Böttchergasse 18.

Wein-, Bier-, Selter-, Medicin-Korke von 1 ℳ p. Mille an, Faßkorke, Konservengläser Korke, Korkplatten, Korksohlen, Metallflaschenkapseln und Flaschenlack in allen Farben, Korkmaschinen in allen Größen und Holzkrähne Korkholz zu Fischereizwecken, Kork-Pferdehuf-Einlagen, Kork-Spähne,

Korkschrot,

billigste gesunde Bettmatratzen-Füllung, sichere Verpackung u. lange Aufbewahrung von Eiern u. Obst empfiehlt (76635

Walter Moritz.



Emil Schumann, Pirna a./E.

Weltbekt. Züchterei tieftourenreicher **Kanarienedelroller.** Prämiirt mit höchst. Auszeichn. Versand unt. Gar. f. Werth u. leb. Ank. g. Nachn. Mk. 8, 10, 12, 15, 20 per Stück Zuchtweibchen

---

Schirmreparaturen u. Bezüge sauber, schnell u. billig. Stoffe u. Stöcke a. Lager. Schirmfabr., **B. Schlachter,** Holzmrkt. 24. (4181

glühende Stahl hineingethan ist, lege man das Eisen eine Minute auf die Seite um, da sonst die Platte leicht versengt wird; ferner reibe man das Eisen vor jedesmaligem Gebrauche mit Rostpapier und einem reinen Tuche ab und packe es nach dem Gebrauche in sauberen Flanell ein, um es vor Feuchtigkeit und Rost zu bewahren, und man wird niemals über rostige Wäsche zu klagen haben.

Wie spült man Töpfe und Pfannen? Man fülle solche dieser Gefäße, worin mit Reis, Mehl oder dergleichen Ingredienzen angerichtete Speisen bereitet waren, vorher mit kaltem Wasser, damit sich die mehligen Theile mit Nachhilfe eines alten Messers und einer kleinen Scheuerbürste und genug Seife leicht entfernen. Dann erst wasche man diese Sachen und stelle dieselben nach sauberem Auswischen mit dem Tuche noch einen Augenblick auf den Herd zum völligen Austrocknen.

Lackirte Möbel von Flecken zu reinigen. Man nehme eine Mischung von gleichen Theilen Leinöl, Weingeist und Terpentinöl und reibe mit einem mit dieser Mischung etwas befeuchteten Lappen die Flecken, bis dieselbe verschwunden sind, sodann aber diese Stellen mit gewöhnlichem Fließpapier.

Um recht schönen Glanz bei der Wäsche, bei Kragen usw. zu erzielen, fahre man recht schnell mit der heißen Platte über dem Wäschestück (naß) hin und her. Andauernd wird das so lange gethan, bis der Glanz genügt. Kragen sind der Länge nach zu plätten.

Fettflecken werden entfernt durch Bestreuen derselben mit Kalkpulver. Die Flecken werden mit Papier bedeckt, dann setzt man ein mäßig warmes Eisen darauf, bis es kalt ist. Es ist darauf zu achten, daß das Eisen nicht zu heiß ist, um den Stoff zu sengen oder seine Farbe zu verändern. Will der Fettfleck nicht weichen, so streut man mehr Kalk auf, erhitzt das Eisen von Neuem und stellt es darauf. Dieses Verfahren wird so lange wiederholt, bis der Fleck vollständig verschwunden ist. Fettflecken in Fußböden werden entfernt, wenn man sie mit einer starken Lösung von Perlasche in Wasser, der Sand zugemischt wird, abreibt.

Um Vergilbung oder Flecken aus der Wäsche zu entfernen, weiche man sie Nachts hindurch in Buttermilch ein und wasche sie dann nach gewöhnlicher Art. Sie wird wunderschön klar und frisch.

Losegewordene Nägel befestigt man, ohne in die Wand ein neues Loch zu schlagen, sehr gut, indem man Watte in gelöste Gypsmasse taucht und den Nagel damit so fest umwickelt, daß die Oeffnung wieder ausgefüllt ist.

Für die Küche.

Farcirte Kaninchen-Filets. Die Filets löst man roh von den Rückenknochen, klopft, salzt und pfeffert sie und bestreicht sie mit einer Farce, die man vom Fleisch der Läuschen und Unterschenkel mit Zusatz von etwas Schweinefleisch, Zwiebeln, Petersilie, Salz, Pfeffer, geriebener Semmel und Ei bereitet hat. Alsdann rollt man die Filets auf, bindet sie zusammen, belegt eine breite Kasserolle oder Schmortopf mit Speckscheiben und setzt die Filets darauf. Nun läßt man sie langsam anbraten und gießt dann etwas Bouillon und ein Glas Madeira dazu. Von den Oberschenkeln löst man inzwischen das Fleisch ab, röstet es in Butter braun, giebt diese gebratenen Fleischscheibchen in den Rest der Farce, macht davon ein flaches, längliches Brod, das man auf beiden Seiten in Butter braun bratet und mitten auf eine längliche Schüssel legt. Auf und um dieses Brod werden die Filets gruppirt und mit der kurz eingekochten Sauce alacirt, gleichzeitig werden auch Trüffel und Champignonsschnitzel in der Sauce heiß gemacht und über das Gericht vertheilt. Nach Belieben kann man dazu eine Schüssel kurz gequollenen Reis oder Makkaroni in Butter geschwenkt geben; zieht man Kartoffeln als Beigabe vor, so servire man sie als Schnee, d. h. nachdem die geschälten Kartoffeln in starkem Salzwasser abgekocht sind, drücke man sie durch ein grobes, hoch über einen erwärmten Kartoffelnapf gehaltenes Sieb, so daß die Stückchen wie Reiskörner locker aufeinander fallen.

Matelotte aus Rindfleischresten (auch Suppenfleisch). Man schält, je nachdem man mehr oder weniger Fleisch hat, zwei bis vier Zwiebeln und dämpft sie mit etwas Butter auf gelindem Feuer hellbraun, giebt dann einen Eßlöffel Mehl darauf, fügt ein Glas Rothwein, halb so viel Bouillon, Salz, Pfeffer, ein Lorbeerblatt und ein Stielchen Thymian hinzu und läßt es zusammen kochen, gießt es über das zu Scheiben geschnittene und auf eine Schüssel gelegte Fleisch und setzt diese so lange an eine heiße Stelle, bis die Sauce das Fleisch gut durchzogen hat.

Filet in Madeirasauce. Man häutet eine schöne Lende, spickt und salzt sie und bratet sie in Butter unter öfterem Begießen halb gar. Inzwischen rührt man aus einem braunen Buttermehl mit kräftiger Bouillon, Salz, Pfeffer und einem großen Glas guten Madeira eine sämige Sauce, legt das halb gebratene Filet hinein und fügt noch Scheiben von blanchirter Kalbsmilch und Champignons und kurz vor dem Anrichten in Bouillon gar gekochte Fleischklößchen, sowie einige zerschnittene Trüffeln hinzu. Man zerschneidet die Lende in der Küche, legt sie wieder zu ihrer natürlichen Form zusammen, umgiebt sie mit den übrigen Sachen und überfüllt sie mit der Sauce.

Am Familientisch.

(Nachdruck verboten).

Bilderräthsel.

Zahlenräthsel.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 6 11 Frühlingsboten
2 10 3 6 Pflanzentheil
3 6 9 10 6 11 Hausgeräth
4 6 7 8 6 Theil der Schrift
5 7 6 10 allerlei Hausthiere
6 7 9 10 6 Baum
7 8 8 6 3 Nebenfluß der Donau
8 6 7 6 3 Musikinstrument
9 6 8 8 7 11 7 italienischer Künstler
10 6 3 4 innerer Körpertheil
6 7 1 6 3 Gefäß
11 7 8 Strom

Wortspielräthsel.

Es ist als schöne Stadt bekannt:
Und viel besucht im Schweizerland.

Sein Name hat der Zeichen vier,
Viermal verändern läßt sich's hier.

Verändert man das erste, nennt
Es, was man meist aus Früchten kennt.

Verändert man das zweite, dann
Ist's, was dir Wasser spenden kann.

Verändert man das dritte, gern
Dient es beim Laufen seinem Herrn.

Verändert man das letzte gar,
Zur Höhe ragt es immerdar.

Auflösungen folgen in Nr. 14.

Auflösungen aus Nummer 12:

Lösung des Bilderräthsels:
Durch Nacht zum Licht.

Lösung des Tauschräthsels:
Wind, Lende, Zier; **Mann, Feier, Reehen, Horn, Retter**; **Wall, Made, Lage, Posten**; **Kanne, Last, Name, Tanne, Bein, Leier, Backen, Wahl, Karte**; **Gast, Eier, Welle, Sinn, Neid, Mann, Reh, Zahn.** — Wer nicht wagt, kann nicht gewinnen.

Lösung des Entwickelungsräthsels:
Haus, Haut, Hart, Hort, Horn, Dorn, Dorf.

Namen der Einsender.

Drei Räthsel lösten: George Nachtigall, Else Kegler, Alfred und Erich Figurski, Willy Anger, Ella und Margarethe Eiff, Albert Batz, Elisabeth Kneisler, Luise und Anna Ortmann, Margarete Bartels, Karl und Erich Lange-Danzig, Herbert und Hertha Büchau Neufahrwasser, Marie Lettau-Bohnsackerweide, Ella und Erich Xaver, Kurt Zöllner-Langfuhr, Helene und Fritz Sosatzki-Weichselmünde, Wirzweitzki und Kottenstein-Pietzkendorf, Rolf und Bodo Grieffenhagen-Grambzow (Gruß).

Zwei Räthsel lösten: Walter Friese, Hedwig Bleß, Bruno Grauzin, Elise und Else Krüger, Margarete, Erich und Kurt Lech, Arthur Strehlke, Erich Mischer, Anna Paffauer-Danzig, Franz Dubiella-Marienwerder, Enno Beck-Zigankenberg.

Ein Räthsel lösten: Meta Woizikowski, Willy und Margarethe Thurau, Gertrude Seelow, Curt Steinfeldt, Margarethe Sulkowski, Frau Elise Neumann, Johannes Voigt, Margarete Schweda, Kurt Herrmann, Erna und Gertrud Feldkeller, Otto Zunde, Gertrud Kukowski, Hans Baehr, Paul Marschinke, Richard Meßmer, Justine Berg, Walter Koschmigki, Selma Proß, Nette und Grethe Hermann, Paula Bradtke, Erika v. Tornau, Alice Weiß, Felix und Paul Dombrowski, Martha Kaschner, Bruno und Erna Hirsch, Luise Kühn, Grethe Kahnke, Hedwig Thaeder, Gertrud Hamann, Anna Lindenau, Arthur Herrmann, Charlotte Belger, Toni Schwartz (nein), Agnes Binder, Alwin Kahle, Benno Casprzig, Charlotte und Fritz Leimkohl, Frieda Wolff, Wally Sonntag, Herbert Pohlmann, Bruno und Hertha Pauly, Martha Jagodzinski, Erich Muschkowsky, Elise und Marie Thurau-Danzig, Sophie Corsepius-Lauenburg i. Pom., Emma und Maria Ritter-Zoppot, Gertrud und Helene Dröste, Frida und Jenny Koffin-Bohnsack, B. Klinkosch-Oliva, Olga Pokal-Neufahrwasser, Vierblatt-Carthaus (ganzen Namen nennen; Gruß!)

Die Namen derjenigen Einsender, welche richtige Lösungen obiger Räthsel bis nächsten **Mittwoch** unter der Adresse: Redaktion des Sonntagsblattes der Danziger Neueste Nachrichten einsenden, werden im nächsten Sonntagsblatt veröffentlicht.

Verantwortlich: Bruno Huettchen.
Druck u. Verlag der Danziger Neueste Nachrichten, Fuchs & Lie.

Nr. 13. Danzig, Sonntag, 30. März. Jahrgang 1902.

Ostern.

Es rauscht der Wald, es klingt im Feld,
Die Wasser rauschen und singen:
Erschienen ist des Frühlings Held,
Den Winter nieder zu ringen.
Das Leben siegt, der Tag erwacht,
Die Sonne schwebt aus langer Nacht,
Empor auf strahlenden Schwingen.

Wie war die Seele so verzagt
In bangen, traurigen Stunden.
Nun hat sie, da der Morgen tagt,
Die Hoffnung wiedergefunden.
Wie lacht der Himmel so hell, so blau,
Wie blinkt im Grase der Silberthau,
Wie ist die Trauer geschwunden!

Der Kranz verging im tiefen Schnee,
Den wir zur Sommerzeit wanden.
Und keinem Trostwort wich das Weh,
Als alle Blumen entschwanden.
Doch nun erschließt sich des Himmels Thor,
Die Lerchen jubeln zum Licht empor
Und jauchzen ihr „Auferstanden!"

Was Staub ist, ward dem Staub geweiht,
Als seine Stunde geschlagen.
Dem Geist beginnt die Ewigkeit
Am Ostermorgen zu tagen.
Der Glaube und die Liebe spricht:
„Aus Nacht und Dunkel wird Dich zum Licht
Dein frendiges Hoffen tragen."

Nun sollst Du wieder fröhlich sein,
Und bannen des Zweifels Sorgen.
Nicht länger vor dem Sonnenschein
Hält sich das Leben verborgen.
Im Waldesrauschen, im Glockenklang
Steig' auf der jubelnde Festgesang
Am heiligen Ostermorgen! — —

Gero Wendt.

Auf dem Einödhofe.

Eine Ostergeschichte von Gerhard Walter. (Nachdruck verboten.)

Der „Einödbauer" war seinem Namen entsprechend ein einsamer Mann. Früher war's einmal anders gewesen. Die Leute munkelten davon, daß er vordem einen großen Besitz gehabt und zu den Vornehmen gezählt habe. Jetzt aber wirthschaftete er, von aller Welt abgeschieden, auf seinem kleinen Bauernhofe und kümmerte sich so wenig um die Welt, wie die sich um ihn bemühte. — Damals bei dem großen Krach, als er sein Rittergut und sein Vermögen bis auf einen kleinen Rest verloren, sollte seine schöne und innigst geliebte Frau gestorben sein vor Schreck und Kummer. Jedenfalls war in all' den vergangenen Jahren nie eine Hausfrau auf dem Einödhofe gesehen worden, und nur ab und zu war's lebendiger geworden auf der stillen Scholle zwischen den Bergen und unter den blühenden Obstbäumen im Garten. Und das war, wenn der Herr Kadett nach Hause gekommen war in die Ferien. Da waren die beiden dann Arm in Arm durch's Feld gegangen und hatten am Abend friedlich und einig zusammen gesessen um die Lampe — aber Besuche rundherum hatten sie nie gemacht. Sie waren still und stolz für sich geblieben auf dem Einödhofe, der Herr von Straffen und sein schlanker Sohn; recht, als ob sie auf die Welt da draußen pfeifen wollten.

Jetzt war's wiederum um Ostern herum. Es war noch gar kein Osterfest vergangen, an dem der Max von Straffen — jetzt war er aber nicht mehr Kadett, sondern längst Offizier — nicht heimgekommen wäre. So wurde er denn auch diesmal erwartet. Es war ein gar milder, freundlicher Tag, an dem der Vater den einen der beiden Rappen vor den leichten Jagdwagen spannte und vom Hofe lenkte, um den Max abzuholen.

Es war ein langer Winter gewesen, und die Bäume in der Pflaumenallee, die zur Heerstraße führte, trugen schon dicke Knospen. Es konnte kaum fehlen, daß der erste milde Regen, der vom Himmel troff, all' die Blüthen zum Leben erwecken mußte, die da noch unter ihrer harzigen Hülle schliefen. Im Teich, um den im Sommer die Buchen so hoch und dicht standen, murrte es und knurrte es auch schon so verheißend, als ob das Froschkonzert bald angehen sollte an einem linden Abend. Die Weiden, die sich über den Bach neigten, standen da mit schwellenden Ruthen, und die Veilchen am Grabenrand waren fast schon abgeblüht. Dafür aber leuchteten auf den Wiesen die gelben Himmelsschlüssel wie pures Gold, und klar stand über all' dem erwachenden Leben, über der grünenden Saat und über dem schwarzbraunen gepflügten Boden am Abend der volle Ostermond und Tags die goldene Sonne in ihrer wärmenden, weckenden, leuchtenden Herrlichkeit, daß die Lerchen da droben in der blauen, unendlichen Höhe des jubelnden Singens kein Ende fanden. Sonst war's ganz still in dem Wald.

Der stattliche Mann im Wagen ließ das Pferd weiter ausgreifen. Er war ja ein alter Kavallerieoffizier und wußte, was er dem Gaul erlauben durfte, der mit geblähten Nüstern hochtrabend dahinging. Es lag wie der Schein eines stillen Glückes auf dem Gesicht des Herrn. Nie lieber spannte er sein Wäglein an, als wenn es galt, den Max abzuholen. Sie verstanden sich ja Beide so gut, daß sie gar keinen Anderen nöthig hatten. So war's immer gewesen.

Das Pferd stand am Bahnhof. Nun kam rasselnd und rollend der Zug heran, und kaum hielt er, da sprang auch leichtfüßig ein schlanker, bildhübscher junger Mann heraus, dem man den Offizier auf den ersten Blick ansah.

Es war eine Freude anzuschauen, wie die beiden sich begrüßten. Liebe und Vertrauen hüben und drüben; so lagen ihre Hände zusammen, wie der Vater herab und der Sohn hinauf sah. Dann saß er neben dem Vater und legte den Arm um ihn: „Nun, mein lieber Papa, da sind wir Beide Gott sei Dank 'mal wieder beisammen! Nun wollen wir Ostern feiern, gelt?"

Voll stillem Stolz sah der Vater ihm in die hellen, klaren Soldatenaugen; und wie sie nun heimfuhren an diesem Gründonnerstag, da war's ihnen Beiden, als ob all' die Lerchen da oben sich mit ihnen freuten auf Ostern.

So waren sie innig und selig zusammen, und herzlich klang es aus Beider Mund über dem bescheidenen Festtrunk, als sie einander gegenüber saßen an dem altgewohnten Eichentisch: „Zum Wohl, alter Herr!" und „zum Wohl und Willkommen, mein Junge!" — Max erzählte viel und erzählte gut; nach Tisch ging er mit dem Vater durch die Ställe und freute sich auch über das Kleine. Aber eine Frage hatte den Vater gewundert: „Du, Papa", war er im Pferdestall plötzlich stehen geblieben, „könnten wir nicht vier statt zwei Pferde gebrauchen?"

Etwas verwundert hatte der Vater ihn angesehen: „Ja, zwei Kutschpferde noch dazu; aber die trägt der Einödhof bekanntlich nicht!"

Max hatte aufgeseufzt; und einmal war's, als ob er etwas sagen wollte.

Ja, es war wie immer. — Und doch nicht wie immer! „Der Junge hat etwas!" sagte der Vater bekümmert, als er sich zur Ruhe legte.

„Ich weiß nicht, wie ich's herauskriegen soll", sagte Max und blies das Licht aus und lag dann noch lange wach in seinen Gedanken.

Es war am Charfreitag Nachmittag. Vom Dorf her kam mit dem linden Frühlingswind das Klingen der Glocken herüber geweht. Vater und Sohn standen nebeneinander am Gartenzaun und sahen hin über dies stille Stück Erde, das drüben der noch dunkle Saum des Waldes abschloß. Das Läuten verstummte und verhallte über dem Feld.

Mit einem Mal legte der Vater den Arm um die Schulter des Offiziers: „Mein lieber Junge, sag' mir's nur! Du hast etwas auf dem Herzen! Zwischen Soldaten ziemt sich Offenheit! Und wir kennen uns ja!"

Der Leutnant schluckte etwas.

„Du, Papa — Du bist ja mein bester Freund. — — Es weiß es noch Keiner. — — na, in Gottes Namen denn: ich habe mich verlobt!"

„Dachte ich mir!" sagte der Vater ernst, und noch lag sein Arm um den Sohn. „Und mit wem?"

„Mit Gertrud Kirchheim!" sagte Max und sah den Vater an. Da riß der Vater den Arm vom Nacken des Sohnes. Er war sehr bleich.

„Das kann nicht wahr sein!" rief er laut.

„Doch, Vater!"

„Die kommt mir nicht über die Schwelle!" Sein Auge traf das des Sohnes mit zornfunkelndem Blick.

„Soll ich auch Deine Schwelle meiden?"

„Die Tochter des Mannes, dem ich unser Elend danke, der den Tod Deiner Mutter auf dem Gewissen hat, die willst Du mir zuführen?"

„Ja! Sie kann nichts dafür, und er ist todt! und ich habe sie lieb!"

„Max — ich sage nein!" rief der Vater und richtete sich hoch auf.

„Und ich bleibe bei meinem Ja!" rief der Sohn. Der Vater wendete sich wortlos ab. Die Drossel, die im knospenden Fliederbusch gesessen, flog flatternd auf.

Muthlos sah der Sohn ihm nach. — Das wurde ein trauriger Charfreitag. Am nächsten Morgen war der Leutnant nicht zu finden. Der Vater fragte nicht nach ihm. Das war ein noch traurigerer Stiller Sonnabend. Ganz still war er.

Die Osterglocken klangen durchs Land. In der Nacht war warmer Regen gefallen, und alle Knospen waren aufgesprungen. Die Welt stand mit einem Schlage im Blüthenschnee, und süßer Duft wehte von den Bäumen.

Im Kirchstuhl von Damerow, von wo am Charfreitag die Glocken hergeklungen hatten, saß ein gebeugter Mann.

„Grüne Ostern, Frühlingswehen,
Ostern, Ostern, Auferstehen!"

klang es über ihm. Er neigte das Haupt nur tiefer in die Hände. Einsam, gesenkten Angesichts ging er zurück. Er grüßte Keinen und sah keinen Gruß. Gesenkten Hauptes trat er in sein Haus, ein müder Mann — da hob er das Gesicht: was war das? Wer stand da? Träumte er? Sein Sohn Max in Wehr und Waffen — und neben ihm eine reizende Mädchengestalt, die sein Sohn umschlungen hielt.

„Vater, da sind wir Beide. Nun wirf uns Beide hinaus!" sagte Max. Und die Mädchengestalt löste sich von seiner Seite und trat süß, bleich, mit zuckenden Lippen vor und hob die Hände, ganz kleine Hände, und sagte: „Ich — ich —" Aber sie konnte nicht weiter; langsam sank sie an ihm nieder — aber dann hob sie doch Haupt und Hände und sprach: „Ich konnte ja nicht dafür — ich will's gut machen! Werfen Sie mich, uns nicht hinaus!"

Herr v. Straffen fuhr mit beiden Händen an den Kopf: „Max — Gertrud — — Sie feiern die Auferstehung des Herrn auf der erlösten Erde, und freuen sich; all' Fehd' hat nun ein Ende! haben wir gesungen. Max — Gertrud! In Gottes Namen denn. Ich kann nicht mehr!" Er that die Arme weit auf: „Das waren zwei Todes nächte! Gott sei Dank — das Leben und die Liebe haben gesiegt!"

Draußen sang die Drossel jauchzend ihr fröhliches Lied.

Der Osterhase.

Novellette von J. Jobst.

(Nachdruck verboten.)

„Und wenn Ihr ganz brav seid und jetzt fein einschlaft, so kommt heute Nacht der Osterhase und legt Eier in den Garten, rothe und gelbe, blaue und violette. Die sucht Ihr dann morgen", schloß die weiche Stimme des Kinderfräuleins, indessen die Augen der Zwillingsknaben voller Spannung auf ihm ruhten.

„Heute Nacht?" fragte zweifelnd Hans, „aber dann kann er doch nicht sehen."

„Nein, er kann doch nicht sehen", wiederholte Bruder Fritz als treues Echo.

„Der Osterhase kann schon sehen, und der liebe Gott steckt dazu alle Himmelslichter an den Mond und die goldenen Sterne."

„Ach ja", sagte Hans ganz aufgeregt, und die Augen, die vorhin schon fast vor Müdigkeit zugefallen waren, blickten jetzt merkwürdig wach aus den schneeweißen Kissen des Bettchens und verfolgten alle Bewegungen des geliebten Fräuleins, welches die Lampe löschte und ans Fenster trat, um sehnsüchtig in die Frühlingsnacht hinauszuschauen. Liebkosend strich die weiche Frauenhand über die lichtgrünen Zweige, die in großen Vasen das Fensterbrett zierten. Fräulein Rosa hatte sie vor Wochen mit den Kindern aus dem Walde geholt, sie hatte ihnen frisches Wasser, Wärme und Licht gegeben, damit sie zum Leben erwachten. Fromme Wünsche stiegen dabei im Herzen auf, frohe Hoffnung, denn wenn sie grünten, würde er im Pfarrhause weilen, er, dem ihre Liebe gehörte in Zeit und Ewigkeit.

Lauschend neigte sie das blonde Köpfchen, und ihre Hände falteten sich andächtig im Gebet, der Osterglocken helles Getön schwebte vom hohen Thurm der Dorfkirche auf den Schwingen des Abendwindes über Schloß und Pfarre, über Dorf und Park. Drang es auch mit himmlischer Botschaft zu dem Liebsten hin? Weilte er schon da drüben in der trauten Heimstätte, wo der greise Vater, das liebevollste Mutterherz seiner harrten?

Sie wußte es nicht, ihre Pflicht hatte sie tagsüber ferngehalten von dem Ziel ihrer Sehnsucht, doch jetzt, wenn die Knaben schliefen, war sie frei, sie mußte hinunter in den Park, hinunter zu dem Pförtchen, welches gerade gegenüber dem Pfarrhause lag, vielleicht war der Zufall ihr hold, und sie konnte ihn sehen — ihn herzen — — Wie das süße Gesichtchen erglühte! Einen scheuen Blick warf sie auf die Kinderbetten. Schliefen die Knaben? Behutsam schlich sie näher und stand jetzt zwischen den kleinen Schläfern, deren Augen fest geschlossen waren, so viel konnte sie sehen bei dem gedämpften Schein des Nachtlichts. Noch ein Zaudern, ein tiefes Aufathmen der erregten Brust, und fort huschte sie auf leichten Sohlen dem heimlichen Glück, dem Liebsten entgegen.

Eine Weile noch blieb es still in dem Kinderzimmer, dann rief ein helles Kinderstimmchen: „Fritz! Wach' doch auf, Fritz!"

Aber Fritz schlief süß und fest, daß ihn erst ein derbes Schütteln des Bruders weckte, der aus seinem Bettchen geklettert war und neben ihm stand. „Kommst Du mit, Fritz; ich gehe zum Osterhasen."

„Zum Osterhasen?" fragte noch halb im Traum der kleine Mann, indessen Hans am Fenster stand und herausspähte, um voller Befriedigung zu sagen: „Die Himmelslichter hat der liebe Gott schon alle angesteckt."

Nun begriff auch der Bruder endlich, was Hans wollte und sprang aus den Kissen. Ohne weiter ein Wort zu verlieren, halfen sie sich gegenwärtig beim Anziehen und verließen dann auf Strümpfen das Zimmer. — Die Pantoffeln trugen sie in der Hand.

Lichter Mondschein verklärte die Frühlingsnacht, silberne Schleier legten sich über die knospende Welt, ihr geheimnißvolles Werden verhüllend. Wie ein schwellender Athemzug seliger Lebensfreude zog der weiche Westwind über Garten und Park und spielte in den blonden Locken der Zwillinge, die Hand in Hand mit brennender Neugierde einherkamen, den Osterhasen zu belauschen. Immer weiter schlichen sie durch den Garten dem Park zu, bis sie zu der Bank kamen an dem dichten Tannengebüsch — taghell lag sie vor ihren Kinderaugen — und auf der Bank stand ein Körbchen mit den schönsten Ostereiern. Die Zwillinge hielten den Athem an, als sie sich über dasselbe beugten, ein leichter Schauer rieselte ihnen den Rücken herunter. Der Osterhase war da, Fräulein Rosa hatte recht, und wenn sie sich hier im dichten Gebüsch bargen, würde er auch diese Eier noch holen, um sie zu verstecken.

Kaum hockten sie eng aneinander geschmiegt im tiefsten Dunkel der Tannenzweige, da schlug ein süßes Mädchenlachen an ihre gespitzten Ohren.

„Das ist ja Fräulein Rosa", flüsterte Fritz.

„Daß Du Dich nicht rührst", befahl Hans energisch und blickte voller Spannung dem kommenden entgegen, welches sich dort auf dem kleinen Rund bei der Bank vor den erstaunten Augen der Zwillinge abspielte. Sie sahen, wie ein hochgewachsener Mann, den sie gut kannten, ihr Fräulein im Arm hielt; sie hörten, wie er sagte: „Vergiß die Eier nicht, Rosa, ich habe sie heimlich der Mutter stibitzt. Ach, Kind, wann wirst Du mir als meine liebe, kleine Frau auch Ostereier färben?"

„Die Zeit kommt auch, Rudolph, wenn Du erst eine Pfarre hast."

„Da können wir lange warten. Dazu muß man Glück haben, sonst kann es vielleicht Jahre dauern."

„Und wenn Dein lieber Vater sich zur Ruhe setzte?"

„Aber Kind, Pfarrer von Breitenhagen würde ich bei meiner Jugend doch nie, es ist ja die beste Pfarre im ganzen Kreis."

„So müssen wir uns gedulden", seufzte Rosa, „doch nun muß ich nach Hause zu den Kindern, ich blieb schon viel zu lange."

Noch ein heißer Kuß, ein inniger Blick und fort eilten sie, der eine zur Rechten, der andere zur Linken. Die Zwillinge rieben sich die Augen, als sei es ein Traum gewesen, dann aber schossen sie, von demselben Gedanken getrieben, dem Schlosse zu, wie nur sechsjährige, kräftige Kinderbeinchen zu laufen verstehen. Und als Fräulein Rosa das Kinderzimmer wieder betrat, lagen zu ihrer Beruhigung ein Paar rothglühender Gesichtchen mit fest geschlossenen Augen in den weißen Bettchen — so war sie nicht vermißt worden.

* * *

Strahlender Sonnenschein lag über den grünen Rasenflächen des Schloßparkes von Breitenhagen. Bunte Krokus, leuchtende Tulpen und gelbe Märzbecher prangten auf den zahlreichen Beeten und ein süßer Duft verrieth die zarten Veilchen, welche verstohlen die kleinen Köpfchen aus den Grashalmen reckten. Unter den Bäumen breitete sich ein dichter Teppich von Anemonen und Leberblümchen aus, es war gar lustig anzusehen. Von der hohen Linde in der Nähe des Schlosses klang das Lied der Staare kräftig hinaus; vom Walde her antwortete die Drossel in langgezogenen Tönen, und der Specht lachte fröhlich dazu. Es war ja Ostern heute, fröhliche Ostern!

Auf der Schloßterrasse wurde es lebendig. Große Körbe bunt gefärbter Eier wurden die Treppe zum Garten hinuntergetragen und ihnen folgte Herr v. Brockdorf, der Hausherr, mit seiner fröhlichen Gattin. Der greise Pfarrer Brinkmann schloß sich ihnen an und winkte ungeduldig seiner Frau, die mit ihrem geliebten Sohne Rudolph noch so viel zu reden hatte — war er doch erst gestern heimgekommen.

Einer alten Sitte gemäß wurden die Bewohner des Pfarrhauses am ersten Osterntage stets aufs Schloß zu Mittag geladen und nachher begab man sich in den Garten, um die Ostereier zu verstecken, die von dem Zwillingspärchen und der gesammten Dorfjugend gesucht wurden. Zu dem größten Bedauern Rudolphs fehlte Fräulein Rosa bei dem fröhlichen Treiben, sie mußte die ungeduldige Kinderschar hüten. Die Körbe leerten sich und endlich war das letzte Ei geborgen.

Nun stürmte sie die Treppe hinab, die fröhliche Jugend, allen voran die Zwillinge. Wie ein lebendig gewordener Strom überschwemmten die Kinder den Garten, ein jedes hielt ein Körbchen in der Hand.

„Der Osterhase ist aber dieses Jahr besonders fleißig gewesen, Hans", sagte Rudolph zu Hans, der soeben wieder ein ganzes Nest der schönsten Eier gefunden hatte.

„Ach, dummes Zeug, ich glaube nicht an den Osterhasen."

„So, so, und seit wann denn nicht?" fragte der Vater belustigt. Er stand in nächster Nähe und hatte den Ausspruch seines Sprößlings gehört.

„Seit — seit —", stockend hielt Hans inne, sein Gesichtchen wurde dunkelroth und er sah scheu zu Fräulein Rosa herüber.

„Sag' es mir leise ins Ohr, ich werd's Fräulein Rosa nicht wieder sagen", sagte Herr v. Brockdorf neckend; es reizte ihn manchmal, der pädagogischen Art und Weise des Fräuleins ein Schnippchen zu schlagen — er war ein gar schwacher Vater. Er fuhr jedoch erschreckt zurück, als das Kinderstimmchen an seinem Ohr wisperte:

„Seit gestern Abend, Vater, als ich mit Fritz den Osterhasen im Garten gesucht habe, und da war doch nur Herr Brinkmann, der unserm Fräulein Rosa viele bunte Eier brachte, und da haben sie sich doch so sehr geküßt. Er möchte wohl gern Pfarrer von Breitenhagen werden und Fräulein Rosa soll seine liebe, kleine Frau sein, und sie will ihm dann auch viele, viele Ostereier färben, gerade wie bei uns. Aber er sagte, das ginge nicht, er wäre zu jung, sagt er. Ist das wahr, Vater, daß er sein Glück hat und noch viele, viele Jahre warten muß."

Die klugen, warmen Kinderaugen blickten den Vater fragend an, und derselbe küßte den kleinen Mund, der so verrätherische Dinge ausplauderte; zu seiner Beruhigung sah er den jungen Brinkmann wieder in des Fräuleins Nähe, er hatte nichts gehört. Herr v. Brockdorf sann eine Weile nach, dann beugte er sich zu Hans nieder und flüsterte:

„Er soll nicht so lange warten, und Fräulein Rosa darf ihm schon nächste Ostern die Eier färben; wir aber kommen alle zu ihm und helfen sie suchen. Sag's aber Niemandem weiter, sonst wird nichts draus."

„Auch Fritz nicht?"

„Doch, dem Bruder darfst Du es sagen, aber ich verlasse mich darauf, daß Ihr schweigt."

Ganz stolz über sein Geheimniß zog der kleine Bursche davon und man sah ihn gar bald in einer Ecke des Gartens bei seinem Bruder stehen, dem er leuchtenden Auges mittheilte, was sein kleines Herz so froh machte. In dem Zimmer nebenan saßen die Erwachsenen und zu ihrem Erstaunen wurde Fräulein Rosa von Frau v. Brockdorf aufgefordert, sich ihrem Kreise anzuschließen; die Mamsell könne sie heute bei den Kindern vertreten.

Mit lieblichem Erröthen nahm sie ihren Platz neben Rudolph ein, sie war zu befangen, um die freudige Aufregung zu bemerken, die aus den Blicken des würdigen Pfarrers strahlte, doch blickte sie verwundert auf, als Herr v. Brockdorf ihr über den Tisch ein riesiges Chokoladen-Ei reichte mit dem Bemerken, das habe der Osterhase eigens für Fräulein Rosa, die treue Hüterin seiner Kinder, gebracht, denn das Innere berge einen Brief an ihre Adresse. Verwirrt nahm das junge Mädchen die Gabe in Empfang, sie öffnete das Ei und drehte den Brief unschlüssig in den Händen.

„Nun, sind Sie denn garnicht neugierig, Fräulein Rosa?"

Einen harmlosen Scherz vermuthend, erbrach sie das Schreiben, doch als sie die Worte desselben überflog, zog eine dunkle Röthe über ihr Gesichtchen, sie lächelte in seligem Glück, dann aber schlug sie aufschluchzend ihre Hände vor das Gesicht, um dasselbe an der breiten Brust ihres überraschten Liebsten zu bergen, indessen Herr v. Brockdorf den gerührten Zuhörern laut verkündete:

„Wenn Fräulein Rosa Berg den Wunsch haben sollte, den hier anwesenden Predigtamtskandidaten Rudolph Brinkmann mit ihrer Hand zu beglücken, so gebe ich zum Dank für ihre treuen Dienste als Mitgift ihrem Verlobten die Anwartschaft auf die Pfarrstelle von Breitenhagen. So Gott will, soll sie schon künftige Ostern ihrem lieben Pastor viele Ostereier färben, und ich lade uns alle, insbesondere die Zwillinge, die so klüglich das liebe Geheimniß unseres lieben Paares ausspionirten, dazu ein."

Kinderpflege und -Erziehung.

Das Schielen. Schielende Augen sind ein entstellendes Leiden, das weder die regelmäßige Körperentwicklung noch die schönste Gesichtsbildung ganz übersehen macht. In vielen Fällen hat die Mutter oder Pflegerin dieses Leiden selbst verschuldet, indem sie verabsäumte, was zur richtigen Entwicklung der Augenstellung nöthig war: es ist die richtige Stellung des Kinderbettchens oder Wagens zum Licht. Im ersten kindlichen Alter sind die Augen noch nicht geübt, zusammen zu arbeiten, d. h. sich stets zugleich nach rechts und links, oben und unten, innen und außen zu drehen, vielmehr macht jedes Auge im Anfang seine Drehung ziemlich unabhängig vom anderen Auge. Wenn nun das Bettchen des Kindes so steht, daß es nur von einer Seite Licht erhält, und meistens noch recht helles Licht, so hat das Kind nach dem Lichte mit dem einen Auge nur eine geringe Drehung zu machen, mit dem andern dagegen eine um so größere. Da nun alle Kinder gern nach dem Licht schauen, so bildet sich, wenn das Bett den ungeeigneten, von einer Seite beleuchteten Platz längere Zeit behält, die dauernde ungleiche Stellung der Augenaxen aus; das Kind schielt. In vielen Fällen „verwächst" der Fehler bei rechtzeitig eingeholtem Rath und dessen Befolgung; oft bringt eine Operation in späteren Jahren Hilfe. Zuweilen wird das Schielen auf eine einfache Weise geheilt, indem man das gesunde Auge mit einem schwarzseidenen Läppchen, das doppelt zusammengelegt und mit Bändchen am Kopfe befestigt wird, bedeckt, und nur das kranke Auge ausschauen läßt. Es liegen Fälle vor, wo schon nach 10 bis 14 Tagen bei Anwendung dieses einfachen Mittels das Schielen beseitigt war. Durch Vernachlässigung bleibt aber oft der unangenehme Fehler in mehr oder weniger hohem Grade bestehen. Darum Ihr Mütter, stellt das Bettchen Eures Kindes so, daß es das Licht von beiden Seiten in gleicher Weise erhält, also am besten mit dem Kopfende nach dem Fenster, doch darf selbstverständlich das Licht nicht zu grell sein.

Gesundheitspflege.

Gegen akuten und chronischen rheumatischen Schnupfen soll sich folgendes einfache Mittel sehr gut bewährt haben: Zwei Tage lang und zweimal täglich (Morgens beim Aufstehen und Abends beim Zubettgehen) wäscht sich der Patient von der Fußsohle bis zum Knie mit eiskaltem Wasser und trocknet die gewaschenen Theile mit einem Handtuche oder Stück rauhen Zeuges so ab, daß eine lebhafte Röthung und ein Gefühl von Wärme entsteht. Die ganze Prozedur dauert nicht länger als fünf Minuten und weitere Maßregeln sind nicht nöthig.

Heilsalbe. Folgende einfache und erprobte Heilsalbe für allerhand Schäden, welche ohne Gefahr angewendet werden kann, ist folgende: Man zerlasse 60 Gramm gelbes Wachs, thue ebensoviel Olivenöl hinzu, mische die beiden Substanzen gut, nehme sie vom Feuer und rühre mit einem Holzspan 8 Gramm Perubalsam dazwischen, bis die Masse kalt und steif geworden ist. Diese Salbe auf Leinwand oder Leder gestrichen, heilt offene Schäden, Geschwüre, bringt Eiterbeulen zur Reife, heilt Nagelgeschwüre, Hautentzündungen, Frost- und Brandwunden.

Hauswirthschaft.

Behandlung des Bügeleisens. Manche junge Hausfrau klagt oft fortwährend über unsaubere Bügelwäsche und achtet zu wenig auf gewisse Kleinigkeiten, um stets blendendweiße feine Wäsche zu bekommen. Man setze das Eisen nie auf den Herd, und sobald der

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :

ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.
Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.